

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

7. Globalbudgets

.....

.....

.....

.....

Inhaltsverzeichnis der Globalbudgets

Einleitung	215
WoV-Cockpit	217
Übersicht Globalbudgetreserven	219
Behörden	223
- Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat	223
- Dienstleistungen der Staatskanzlei	227
- Drucksachen/Lehrmittelverlag	231
Bau- und Justizdepartement	237
- Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement	237
- Raumplanung	241
- Hochbau (Erfolgsrechnung)	245
- Hochbau (Investitionsrechnung)	251
- Strassenbau (Erfolgsrechnung)	253
- Strassenbau (Investitionsrechnung)	258
- Öffentlicher Verkehr	261
- Umwelt	265
- Denkmalpflege und Archäologie	273
- Geoinformationen	277
- Jugendanwaltschaft	281
Departement Bildung und Kultur	287
- Führungsunterstützung Departement Bildung und Kultur	287
- Volksschulen und Kindergarten	291
- Berufsbildung und Berufs- und Studienberatung	295
- Kultur und Sport	299
- Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen	303
- Mittelschulbildung (inkl. Kantonsschulen Solothurn und Olten)	307
- Fachhochschulbildung	317
- Berufsschulbildung (inkl. BBZ Solothurn/Grenchen und Olten)	321
- Berufsbildung im Gesundheitsbereich	331
Finanzdepartement	337
- Führungsunterstützung Finanzdepartement	337
- Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik	341
- Personalwesen	347
- Steuerwesen	351
- Informationstechnologie (Erfolgsrechnung)	355
- Informationstechnologie (Investitionsrechnung)	359
- Staatsaufsichtswesen	361
- Aufsicht über die Amtschreiberei-Dienstleistungen	365
- Amtschreiberei-Dienstleistungen	369
Departement des Inneren	375
- Gesundheit	375
- Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung	381
- Soziale Sicherheit	387
- Öffentliche Sicherheit	393
- Administrative und technische Verkehrssicherheit	397
- Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug	401
- Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit	405
- Polizei	409
Volkswirtschaftsdepartement	417
- Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht	417
- Wirtschaft und Arbeit	421
- Gemeinden und Zivilstandsdienst	425
- Wald, Jagd und Fischerei	429
- Landwirtschaft (Erfolgsrechnung)	435
- Landwirtschaft (Investitionsrechnung)	441
- Militär und Bevölkerungsschutz	443

Einleitung

1. Ziele und Indikatoren

1.1 Struktur

Über alle Globalbudgets wurden 141 Produktgruppen definiert mit 363 Zielen und 610 Indikatoren. Durchschnittlich ergibt sich für ein Globalbudgetnehmer gerundet folgende Struktur: 3 Produktgruppen mit 7 Zielen und 12 Indikatoren.

1.2 WoV-Cockpit; Leistungsbeurteilung anhand der Anzahl erfüllter Indikatoren

Im WoV-Cockpit wird als Kennzahl für die Leistungsbewertung der Anteil erfüllter Indikatoren in Prozent der ausgewiesenen Indikatoren berechnet. Gesamthaft wurden von den 610 Indikatoren, 583 ausgewiesen und hiervon 473 erfüllt, was einem Erfüllungsgrad von 81% entspricht. Bei dieser Betrachtungsweise wird die Bedeutung der einzelnen Indikatoren für die gesamte Leistungserbringung der Dienststelle nicht berücksichtigt. Ebenfalls ist der Erfüllungsgrad der einzelnen Indikator nicht relevant. Ein Indikator kann nur erfüllt oder nicht erfüllt sein. Damit relativieren sich die Aussagen des WoV-Cockpits. Es ist deshalb zu berücksichtigen, dass grün nicht immer gleich gut und rot nicht immer gleich schlecht ist. Das WoV-Cockpit dient zur einheitlichen Darstellung der Leistungserfüllung. Ein übersichtliches Gesamtbild ist am besten aus den einzelnen Geschäftsberichten der Globalbudgetnehmer zu lesen.

Ziel der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) ist eine möglichst wirtschaftliche und wirkungsorientierte Leistungserbringung des staatlichen Handelns. Dies ist ein ständiger Prozess, welcher alle Dienststellen zwingt, ihre Leistungen und die Art der Erbringung zu hinterfragen. Dienststellen welche meistens grün sind, dürfen sich fragen: Stellen unsere Standards keine Herausforderung dar? Setzen wir unsere Ziele zu vorsichtig?

Die Ziele, Indikatoren und Standards gehören zu den wichtigen Basiselementen der WoV. Im Rahmen des mehrjährigen Globalbudgets ist deshalb der Zielfindung und Messung (Indikatoren), aus Sicht der Führung grosses Gewicht beizumessen. Die Qualität und der Inhalt von Zielen entscheiden, welche Themen für die nächsten Jahren diskutiert werden und welche nicht.

2. Finanzen

2.1 Globalbudgetsaldo 2006

Erfolgsrechnung:

in 1'000 Franken	VA06 inkl. NK	VA06	RE06	Diff. RE/VA06	in %
Aufwandüberschuss	537'877	526'095	513'392	- 12'703	- 2.4%

Investitionsrechnung:

in 1'000 Franken	VA06	RE06	Diff. RE/VA06	in %
Nettoinvestitionen	89'422	87'056	- 2'366	- 2.6%

2.2 Reserven

Die zweckgebundenen Reserven betragen Ende 2006 gesamthaft 32.4 Mio.Fr.. In der Erfolgsrechnung rund 10.5 Mio Fr. und in der Investitionsrechnung 21.9 Mio.Fr.. Gemäss WoVG§ 58.³ kann der Regierungsrat nicht beanspruchte Voranschlagskredite den zweckgebundenen Reserven zuweisen, wenn eine projektbedingte Verzögerung eintritt oder die Leistungen erst im Folgejahr erbracht werden können. Die zweckgebundene Reservenzuweisungen in der Erfolgsrechnung 2006 sind hauptsächlich erfolgt, wenn der Globalbudgetnehmer nach der Genehmigung des Voranschlagskredit einen Nachtragskredit für eine bestimmte zusätzliche Aufgabe gewährt wurde. Davon wurde nur der Anteil zugewiesen, welcher im Jahr 2006 durch Verzögerungen nicht gebraucht wurde. Der Bedarf für 2007 wird im Rahmen des Voranschlagskredit genehmigt. In die nicht zweckgebundenen Reserven wurden 16.4 Mio.Fr. zugewiesen. Beim Rechnungsabschluss 2007 sollen die Departemente und Dienststellen sensibilisiert werden, die Reservenzuweisung in Relation der Leistungserfüllung (WoVG § 58.^{3c}) zu beantragen (siehe auch RRB 2007/353).

WoV-Cockpit zu den Geschäftsberichten 2006

Legende:

F = Finanzen:	Schliesst besser bzw. im Rahmen des Budgets ab.
L = Leistungen:	Anteil erfüllter Indikatoren: >= 80%.
F = Finanzen:	Schlechter abgeschlossen als budgetiert, vollständige Abdeckung durch Reservenbezug möglich (NK in Kompetenz Amt für Finanzen).
L = Leistungen:	Anteil erfüllter Indikatoren: >= 50% < 80% .
NK, ZK	Schlechter abgeschlossen als budgetiert, vollständige Abdeckung durch Reservenbezug nicht möglich. NK = Nachtragskredit in Kompetenz Kantonsrat notwendig, ZK = Zusatzkredit in Kompetenz Kantonsrat notwendig,
L = Leistungen:	Anteil erfüllter Indikatoren: < 50%.

RV = Reservenveränderung 2006 in Fr. 1'000.-

RB = Reservenbestand per Ende 2006 in Fr. 1'000.-.

RB 50% = Reservenbestand nach Anwendung 50%-Regel (GB's, welche 2007 neue Periode starten)

ZG= Zweckgebundene Reserven (wenn kein Vermerk: nicht zweckgebundene Reserven)

Erfolgsrechnung 2006				1.1.2007		
Staatsskanzlei	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Stabsdienstleistungen Kantonsrat, 2005-07			+36		36	
Dienstleistungen der Staatsskanzlei, 2005-07			+166		72	
Drucksachen / Lehrmittel- verlag 2006-08			+180	Neubewertung Lager +1.1 Mio. Reservenverzicht 2006 von total Fr. 668'000.-	600	
BJD	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Führungsunterstützung BJD, 2004-06			+501		1'366	683
Raumplanung, 2006-08			-39		536	
Hochbau, 2006-08	NK 750		-750		-709	
Strassenbau, 2006-08			+3'166 ZG +3'986	Kredite zur Behebung von witterungsbeding- ten Strassenschäden.	3'166 ZG 5'156	
Öffentlicher Verkehr, 2006-07			+156 ZG		156 ZG 2'209	
Umwelt, 2006-08			+179 ZG -249		179 ZG 1'488	
Denkmalpflege und Archäologie, 2006-08			+195 ZG 0		205 ZG 435	
Geoinformationen, 2004-06			+248		448	224
Jugendanwaltschaft, 2006-08			+206		206	
DBK	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%
Führungsunterstützung DBK, 2005-07			+327		658	
Volksschulen und Kinder- garten, 2004-06			+712		1'532	766
Berufsbildung und Ber- ufs- und Studienbera- tung, 2005-07			+283		1'115	
Kultur und Sport, 2006-08	125		-125		-49	
Übergeord. Führung der Mittel- und Hochschulen, 2005-07			+58		60	
Mittelschulbildung, 2005-07			+282 ZG +630		-702 ZG 630	
Fachhochschulbildung, 2006-08			+107		107	
Berufsschulbildung, 2005-07			+1'746 ZG +580		2'852 ZG 580	
Berufsbildung im Ge- sundheitsbereich,05-07			+526		1'915	

Erfolgsrechnung				2006		1.1. 2007	
FD	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%	
Führungsunterstützung FD, 2005-07			+42		95		
Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik, 2005-07	NK 205		-130		-75		
Personalwesen, 2004-06			+356	Reservenverzicht 2006 von Fr. 300'000.-	1'851	925	
Steuerwesen, 2006-08			+609		810		
Informationstechnologie, 2005-07			0		0		
Staatsaufsichtswesen, 2006-08			+87		189		
Aufsicht über Amtschreiberei- Dienstleist. 2005-07			+38	Verzicht auf Reservenzuweisung im 2006 von Fr. 14'000.-	29		
Amtschreiberei-Dienstleistungen, 2005-07			-363	Reservenverzicht 2006 von Fr. 800'000.-	25		
Ddl	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%	
Gesundheit, 2006-08			+300	Verzicht auf Reservenzuweisung im 2006 von Fr. 419'000.-	915		
Solothurnische Innerkant. Spitalversorgung, 2006-08			0		0		
Soziale Sicherheit, 2004-06			-200		901	450	
Öffentliche Sicherheit, 2004-06			+1'400	Reservenverzicht 2006 von total Fr. 740'000.-	2'380	1'190	
Admin. und technische Verkehrssicherheit, 05-07			+651		1'263		
Freiheitsstrafen im halb- offenen Vollzug, 2005-07			+533		1'255		
Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit, 2005-07			+839		2'135		
Polizeiwesen, 2006-08			+851		2'154		
VWD	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%	
Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht, 2005-07			+170		515		
Wirtschaft und Arbeit, 2006-08			+876		1'606		
Gemeinden und Zivilstands- dienst, 2006-08			+350	Verzicht auf Reservenzuweisung im 2006 von Fr. 415'000.-	600		
Wald, Jagd und Fischerei, 2006-08			-55		186		
Landwirtschaft, 2006-08			+275		643		
Militär und Bevölkerungsschutz, 2004-06			-135		2'364	1'182	

Investitionsrechnung				2006		1.1. 2006	
	F	L	RV	Bemerkungen	RB	RB 50%	
Hochbau, 2006-08			ZG +2'166	Übertragung von 3.338 Mio. an soH für KIS und Reservenbezug von 1.09 Mio. für Naxos	ZG 8'322		
Strassenbau, 2006-08			ZG -217		ZG 13'599		
Informationstechnologie, 2005-07			0	Verzicht auf Reservenzuweisung im 2006 von Fr. 6'000.-	0		
Landwirtschaft, 2006-08				Verzicht auf Reservenzuweisung im 2006 von Fr. 410'000.-	238		

Globalbudgetreserven Erfolgsrechnung in 1'000 Fr.

Stand 1.1.2007, gemäss RRB 2007/353 vom 6. März 2007

	Reserven									
	Reserven per 1.1.2006	VA 2006	RE 2006	Diff. RE/VA 06	Veränderung Zuweisung (+) bzw. Bezug (-)	Freiwilliger Verzicht 2006	Stand per 31.12.2006	Übertrag 50% in neue GB-Periode	Stand per 1.1.2007	
Globalbudgets mit Aufwandüberschussvorgabe										
Stabsdienstleistungen für Kantonsrat	0	833	797	-36	36		36		36	
Dienstleistungen der Staatskanzlei	-94	3'214	3'048	-166	166		72		72	
Drucksachen/Lehrmittelverlag	570	2'900	1'102	-1'798	180	-150	600		600	
Führungsunterstützung BJD	865	3'444	2'943	-501	501		1'366	683	683	
Raumplanung	575	2'672	2'711	39	-39		536		536	
Hochbau	41	22'980	23'730	750	-750		-709		-709	
Strassenbau (inkl. NK von 9.572 Mio. Fr.)	1'170	34'215	24'862	-9'353	7'152		8'322		8'322	
Öffentlicher Verkehr	2'209	16'264	16'108	-156	156		2'365		2'365	
Umwelt	1'737	3'504	3'325	-179	-70		1'667		1'667	
Denkmalpflege und Archäologie	445	2'304	2'109	-195	195		640		640	
Geoinformationen	200	1'568	1'320	-248	248		448	224	224	
Jugendanwaltschaft	0	1'269	1'063	-206	206		206		206	
Führungsunterstützung DBK	331	7'385	7'058	-327	327		658		658	
Volksschule und Kindergarten	820	8'984	8'272	-712	712		1'532	766	766	
Berufsbildung und Berufs- und Studienberatung	832	5'647	5'364	-283	283		1'115		1'115	
Kultur und Sport	76	4'425	4'550	125	-125		-49		-49	
Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen	2	518	460	-58	58		60		60	
Mittelschulbildung (inkl. NK von 0.630 Mio. Fr.)	-984	46'176	45'264	-912	912		-72		-72	
Fachhochschulbildung (inkl. NK von 1.0 Mio. Fr.)	0	35'400	35'293	-107	107		107		107	
Berufsschulbildung BBZ Solothurn/Grenchen und Olten (inkl. NK von 0.580 Mio. Fr.)	1'107	28'071	25'744	-2'327	2'326		3'433		3'433	
Berufsbildung im Gesundheitsbereich	1'389	7'531	7'005	-526	526		1'915		1'915	
Führungsunterstützung FD	53	899	857	-42	42		95		95	
Haushaltsmanagement, Controlling Finanzausgleich Gemeinden und Statistik	130	1'760	1'965	205	-205		-75		-75	
Personalwesen	1'795	4'556	4'200	-356	356	-300	1'851	925	925	
Steuerwesen	201	17'051	16'442	-609	609		810		810	
Informationstechnologie	0	0	0	0	0		0		0	
Staatsaufsichtswesen	102	835	748	-87	87		189		189	
Aufsicht über die Amtschreiberei-Dienstleistungen	-9	384	332	-52	38		29		29	
Gesundheit	615	5'755	5'036	-719	300		915		915	
Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung	0	190'957	190'957	0	0		0		0	
Soziale Sicherheit	1'101	4'885	5'085	200	-200		901	450	450	
Öffentliche Sicherheit	1'680	4'461	3'021	-1'440	1'400	-700	2'380	1'190	1'190	
Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug	722	1'654	1'121	-533	533		1'255		1'255	
Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit	1'296	2'177	1'338	-839	839		2'135		2'135	
Polizeiwesen	1'303	44'077	43'226	-851	851		2'154		2'154	
Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht	345	1'624	1'452	-172	170		515		515	
Wirtschaft und Arbeit	730	5'796	4'920	-876	876		1'606		1'606	
Gemeinden und Zivilstandsdienst	250	3'384	2'619	-765	350		600		600	
Wald, Jagd und Fischerei	241	2'858	2'913	55	-55		186		186	
Landwirtschaft	368	9'937	9'662	-275	275		643		643	
Militär und Bevölkerungsschutz	2'499	6'056	6'191	135	-135		2'364	1'182	1'182	
Total	24'709	548'410	524'213	-24'197	19'238	-1'150	42'797	5'420	37'375	
Globalbudgets mit Ertragsüberschussvorgabe										
Amtschreiberei-Dienstleistungen	1'188	6'938	6'575	-363	-363	-800	25		25	
Administrative und technische Verkehrssicherheit (SF)	612	3'595	4'246	651	651		1'263		1'263	
Total	1'800	10'533	10'821	288	288	-800	1'288	0	1'288	
Total Reserven Erfolgsrechnung		26'509							38'663	

Inhaltsverzeichnis der Globalbudgets

Behörden	223
- Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat	223
- Dienstleistungen der Staatskanzlei	227
- Drucksachen/Lehrmittelverlag	231

Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat**0. Management Summary**

Die Erfüllung der Leistungsziele 2006 kann formell nicht beurteilt werden, da die geplante Ermittlung der Kundenzufriedenheit mittels KR-Umfrage aufgrund eines Beschlusses der Ratsleitung nicht durchgeführt wurde. Dieser Beschluss wurde gefasst, weil der Rücklauf der Fragebogen in den letzten Jahren stetig abgenommen hat und kaum mehr aussagekräftige Auswertungen möglich waren. Stattdessen wurden die Parlamentsdienste beauftragt, für die nächste Globalbudgetperiode neue Indikatoren zu erarbeiten.

Der finanzielle GB-Saldo fällt mit Fr. 797'000.- um Fr. 36'000.- (4.3%) besser aus als budgetiert. Dieses erfreuliche Ergebnis ist auf geringere interne Verrechnungen seitens AIO (Kopierkosten) und Staatskanzlei (Protokolldienst KR-Kommissionen) zurückzuführen.

1. Tätigkeitsbericht

Das Jahr 2006 diente der Konsolidierung nach den Umstrukturierungen im Jahr 2005. Ausserdem wurden die nötigen Massnahmen im Hinblick auf die Inkraftsetzung des neuen Archivgesetzes getroffen und Projekte vorbereitet, die erst im Jahr 2007 realisiert werden (Einführung einer neuen Software für die Protokollführung; Extranet für den Kantonsrat; Datenbankanwendung zur Erfassung der Interessenbindungen und anderer persönlicher Daten von Kantonsratsmitgliedern mit Exportmöglichkeit in Officeanwendungen und ins Internet).

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Parlamentsdienste**

Produkte: Protokolle KR-Sessionen, Protokolldienst KR-Kommissionen, Abklärungen und rechtliche Gutachten, Unterstützung KR in WoV-Belangen, Administrative Dienstleistungen für den KR

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Sicherstellung der Stabsdienste für den Kantonsrat und eines effizienten parlamentarischen Betriebs unter besonderer Berücksichtigung der neuen gesetzlichen Grundlagen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV).							
111	Zufriedenheit der Kantonsratsmitglieder mit den Dienstleistungen der Parlamentsdienste (%)	n.e.	89%	90%	n.e.			
112	Zufriedenheit der Kantonsratsmitglieder mit der Unterstützung in WoV-Belangen (%)	n.e.	74%	85%	n.e.			

n.e. = nicht erhoben

Abweichungsgründungen zu den Leistungen

- 111 Gemäss Ratsleitungsbeschluss wurde Ende 2006 keine KR-Umfrage zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit durchgeführt; für das neue Globalbudget ab 2008 sind die bisherigen Indikatoren zu überarbeiten.
112 dito

3. Finanzen**3.1 Globalbudget**

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	580	600	599	602	3	0.4%	
- Ertrag	-3'669	-910	0	0	0		
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	115	250	234	196	-39	-16.5%	
Globalbudgetsaldo	-2'974	-59	833	797	-36	-4.3%	☺

Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		18	19	19	0	1.6%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		21	30	30	0	1.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	695	889	883	847	-36	-4.1%	
- Erlöse	-3'669	-910	0	0	0		
Saldo	-2'974	-21	883	847	-36	-4.1%	
1 Parlamentsdienste							
Kosten	695	889	883	847	-36	-4.1%	
- Erlös	-3'669	-910	0	0	0		
Saldo	-2'974	-21	883	847	-36	-4.1%	☺

Abweichungsbegründungen

1 Minderaufwand 39 kFr. bei den internen Leistungsverrechnungen: Einerseits geringere Kopier- und Druckkosten (-16 kFr.), andererseits wurden seitens Staatskanzlei weniger Stunden für den KR-Protokolldienst aufgewendet (-10 kFr.) bzw. für die Staatskanzlei zusätzliche Controllingdienste geleistet (-9 kFr.).

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2006						Bem
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006						Bem
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
KR-Kommissionsprotokolle	Anz.	70	71	70	61	-9	-12.9%	
KR-Sessionsprotokolle (Verhandlungen des	Anz.	779	794	750	674	-76	-10.1%	
Logins Extranet für Kantonsrat	Anz.	n.e.	107	100	229	129	129.0%	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Anzahl abgerechnete KR-Sitzungen total	Anz.	n.e.	227	200	217	17	8.5%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	4	4	4	4	0	0.0%	
weiblich	2	2	2	2	0	0.0%	
männlich	2	2	2	2	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	3.5	3.5	3.5	3.5	0	0.0%	
weiblich	1.5	1.5	1.5	1.5	0	0.0%	
männlich	2.0	2.0	2.0	2.0	0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich					0		
männlich					0		

Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat**6.2 Personalkennzahlen**

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen	0.0%	0.0%	0.0 Pensen	0.0%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			10 Tage	1.2%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	4.8%	1.6%	0 Stunden	0.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	2 Tage	0.3%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.4%	0.7%			

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Uebersarbeitung Ziele und Indikatoren für neues Globalbudget	Budget 2008	

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.**2'337'300**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	0	
2005	779'100	779'100	-59'409	0	0	
2006	779'100	832'939	797'008	0	36'000	
2007	779'100	875'053		0	0	
Total	2'337'300	2'487'092	737'599	0	36'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

Die jährlichen GB-Tranchen 2005-07 sind mit jeweils Fr. 779'100.- zu tief angesetzt und müssen in der folgenden GB-Periode - noch ohne Einbezug der Teuerung - um ca. Fr. 50'000.- erhöht werden.

Grund: Höhere Sozialkostenbeiträge ab 2006 (+ Fr. 13'000.-), im VA05 nicht budgetierte interne EDV-Verrechnungen seitens AIO (+ Fr. 20'000.-) sowie höhere interne Verrechnungen der Staatskanzlei für den Protokollendienst (+ Fr. 15'000.-); um letztgenannten Betrag wird gleichzeitig der GB-Saldo Staatskanzlei verbessert.

Dienstleistungen der Staatskanzlei**0. Management Summary**

Leistung: Die für die GB-Periode vorgegebenen Leistungsziele wurden erreicht.

Finanzen: Die Rechnung 2006 schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 5'262'000.-- und einem Gesamtertrag von Fr. 167'000.- sowie einem Saldo beeinflussbarer interner Verrechnungen von Fr. 2'047'000.- um Fr. 166'000.- besser ab als budgetiert. Der Globalbudgetsaldo 2006 von Fr. 3'048'000.- liegt unter dem Globalbudgetsaldo 2005 (Fr. 3'054'000.-).

Personal: Der Personalbestand blieb mit 22 Mitarbeitenden unverändert.

1. Tätigkeitsbericht

Im Bereich politische Rechte hat die Staatskanzlei drei Urngänge vorbereitet und durchgeführt. Am 26. November 2006 fand mit der Änderung des Gesundheitsgesetzes eine Variantenabstimmung nach dem System Haab (Doppel-Ja mit Stichfrage) statt.

Mit der Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte vom 6. Dezember 2006 wurden die Rückzugsmöglichkeiten für Volksinitiativen bei vorhandenem Gegenvorschlag ausgebaut und diverse Erleichterungen für die Wahlbüros geschaffen.

Die Archivierung von staatlichem Schriftgut wurde mit dem Archivgesetz vom 25. Januar 2006 und der Archivverordnung vom 23. Oktober 2006 auf Gesetzesstufe geregelt. Die Archivgesetzgebung tritt am 1. Januar 2007 in Kraft und verpflichtet die kantonalen Behörden, Dienststellen und Kommissionen zu einer systematischen Dokumentenablage und Ablieferung ans Staatsarchiv.

Um eine einheitliche Systematik der Erlasse und ein kohärentes Erscheinungsbild der Gesetzessammlung zu gewährleisten, hat der Rechtsdienst für die Verfasser/innen von Gesetzestexten Kurse durchgeführt und neue Richtlinien zur Gesetzestechnik erstellt.

Mit dem Kauf einer Frankiermaschine der neusten Generation im Rathaus hat die Staatskanzlei die Bestimmungen der Schweizerischen Post für die Verarbeitung der Postsendungen erfüllt.

Das Staatsarchiv hat einen Zuwachs von 138 Metern Aktenmaterial (30 Akzessionen) zu verzeichnen (2005: 310 Laufmeter). Seine Dienste wurden im Berichtsjahr von 1374 externen und internen Benutzerinnen und Benutzern in Anspruch genommen (2005: 1475).

2. Leistungen**2.1 Produktegruppenziele und deren Indikatoren****Produktegruppe: 1. Führungsunterstützung**

Produkte: Stabsdienste für den Regierungsrat, Regierungsratsbeschlüsse, Information

Nr	xx Produktegruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Die Regierungsgeschäfte werden termingemäss traktandiert, in formeller und materieller Hinsicht geprüft und gemäss Beschluss der Regierung ausgefertigt.							
111	Traktandenlisten sind bis spätestens am vierten Tag vor der RR-Sitzung, 10.00 Uhr, vermailt (%).	n.e.	100%	100%	100%	0	0.0%	☺
12	Der Geschäftsverkehr zwischen den Departementen und dem Regierungsrat funktioniert einwandfrei.							
121	Aus formellen Gründen zurückgewiesene RRB-Anträge (%).	n.e.	< 3%	1%	1%	0	0%	☺
13	Die Medien werden professionell und ohne Zeitverzug informiert.							
131	Medienmitteilungen werden i.d.R. 24 Stunden nach der RR-Sitzung vermailt (%).	n.e.	95%	95%	95%	0	0.0%	☺
132	Medienanfragen sind innerhalb von zwei Arbeitstagen beantwortet (%).	n.e.	95%	95%	95%	0	0.0%	☺

n.e. = nicht erhoben

Dienstleistungen der Staatskanzlei

Produktgruppe: 2. Dienstleistungen für Departemente und Öffentlichkeit

Produkte: Dienste, Politische Rechte, Staatsarchiv

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Die Infrastrukturdienste sind sichergestellt.							
211	Beglaubigungen werden gleichentags vorgenommen (%).	n.e.	100%	100%	100%	0	0.0%	☺
22	Departemente und Öffentlichkeit werden in Fragen des Zugangs zu amtlichen Dokumenten und des Datenschutzes effizient beraten.							
221	Anfragen werden innert 14 Tagen beantwortet (%).	n.e.	95%	95%	95%	0	0.0%	☺
23	Die Gesetzessammlung (BGS) auf dem Internet ist immer aktuell.							
231	Anzahl gerechtfertigte Beanstandungen (Anzahl).	n.e.	2	5	4	-1	-20.0%	☺
24	Die politischen Rechte sind gewährleistet.							
241	Vom Bundesgericht gutgeheissene Stimmrechtsbeschwerden (Anzahl).	n.e.	0	1	0	-1	-100.0%	☺
25	Archivwürdige Dokumente sind erfasst und sicher aufbewahrt.							
251	Neuzugänge von Schriftgut werden innerhalb eines Jahres erfasst (%).	n.e.	100%	100%	100%	0	0.0%	☺

n.e. = nicht erhoben

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	5'243	5'198	5'572	5'262	-310	-5.6%	
- Ertrag	-255	-158	-151	-167	-17	10.9%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	-2'108	-1'986	-2'207	-2'047	160	-7.3%	
Globalbudgetsaldo	2'880	3'054	3'214	3'048	-166	-5.2%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 03	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	0	0	0	0	0		
Overheadkosten	155	-1'943	-1'973	-1'973	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung	0	0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen	947	926	907	907	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	4'237	4'137	4'273	4'122	-150	-3.5%	
- Erlöse	-255	-157	-151	-167	-17	10.9%	
Saldo	3'982	3'980	4'122	3'955	-167	-4.0%	
1 Führungsunterstützung							
Kosten	n.v.	818	1'027	965	-63	-6.1%	
- Erlös	n.v.	0	0	0	0		
Saldo	0	818	1'027	965	-63	-6.1%	
2 Dienstleistungen für Departemente und Öffentlichkeit							
Kosten	n.v.	3'319	3'245	3'158	-88	-2.7%	
- Erlös	n.v.	-157	-151	-167	-17	10.9%	
Saldo	0	3'162	3'095	2'990	-104	-3.4%	
Ausbelastete int. Verr. der Querschnittsämter		-1'943	-1'973	-1'973	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen

1 Der budgetierte GB-Saldo konnte um 167 kFr. unterschritten werden:

Verbesserung um -100 kFr. gegenüber Budget bei den Portikosten aufgrund verursachergerechter Verrechnung (-50 kFr.) sowie Effekt der zeitverschobenen Rechnungsstellung (-45 kFr.). Zusätzlich diverse Minderkosten und Einsparungen, z.B. bei den AIO-Verrechnungen (-30 kFr., wovon -24 kFr. Jahresendrückerstattung).

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	

Dienstleistungen der Staatskanzlei

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006						Bem
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Regierungsratsbeschlüsse	Anzahl	2'633	2'739	n.v	2'376			
Portikosten	1000 Fr.	2'638	2'617	2'870	2'600	-270	-9.4%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	22	22	22	22	0	0.0%	
weiblich	10	10	10	10	0	0.0%	
männlich	12	12	12	12	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprocente	19.7	19.7	19.7	19.7	0	0.0%	
weiblich	7.7	7.7	7.7	7.7	0	0.0%	
männlich	12.0	12.0	12.0	12.0	0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich					0		
männlich					0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	Berichtsjahr 2006				Bem
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	0.0%	0.9 Pensen	4.3%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	n.e.	1.6%	130 Tage	2.7%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	n.e.	0.2%	427 Stunden	1.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	n.e.	0.2%	28 Tage	0.6%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Pensionierung und Neubesetzung in der Telefonzentrale Rathaus
- 2 Anstieg der Krankheitsabsenzen wegen zwei Fällen von Langzeitabsenz (83 von 130 Tagen)

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

	Betrag in Fr.
keine	0

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

9'580'900

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04						
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	0	
2005	2'960'300	2'960'300	3'054'230		-94'000	
2006	2'960'300	3'213'968	3'047'376		166'000	
ZK SGB 114/2006	700'000					
2007	2'960'300	3'272'345				
Total	9'580'900	9'446'613	6'101'606	0	72'000	

Drucksachen / Lehrmittelverlag**0. Management Summary**

Die Leistungsziele 2006 konnten grösstenteils erreicht werden und der Globalbudgetsaldo wurde um 1.8 Mio CHF unterschritten, wovon 1.1 Mio CHF auf die erstmalige Aktivierung des Lehrmittelbestandes per 31.12.06 zurückzuführen sind. Unter Berücksichtigung diverser Einflussfaktoren wird eine Reservenzuweisung von 0.18 Mio. CHF beantragt.

Hauptgründe für die Globalbudgetabweichungen sind: Erstmalige Bilanzierung des Lehrmittelinventars (-1.10 Mio CHF), geringere Drucksachenkosten (-0.56 Mio CHF).

1. Tätigkeitsbericht**Drucksachen**

Der Rückgang der Drucksachenkosten wurde im Berichtsjahr hauptsächlich verursacht durch: keine Kosten für Wahlen, geringere Kosten für Abstimmungen, keine kantonale Themen-Kampagne und unerwartet geringes internes Auftragsvolumen.

Beim Amtsblatt sind die Abonnementserträge sinkend. Der Grund liegt vor allem in der kostenlosen Veröffentlichung im Internet. Dieser Negativtrend wird sich fortsetzen.

Lehrmittel

Die Erträge im Lehrmittelverkauf sind nach wie vor sehr erfreulich. Der Aussenumsatz mit 2,2 Mio. CHF liegt auf hohem Niveau. Unsere verlagseigenen Produkte sind die „Zugpferde“ in unserem Sortiment. Das neue Fremdsprachenlehrmittel „salut hello!“ ist im März erschienen und wurde mit dem World-Didac-Award 06 ausgezeichnet, der international bedeutendsten Auszeichnung in der Lehrmittelherstellung. Im Weiteren wurde die Schulkarte vollständig überarbeitet und neu herausgegeben. Überraschend war die massive Zeitverschiebung der Bestelleingänge. Dieses Phänomen stellten verschiedene Verlage fest. Für uns heisst das, dass die Auslastungsschwankungen unberechenbar werden und immer kurzfristiger auftreten. Wir werden die Kapazitäten laufend und schnell anpassen müssen. Wir waren zudem mit unseren Lehrmitteln an zwei grossen und mehreren kleinen Ausstellungen präsent.

Büromaterial

Das „neue Regime“ in der Verarbeitung des Büromaterials zeigte erstmals die erwarteten Auswirkungen, Kosten und Erträge sinken in gleichem Volumen. Viele der Bestellungen wickeln wir direkt zwischen Lieferanten und internem Endverbraucher ab.

Finanzen

Alle Finanzziele konnten umgesetzt werden. Die Anzahl der Mahnungen hat leider etwas zugenommen, die Debitorenverluste sind allerdings so marginal, dass sie zu vernachlässigen sind.

Personal

Ein Personalabgang einer 40% Stelle wurde mit 2 Monaten Unterbruch neu besetzt. Das gesamte Personal der KDLV besuchte im Berichtsjahr mindestens einen Weiterbildungskurs; wir hatten entsprechenden „Nachholbedarf“.

Besonderes

Folgende Projekte wurden neben dem Alltagsgeschäft ebenfalls realisiert:

Neue Online Shops in Testphase / Broschüre „Manual für Substitutionsbehandlungen illegaler Drogen“ / Mitglied Auswahlgremium „Nachfolge ilz-Direktor“ / Seminar „erfolgreicher Telefonverkauf“.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Lagerartikel**

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
11 Aktuelles, marktorientiertes und kundenfreundliches Lehrmittellangebot sicherstellen (Aussenumsatz)								
111 Lehrmittelumsatz (in Mio. CHF)	2.4	2.2	2.2	2.2	0.0	0.0%		
112 Bestellungen auf Post (in h)	48	48	48	48	0	0.0%		
12 Kostengünstige Beschaffung des Büromaterials								
121 Einkaufsvolumen Büromaterial (in 1'000 CHF)	346	335	360	290	-70	-19.4%	☹	

Produktgruppe: 2. Druckerzeugnisse

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
21 Kostengünstige Produktion des Amtsblattes								
211 Amtsblatt Kosten je Seite (in Fr.)	154	161	160	165	5	3.1%		
22 Drucksachenkosten konsequent gering halten								
221 Kosten Drucksacheneinkauf (in Mio. CHF)	2.3	2.2	2.5	1.9	-0.6	-24.0%	☺	
222 Realisierte Sammelaufträge (Anzahl)	153	157	150	146	-4	-2.7%		

Drucksachen / Lehrmittelverlag

Produktgruppe: 3. Dienstleistungen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
31 Technische und finanzielle Kontrolle und Buchung der Buchbinder-Rechnungen sicherstellen								
311 Kosten Buchbinder-Aufwand (in 1'000 CHF)		96	123	110	117	7	6.4%	
32 Kundenorientierte kompetente Beratungen								
321 Beratungsleistungen (Anzahl)		53	65	60	63	3	5.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

121 Vermehrt direkte Abrechnung mit Grossabnehmer-Dienststellen, womit das über die KDLV abgerechnete Büromaterialvolumen abnimmt; entsprechend geht neben dem Aufwand auch der Ertrag zurück.

221 Gründe für markant tiefere Drucksachenkosten im 2006: keine Wahlen, weniger Abstimmungen, keine kantonale Themen-Kampagne, unerwartet geringes internes Auftragsvolumen.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	5'430	5'432	5'876	4'126	-1'750	-29.8%	
- Ertrag	-2'795	-3'127	-3'045	-3'104	-59	1.9%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	343	79	69	79	10	14.6%	
Globalbudgetsaldo	2'978	2'384	2'900	1'102	-1'798	-62.0%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		-3'044	-3'249	-3'249	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		239	239	239	0	0.1%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	5'842	5'750	6'184	4'445	-1'739	-28.1%	
- Erlöse	-2'864	-3'127	-3'045	-3'104	-59	1.9%	
Saldo	2'978	2'623	3'139	1'341	-1'798	-57.3%	
1 Lagerartikel							
Kosten	2'357	2'617	2'755	1'612	-1'144	-41.5%	
- Erlös	-1'940	-2'280	-2'300	-2'299	1	0.0%	
Saldo	417	337	455	-688	-1'143	-251.1%	
2 Druckerzeugnisse							
Kosten	3'358	2'973	3'270	2'686	-584	-17.9%	☺
- Erlös	-924	-847	-745	-805	-60	8.0%	
Saldo	2'434	2'126	2'525	1'882	-643	-25.5%	
3 Dienstleistungen							
Kosten	127	160	159	147	-12	-7.6%	
- Erlös	0	0	0		0		
Saldo	127	160	159	147	-12	-7.6%	
Ausbelastete int.Verr.der Querschnittsämtler		-3'044	-3'249	-3'249	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen

1 Einmalige Aufwandminderung um -1.1 Mio CHF durch erstmalige Bilanzierung des Lehrmittelbestandes.

2 Drucksachenkosten sind um -0.56 Mio CHF tiefer als budgetiert ausgefallen (1.9 Mio CHF anstatt 2.46 Mio CHF).

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken	Berichtsjahr 2006						Bem
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							

Drucksachen / Lehrmittelverlag

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	IST 04	IST 05	Berichtsjahr 2006		Abweichung		Bem.
				Soll 06	IST 06	absolut	in %	
Lagerartikel:								
Lehrmittelsortiment im Internet	Anzahl	1'580	1'695	1'700	1'820	120	7.1%	
Druckerzeugnisse:								
Amtsblatt Abonnementserträge	1'000 Fr.	440	450	440	418	-22	-5.0%	
Drucksachen / Erlasse im Internet	Anzahl	349	359	345	356	11	3.2%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Amtsblatt Abonnementserträge sind stetig rückläufig (-300 Abos im 2006). Hauptgrund: kostenlose Veröffentlichung im Internet.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	7	9	9	9	0	0.0%	
weiblich	4	6	6	6	0	0.0%	
männlich	3	3	3	3	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	6.5	6.8	6.8	6.8	0	0.0%	
weiblich	3.5	3.8	3.8	3.8	0	0.0%	
männlich	3.0	3.0	3.0	3.0	0	0.0%	
Anzahl Lernende	1	0	0	0	0		
weiblich					0		
männlich					0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage	2004	2005	Berichtsjahr 2006		Bem.
			2006 absolut	2006 in %	
Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen	15.4%	15.0%	0.4 Pensen	5.9%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			15 Tage	0.9%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.1%	3.7%	0 Stunden	0.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	25 Tage	1.5%	1
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.3%	0.0%			

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 Nachholbedarf aus den Vorjahren (Jahresziel 2006 bzw. Verbesserungsmaßnahme aus Geschäftsbericht 2005). Speziell erwähnenswert ist die Durchführung eines Kurses "Verkaufsgespräch am Telefon".

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

8'699'700

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	1'140'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	570'000	
Reservenverzicht 2006					-150'000	
2006	2'899'900	2'899'893	1'101'646		180'000	
2007	2'899'900	2'827'904				
2008	2'899'900					
Total	8'699'700	5'727'797	1'101'646	0	600'000	

Inhaltsverzeichnis der Globalbudgets

Bau- und Justizdepartement	237
- Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement	237
- Raumplanung	241
- Hochbau (Erfolgsrechnung)	245
- Hochbau (Investitionsrechnung)	251
- Strassenbau (Erfolgsrechnung)	253
- Strassenbau (Investitionsrechnung)	258
- Öffentlicher Verkehr	261
- Umwelt	265
- Denkmalpflege und Archäologie	273
- Geoinformationen	277
- Jugendanwaltschaft	281

Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement**0. Management Summary**

1. Leistungen: Die Leistungsziele der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Sekretariat des Bau- und Justizdepartements konnten mehrheitlich erfüllt werden. Gegenüber der Planung leicht in Verzug geraten ist die Bearbeitung des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr und der Verwaltungsrechtspflege.

Gegenüber dem Vorjahr bestätigte das Verwaltungsgericht weniger Beschwerdentscheide des Rechtsdienstes. In einigen Fällen war die Rechtssprechung noch nicht gefestigt, was zu Aufhebungen von Entscheidungen des Departementes führte.

Im Dezember wurde das Globalbudget für das Departementssekretariat des BJD für die Jahre 2007 - 2009 verabschiedet. Die darin enthaltenen Indikatoren wurden stark vereinfacht und entsprechen nicht mehr jenen, welche der vorliegende Jahresbericht enthält.

2. Finanzen: Die Rechnung des Sekretariats des Bau- und Justizdepartementes schliesst rund 500'000 Franken besser ab als geplant. Der erfreuliche Rechnungsabschluss ist einerseits auf die geringen Kosten für unentgeltliche Rechtspflege im Bereich des Verwaltungsrechts und auf tiefe Parteientschädigungen zurückzuführen. Andererseits musste die Besoldungsposition für Rechtspraktikanten nicht ausgeschöpft werden.

3. Personelles: keine Bemerkungen

1. Tätigkeitsbericht

siehe Managementsummary

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Unterstützung Departementvorsteher**

Produkte: Führungsunterstützung Departementvorsteher, Administrative Unterstützung Departementvorsteher, Budgetierung/Finanzplanung/Controlling/Kontrakte

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Die Geschäfte des Bau- und Justizdepartements werden vom Departementvorsteher erfolgreich im RR bzw. KR vertreten.							
111	Anteil erfolgreicher Regierungs- und Kantonsratsgeschäfte [>95%]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
12	Geschäfte in alleiniger Kompetenz des Baudepartements können plangemäss abgewickelt werden.							
121	Anteil der Geschäfte, welche gemäss Plan abgewickelt werden [>80%]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
13	Die anzugehenden Aufgaben werden von motivierten Mitarbeitern wirtschaftlich erledigt.							
131	Keine ausserordentlichen Personalgeschäfte mit dem Personalamt [Anzahl]	keine	erfüllt	keine	erfüllt			
14	Der Departementvorsteher wird in administrativ – organisatorischer Hinsicht optimal unterstützt.							
141	Korrekturen von RR Geschäften aus Gründen der Redaktion und der Darstellung [Anzahl]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
15	Projektfortschritt der einzelnen IT und Organisationsvorhaben entspricht dem Jahresprogramm.							
151	Keine selbstverschuldete Zeit- und Budgetüberschreitungen bei der Abwicklung der Organisations- und IT Projekten im Departement [> 80%]	z.T. erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt			

Produktgruppe: 2. Rechtsdienst Bau

Produkte: Beschwerdedienst, Baubewilligungen ausserhalb der Bauzone, Vorprüfung und Genehmigung kommunaler Reglemente, Rechtsberatung Ämter, Rechtsberatung Dritter, Rechtssetzung.

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
21	Korrekte Beschwerdeentscheide innerhalb der gesetzten Fristen							
211	Bestand der Beschwerdeentscheide vor Verwaltungsgericht [>80%]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt	71%	-11.3%	⊖
212	Fristgerechte Erledigung der Beschwerdeentscheide [< 4 Monate]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	4 Mt.		
22	Korrekte Baubewilligungsentscheide innerhalb der gesetzten Fristen							
221	Bestand der Baubewilligungsverfügungen vor Rechtsmittelinstanz [>80%]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	83%	3.8%	
23	Qualitativ korrekte Vorprüfung und Genehmigung der baurechtlichen kommunalen Reglementen							
231	Genehmigungen werden nicht aufgrund in der Vorprüfung bekanntem Sachverhalt verweigert. [Anzahl]	keine	keine	keine	erfüllt			
24	Qualitativ gute Rechtsberatung der Ämter des BJD							
241	Reklamationen beim Departementvorsteher bezüglich mangelhafter Rechtsberatung der Ämter durch RD des BJD [Anzahl]	keine	keine	keine	keine			
25	Fortschritt der Gesetzgebungsprojekte gemäss Plan							
251	Keine selbstverschuldete Zeit- und Budgetüberschreitungen bei den Rechtssetzungsprojekten im Departement [%]	keine	keine	keine	teilw. Erfüllt			

Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement

Produktgruppe: 3. Rechtsdienst Justiz

Produkte: Gesetzgebung Justiz, Verfahren, Aufsicht Rechtsanwälte und Notare, Juristische Ausbildung, Justizverwaltung, Öffentliche Beschaffung.

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Stand der Gesetzgebungsprojekte entsprechen den aktuellen Projektplänen							
311	Stand Gesetzgebungsprojekte entsprechen den aktuellen Projektplänen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	teilw. Erfüllt			
32	Das Instrument der Begnadigung wird nach Recht und Billigkeit angewendet							
321	Anzahl durch VWG gutgeheissene Staatshaftungsklagen [< 25%]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
33	Die Rechtspflege wird dadurch gewährleistet, dass die im Kanton Solothurn tätigen Rechtsanwälte und Notarinnen sowie Rechtsanwälte und Notare unabhängig und vertrauenswürdig sind.							
331	Dauer des Aufsichtsbeschwerdeverfahren (< 12 Monate)	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
34	Der Kanton Solothurn verfügt über genügend gut ausgebildete Notare und Rechtsanwälte. Die juristischen Kurse weisen eine Belegung von durchschnittlich 60% auf							
341	Der Kanton Solothurn verfügt über genügend gut ausgebildete Notare und Rechtsanwälte [5 Anwaltpatente / 3 Notariatspatente]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
342	Die juristischen Kurse weisen eine Belegung von durchschnittlich 60% auf	übererfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
35	Die Justizverwaltung gibt zu keinerlei berechtigten Reklamationen bei der vorgesetzten Stelle Anlass.							
351	keine berechtigten Reklamationen bei vorgesetzter Stelle [keine]	keine	keine	keine	keine			

Produktgruppe: 4. Staatsgarage

Produkte: Fahrdienst, Transporte/Kurierdienst, Fahrzeugunterhalt Fahrzeuge Staat und BJD

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41	Die Chauffeurleistungen für Regierungsräte sind einwandfrei							
411	Entwicklung Bussgelder [Bussentotal sinkend]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
412	Reklamationen Fahrgäste bei vorgesetzter Stelle [Anzahl]	einige	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
42	Die Transportaufträge werden zur Zufriedenheit ausgeführt							
421	Kundenreklamationen bei vorgesetzter Stelle [Anzahl]	keine	erfüllt	keine	erfüllt			
43	Die Fahrzeuge des Staates sind kostengünstig und einwandfrei gewartet							
431	Wiederverkaufswert Eurotax [Verkäufe >= Eurotax]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
432	Betriebsbereitschaft der Staats- und der BJD-Fahrzeuge [>90%]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt			

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 211 Gegenüber dem Vorjahr bestätigte das Verwaltungsgericht weniger Beschwerdentscheide des Rechtsdienstes des BJD. In einigen Fällen war die Rechtssprechung noch nicht gefestigt, was zu Aufhebungen von Entscheiden des Departementes führte.
- 251 leichter Verzug bei der Erarbeitung des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr
- 311 leichter Verzug bei der Erarbeitung des Verwaltungsverfahrensgesetzes

Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	5'452	4'730	3'693	3'367	-326	-8.8%	
- Ertrag	-143	-122	-192	-181	11	-6.0%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	1'126	-41	-57	-244	-187	328.2%	
Globalbudgetsaldo	6'434	4'567	3'444	2'942	-502	-14.6%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		-88	-121	-82	39	-32.2%	
Overheadkosten		-2'543	-1'762	-1'762	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		262	201	201	0	-0.2%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	6'736	2'321	1'955	1'480	-475	-24.3%	
- Erlöse	-302	-123	-192	-181	11	-6.0%	
Saldo	6'434	2'198	1'763	1'299	-464	-26.3%	
1 Unterstützung Departementsvorsteher							
Kosten	716	547	794	638	-156	-19.6%	
- Erlös	-1	-1	-1	-10	-9	859.4%	
Saldo	715	546	793	629	-164	-20.7%	1
2 Rechtsdienst Bau							
Kosten	1'166	1'134	1'167	1'132	-35	-3.0%	
- Erlös	-111	-93	-160	-108	52	-32.5%	
Saldo	1'055	1'041	1'007	1'024	17	1.6%	
3 Rechtsdienst Justiz							
Kosten	4'117	2'596	1'018	737	-281	-27.6%	
- Erlös	-31	-24	-31	-39	-8	26.5%	
Saldo	4'086	2'571	987	697	-290	-29.3%	2
4 Staatsgarage							
Kosten	737	588	738	735	-3	-0.4%	
- Erlös	-159	-5	0	-24	-24		
Saldo	578	583	738	711	-27	-3.6%	
Ausbelastete int.Verr.der Querschnittsämter		-2'543	-1'762	-1'762	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Krankheitsausfälle vor allem im Bereich Führungsunterstützung. Nicht rapportierte Stunden wurden automatisch gleichmässig auf alle Produktgruppen verteilt.
- 2 Tiefere Kosten für unentgeltliche Rechtspflege im Verwaltungsrechtsbereich, tiefere Verfahrenskosten, nicht Ausschöpfen der Besoldungsposition für Rechtspraktikanten

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2006						Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

	Berichtsjahr 2006						Bem.	
	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut		in %

Führungsunterstützung Bau- und Justizdepartement

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006						Bem.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	20	19	19	19	0	0.0%	
weiblich	8	8	9	9	0	0.0%	
männlich	12	11	10	10	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	18.0	15.8	15.8	14.8	-1	-6.6%	
weiblich	6.0	6.0	6.0	6.0	0	0.0%	
männlich	12.0	9.8	9.8	9.8	0	0.0%	
Anzahl Lernende	1	0	0	0	0		
weiblich	1	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	Berichtsjahr 2006				Bem.
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
1. Fluktuation in Pensen	3.5%	0.0%	0.0 Pensen	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.6%	1.3%	109 Tage	3.0%	1
3. Ausbezahlte Überstunden Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.0%	0.0%	300 Stunden	0.9%	
4. Aus-/Weiterbildung Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	1.2%	1.5%	77 Tage	2.0%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 Relative hohe Krankheitsabsenzen wegen nicht arbeitsbedingten Krankheiten (3 Fälle).

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2004-2006 in Fr.

20'872'200

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 03						
Reservenübertrag 1. Jan 04				0	0	
2004	6'957'400	6'991'400	6'433'968		557'000	
2005	6'957'400	4'875'500	4'567'649		308'000	
2006	6'957'400	3'443'660	2'942'471		501'000	
Total	20'872'200	15'310'560	13'944'088	0	1'366'000	

Raumplanung

0. Management Summary

Das erste Jahr der neuen Globalbudgetperiode 2006-2008 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Leistungsziele 2006 wurden erreicht und sogar teilweise übertroffen. Der Voranschlagskredit von Fr. 2'672'002.-- wurde geringfügig um 1.5 % überschritten (Fr. 39'075.--).

Der Personalbestand blieb gleich. Die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden ist weiterhin hoch. Die neu ausgeschriebene Stelle für einen Projektleiter Agglomerationsprojekte konnte im 2006 noch nicht besetzt werden. Die Stelle ist mit geändertem Anforderungsprofil neu ausgeschrieben worden.

Ende 2006 waren auf dem Stundenkonto der Mitarbeiter im ARP insgesamt 1053 zusätzlich geleistete Arbeitsstunden. Mit dem Jahreswechsel sind rund 276 Stunden verfallen.

1. Tätigkeitsbericht

Produktegruppe Planung: Die laufenden Agglomerationsprogramme sind vom Bundesamt für Raumentwicklung vorgeprüft worden. In den einzelnen Agglomerationen sind die Arbeiten programmgemäss fortgeführt worden. Im Agglomerationsprogramm Netzstadt Aarau/Olten/Zofingen sind die Arbeiten an den Parkprojekten AareLand Schachenpark bzw. Wiggertalpark aufgenommen worden. Im Agglomerationsprogramm Solothurn konnte der Masterplan 'Standorte für verkehrsentensive Anlagen' bereinigt werden. Im Bereich Langsamverkehr (Langsamverkehrsoffensive LOS) wurde die detaillierte Schwachstellenanalyse für 13 Gemeinden fertiggestellt. In der Agglomeration Basel ist insbesondere die Frage der Trägerschaft vertieft worden (Vertragslösung).

Während der Berichtsperiode ist der Kantonale Richtplan nicht angepasst worden. Die geplante Richtplananpassung zum Langsamverkehr wird mit dem Thema Agglomerationsprogramm koordiniert und neu in den Richtplan aufgenommen.

Bei den Nutzungsplanungen wurden verschiedene (Wettbewerbs-)Projekte (Bahnhofsplanung Dornach-Arlesheim, Dorfkern Breitenbach, Wohnüberbauung Leuenfeld Oensingen, Wohnüberbauung Nussbaumer-Areal Flüh, Wettbewerb Rössler-Bodenacker Dulliken, u.a.) massgeblich begleitet und erfolgreich abgeschlossen.

Der erste Bericht zur Raumbewertung (Bereich Siedlung: Bauzonen der Gemeinden) konnte im 2006 veröffentlicht werden. Der zweite Bericht (Bevölkerung und Wohnen) ist in Erarbeitung und soll im Frühjahr 2007 publiziert werden.

Fachstelle Fuss- und Wanderwege: Für die Leistungsvereinbarung 2006 konnten zusätzlich Fr. 30'000.-- aus den Globalbudgetreserven ARP zur Verfügung gestellt werden. Für die Jahre 2007/2008 sind weitere Fr. 40'000.-- aus den Globalbudgetreserven für die Führung einer kantonalen Geschäftsstelle vorgesehen.

Produktegruppe Natur- und Heimatschutz: Auf Antrag der neu zusammen gesetzten Arbeitsgruppe Natur und Landschaft konnten der Zeitplan und die Grobinhalte für das Anschlussprogramm 2009 (Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft) festgelegt werden. Besondere Arbeitsschwerpunkte bei den Massnahmen waren die Sömmerungsweiden, die Heumatten, die Hochstamm-Obstbäume und die Waldränder. In der kantonalen Landwirtschafts- und Schutzzone Witi Grenchen - Solothurn konnten die Arbeiten zur Signalisation der Verkehrsmassnahmen und des Schutzgebietes abgeschlossen werden. Für weitere sechs kantonale Naturreservate sind Schutz- und Unterhaltskonzepte erarbeitet worden. Bei verschiedenen Grossprojekten, wie Strassenbauten und Güterregulierungen, sind Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen geplant und umgesetzt worden. Auf Anfrage des Bundesamtes für Umwelt war der Kanton Solothurn einer der Pilotkantone für die Ausarbeitung der neuen Naturschutz-Programmvereinbarungen auf der Grundlage des neuen Finanzausgleichs.

Produktegruppe Baugesuche/Grossprojekte: Die EDV-gestützte Geschäftskontrolle für das Bauen ausserhalb der Bauzone ist von den kantonalen Fachstellen akzeptiert und unterstützt deren Arbeiten. Das Controlling der Geschäftsschritte und Fristen konnte weiter verbessert werden. Die zeitlichen Vorgaben für die Abwicklung der Baugesuche sind eingehalten.

Grossprojekte: Die Stellungnahmen zum Entwurf „Gesamtprojekt Weissenstein“ konnten ausgewertet werden. Ein erster Entwurf zum kantonalen Nutzungsplan liegt vor. Die öffentliche Mitwirkung läuft.

Der Gestaltungsplan Migros Langendorf ist Ende Jahr vom Regierungsrat genehmigt worden. Der VCS hat Beschwerde erhoben.

Für das ehemalige Zeughausareal in Zuchwil ist ein für den Kanton Solothurn bedeutungsvoller Investor und Arbeitgeber gefunden worden.

Die aufwändigen Planungsarbeiten konnten fristgerecht abgeschlossen werden.

Raumplanung

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Planung

Produkte: Richtplanung, Nutzungsplanung, Raumplanerische Vollzugshilfen, Fachstellen Planung

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Kantonale Richtplanung überprüfen und anpassen								
111	Bericht Vollzugs-Controlling (Bericht 2-jährlich)	1		1	1	0	0.0%	
112	Bericht Richtplan-Controlling (Bericht 1 mal pro Legislatur)	1						
113	Raumbbeobachtung			1	1	0	0.0%	
114	Bearbeitungsfrist für Richtplananpassung ab öffentlicher Auflage (100% der Fälle innerhalb von 90 Tagen erledigt)	95	100	100	keine			
12 Nutzungsplanungen zeitgerecht auf Recht- und Zweckmässigkeit überprüfen								
121	Bearbeitungsfrist Vorprüfung einer Ortsplanung ab Eingangsbestätigung (80% der Fälle innerhalb von 120 Tagen erledigt)	75	74	80	77	-3	-3.8%	
122	Bearbeitungsfrist Genehmigung einer Ortsplanung ohne Beschwerden (80% der Fälle innerhalb von 90 Tagen erledigt)	73	77	80	78	-2	-2.5%	
13 Richtlinien und Vollzugshilfen zur effizienten Abwicklung von Gesuchen bereitstellen								
131	Unterlagen erstellt nach Projektvorgaben	2						
14 Vollzug des Bundesgesetzes über die Fuss- und Wanderwege sicherstellen								
141	Überprüfungsperiodizität Leistungsauftrag Fuss- und Wanderwege	x	x	x	x			
15 Vollzug 'lokale Agenda' mit Leistungsauftrag an externe Geschäftsstelle sichern								
151	Überprüfungsperiodizität Geschäftsstelle lokale Agenda	x	x	x	x			

Produktgruppe: 2. Natur- und Heimatschutz

Produkte: Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft, Schutzgüter Natur und Landschaft

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Lebensräume für einheimische Tiere und Pflanzen erhalten und aufwerten								
211	Waldreservate (Fläche in ha)	3'000	3'013	3'100	3'030	-70	-2.3%	
212	Sommerweiden (Fläche in ha)	1'050	1'084	1'135	1'096	-39	-3.4%	
213	Hochstamm-Obstbäume (Anzahl Bäume)	7'499	10'175	9'500	10'561	1'061	11.2%	
22 Zielkonforme Schutzgebiete schaffen, erweitern und pflegen								
221	Schutz und Unterhaltskonzepte (Anzahl)	5	5	5	6	1	20.0%	
23 Anschlussprogramm für Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft (MJPNL) zeitgerecht vorbereiten								
231	Anschlussprogramm MJPNL (Kantonsratsbeschluss)	x						

Produktgruppe: 3. Baugesuche / Grossprojekte

Produkte: Baugesuche, Grossprojekte

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Baugesuche zielgerichtet und schnell abwickeln und Entscheide klar und verständlich abfassen.								
311	Geschäftsart 1 (80% der Baugesuche innerhalb von 60 Tagen erledigt)	80	83	80	99	19	23.8%	☺
312	Geschäftsart 2 (80% der Baugesuche innerhalb von 32 Tagen erledigt)	100	90	80	100	20	25.0%	☺
32 Entscheide klar und verständlich abfassen								
321	Vom Verwaltungsgericht gutgeheissene Beschwerden zum Bauen ausserhalb der Bauzone (weniger als 10 % der Beschwerden werden gutgeheissen)	10	0	0	0			☺
33 Materielle und formelle Verfahrenskoordination sicherstellen								
331	Vorgaben nach Verfahrenskoordination für Grossprojekte (100% der Vorgaben nach Verordnung über Verfahrenskoordination und Umweltverträglichkeitsprüfung erfüllt)	100	100	100	100	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

213 Nach Abschluss der Güterregulierung in Hofstetten konnten zurückgestellte Vereinbarungen abgeschlossen werden

221 1 Unterhaltskonzept mehr als geplant

311 Verbesserung der Geschäftskontrolle für das Bauen ausserhalb der Bauzone

312 Im Jahr 2006 nur 8 Baugesuche dieses Typs

321 Alle Beschwerden wurden abgewiesen

Raumplanung

2.2 Leistungen zu den Spezialfinanzierungen

SF1 Natur- und Heimatschutz

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Ziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
SF11	Siehe Produktgruppenziele und Indikatoren der PG 2 Natur- und Heimatschutz Nr. 21							
SF12	Siehe Produktgruppenziele und Indikatoren der PG 2 Natur- und Heimatschutz Nr. 22							
SF13	Siehe Produktgruppenziele und Indikatoren der PG 2 Natur- und Heimatschutz Nr. 23							

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	6'135	6'356	7'246	6'602	-644	-8.9%	
- Ertrag	-3'482	-3'703	-4'701	-3'996	705	-15.0%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	82	141	127	105	-22	-17.3%	
Globalbudgetsaldo	2'735	2'794	2'672	2'711	39	1.5%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		-470	-442	-549	-107	24.2%	
Overheadkosten		168	199	199	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0			
Sachliche Abgrenzungen		163	163	163	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	6'217	6'358	7'293	6'520	-773	-10.6%	
- Erlöse	-2'996	-2'551	-3'133	-3'616	-483	15.4%	
Fondsveränderungen (-Entnahme; + Zuweisung)	-486	-1'152	-1'568	-380	1'188	-75.8%	
Saldo	2'735	2'655	2'592	2'524	-68	-2.6%	
1 Planung							
Kosten	1'801	1'600	1'716	1'543	-173	-10.1%	1
- Erlös	-227	-163	-120	-165	-45	37.5%	2
Saldo	1'574	1'437	1'596	1'378	-218	-13.7%	
2 Natur- und Heimatschutz							
Kosten	3'879	4'235	4'936	4'398	-538	-10.9%	3
- Erlös	-2'668	-2'292	-2'921	-3'359	-438	15.0%	4
Fonds Natur- u. Heimatschutz -Entnahme / + Einlage	-486	-1'152	-1'568	-380	1'188	-75.8%	5
Saldo	725	791	447	659	212	47.4%	
3 Baugesuche / Grossprojekte							
Kosten	537	523	641	579	-62	-9.7%	
- Erlös	-101	-96	-100	-92	8	-8.0%	
Saldo	436	427	541	487	-54	-10.0%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Nicht ausbezahlte Subventionen für OP-Revisionen (Fr. 98'000.--) sowie verzögerte Auftragserteilung im Bereich Agglo-Programme
- 2 Mehreinnahmen wegen mehr Genehmigungen von nicht planbaren Gestaltungsplänen und anderen Nutzungsplänen
- 3 Weniger Aufträge und Beiträge an Naturschutzmassnahmen und Abteilungen für MJPNL
- 4 Verspätete Abrechnung Bundesbeiträge 2005 für Bereich Landwirtschaft und Wald
- 5 Geringere Entnahme und höhere Einnahmen (Bundebeiträge, Gemeindebeiträge und Grundstückgewinnsteuer)

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
SF1 Natur- und Heimatschutz							
Produktgruppenergebnisse Total							
Anfangsbestand per 1.J an.	6'737	6'250	5'098	5'098			
2. Natur- und Heimatschutz							
Kosten Bruttoentnahme	3'642	3'915	4'922	4'276	-646	-13.1%	
- Erlös	-3'155	-2'763	-3'354	-3'896	-542	16.2%	
Saldo = - Entnahme / + Einlage	487	1'152	1'568	380	-1'188	-75.8%	
Endbestand per 31. Dez.	6'250	5'098	3'530	4'718			

Raumplanung

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken	Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen, die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
						in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem
						absolut	in %	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	17	17	17	17	0	0.0%	
weiblich	4	4	4	4	0	0.0%	
männlich	13	13	13	13	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	15.1	15.3	15.3	15.3	0	0.0%	
weiblich	2.8	3.0	3.0	3.0	0	0.0%	
männlich	12.3	12.3	12.3	12.3	0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich					0		
männlich					0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	100.0%	6.6%	1.0 Pensen	6.5%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.3%	3.6%	73 Tage	1.9%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.5%	0.6%	35 Tage	0.9%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Globalbudget aufteilen: Ternnung PC 6010 und 6012 (SF)	GB-Per. 2009-11	

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets

Betrag in Fr.

Ausgleich Rechnung 2006	39'075
-------------------------	--------

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

8'090'014

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05					1'150'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	575'000	
2006	2'680'202	2'672'002	2'711'077	0	-39'000	
2007	2'699'578	2'725'207				
2008	2'710'234					
Total	8'090'014	5'397'209	2'711'077	0	536'000	

Hochbau ER

0. Management Summary (ER + IR)

Um dem zunehmenden Kostendruck, den steigenden Qualitätsanforderungen und dem stetigen Wandel der Bauwirtschaft gerecht zu werden, hat das Hochbauamt seit dem Jahr 2002 einen stetigen **Veränderungsprozess** eingeleitet. Zielsetzungen sind dabei insbesondere ein langfristig verbessertes Kosten/Nutzen-Verhältnis sowie eine höhere Kundenzufriedenheit. Die wichtigsten generellen Schritte auf diesem Weg waren die Einführung der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung, der Aufbau eines Qualitäts- und Umweltmanagementsystems nach ISO 9001 und ISO 14001 sowie die Einführung eines CAFM-Systems (Computer Aided Facility Management).

Im Bereich **Neubauten/Umbauten/Sanierungen** wurde eine Investitionsstrategie erarbeitet. Darauf aufbauend wird jährlich, gemeinsam mit den Benutzer-Departementen, eine Investitionspriorisierung durchgeführt. Zielsetzung ist dabei die optimale Staffelung der kantonalen Bauvorhaben, unter Berücksichtigung der Benutzerbedürfnisse, der technischen Randbedingungen und des kantonalen Investitionsplafonds. Gegenüber den Vorgaben des Kantonsrates und des Regierungsrates sind die grossen Investitionsvorhaben im Mittel um rund 5 Jahre in Verzug, was im Einzelfall zu betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Folgekosten führen kann.

Im Bereich **Instandhaltung/Instandsetzung** wurde eine Unterhaltsstrategie erarbeitet. Darauf aufbauend wird jährlich, gemeinsam mit den Benutzern, eine Unterhaltspriorisierung durchgeführt. Als dritter Schritt werden für alle grösseren kantonalen Gebäude technisch und ökonomisch optimierte Unterhaltskonzepte ausgearbeitet. Bei einem Teil der kantonalen Bausubstanz besteht ein grosser Nachholbedarf im baulichen Unterhalt, welcher im Interesse einer in Kosten und Nutzen optimierten Substanzerhaltung in den nächsten Jahren aufgeholt werden soll.

Im **Immobilienmanagement** wurde eine Immobilienstrategie erarbeitet. Ausgehend von der Betriebsnotwendigkeit und dem Standort-Potenzial aller kantonalen Immobilien werden ausgewählte Areale entwickelt und veräussert. Zielsetzungen sind dabei ein möglichst grosser Impuls zur städtebaulichen und wirtschaftlichen Entwicklung sowie ein Beitrag zur Verbesserung der Finanzlage des Kantons. Einzelne Projekte waren bereits Ende 2005 sehr weit fortgeschritten (z.B. Erweiterung VEBO-Oensingen, Baubeginn Seminarreihe Solothurn oder Verkauf Zeughausareal Zuchwil). Die meisten Projekte werden jedoch auch in der Globalbudgetperiode 2006 bis 2008 weiterentwickelt.

1. Tätigkeitsbericht (ER + IR)

Das Hochbauamt wird in der Periode **2006-2008 zum zweiten Mal mittels Globalbudget** und Leistungsauftrag geführt. Es verfügt über zwei Globalbudgets, ein **Globalbudget Erfolgsrechnung** und ein **Globalbudget Investitionsrechnung**. Das Globalbudget Investitionsrechnung beinhaltet zwei Produktgruppen - "Neubauten / Umbauten / Sanierungen" und "Instandhaltung / Instandsetzung" - das Globalbudget Erfolgsrechnung zusätzlich die Produktgruppe "Immobilienmanagement". Ergänzend zu den Globalbudget- und Produktgruppen-spezifischen Wirkungszielen und Indikatoren werden Globalbudget-übergreifende statistische Messgrössen zu den Kosten pro m² Hauptnutzfläche erhoben. Einzelne Indikatoren sowie die statistischen Messgrössen können jeweils erst nach Abschluss eines Rechnungsjahres erhoben werden.

Globalbudget-übergreifend sind im Jahr 2006 insbesondere folgende Leistungen erwähnenswert: Erstmals wurde ein externes Audit im Qualitäts- und Umweltmanagement (ISO 9001 und 14001) sowie unter Einschluss des Bereichs Gebäudebetrieb durchgeführt. Im Bereich Gebäudesicherheit wurde eine dreistufige Überprüfung der kantonalen Hochbauten auf Erdbebentauglichkeit und Tragwerkssicherheit gestartet und die 1. Stufe abgeschlossen. Bei den Instrumenten konnte, im Rahmen des CAFM (Computer Aided Facility Management), eine Web-basierte Lösung erarbeitet werden, die auch von der Solothurner Spitäler AG (soH) benutzt wird.

In der finanziell besonders gewichtigen **Produktgruppe Neubauten / Umbauten / Sanierungen** wurde der, gemäss dem neuen, vom Kantonsrat genehmigten, Gesamtkonzept für das Kantonsspital Olten (2 Neubauten statt drei Umbauten und ein Neubau) überarbeitete Gestaltungsplan genehmigt und mit dem Bau des Bettenhauses begonnen. Durch diese Umprojektierung sind jedoch Projektverzögerungen entstanden, die dazu geführt haben, dass 2006 rund 8.7 Mio. Franken (IR) weniger verbaut werden konnten, als ursprünglich geplant. Dieser Rückstand soll in der Globalbudgetperiode 2006 bis 2008 wieder aufgeholt werden. In der Psychiatrischen Klinik Solothurn konnte die Sanierung Haus 3 Süd abgeschlossen werden. Abgeschlossen wurden ausserdem der Wettbewerb für die Erweiterung der Fachhochschule Olten sowie die erste Stufe des Wettbewerbs für die Justizvollzugsanstalt "im Schache".

In der Produktgruppe **Instandhaltung / Instandsetzung** macht sich die Überalterung eines grossen Teils der kantonalen Bausubstanz zunehmend bemerkbar, was in den Jahren 2005 sowie 2006 durch eine entsprechende Erhöhung des Unterhalts im Rahmen des Globalbudgets ausgeglichen werden konnte.

In der Produktgruppe Immobilienmanagement hat der Kantonsrat der Mietlösung für die Kantonale Polizei in Olten zugestimmt. Auch wurden die Projekte Seminarreihe Solothurn (Fertigstellung), Sphinxmatte Solothurn (Investoren-Auswahlverfahren), Fegetzhofareal Solothurn (Verkauf Fegetzhof, Gestaltungsplan und Baubeginn) und Gotthelfareal (Gestaltungsplan und Verkauf) weiterentwickelt. Für zwei weitere Projekte - Kapuzinerkloster Solothurn und Herzenthalpark Dornach - wurde ein Gestaltungsplan eingereicht.

In zwei Produktgruppen musste das Budget ER 2006 um insgesamt 0,75 Mio. Franken (3.3%) überzogen werden: in der Produktgruppe Instandhaltung / Instandsetzung wegen unvorhersehbaren Sofortmassnahmen (Instandhaltung); in der Produktgruppe Immobilienmanagement wegen der Zusammenführung der Konkursämter in Oensingen und wegen zusätzlicher Stellen in verschiedenen Ämtern (Möbliering, Umzüge etc.) sowie wegen der besonders hohen Immobilienverkäufe, mit einem entsprechenden Rückgang der Mietzins-Einnahmen.

Ohne weitere, heute unbekannte Einflussfaktoren sollte es dem Hochbauamt jedoch möglich sein, diesen Verlustvortrag in der **Globalbudgetperiode 2006-2008 zu kompensieren**.

Hochbau ER

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Neubauten / Umbauten / Sanierung

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Priorisierung der Neubauten, Umbauten und Sanierungen nach Dringlichkeit, Wichtigkeit und Kosten/Nutzenverhältnis								
111	Zustimmung des Regierungsrates zur jährlichen Investitionspriorisierung (W)	3. RRB	4. RRB	5. RRB	5. RRB	0	0.0%	
12 Optimierung des Verhältnisses von betrieblicher, architektonischer und ökologischer Qualität zu Bau-, Betriebs- und Unterhaltungskosten von Grossprojekten								
121	Für Um- und Neubauten über 10 Mio. Fr. werden Wettbewerbe durchgeführt (L)	kein Projekt	1 Progr.	100%	100%	0	0.0%	
13 Förderung des energiesparenden und ökologischen Bauens unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf Bau-, Betriebs- und Unterhaltungskosten								
131	Umwelt-Zertifizierung nach ISO 14001 mit jährlicher Erneuerung (L)	Int. Audit	1. Zertifi.	ext. Audit	ext. Audit	0	0.0%	
14 Erreichen einer hohen Kundenzufriedenheit bezüglich der Produktequalität und Dienstleistungsqualität bei Neubauten, Umbauten und Sanierungen								
141	Jährliche Kundenbefragung zur Produktequalität Neubau/Umbau (W)	gut/sehr gut	gut/sehr gut	gut	gut/sehr gut	+ 1/2 Stufe	+15.0%	☺
142	Jährliche Kundenbefragung zur Dienstleistungsqualität Neubau/Umbau (W)	sehr gut	gut/sehr gut	gut/sehr gut	gut/sehr gut	gut/sehr gut	0.0%	
15 Einhaltung der Ecktermine (Wettbewerb, Botschaft, Abschluss einzelner Gebäude) bei Grossprojekten ab 10 Mio. Fr., gemäss Investitionspriorisierung des RR								
151	Ausbau Fachhochschule Olten Nordwestschweiz (W)	Bauland	Programm	Wettbewerb	Wettbewerb	0	0.0%	
152	Umbau und Sanierung Pädagogische Hochschule Solothurn (W)		Mediothek	Kl.trakt	Kl.trakt	0	0.0%	
153	Sanierung Kantonsschule Olten (W)			Vorprojekt	Teil Vorproj.	ca. 2/3	-30.0%	☹
154	Um- und Ausbau Kantonsspital Olten, Bezug einzelner Gebäude (W)	Ambul. F	Konzept	Beg. Haus A	Beg. Haus A	0	0.0%	
155	Umbau und Sanierung Bürgerhospital Solothurn (W)			Programm	Programm	0	0.0%	
156	Sanierung Psychiatrische Klinik Solothurn, Bezug Gebäude Schlussetappe (W)	Haus 3 Mitte		Haus 3 Süd	Haus 3 Süd	0	0.0%	
158	Um- und Ausbau "neue Strafanstalt im Schache" (W)		Programm	Wettbewerb	1. Stufe WB	ca. 2/3	-30.0%	☹

Produktgruppe: 2. Instandhaltung / Instandsetzung

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Priorisierung des baulichen Unterhalts (Instandhaltung und Instandsetzung) nach Dringlichkeit, Wichtigkeit und Kosten/Nutzenverhältnis								
211	Zustimmung des Regierungsrates zur jährlichen Unterhaltungspriorisierung (W)	2. RRB	3. RRB	4. RRB	4. RRB	0	0.0%	
22 Optimierung des baulichen Unterhalts in Bezug auf betriebliche, architektonisch/technische und ökologische Qualität sowie möglichst tiefe langfristige Kosten.								
221	Für Gebäude über 1'000 m2 Hauptnutzfläche (HNF) werden sukzessive Unterhaltskonzepte erarbeitet (L).	15%	30%	45%	45%	0	0.0%	
23 Förderung eines energiesparenden und ökologischen Unterhalts unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die langfristigen Kosten								
231	Umwelt-Zertifizierung nach ISO 14001 mit jährlicher Erneuerung (L)	int. Audit	1. Zertifi.	ext. Audit	ext. Audit	0	0.0%	
24 Erreichen einer hohen Kundenzufriedenheit bezüglich der Produktequalität und Dienstleistungsqualität im baulichen Unterhalt								
241	Jährliche Kundenbefragung zur Produktequalität im Unterhalt (W)	gut	gut	gut	gut	0	0.0%	
242	Jährliche Kundenbefragung zur Dienstleistungsqualität im Unterhalt (W)	gut/sehr gut	gut/sehr gut	gut	gut/sehr gut	+ 1/2 Stufe	+15.0%	☺
25 Sicherstellung des baulichen Unterhalts, so dass der Substanzwert der kant. Gebäude langfristig gesichert wird (70 - 100 % des Minimal-UH im RRB UH-Strategie 2003)								
251	Anteil des jährlichen Unterhalts (Instandhaltung + Instandsetzung) am Gebäudeversicherungswert GVW (W)	Pilot Daten	Pilot Daten	1.1- 1.6%	1.4%	0	0.0%	

Hochbau ER

Produktgruppe: 3. Immobilienmanagement

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Längerfristige Priorisierung des kantonalen Immobilienportfolios nach Betriebsnotwendigkeit, Entwicklungspotenzial und Verwertungsmöglichkeiten							
311	Zustimmung des Regierungsrates zur jährlichen Immobilien-Priorisierung (W)		1. RRB	2. RRB	vorbereitet	ca. 3/4	-20.0%	
32	Optimierung der funktionalen, architektonischen und städtebaulichen Qualität bei der Entwicklung nicht-betriebsnotweniger Immobilien für externe Investoren							
321	Wettbewerbe und / oder Gestaltungspläne für Immobilienentwicklungen über 10 Mio. Fr. (L)	100%	90%	90%	100%	max.	+10.0%	☺
33	Förderung des Energiesparenden und Ökologischen Betriebes der kantonalen Bauten unter Berücksichtigung der langfristigen Kosten							
331	Umwelt-Zertifizierung nach ISO 14001 mit jährlicher Erneuerung (L)	int. Audit	1. Zertifi.	ext. Audit	ext. Audit	0	0.0%	
34	Erreichen einer hohen Kundenzufriedenheit bezüglich der Produktequalität und Dienstleistungsqualität im Immobilienmanagement							
341	Jährliche Kundenbefragung zur Produktequalität im Gebäude-Betrieb (W)	gut/sehr gut	gut	gut	gut	0	0.0%	
342	Jährliche Kundenbefragung zur Dienstleistungsqualität im Gebäude-Betrieb (W)	sehr gut	gut/sehr gut	gut/sehr gut	gut/sehr gut	0	0.0%	
343	Jährliche Kundenbefragung zur Produktequalität der Immob.-Entwicklung (W)	keine Daten	keine Daten	ab 2006/07	ab 2006/07			
344	Jährliche Kundenbefragung zur Dienstleistungsqualität der Immob.-Entw. (W)	keine Daten	keine Daten	ab 2006/07	ab 2006/07			

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	26'974	26'793	27'916	28'533	617	2.2%	
- Ertrag	-8'361	-8'820	-5'774	-5'335	439	-7.6%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	-33'378	585	838	532	-306	-36.5%	
Globalbudgetsaldo	-14'765	18'558	22'980	23'730	750	3.3%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0		0		
Overheadkosten		507	269	269	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0		0		
Sachliche Abgrenzungen		-32'834	-33'027	-33'027	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	26'975	28'124	29'251	29'562	311	1.1%	
- Erlöse	-41'740	-41'893	-39'029	-38'590	439	-1.1%	
Saldo	-14'765	-13'769	-9'778	-9'028	750	-7.7%	☺
1 Neubauten / Umbauten / Sanierung							1
Kosten	1'018	734	908	689	-219	-24.1%	
- Erlös	-17	-5	-1		1		
Saldo	1'001	729	907	689	-218	-24.0%	☺
2 Instandhaltung / Instandsetzung							
Kosten	10'570	11'538	9'499	9'714	215	2.3%	
- Erlös	-3'735	-3'759	-53	-38	15	-28.3%	
Saldo	6'835	7'779	9'446	9'676	230	2.4%	
3 Immobilienmanagement							
Kosten	15'387	15'852	18'844	19'159	315	1.7%	
- Erlös	-3'162	-5'056	-5'720	-5'297	423	-7.4%	
- Int. Verrechnung Mieten	-34'826	-33'073	-33'255	-33'255			
Saldo	-22'601	-22'277	-20'131	-19'393	738	-3.7%	

Abweichungsbegründungen

1 Verzögerungen beim KSO wegen der Projektoptimierung gemäss RR und KR (2 Neubauten statt 3 Umbauten + 1 Neubau)

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
Grundstücke und Verschiedenes							
Fronsteuern	0	0	6	0	-6	-100.0%	
Perimeterbeiträge	86	21	200	12	-188	-94.0%	1
Grenzbereinigung + Vermarchung	4	20	55	5	-50	-90.9%	
Kauf von Grundeigentum (FV)	0	0	0	0	0		
Behindertengerechtes Bauen	30	30	30	30	0	0.0%	
Nettoerlös aus veräussertem Grundeigentum	-1'506	-343	-1'000	-1'475	-475	47.5%	2
Mieterträge Spitäler			-32'082	-32'082	0	0.0%	
Mietertrag Fachhochschulen			-3'379	-3'379	0	0.0%	
Abschreibungen	6'055	6'094	7'630	7'630	0	0.0%	
Subventionierter Wohnungsbau					0		
Beiträge an Bund / Gemeinde	127	103	130	90	-40	-30.8%	
Rückerstattungen	-190	-155	-160	-121	39	-24.4%	
Saldo	4'606	5'770	-28'570	-29'290	-720	2.5%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- Die Erschliessungskosten des Fegetzhofareals wurden, gemäss Vorgaben der Kantonalen Finanzkontrolle, aktiviert
- Infolge verbesserter Verkaufsinstrumente waren die Immobilienverkäufe höher als der budgetierte Erwartungswert

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

1

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Finanzdaten aller kantonseigenen Immobilien:								
Basisdaten								
Hauptnutzfläche (HNF)	m2 HNF				306'822			
Gebäudeversicherungswert (GVW)	Mio. Fr.				1'431.6 Mio			
Baulicher Unterhalt								
Instandhaltung (ER: Sofortmassnahmen)	Fr./ m2 HNF				25			
Instandsetzung (IR: Planbarer Unterhalt)	Fr./ m2 HNF				40			
Total Unterhalt (Instandh. + Instandsetzg.)	Fr./ m2 HNF				65			
Betriebs- und Kapitalkosten								
Gebäude-Betriebskosten (ER: alle Dep.)	Fr./ m2 HNF				22			2
Kapitalkosten (Kalk. Kosten: 5% des GVW)	Fr./ m2 HNF				233			
Total Betriebs- und Kapitalkosten	Fr./ m2 HNF				255			
Total laufende Kosten								
Unterhalts-, Betriebs- und Kapitalkosten	Fr./ m2 HNF				320			2
Unterhalts-, Betriebs- und Kapitalkosten	% GVW				6.9%			
Unterhalts-, Betriebs- und Kapitalkosten	Mio. Fr.				98.2 Mio			

Bemerkungen zu den statistischen Messgrössen

- Da die statistischen Messgrössen im Jahr 2006 erstmals vollständig erhoben werden konnten, bestehen noch keine SOLL-Vorstellungen.
- Die Gebäudebetriebskosten umfassen die Wartungskosten, alle Energiekosten sowie Wasser/Abwasserkosten (wegen der schlechten Vergleichbarkeit Spitäler / Schulen / Anstalten / Rest ist die Hauswartung und Reinigung nicht enthalten).

Hochbau ER

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	45	42	45	43	-2	-4.4%	1
weiblich	13	13	15	15	0	0.0%	
männlich	32	29	30	28	-2	-6.7%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	36.2	36.7	36.7	36.7	0	0.0%	
weiblich	6.4	6.1	7.2	7.2	0	0.0%	
männlich	29.8	30.6	29.5	29.5	0	0.0%	
Anzahl Lernende	1	2	2	2	0	0.0%	
weiblich					0		
männlich	1	2	2	2	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	Berichtsjahr 2006				Bem.
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	5.6%	11.0%	2.0 Pensen	5.4%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.3%	2.6%	89 Tage	1.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.1%	0.2%	100 Stunden	0.1%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.8%	0.9%	115 Tage	1.3%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 Vorübergehende Vakanzen, als Folge von Pensionierungen

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Einführung "Ständiger Verbesserungsprozess"	Jun 06	Massnahmen 2006 - 2008 verabschiedet
Webdesk-Zusatz für das Computer Aided Facility Management	Sep 06	Verbesserte Raumbewirtschaftung (inkl. soH)
Einführung "Reinigungskonzept" im Bereich Allgemeine Bauten	Dez 06	Effektivere u. effizientere Gebäudereinigung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

	Betrag in Fr.
Erstellung "Reinigungskonzept"	45'700.--

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

72'085'015

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 05					82'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	41'000	
2006	22'980'015	22'980'015	23'730'102		-750'000	
2007	24'462'000	24'211'001				
2008	24'643'000					
Total	72'085'015	47'191'016	23'730'102	0	-709'000	1

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Für die Globalbudget-Jahresranche wurde ein Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 709'000.-- anbegehrt. Ohne weitere heute unbekanntene Einflussfaktoren sollte es dem Hochbauamt jedoch möglich sein, diesen Verlustvortrag in der Globalbudgetperiode 2006-2008 wieder abzubauen.

Hochbau Investitionsrechnung**0. Management Summary**

Siehe Bericht Erfolgsrechnung HBA

1. Tätigkeitsbericht

Siehe Bericht Erfolgsrechnung HBA

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele, Indikatoren und deren Standards**

Wirkungsziele und Indikatoren: Siehe Tabellen "Hochbau" Erfolgsrechnung.

2.2 Statistische Messgrößen

Für Messgrößen welche die Investitions- und Erfolgsrechnung betreffen, siehe Tabelle unter 5. Statistische Messgrößen in "Hochbau" Erfolgsrechnung.

Statistische Messgrößen Investitionsrechnung	Einheit	Werte					
		Ist 03	Ist 04	Ist 05	Ist 06	Plan 07	Plan 08
Nettoinvestitionen nach Sparten:							
Spitalbauten	Mio. Fr.	26.1	28.6	19.5	20.3	29.9	
Neubauten / Umbauten / Sanierung	Mio. Fr.	23.0	23.4	11.1	16.4	25.7	
Instandhaltung / Instandsetzung	Mio. Fr.	3.1	5.2	8.4	3.9	4.2	
Bildungs- und Allgemeine Bauten	Mio. Fr.	5.7	10.6	14.8	11.8	13.0	
Neubauten / Umbauten / Sanierung	Mio. Fr.	0.2	4.9	7.0	5.9	7.5	
Instandhaltung / Instandsetzung	Mio. Fr.	5.5	5.7	7.8	5.9	5.5	

3. Finanzen**3.1 Globalbudget Investitionsrechnung**

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Ausgaben	42'345	38'554	35'073	33'952	-1'121	-3.2%	
- Einnahmen	-3'099	-4'247	-800	-1'846	-1'046	130.8%	
Globalbudgetsaldo (inkl. Reservebezug)	39'246	34'307	34'273	32'106	-2'167	-6.3%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Investitionsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Reserveauflösung			6'557		-6'557		
Produktgruppenergebnisse Total							
Ausgaben	42'345	38'554	41'630	33'952	-7'678	-18.4%	
- Einnahmen	-3'099	-4'247	-800	-1'846	-1'046	130.8%	
Nettoinvestitionen	39'246	34'307	40'830	32'106	-8'724	-21.4%	☺
1 Neubauten / Umbauten / Sanierung							
Ausgaben	29'836	21'101	32'430	22'793	-9'637	-29.7%	1
- Einnahmen	-1'776	-3'286	-500	-465	35	-7.0%	
Saldo	28'060	17'815	31'930	22'328	-9'602	-30.1%	☺
2 Instandhaltung / Instandsetzung							
Ausgaben	12'250	17'164	9'200	11'159	1'959	21.3%	
- Einnahmen	-1'323	-961	-300	-1'381	-1'081	360.3%	
Saldo	10'927	16'203	8'900	9'778	878	9.9%	☺
3 Immobilienmanagement							
Ausgaben	259	289	0	0	0		
- Einnahmen	0	0	0	0	0		
Saldo	259	289	0	0	0		

Abweichungsbegründungen

1 Verzögerungen beim KSO wegen der Projektoptimierung gemäss RR und KR (2 Neubauten statt 3 Umbauten + 1 Neubau)

Hochbau Investitionsrechnung**4. Verbesserungsmassnahmen**

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Siehe Tabellen "Hochbau" Erfolgsrechnung.		

5. Verpflichtungskredit und Reserven**5.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

5.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.**120'190'000**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				10'589'000		
Reservenübertrag 1. Jan 06				10'589'000	0	
Reservenbezug Naxos 2006				-1'095'000		
Rückstellung Projekt KIS				-3'338'000		
2006	40'830'000	34'273'000	32'106'209	2'166'000		1
2007	40'060'000	40'945'000				2
2008	39'300'000					
Total	120'190'000	75'218'000	32'106'209	8'322'000	0	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Im Voranschlag 2006 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 6'557'000.-- enthalten.

2 Im Voranschlag 2007 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 2'000'000.-- enthalten.

Strassenbau

0. Management Summary

1. Leistungscontrolling

Produktgruppe "Kantonsstrassen": Die Projektziele wurden grösstenteils erreicht. Projektverzögerungen ergaben sich bei den Flankierenden Massnahmen zur A5. Die Gesamtverkehrsprojekte "Solothurn, Entlastung West" und "Entlastung Region Olten" sind auf Kurs.

Produktgruppe "Nationalstrassen": Die Projektziele konnten im Rahmen der Budgetvorgaben des Bundesamtes für Strassen vollständig erreicht werden.

Im Bereich der Produktgruppen "Betrieblicher Unterhalt und Instandhaltung Kantonsstrassen" sowie "Nationalstrassen" sind die Ziele zum grossen Teil erreicht worden. Zusätzlich zu den geplanten Arbeiten mussten ausserordentliche witterungsbedingte Schäden behoben werden.

2. Finanzcontrolling

Die Erfolgsrechnung des AVT (Strassenbau) schliesst um 219'000 Franken besser ab als geplant. Gegenüber der Planung waren im Bereich des betrieblichen Unterhaltes der Kantonsstrassen deutlich höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Diese sind durch die Inangriffnahme der Behebung der massiven Witterungsschäden zu begründen. Die Erträge waren um 3.1 Mio. Franken höher ausgefallen als geplant. Die Mehreinnahmen setzten sich in erster Linie aus rückwirkend für die Jahre 2002 bis 2005 ausbezahlten Bundesbeiträgen an den Nationalstrassenunterhalt und schwer budgetierbaren Erträgen aus Signalisierungsaufträgen von Bauunternehmungen zusammen. Für die Behebung der ausserordentlichen Schäden infolge der extremen Witterungsbedingungen (Winter, starke Regenfälle im September) wurden für die Globalbudgetperiode 06-08 zwei Zusatzkredite im Gesamtbetrag von 9.6 Mio. Franken bewilligt. Davon wurden bis Ende 2006 rund 3.4 Mio. Franken beansprucht. Die verbleibenden Mittel von rund 6.2 Mio. Franken werden bis Ende der Globalbudgetperiode für die Behebung der erwähnten Witterungsschäden eingesetzt.

3. Personal

Sämtliche Personalabgänge von 12.1 Pensen konnten im Berichtsjahr wiederbesetzt werden. Zusätzlich erfolgten Personalaufstockungen von 6 Stellen aufgrund der Grossprojekte Solothurn und Olten, der Neuorganisation in den Kreisbauämtern sowie der seit längerer Zeit bestehenden Vakanzen im Bereich Elektromechanik des Autobahnunterhaltsdienstes. Die Krankheits- und Unfallabsenzen wie auch die ausbezahlten Überstunden konnten gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

1. Tätigkeitsbericht

Produktgruppe "Grundlagen/Planung": Die Verkehrsmodelle der Region Olten und Solothurn-Grenchen konnten aktualisiert werden. Im Rahmen amtsübergreifender Arbeitsgruppen wirkte das AVT massgebend bei der Erarbeitung der Agglomerationsprogramme Netzstadt AarauOltenZofingen, Solothurn und Basel mit.

Produktgruppe "Kantonsstrassen": Neben der Umsetzung des ordentlichen Teilprogrammes und der Realisierung der Flankierenden Massnahmen zur A5 erfolgten die Hauptarbeiten für die neue Rötibrücke. Für das Projekt "Solothurn, Entlastung West" wurde neben dem Bau des Trassees auch mit dem Bau der Aarebrücke und des Gibelintunnels begonnen. Für das Projekt "Entlastung Region Olten" wurde das Vorprojekt und darauf basierend der Entwurf des Erschliessungsplanes sowie der Umweltverträglichkeitsbericht erarbeitet. Das Ziel der Planaufgabe im Mai 2007 sollte so erreicht werden.

Produktgruppe "Nationalstrassen": Das Teilprogramm wurde im Rahmen der durch den Bund freigegebenen Mittel umgesetzt. Das Projekt "Erhöhung Tunnelsicherheit, Teil I" der A5 wurde im Frühling abgeschlossen. Für den 6-Streifen-Ausbau Härkingen-Wiggertal der A1 wurde das Ausführungsprojekt für die öffentliche Planaufgabe vorbereitet. Die Hauptarbeiten auf der Stammachse der A1, der UPlaNS-Baustelle Wasseramt, wurden im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen ausgeführt.

Produktgruppe "Betrieblicher Unterhalt und Instandhaltung Kantonsstrassen": Die ordentlichen Unterhaltsarbeiten konnten programmgemäss durchgeführt werden. Der strenge Winter und die starken Regenfälle im September führten zu erheblichen Schäden auf weiten Teilen des kantonalen Strassennetzes, deren Behebung sofort in Angriff genommen wurde. Für die Finanzierung dieser Schäden wurden für die laufende Globalbudgetperiode 2006 - 2008 Zusatzkredite in der Höhe von Fr. 9.58 Mio. beantragt und bewilligt (RRB 1085/06.06.06 und RRB 1941/30.10.06).

Produktgruppe "Betrieblicher Unterhalt Nationalstrassen": Die ordentlichen Unterhaltsarbeiten konnten programmgemäss durchgeführt werden. Die ergiebigsten Schneefälle seit 1860 führten Anfangs März zu einem Verkehrskollaps im Raum Egerkingen. Ansonsten konnte der Betrieb trotz grösserer Bautätigkeit (UPlaNS Wasseramt) ohne wesentliche Störungen sichergestellt werden.

Organisation: Die Kantone Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn haben mit dem Organisationsaufbau der sogenannten Vergabeeinheit VIII begonnen. Diese wird den betrieblichen und kleinen baulichen Unterhalt auf den Nationalstrassen auf dem Gebiet ihrer Kantone sowie des Kantons Basel-Stadt sicherstellen. Es wird beabsichtigt, dazu eine Aktiengesellschaft zu gründen. Mitarbeitende des Autobahnunterhaltsdienstes werden in diese neue Organisation aufgenommen werden.

Strassenbau

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Grundlagen / Planung

Produkte: Gesamtverkehrsplanungen, Lärmkataster

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	Ist 31.12.06	Abweichung		Bew
						absolut	in %	
11 Optimieren der Verkehrsinfrastruktur								
111	Umsetzung Verkehrspolitisches Leitbild: Terminabweichungen gegenüber Projektplan (L) (Abweichung in Monaten)	-	-	< = 3	< = 3	0		
112	Umsetzung Agglomerationsprogramme: Terminabweichungen gegenüber Projektplan (L) (Abweichung in Monaten)	-	-	< = 3	< = 3	0		
113	Durchführung Verkehrserhebung (L) (Anzahl Erhebungen)	-	-	> = 6	4	2	-33.3%	☹
114	Aktualisierungsgrad Verkehrsmodelle (L) (Anzahl Aktualisierungen pro Jahr)	-	-	1	2	1	100.0%	☺

Produktgruppe: 2. Kantonsstrassen

Produkte: Trassee Kantonsstrassen, Kunstbauten Kantonsstrassen, Grossprojekte

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	Ist 31.12.06	Abweichung		Bew
						absolut	in %	
21 Erhalten und Optimieren der Verkehrsinfrastruktur								
211	Teilprogramm: Erreichungsgrad der Projektziele, d.h. Ausschöpfen des Kreditvolumens (L) (in %)	97	86	>90	88	-2		
212	Mitteinsatz in % für Erhaltungsmaßnahmen, bezogen auf den Anlagewert (1.8 Mrd.) (L)	1	1	1	0.8	-0.2		☹
213	Aufwendungen für Substanzerhaltungsmaßnahmen an kleinen Kunstbauten (L) (in Fr.)	-	-	> = 2.0 Mio.	1.9	-0.1	-5.0%	
214	Zustandswert Fahrbahn (W) (in %)			>80	86	6		☺
	- Index >=3	97	95	<2	1.2	-0.8		
	- Index <=2							
215	Schadenstufe Kunstbauten (W) (Anzahl)							
	- Index 4	5	3	< = 5	4	-1	-20%	☺
	- Index 5	0	0	0	0	0	0%	
216	Anteil bearbeitete Projekte mit Schulwegsicherungsmaßnahmen bezogen auf das Teilprogramm Produkt "Trassee" und die Projekte "FLAMA A5" (L) (in %)	-	-	> = 50	60	10		☺
22 Reduktion Emissionen/Immissionen								
221	Aktualisierungsgrad Lärmkataster für Lärmrelevante Strassenabschnitte (L) (in %)	-	-	80	80	0		
222	Anteil bearbeitete Projekte mit öV-Förderungsmaßnahmen bezogen auf das Teilprogramm Produkt "Trassee" und die Projekte "FLAMA A5" (L) (in %)	-	-	10	10	0		
23 Städte vom Verkehr entlasten								
231	Solothurn Entlastung West: Terminabweichungen gegenüber Projektplan (L) (Abweichung in Monaten)	1	3	< = 3	0	-3		☺
232	Entlastung Region Olten: Terminabweichungen gegenüber Projektplan (L) (Abweichung in Monaten, Durchschnitt über alle Meilensteine)	1	5	< = 3	0	-3		☺

Produktgruppe: 3. Nationalstrassen

Produkte: Trassee Nationalstrassen, Kunstbauten Nationalstrassen

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	Ist 31.12.06	Abweichung		Bew
						absolut	in %	
31 Erhalten und Optimieren der Verkehrsinfrastruktur								
311	Teilprogramm: Erreichungsgrad der Projektziele, d.h. Ausschöpfen des Zahlungskreditvolumens ASTRA (L) (in %)	96	60	>90	109	19		☺
312	Zustandswert Fahrbahn (W) (in km)							
	- Index <2	6	6	< = 6	6	0		☺
	- Index 2-3	7	7	< = 10	0	-10		
313	Zustandswert Kunstbauten (W) (Anzahl)							
	- Index 4	1	1	< = 2	0	-2		☺
	- Index 5	0	0	0	0	0		

Strassenbau

Produktgruppe: 4. Betrieblicher Unterhalt und Instandhaltung Kantonsstrassen

Produkte: Betrieblicher Unterhalt Kantonsstrassen, Instandhaltung Kantonsstrassen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006					Abweichung		Bew
		RE 04	RE 05	VA 06	Ist 31.12.06	absolut	in %		
41 Betriebsbereitschaft der Strasseninfrastruktur sicherstellen									
411	Werkhaftungsfälle (W) (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%		
412	Befahrbarkeit dauernd sichergestellt oder Umfahrung vorhanden (Ausnahme: Naturereignisse, Spezialbewilligungen Polizei) (in %)	100	100	100	100	0			
42 Erhalten der Verkehrsinfrastruktur									
421	Anteil "Instandhaltungskilometer" bezogen auf Gesamtnetz (L) (in %)	4	3.56	> = 1.5	4.3	2.8			☺

Produktgruppe: 5. Betrieblicher Unterhalt Nationalstrassen

Produkte: Betrieblicher Unterhalt Nationalstrassen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006					Abweichung		Bew
		RE 04	RE 05	VA 06	Ist 31.12.06	absolut	in %		
51 Betriebsbereitschaft der Strasseninfrastruktur sicherstellen									
511	Werkhaftungsfälle (W) (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%		
512	Befahrbarkeit 2-spurig in beiden Fahrtrichtungen (Ausnahme: Naturereignisse, Unfälle, Umsignalisation) (W) (in %)	100	98	100	100	0			

Abweichungsgründungen zu den Leistungen

111 Realisierung verschiedener Umsetzungsmassnahmen beim Handlungsschwerpunkt "Erreichbarkeit von Zentren und Agglomerationen" (Agglomerationsprogramme, Gesamtverkehrsplanung, Infrastrukturausbau)

112 Fachliche Projektbegleitung im Verkehrsbereich bei der Erstellung der Agglomerationsprogramme Solothurn, Netzstadt Aarau/Olten/Zofingen und Basel

113 Die Anzahl Verkehrserhebungen wurde reduziert, da als Folge der umfassenden Strassenverkehrserhebung im Jahr 2005 im Folgejahr weniger zusätzliche Einzelerhebungen erforderlich waren.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006					Abweichung		Bew
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %		
Aufwand	29'389	31'839	31'812	35'164	3'352	10.5%		
- Ertrag	-8'803	-9'594	-7'834	-10'935	-3'101	39.6%		
- Saldo AVT-interne Verrechnung	0	-11	0	0	0			
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	2'831	655	665	633	-32	-4.8%		
Globalbudgetsaldo	23'417	22'889	24'643	24'862	219	0.9%		

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2005					Abweichung		Bew	
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %			
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		22	15	21	6	38.7%			
Overheadkosten		1'882	1'605	1'605	0	0.0%			
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0				
Sachliche Abgrenzungen		409	424	424	0	0.0%			
Produktgruppenergebnisse Total									
Kosten	32'220	34'796	34'522	37'847	3'325	9.6%			
- Erlöse	-8'803	-9'594	-7'834	-10'935	-3'101	39.6%			
Saldo	23'417	25'202	26'688	26'912	224	0.8%			
1 Grundlagen / Planung									
Kosten	362	292	241	255	14	5.8%			
- Erlös	-16	0	0	0	0				
Saldo	346	292	241	255	14	5.8%			
2 Kantonsstrassen									
Kosten	3'934	4'268	4'524	4'386	-138	-3.1%			
- Erlös	-397	-19	-18	-21	-3	16.1%			
Saldo	3'537	4'250	4'506	4'365	-141	-3.1%			

Strassenbau

3 Nationalstrassen							
Kosten	1'572	1'558	1'580	1'516	-65	-4.1%	
- Erlös	-1'025	-1'226	-1'600	-1'200	400	-25.0%	
Saldo	547	332	-20	315	335	-1676.0%	
4 Betrieblicher Unterhalt und Instandhaltung Kantonsstrassen							
Kosten	18'226	19'742	19'248	22'634	3'386	17.6%	
- Erlös	-951	-1'226	-496	-1'634	-1'138	229.3%	
Saldo	17'275	18'516	18'752	21'000	2'248	12.0%	
5 Betrieblicher Unterhalt Nationalstrassen							
Kosten	8'126	8'936	8'929	9'057	128	1.4%	
- Erlös	-6'414	-7'123	-5'720	-8'080	-2'360	41.3%	
Saldo	1'712	1'813	3'209	977	-2'232	-69.6%	

Abweichungsbegründungen

- 3 Zu hoher Bundesbeitrag budgetiert (Kalkulatorisch berechnete Kostenbasis bei Budgetierung unbestimmt).
- 4 Mehraufwand: Ausserordentlicher Winter und starke Regenfälle verursachten Belags-/Forstschäden, Hangrutsche und Unterspülungen (Nachtrags-/Zusatzkredite RRB 1085/06.06.06 und RRB 1941/30.10.2006) - Mehrertrag: Unvorhersehbare Baustellensignalisationen KS/NS und Salzverkäufe; höhere Rückerstattungen infolge Unfallschäden
- 5 Mehrertrag durch unvorhersehbare Signalisationen/Unterhaltsarbeiten bei Grossbaustellen NS (UPlaNS + ERA-F); höhere Schlussabrechnungen bei den Bundesbeiträgen

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
Motorfahrzeugsteuer	-36'356	-37'776	-38'145	-38'725	-580	1.5%	
MFZ-Steuer GVP	-8'916	-7'943	-7'170	-8'054	-884	12.3%	
Treibstoffzollanteil	-5'534	-5'697	-5'035	-6'173	-1'138	22.6%	
LSVA	-5'406	-9'158	-9'932	-14'055	-4'123	41.5%	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Dienstleistungsaufträge: Anzahl Vergaben > Fr. 2'500.--	Anzahl	709	727	-	742			
Bauleistungsaufträge: Anzahl Vergaben > Fr. 2'500.--	Anzahl	338	366	-	474			

Finanzdaten aus GB-Vorlagen

1. Dienstleistungsaufträge Vergabevolumen > 2'500.--	Fr.	21'532'096	22'814'755	-	38'984'671			
2. Bauleistungsaufträge Vergabevolumen > 2'500.--	Fr.	27'513'003	75'339'040	-	50'025'083			
3. Betrieblicher Unterhalt Kantonsstrassen	Fr./km	28'200	28'900	<28'000	27'550	-450	-1.6%	
4. Betrieblicher Unterhalt Nationalstrassen Unterhaltskosten pro Kilometer Kt. Solothurn	Fr./km	66'955	64'617	<Durchschnitt CH	erreicht	0	0%	
Durchschnittskosten CH	Fr./km	81'514	85'887	noch offen	noch offen			

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- Die Anzahl Verfahren und damit das Vergabevolumen ist nur mit unverhältnismässig grossem Aufwand abschätzbar.
- Erhöhte Dienstleistungsvergaben waren im Zusammenhang der öffentlichen Submissionen der Planerleistungen zugunsten des Projektes Entlastung Region Olten zu vergeben. Die niedrigeren Vergaben von Bauleistungen haben damit zu tun, dass sämtliche Vergaben der Bauleistungen des Projektes Solothurn, Entlastung West bereits im letzten Jahr erfolgt sind.
- Gemäss Erfahrungswerten liegen die Kosten für den Unterhalt der Kantonsstrassen unterhalb von 28'000.-- Fr./km. Der Wert variiert in Abhängigkeit verschiedener Faktoren, z.B. der Aufwendungen für den Winterdienst.
- Die Kosten für den betrieblichen Unterhalt liegen aufgrund der kantonsspezifischen Verhältnisse unter dem schweizweiten jährlichen Durchschnittswert. Die absoluten Zahlen liegen jedoch noch nicht vor.

Strassenbau

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Berichtsjahr 2006				Bew.
			Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	156	151	158	157	-1	-0.6%	
weiblich		18	17	17	0	0.0%	
männlich		133	141	140	-1	-0.7%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	150.2	144.2	151.8	150.6	-1	-0.8%	
weiblich		12.0	11.4	11.7	0	2.6%	
männlich		132.2	140.4	138.9	-2	-1.1%	
Anzahl Lernende	5	4	4	5	1	25.0%	
weiblich				1	1		
männlich		4	4	4	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem.
Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen	3.7%	4.3%	12.1 Pensen	8.2%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).					
2. Krankheitsabsenzen	3.9%	3.9%	1235.5 Tage	3.4%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.					
3. Ausbezahlte Überstunden	1.9%	0.5%	104.4 Stunden	0.03%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	0.7%	1.3%	423.6 Tage	1.2%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 Diverse Wiederbesetzungen in den Kreisbauämtern (Pensionierungen und Neuorganisation) und Neueinstellungen (Definition Fluktuation gem. RRB Nr. 2638 vom 17.12.02)

2 7 MA Unfall 10 - 85 Tag / 15 MA krank 15 - 214 Tage

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

81'725'200

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 05				1'170'000	0	
Reservenübertrag 1. Jan 06				1'170'000	0	
2006	24'642'900	24'642'910	21'476'444		3'166'000	
ZK/NK (RRB 2006/1085+1941)	9'572'000	9'572'000	3'386'000	3'986'000		
2007	25'091'600	27'339'647				
2008	22'418'700					
Total	81'725'200	61'554'557	21'476'444	5'156'000	3'166'000	

Strassenbau**0. Management Summary****1. Leistungscontrolling**

Für das Leistungscontrolling wird auf den Semesterbericht "Strassenbau ER" verwiesen.

2. Finanzcontrolling

Die Investitionen im Strassenbau unterschreiten das vorgesehene Produktgruppenergebnis um Fr. 6'948'000.--. Dazu geführt haben Verschiebungen bei der Realisierung der Flankierenden Massnahmen zur A5 sowie bei den Bauarbeiten der Rötibrücke. Somit werden anstelle der geplanten Reservenauflösung von Fr. 7'165'000.-- lediglich deren Fr. 217'000.-- beansprucht.

1. Tätigkeitsbericht

Für den Tätigkeitsbericht wird auf den Geschäftsbericht "Strassenbau, Erfolgsrechnung" verwiesen.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren**

Die Produktgruppenziele und Indikatoren der Investitionsrechnung "Strassenbau" entsprechen den Kennzahlen der Produktgruppen 1.-3. der Erfolgsrechnung. Es wird somit auf den Geschäftsbericht "Strassenbau Erfolgsrechnung" verwiesen.

3. Finanzen**3.1 Globalbudget Investitionsrechnung**

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew
					in KFr.	in %	
Ausgaben	55'337	56'804	108'391	104'040	-4'351	-4.0%	
- Einnahmen	-33'188	-29'677	-63'722	-59'154	4'568	-7.2%	
Globalbudgetsaldo	22'149	27'127	44'669	44'886	217	0.5%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Investitionsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew
					in KFr.	in %	
Reserveauflösung	0	0	7'165		-7'165		
Produktgruppenergebnisse Total							
Ausgaben	55'337	56'804	115'556	104'040	-11'516	-10.0%	
- Einnahmen	-33'188	-29'677	-63'722	-59'153	4'569	-7.2%	
Nettoinvestitionen	22'149	27'127	51'834	44'886	-6'948	-13.4%	☺
1 Grundlagen / Planung							
Ausgaben	484	589	1'000	730	-270	-27.0%	
- Einnahmen	-7	-71	0	-71	-71		
Saldo	477	518	1'000	659	-341	-34.1%	
2 Kantonsstrassen							
Ausgaben	30'435	40'901	75'256	66'127	-9'129	-12.1%	
- Einnahmen	-12'605	-16'679	-30'422	-27'687	2'735	-9.0%	
Saldo	17'830	24'223	44'834	38'440	-6'394	-14.3%	☺
3 Nationalstrassen							
Ausgaben	24'418	15'314	39'300	37'182	-2'118	-5.4%	
- Einnahmen	-20'576	-12'928	-33'300	-31'395	1'905	-5.7%	
Saldo	3'842	2'386	6'000	5'787	-213	-3.6%	

Abweichungsbegründungen

1 Planungsumfang zum Zeitpunkt der Budgetierung unbestimmt.

2 Verschiebung einzelner Bauarbeiten der Flankierenden Massnahmen zur A5. Witterungsbedingte Verschiebungen von Bauarbeiten der Rötibrücke in das Jahr 2007.

4. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

Strassenbau

5. Verpflichtungskredit und Reserven

5.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

5.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

147'313'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				13'816'000		
Reservenübertrag 1. Jan 06				13'816'000	0	
2006	44'669'000	44'669'000	44'886'372	-217'000		1
2007	52'956'000	52'369'000				2
2008	49'688'000					
Total	147'313'000	97'038'000	44'886'372	13'599'000	0	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Im Voranschlag 2006 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 7'165'000.-- enthalten.

2 Im Voranschlag 2007 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 6'791'000.-- enthalten.

Öffentlicher Verkehr**0. Management Summary****1. Leistungscontrolling**

Die Produktziele wurden zum grössten Teil erreicht. Verzögerungen ergaben sich bei der Umsetzung der 2. Stufe des Angebotskonzeptes OGG (Olten Gösgen Gäu).

2. Finanzcontrolling

Die Jahrestrenche 2006 des Globalbudget "Öffentlicher Verkehr" wird infolge Aushandlung tieferer Offerten der konzessionierten Transportunternehmer um Fr. 156'000.-- unterschritten.

3. Personal

Durch die Übernahme der Zuständigkeit für die Schülertransporte vom Departement für Bildung und Kultur (DBK) erfolgte eine Neuanschaffung im 80%-Pensum.

1. Tätigkeitsbericht

Produktgruppe "Öffentlicher Verkehr": Das ÖVG (Gesetz über den öffentlichen Verkehr, BGS 732.1) wurde in einer Arbeitsgruppe überarbeitet und an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Die Vernehmlassung wurde Ende 2006 eröffnet.

Das Projekt Integraler Tarifverbund Aare-Welle und die Beschaffung der neuen Verkaufsgeräte konnten in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau in die Vernehmlassung gegeben werden.

Für die Region Solothurn wurde im Rahmen des Agglomerationsprogramms ein optimiertes Buskonzept entwickelt, das die Wettbewerbsfähigkeit des Angebots wesentlich verbessern soll.

Das Bestellverfahren des öffentlichen Verkehrs bei den Transportunternehmungen wurde planmässig abgewickelt.

Mit dem Amt für Volksschule und Kindergarten erfolgte eine Abstimmung zur Übernahme von Bewilligung und Finanzierung von Schülertransporten per 1.1.2007.

2006 erfolgte die zweite Messung der Kundenzufriedenheit im öffentlichen Verkehr. Der Kundenzufriedenheitsindex konnte den Zielvorgaben entsprechend auf 71 erhöht werden.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Öffentlicher Verkehr und Gesamtverkehr**

Produkte: ÖV-Planungen, Betriebswirtschaft und Finanzen ÖV

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11 Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs								
111	Entwicklung und Umsetzung ÖV-Angebot OGG 2. Stufe (L) (Umsetzung in %)	-	-	100	50	-50		☹
112	Kundenzufriedenheit (W) (Index)	-	-	>70	71	1	1.4%	☺
113	Einführung integraler Tarifverbund ITV A-Welle (L) (Umsetzung in %)	-	-	100	100	0		☺
12 Verminderung der negativen Umwelteinwirkung des Verkehrs								
121	Ausrüstung der Busse mit Partikelfiltern (L) (% der Bussflotte)	-	-	30	50	20		☺
13 Optimaler Einsatz der finanziellen Mittel								
131	Kostendeckungsgrad (W) (in %)	48	47	>=44	47	3		☺

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

111 Das Ergebnis der Angebotsuntersuchung Olten Gösgen Gäu hat gezeigt, dass Teile des neuen Konzepts, insbesondere die Industrielinie im Gäu, erst dann sinnvollerweise umgesetzt werden können, wenn die Rahmenbedingungen geschaffen sein werden (Betriebsaufnahme Postverteilzentrum Härkingen).

121 Die Umrüstung der Busflotte auf Partikelfilter und Gasbusse konnte schneller als geplant erfolgen.

Öffentlicher Verkehr

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	26'810	29'512	30'780	30'348	-432	-1.4%	
- Ertrag	-13'143	-14'556	-15'050	-14'776	274	-1.8%	
- AVT-interne Verrechnung	0	11	0	0	0		
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	1'682	1'622	534	536	2	0.5%	
Globalbudgetsaldo	15'349	16'589	16'264	16'108	-156	-1.0%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		24	20	20	0	-0.3%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		15	15	15	0	-1.1%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	28'492	31'185	31'349	30'919	-430	-1.4%	
- Erlöse	-13'143	-14'556	-15'050	-14'776	274	-1.8%	
Saldo	15'349	16'628	16'299	16'143	-156	-1.0%	
1 Öffentlicher Verkehr und Gesamtverkehr							
Kosten	28'492	31'185	31'349	30'919	-430	-1.4%	
- Erlös	-13'143	-14'556	-15'050	-14'776	274	-1.8%	
Saldo	15'349	16'628	16'299	16'143	-156	-1.0%	

Abweichungsbegründungen

1 Aushandlung tieferer Offerten bei SBB, BLS, BLT, RBS und Asm

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionsbeiträge aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2006						Bem
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	
Nettoinvestitionen Öffentlicher Verkehr	1'558'000	-1'018'184	1'887'000	1'368'481	-518'519	-27.5%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

1 Nach der durchgeführten Bilanzbereinigung per 31.12.2004 werden im Öffentlichen Verkehr Investitionsbeiträge, gestützt auf die Bundesgesetzgebung und den daraus entstehenden Vereinbarungen mit den Transportunternehmen, als rückzahlbare oder bedingt rückzahlbare Darlehen bilanziert. Die Aus- und Rückzahlungen werden dabei weiterhin über die Investitionsrechnung verbucht und anschliessend in die Bilanz abgerechnet. Bei der Budgetierung ist der Umfang der Investitionen noch unbestimmt, deshalb wurden als Erfahrungswert jeweils 5 Mio. Franken dafür eingesetzt. Mit KRB 063 vom 29.08.2006 ist ein Übergangsprogramm 2006 in der Höhe von 3,9 Mio. Franken beschlossen worden. Für neue Vereinbarungen wurden im Geschäftsjahr 2006 an die Baselland Transport AG 2,17 Mio. Franken (rückzahlbares Darlehen) und an die BLS AG 0,46 Mio. Franken (bedingt rückzahlbares Darlehen) ausbezahlt. Dagegen erfolgten auf der Einnahmenseite Darlehensrückzahlungen im Betrage von 1,27 Mio. Franken.

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006						Bem
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
1. Kurskilometer	Mio. Km	18.8	19.6	19.8	19.8	0	0.0%	
2. Gewichtete Haltestellenabfahrten	Anzahl	42'765	47'270	43'500	47'475	3'975	9.1%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
3. Abgeltungen an Transportunternehmungen	Mio. Fr.	21.2	23.9	24.8	23.9	-0.9	-3.6%	
4. Tarifverbundbeiträge	Mio. Fr.	5.1	5.1	5.3	5.8	0.5	9.4%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

4 Mehrverkauf von Verbund-Abonnements in den Tarifverbänden A-Welle und Nordwestschweiz

Öffentlicher Verkehr

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006						Bem.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	2	2	3	3	0	0.0%	
weiblich							
männlich	2	2	3	3	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	2.0	2.0	2.5	2.8	0	12.0%	
weiblich							
männlich	2.0	2.0	2.5	2.8	0	12.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich							
männlich							

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage	Berichtsjahr 2006				Bem.
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen	0.0%	0.0%	0.0 Pensen	0.0%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).					
2. Krankheitsabsenzen	0.6%	0.2%	3 Tage	0.5%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.					
3. Ausbezahlte Überstunden	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	0.2%	0.2%	6 Tage	1.0%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2007 in Fr.

33'959'500

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	4'418'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	2'209'000	
2006	16'263'700	16'263'724	16'107'935		156'000	
Reservenverzicht 2007					-1'000'000	
2007	17'695'800	19'323'985				
Total	33'959'500	35'587'709	16'107'935	0	1'365'000	

Umwelt

0. Management Summary

Das **Nettoergebnis** ist gegenüber dem Budget um **+ 0.2 Mio Fr. besser ausgefallen**. Den Mehrkosten durch Arbeitsverschiebungen aus den Vorjahren und Mehrleistungen infolge verstärkter Aufgaben im Bereich Wasserbau (Nachwehen Hochwasser August 2005), von insgesamt + 0.8 Mio Fr. stehen Minderkosten aufgrund günstiger abgeschlossener Vorhaben (- 0.5 Mio Fr.) und verzögerter Projekte (- 0.3 Mio Fr.) gegenüber. Mehrerträge (+ 0.7 Mio Fr.) resultierten aus zusätzlichen Rückerstattungen und verrechenbaren Leistungen gegenüber dem Bund und den Gemeinden im Gewässerbereich. Zusätzliche Mehrerträge ergaben sich aus teilweise witterungsabhängigen Wassernutzungsgebühren und zusätzlichen, baukonjunkturell bedingten Bearbeitungsgebühren (+ 0.1 Mio Fr.). Wie bereits im Semesterbericht kommuniziert fiel der Bundesbeitrag an das Kataster der belasteten Standorte infolge einer kleineren, umweltmässig positiven Anzahl Katastereinträge tiefer (- 0.6 Mio Fr.) aus als ursprünglich geschätzt. Mit dem Globalbudget ab 2006 werden die finanziellen Ergebnisse des Amtes getrennt nach der ordentlichen Rechnung und den Spezialfinanzierungen ausgewiesen.

Die Jahreszielsetzungen des Departementes gemäss Jahreskontrakt, welche auch den sog. "Bugwellenabbau" beinhalten, konnten **mehrheitlich erfüllt** werden. Bei den neuen Vorhaben mit Verzögerungen im 2006 wurden diese begründet und mit neu definierten Terminen versehen. Der aktuelle Stand wird jeweils mit einem speziellen **Leistungs-** und **Auftragscontrolling** gegenüber der Departementsleitung ausgewiesen.

Die absolut schlanken Verhältnisse beim Stamm- **Personal** sowie die angelaufene Pensionierungswelle bedingen für die Bewältigung von aufgeschobenen und zusätzlichen Aufgaben den flexiblen Einsatz von befristeten Aushilfen, frühzeitige Ersatz Einstellungen, sowie eine laufende Optimierung der Fachstellenstruktur. Das Amt für Umwelt stellt in seinem technisch-wissenschaftlichen Aufgabenbereich 1 bis 2 Praktikumsplätze zur Verfügung.

1. Tätigkeitsbericht

1.1 Dienste Koordination

Die verwaltungsinternen Arbeiten an der Revision der Wasserrechtsgesetzgebung sind abgeschlossen und der Entwurf des neuen Gesetzes über Wasser, Boden und Abfall (GWBA) wurde in die Vernehmlassung geschickt. Zur Koordination mit der Wirtschaft sind drei Ereignisse besonders hervorzuheben: erstmaliger Erfahrungsaustausch über das Instrument "Kooperation" mit allen Partnern, Vorbereitung einer neuen Lösung für das "Baustelleninspektorat Umwelt", erstmalige Kündigung einer Kooperationsvereinbarung durch das AfU. Bis Ende des Berichtsjahres haben 45 % der Gemeinden ihre Arbeiten an den kommunalen Gefahrenkarten abgeschlossen, 25 Karten waren in Bearbeitung. Für das systematische Controlling von Auflagen, die im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen erlassen werden, konnte eine web-basierte EDV-Lösung realisiert werden.

1.2 Boden

Im Bereich Erdwärmennutzung war, bedingt durch die gestiegenen Preise für fossile Energieträger, eine markante Zunahme der Anfragen (26%) und Bewilligungen (37%) zu verzeichnen. Dem Grossteil der Inhaber belasteter Standorte wurden die definitiven Entscheide über den Katastereintrag zugestellt (2'000 von insgesamt 2'800 Standorten). Die Karte der Baugrundklassen nach SIA 261 (Erdbebengefährdung) ist fertiggestellt und auf dem Internet veröffentlicht. Für das Bodenbelastungsgebiet Dornach wurde das Projekt P3, in welchem das genaue Ausmass der Belastung ermittelt, die Gefährdung für Mensch und Umwelt erfasst und die Bevölkerung über die notwendigen Massnahmen orientiert wurden, abgeschlossen.

1.3 Wasser

Das Wasserbaukonzept für den Kanton Solothurn, das nach Prioritäten geordnet den Handlungsbedarf für den Hochwasserschutz und die Gewässeraufwertung ausweist, wurde erarbeitet und konnte im November 2006 den Gemeinden zur Vernehmlassung zugestellt werden. Das mit den Gemeinden nun zu bereinigende Konzept wird die künftigen Investitionskosten im Wasserbau aufzeigen. Die hydrogeologischen Untersuchungen im Wasseramt wurden Ende Dezember 2006 abgeschlossen. Sie zeigen detailliert die Grundwasserverhältnisse dieses für die Wasserversorgung äusserst wichtigen Grundwasservorkommens auf. Die nun abgeschlossene regionale Wasserversorgungsplanung im Thal zeigt auf, in welche Richtung sich die Wasserversorgungen im Thal technisch und organisatorisch entwickeln sollten. In 17 Gemeinden erfolgte für die Abwasserentsorgung und für andere wasserwirtschaftlichen Gemeindeaufgaben eine Beratung. Bei 12 dieser 17 Gemeinden konnte der Generelle Entwässerungsplan (GEP) genehmigt werden.

1.4 Luft

Um den Vollzug im Bereich der betrieblichen Luftreinhaltung effizienter gestalten zu können, wurde die neue Datenbank-gestützte Software "UPlus" in Betrieb genommen. Das Instrument ermöglicht eine konsequentere Geschäftskontrolle und liefert Datengrundlagen für den Emissionskataster. Die im Jahr zuvor eingeleitete Umsetzung der Baurichtlinie Luft wurde überprüft, dabei wurde sowohl der Umsetzungsprozess wie auch die Wirkung untersucht. Im Bereich der Immissionsüberwachung konnte die Zusammenarbeit mit andern Kantonen intensiviert und die Information der Bevölkerung durch einen kantonsübergreifenden Internetauftritt verbessert werden. Die Arbeitsbelastung im Bereich Mobilfunkantennen und Lärm ist durch Bewilligungsverfahren und Klagen aus der Bevölkerung unvermindert hoch.

1.5 Stoffe

Für das Problem "Littering" wurde ein Massnahmenplan 2006 - 2010 erarbeitet. Als Grundlage für die Einführung von Ordnungsbussen gegen Littering wurden bisherige Erfahrungen in anderen Kantonen und im Ausland eingeholt und ausgewertet. Zur Zeit wird, wie vom Parlament verlangt, ein Bussenkatalog mit Umsetzungsvorschlag erarbeitet. Die wegen der neuen Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA) notwendigen Anpassungen der Betriebsbewilligungen für Abfallanlagen konnten weitgehend erteilt werden. Für den Bereich Tankanlagen/Gewässerschutz wurden in Absprache mit den anderen Kantonen die Grundlagen und die Voraussetzungen geschaffen, sodass ab 1. Januar 2007 der den neuen gesetzlichen Gegebenheiten angepasste Vollzug sichergestellt werden kann. Im Rahmen der Marktüberwachung gemäss der neuen Chemikaliengesetzgebung hat sich auch das AfU an zwei gesamtschweizerisch koordinierten Überwachungskampagnen (Druckgaspackungen und Pflanzenschutzmittel) beteiligt. Dabei mussten bei ca. 10% der überprüften Produkte offensichtliche Mängel beanstandet werden.

Umwelt

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren (Auswahl UMBAWIKO aus der "BSC AfU")

Produktgruppe: 1. Dienste

Produkte: Koordination, Öffentlichkeitsarbeit

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Sicherstellen, dass die im Rahmen von UVP's verfügten Umweltauflagen auch realisiert und eingehalten werden								
111	Umsetzungskontrolle UVP: Anzahl Auflagen die realisiert wurden, bezogen auf alle kontrollierten Anlagen (in %)	n.e.	95	95	98	3	3%	☺
12 Permanente Optimierung der knappen Ressourcen, aktive Zusammenarbeit mit anderen Kantonen								
121	Anzahl Vollzugs- und Grundlagenprojekte mit anderen Kantonen	11	11	11	13	2	18%	☺

Produktgruppe: 2. Boden

Produkte: Grundwasserbewirtschaftung und Geothermie, Belastete Standorte/Altlasten, Steine/Erden/Deponien, Bodenschutz

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Alle erkannten Altlasten innert nützlicher Frist saniert								
211	Auslösen der Untersuchungen, Überwachungen oder Sanierungen innert Jahresfrist gemäss Prioritätenordnung (in %)	91	90	80	90	10	12.5%	☺
22 Bodenkartierung als Grundlage für eine nachhaltige Bodennutzung sowie einen effektiven Boden- und Gewässerschutz								
221	Jährlich neu erfasste Bodenfläche, gem. zu erstellendem Konzept (ha pro Jahr)	n.e.	n.e.	1'175	1'175	0	0%	☺

Produktgruppe: 3. Wasser

Produkte: Wasserbau, Gewässerschutz, Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Kontinuierliche Verbesserung der Reinigungsleistung der zentralen Abwasserreinigungsanlagen								
311	Einnahmen Abwasserfonds, der ein Mass ist für die Restverschmutzung bezüglich SCB, N und P Frachten (in CHF 1000)	4'830	4'820	4'000	4'356	356	9%	☺
312	CSB-Frachten (t/a)	1'629	1'735	1'590	k.A.			☺
313	Phosphor-Frachten (t/a)	24	27	23	k.A.			☺
314	Ammonium-Frachten (t/a)	165	168	161	k.A.			☺
315	Nitrat-Frachten (t/a)	407	394	400	k.A.			☺

Produktgruppe: 4. Luft

Produkte: Luftemissionen, Luftimmissionen, Lärm/NIS

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41 Verbesserung der Luftqualität an mehreren ausgewählten Standorten mit unterschiedlich hoher Luftbelastung								
411	Stickstoffdioxid NO ₂ , Messwert Olten Froheim, Wohnquartier (µg/m ³)	23	20	20	22	2	10%	☹
	Feinstaub PM10, Messwerte Olten Froheim, Wohnquartier (µg/m ³)	22	26	26	29	3	12%	☹
412	Stickstoffdioxid NO ₂ , Grenzwertüberschreitungen Olten Froheim (d/a)	0	0	0	0	0	-100%	☺
	Feinstaub PM10, Grenzwertüberschreitungen Olten Froheim (d/a)	16	22	21	41	20	95%	☹
413	Stickstoffdioxid NO ₂ , Messwert Egerkingen Industriestrasse (µg/m ³)	32	34	34	34	0	0%	☺
	Feinstaub PM10, Messwerte Egerkingen Industriestrasse (µg/m ³)	26	27	27	28	1	4%	☺
414	Stickstoffdioxid NO ₂ , Grenzwertüberschreitungen Egerkingen (d/a)	0	4	3	0	-3	-100%	☺
	Feinstaub PM10, Grenzwertüberschreitungen Egerkingen (d/a)	20	22	21	30	9	43%	☹

Umwelt

Produktgruppe: 5. Stoffe

Produkte: Abfallwirtschaft, Gefahrstoffe, Chemie- und Biosicherheit, Tankanlagen

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
51 Verbesserung der Wiederverwertung kommunaler Siedlungsabfälle								
511	Menge der wiederverwerteten Siedlungsabfälle (t/a) statistische Angabe	228.2	217.1	210	217	7	3.3%	☺
512	Anteil der wiederverwerteten Siedlungsabfälle an der Gesamtmenge der Siedlungsabfälle (in %)	47.3	46.9	46.8	46.9	0	0.2%	☺

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

311 Aufgrund des relativ trockenen Vorjahres lagen die Messwerte, welche als Berechnungsgrundlage für die Abwassergebühren dienen, leicht über den Erwartungen und führten so zu Mehreinnahmen.

312ff Die Auswertungen der Daten der Klärleistungen liegen erst Ende März 07 vor.

411ff Die Feinstaub-Werte liegen wegen den ausserordentlich hohen Belastungen im Januar und Februar 2006 über den Zielen der Luftreinhalte-Verordnung.

2.2 Leistungen der Spezialfinanzierungen

SF1 Altlastenfonds

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Ziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
SF11 Enthalten in den Zielen des Produktes Belastete Standorte/Altlasten								
SF111	Mit den Indikatoren des Produktes Belastete Standorte/Altlasten abgedeckt							

SF2 Abwasserfonds

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Ziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
SF21 Enthalten in den Zielen der Produkte Gewässerschutz und Siedlungsentwässerung								
SF211	Mit den Indikatoren der Produkte Gewässerschutz und Siedlungsentwässerung abgedeckt							

SF3 Entsorgungsfonds

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Ziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
SF31 Enthalten in den Zielen des Produktes Abfallwirtschaft								
SF311	Mit den Indikatoren des Produktes Abfallwirtschaft abgedeckt							

SF4 Deponienachsorgefonds

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Ziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
SF41 Enthalten in den Zielen des Produktes Abfallwirtschaft								
SF411	kein Indikator definiert							

Abweichungsbegründungen der Spezialfinanzierungen

SF112 Enthalten in den Bemerkungen zu den einzelnen Produktgruppen

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	23'060	20'043	12'278	12'158	-120	-1.0%	
- Ertrag	-20'990	-20'058	-13'695	-13'920	-225	1.6%	
Veränderung Spezialfinanzierungen	0	-2'680	0	0	0		
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	0	5'270	4'921	5'086	165	3.4%	
Globalbudgetsaldo	2'071	2'574	3'504	3'325	-179	-5.1%	☺

Umwelt

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		-182	-186	-163	23	-12.2%	
Overheadkosten		664	568	568	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		731	756	756	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	23'061	23'983	18'337	18'406	69	0.4%	
- Erlöse	-20'990	-20'196	-13'695	-13'920	-225	1.6%	
Saldo	2'071	3'787	4'642	4'486	-156	-3.4%	
1 Dienste							
1 Kosten	2'977	2'771	2'817	3'109	292	10.4%	
2 - Erlös	-1'593	-553	-342	-399	-57	16.6%	
Saldo	1'384	2'217	2'475	2'710	235	9.5%	
2 Boden							
3 Kosten	2'893	3'255	2'923	2'849	-74	-2.5%	
4 - Erlös	-2'994	-2'983	-2'718	-2'171	547	-20.1%	
Saldo	-101	272	205	678	473	230.9%	
3 Wasser							
5 Kosten	12'628	13'083	8'002	7'980	-22	-0.3%	
6 - Erlös	-15'809	-15'135	-10'217	-10'953	-736	7.2%	
Saldo	-3'181	-2'052	-2'215	-2'973	-758	34.2%	
4 Luft							
7 Kosten	1'503	1'616	1'937	1'809	-128	-6.6%	
8 - Erlös	-387	-318	-321	-267	54	-17.0%	
Saldo	1'116	1'298	1'616	1'542	-74	-4.6%	
5 Stoffe							
Kosten	3'060	3'259	2'658	2'658	0	0.0%	
- Erlös	-207	-1'207	-97	-130	-33	34.1%	
Saldo	2'853	2'052	2'561	2'528	-33	-1.3%	

Abweichungsbegründungen

- Mehraufwand für den erweiterten Auftrag zu der Revision des WRG (+ 120 KFr.), erhöhter interner Aufwand zur Bearbeitung der Gefahrenkarte im Teilprodukt "Naturgefahren" (+ 90 KFr.) sowie interner Mehraufwand für Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) und verschobene Aufträge aus dem Vorjahr (+ 80 KFr.). Diese Mehraufwendungen sind mehrheitlich gedeckt durch die Auflösung der dafür vorgesehenen zweckgebundenen Reserven.
- Mehrertrag infolge grösserer UVP (+ 20 KFr.) und Schadenfälle (+ 30 KFr.).
- Der Mehraufwand für das Kataster der belasteten Standorte (+ 150 KFr.) wurde mehr als ausgeglichen durch Minderaufwendungen infolge anderer, günstiger abrechnender Projekte (- 200 KFr.).
- Geringere Bundesbeiträge für den Kataster der belasteten Standorte (- 400 KFr.) infolge einer kleineren Anzahl belasteter Standorte und Verschiebung eines Teils der Bundesbeiträge ins Folgejahr (- 200 KFr.). Zur Deckung dieses Minderertrages bestehen zweckgebundene Reserven.
- Mehraufwand für Projekte und Unterhalt zur Verbesserung der Hochwassersicherheit (+ 300 KFr.) infolge der Hochwasserereignisses im August 2005. Dieser wurde ausgeglichen durch diverse Minderaufwendungen in anderen, verzögerten Projekten (- 220 KFr.) und Projekten mit Minderaufwendungen der Produkte Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung (- 100 KFr.).
- Mehrertrag durch Rückerstattungen der Gemeinden (+ 290 KFr.), unerwarteter Bundesbeitrag an das Grundwassermodell Wasseramt (+ 230 KFr.) und Mehrertrag aus der Wassernutzung und entsprechenden Konzessionen (+ 160 KFr.).
- Minderaufwand infolge Verzögerungen in den Projekten "Emissionskataster" und "Uplus" (- 150 KFr.).
- Minderertrag aufgrund rückläufiger Anzahl Gesuche für Mobilfunkantennen (- 20 KFr.) sowie durch den Wegfall der VOC-Messungen Isola Breitenbach nach abgeschlossener Sanierung (- 40 KFr.).
- Mehrertrag durch höhere Gebühreneinnahmen insbesondere bei der Deponienachsorge (+ 30 KFr.).

Umwelt

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
SF1 Altlastenfonds							
Produktgruppenergebnisse Total							
Anfangsbestand per 1.Jan.	-5'700	-7'094	8'721	-8'721			
2. Boden							
Kosten Bruttoentnahme	181	44	600	54	-546	-90.9%	1
- Erlös	-1'575	-1'671	-1'575	-1'891	-316	20.1%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	-1'394	-1'627	-975	-1'837	-862	88.4%	
Endbestand per 31.Dez.	-7'094	-8'721		-10'558			
SF2 Abwasserfonds							
Produktgruppenergebnisse Total							
Anfangsbestand per 1.Jan.	-7'490	-7'789		-7'960			
3. Wasser							
Kosten Bruttoentnahme	4'455	4'648	3'200	1'630	-1'570	-49.1%	2
- Erlös	-4'754	-4'820	-4'000	-4'356	-356	8.9%	3
Saldo = -Entnahme / + Einlage	-299	-171	-800	-2'725	-1'925	240.7%	
Endbestand per 31.Dez.	-7'789	-7'960		-10'685			
SF3 Entsorgungsfonds							
Produktgruppenergebnisse Total							
Anfangsbestand per 1.Jan.	-700	-656		-613			
5. Stoffe							
Kosten Bruttoentnahme	44	44	75	40	-35	-47.0%	
- Erlös	0	-2	0	0	0		
Saldo = -Entnahme / + Einlage	44	43	75	40	-35	-47.0%	
Endbestand per 31.Dez.	-656	-613		-573			
SF4 Deponienachsofunds							
Produktgruppenergebnisse Total							
Anfangsbestand per 1.Jan.	-6'041	-6'103		-7'027			
5. Stoffe							
Kosten Bruttoentnahme	5	35	3	49	46	1539.1%	4
- Erlös	-67	-959	-43	-658	-615	1430.6%	5
Saldo = -Entnahme / + Einlage	-62	-924	-40	-609	-569	1422.5%	
Endbestand per 31.Dez.	-6'103	-7'027		-7'636			

Abweichungsbegründungen

- 1 Nach Abschluss der Erstellung des Katasters wurden im Jahr 2006 noch keine grösseren Sanierungsprojekte durchgeführt.
- 2 Weniger Beitragsgesuche als ursprünglich geplant und günstiger als erwartet ausgefallene Abrechnungen abgeschlossener Projekte.
- 3 Aufgrund des relativ trockenen Vorjahres lagen die Messerwerte, welche als Berechnungsgrundlage für die Abwassergebühren dienen, leicht über den Erwartungen.
- 4 Durch die Neuregelung der Verwaltung des Wertschriftendepots fallen höhere Bankgebühren als budgetiert an.
- 5 Durch die günstige Entwicklung der Aktienkurse konnte per 31.12.2006 eine entsprechende Vermögensvermehrung verbucht werden.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2006						Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	
Eigene Bauwerke Wasserbau	31'826	16'688	170'000	199'362	29'362	17.3%	1
Bootsanbindevorrichtungen/Wasserbau	0	50'000	100'000	70'000	-30'000	-30.0%	1
Oel- und Chemiewehren	34'817	0	50'000	0	-50'000	-100.0%	2
Investitionsbeiträge an Gemeinden und Dritte	599'958	599'973	800'000	800'002	2	0.0%	
Bundesbeiträge an Gemeinden und Dritte	4'625'629	2'250'477	1'900'000	1'632'670	-267'330	-14.1%	3
Bundesbeiträge an Bauten	-4'625'629	-2'250'477	-1'900'000	-1'632'670	267'330	-14.1%	3
Rückzahlung Darlehen	-1'820'000	-1'818'000	-1'986'000	-1'983'000	3'000	-0.2%	4

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Wasserbauprojekte Parkplatz Bülletsbach, Bellach und Sanierung Aareufer Selzach insgesamt im Rahmen des Budgets
- 2 Kleinere Anschaffungen unter der Aktivierungslimite von 50 KFr. in der laufenden Rechnung des Schadendienstes
- 3 Durchlaufende Bundesbeiträge aufgrund der tiefer ausgefallenen Beitragsgesuche unter Budget
- 4 Rückzahlung Darlehen Stahl Gerlafingen AG nach Plan

Umwelt

5. Statistische Messgrössen (Auswahl UMBAWIKO aus der "BSC AfU")

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten								
Jährliche Herausgabe des Umweltdatenbandes bis Oktober des Folgejahres (Daten auch im Internet verfügbar)		erfolgt	erfolgt	Oktober	November			
Finanzdaten								
Ertrag total	KFr.	20'989	19'294	19'525	20'393	868	4.4%	
- Nutzungsgebühren	KFr.	11'792	11'073	11'119	11'290	171	1.5%	1
- Verfügungs- und Bewilligungsgebühren	KFr.	282	411	301	408	107	35.5%	2
- Rückerstattungen	KFr.	2'494	1'259	2'467	2'367	-100	-4.1%	3
- Verursachergerechte Abgaben	KFr.	6'421	6'551	5'638	6'328	690	12.2%	4
Aufwand total	KFr.	23'060	24'005	22'427	20'433	-1'994	-8.9%	
- interner Aufwand	KFr.	8'973	9'231	9'281	9'485	204	2.2%	5
- Drittaufwand	KFr.	4'820	5'543	5'123	5'082	-41	-0.8%	
- Beiträge	KFr.	4'817	5'061	4'027	1'883	-2'144	-53.2%	6
- Abschreibungen	KFr.	4'450	4'170	3'996	3'984	-12	-0.3%	
Ergebnis	KFr.	-2'071	-4'710	-2'902	-40			
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Mitarbeiterzufriedenheit (Durchschnittsnote)		1.88	1.78	< 1.78				7

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 witterungsbedingter Mehrertrag aus Grund- und Oberflächenwasser
- 2 Mehrertrag aus grösseren Umweltverträglichkeitsprüfungen und weiteren konjunkturebedingten Nachfragen
- 3 Bundesbeiträge: die Mindereinnahmen wegen einer kleineren Anzahl von belasteten Standorte wurden durch Mehreinnahmen für Studien im Wasserbau- und Gewässerschutzbereich fast kompensiert
- 4 konjunkturebedingter Mehrertrag bei den Abfallgebühren, Mehrertrag des Abwasserfonds aufgrund des relativ trockenen Vorjahres (s. auch Kommentar zu Abweichungen Spezialfinanzierungen)
- 5 Teuerungsausgleich, höhere staatsinterne Verrechnungen (+0.16 Mio Fr.)
- 6 z.Zeit weniger Sanierungsprojekte zu Lasten des Altlastenfonds als geplant, grössere Projekte zu Lasten des Abwasserfonds haben mehrheitlich günstiger abgeschlossen als budgetiert)
- 7 Die Resultate der im Dezember 2005 durchgeführten Mitarbeiterumfrage über die gesamte Verwaltung ist zahlenmässig nicht vergleichbar mit den früheren eigenen Umfragen. Die qualitative Aussage ist aber durchaus vergleichbar und gleich positiv wie bisher.

6. Personaldaten (Auswahl UMBAWIKO aus der "BSC AfU")

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	56	61	60	59	-1	-1.7%	1
weiblich	14	17	16	17	1	6.3%	☺
männlich	42	44	44	42	-2	-4.5%	1
Anzahl Pensen / Stellenprozente	49.0	55.0	54.0	51.9	-2	-3.9%	
weiblich	9.0	12.0	12.0	12.0	0	0.0%	
männlich	40.0	43.0	42.0	39.9	-2	-5.0%	
Anzahl Lernende	1	1	0	0	0		2
weiblich	1	1	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

Umwelt

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	6.7%	1.9%	4.0 Pensen	7.5%	3
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.8%	1.3%	201 Tage	1.5%	4
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.1%	0.0%	200 Stunden	0.2%	5
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	2.0%	1.8%	225 Tage	1.7%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- Der Stand per 31.12.05 enthält 4 Aushilfen die per 31.12.2004 noch nicht entsprechend aufgeführt waren
- Antstelle von Lernenden werden im technisch-wissenschaftlichen Aufgabenbereich 1 bis 2 Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt
- Von den vier Austritten erfolgten drei durch Pensionierungen
- 30% der Absenzen verursacht durch drei Nichtbetriebsunfälle
- Sonderleistungen für die zeitgerechte Erstellung des Katasters der belasteten Standorte

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Eine dem Personalbestand angepasste Planung der Projekte im Rahmen des Leistungsauftrages; dementsprechende Überarbeitung und Umsetzung der Fachstellenstrategien und verstärktes Coaching der Projektleitungen und Fachstellen durch die Amtsleitung.	2006, resp. im Vollzug des Leistungsauftrages 2006-08	Teilweiser Abbau der "Bugwelle" aus früheren Jahren durch den verstärkten Einsatz von Aushilfen und Externen; die geplanten Veränderungen in der Fachstellenorganisation und der notwendige Know-how-Transfer durch Früheinstellungen bei Pensionierungen wurde ab 2006 wirksam.

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

Keine 0

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

14'176'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				1'737'000	0	
Reservenübertrag 1. Jan 06				1'737'000	0	
2006	3'504'000	3'503'692	3'325'062	-249'000	179'000	1
2007	5'361'000	5'087'494				
2008	5'311'000					
Total	14'176'000	8'591'186	3'325'062	1'488'000	179'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- Die Verminderung der zweckgebundenen Reserven ergibt sich als Saldo aus dem nachstehend beantragten Bezug und der beantragten Neuzuweisung. Die Zuweisung von Fr. 202'000.- in die nicht zweckgebundenen Reserven ergibt sich aus dem Globalbudgetsldo (Berichtspunkt 3.1)

Denkmalpflege und Archäologie**0. Management Summary**

Der Auftrag des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie konnte in gewohntem Rahmen durchgeführt werden. Im administrativen Bereich hat sich gezeigt, dass die im Amt eingeführte Datenbank mit Linux nicht kompatibel ist und voraussichtlich ersetzt werden muss. Die Änderung des Bewilligungsverfahrens zur Finanzierung von Massnahmen des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie mit Mitteln aus dem Lotteriefonds wurde eingeführt und die Abrechnung genehmigt. Durch diese Umstellung des Abrechnungssystems entstanden Abgrenzungsprobleme, so dass ältere Objekte gemäss der vereinbarten "Übergangsbestimmung" noch einzeln altrechtlich abgerechnet wurden. Dies führte zu den ausgewiesenen Reserven. Gleichzeitig verzögerten sich einzelne für 2006 vorgesehene Beitragsleistungen und Massnahmen, die nun erst im folgenden Jahr 2007 zum tragen kommen. Die Reserven werden für diese zurückgestellten Beitragsleistungen und Massnahmen eingesetzt.

1. Tätigkeitsbericht

Denkmalpflege: Einzelheiten zu Beitragsleistungen an Massnahmen geschützter Kulturdenkmäler können dem Bericht "Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn" entnommen werden. Die Jahresziele wurden bis auf das Inventar der Bauernhäuser im Bucheggberg, das nicht ganz fertiggestellt werden konnte, erreicht. 2006 wurden Beiträge an einige grössere Restaurierungsvorhaben von geschützten Kultuirdenkmälern bewilligt, die das Budget der kantonalen Denkmalpflege in den kommenden Jahren belasten werden.

Archäologie: Die Jahresziele wurden erreicht. Die digitale Erfassung der Fundstellen konnte Anfang Januar 2007 abgeschlossen werden, ein Ausbau und eine Optimierung der GIS-Anwendung sind für 2007 geplant. Die Aufarbeitung der Depots und Sammlungen schreitet planmässig voran. Insgesamt wurden 2006 etwa 30 archäologische Interventionen durchgeführt. Eine grössere Ausgrabung inklusive Publikumstag fand in Oberbuchsiten statt. Eine Ausstellung zur Grabung im Palais Besenal war im Historischen Museum Blumenstein zu sehen. Über die genauen Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen des Vorjahres wird im Jahresbericht "Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn" orientiert.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Denkmalpflege**

Produkte: Denkmalschutz/Denkmalpflege/Beiträge, Bau-/Plan-/Fotodokumentation,

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Förderung und Kontrolle demmalflegerischer Restaurierungen von Kulturdenkmälern. Verfügbarkeit vor Ort, ohne Bauverzögerungen zu veranlassen. Beitragszahlungen an denkmalflegerische Massnahmen							
111	Fristgerechte Erledigung der Aufträge [100% Jahr]	100	100	100	100	0	0.0%	
12	Sach- und fachgerechte Beratung von Bauherrschaften, Architekten, Restauratoren etc..							
121	Kundenzufriedenheit [%]	95	95	95	100	5	5.3%	
13	Dokumentation und Inventarisierung von Kulturdenkmälern nach wissenschaftlichen Kriterien mit umgehender Aufarbeitung des Bestandes							
131	Unbearbeiteter Bestand der Dokumente und Foto's [%]	0%	0%	0%	0%	0	#DIV/0!	
132	Bearbeiteter Bestand der Bibliothek [% Jahr]	60%	80%	90%	90%	0	0.0%	

Produktgruppe: 2. Archäologie

Produkte: Fundstellenarchiv, Kantonale Archäologische Sammlung, Notgrabungen, Auswertung und Publikation

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Umfassende Dokumentation aller archäologischen Fundstellen im Kanton Solothurn							
211	Erfasste Fundstellen (% Jahr)	0%	10%	10%	10%	0	0.0%	
22	Sachgerechte Konservierung und Aufbewahrung der Bodenfunde im Kanton Solothurn							
221	Erfassen der Neueingänge innert Jahresfrist [% Jahr]	100%	100%	100%	100%	0	0.0%	
23	Dokumentarische Sicherung der Sachquellen durch archäologische Untersuchungen nach anerkannten fachlichen Kriterien							
231	Ausgrabungsdokum. innert Jahresfrist (%)	100%	100%	100%	100%	0	0.0%	
24	Wissenschaftliche Auswertung und Publikation von Funden und Befunden							
241	Publikationen [Anzahl]	0	1	1	1	0	0.0%	

Denkmalpflege und Archäologie

Produktgruppe: 3. Öffentlichkeitsarbeit

Produkte: Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn", Übrige Öffentlichkeitsarbeit

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Publikation "Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn", 311 Abonnemente ADSO	120	118	120	121	1	0.8%	
32	Vorträge Führungen, Publikation in Medien und Zeitschriften, Ausstellungen im Bereich Denkmalpflege 321 Aktionen Denkmalpflege	23	21	15	20	5	33.3%	
33	Vorträge Führungen, Publikation in Medien und Zeitschriften, Ausstellungen im Bereich Archäologie 331 Aktionen Archäologie	24	21	15	35	20	133.3%	
34	Orientierung interessierter Kreise über aktuelle Ausgrabungen 341 Besucher Aktionen Archäologie	1'500	600	200	400	200	100.0%	
35	Teilnahme am gesamteuropäischen Tag des Denkmals 351 Besucher Tag des Denkmals	200	500	100	430	330	330.0%	

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	2'523	1'794	3'196	3'182	-14	-0.4%	
- Ertrag	-46	-6	-1'319	-1'522	-203	15.4%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	90	458	427	449	22	5.2%	
Globalbudgetsaldo	2'567	2'246	2'304	2'109	-195	-8.5%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		109	120	120	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		222	222	222	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	2'613	2'583	3'964	3'973	9	0.2%	
- Erlöse	-46	-6	-1'319	-1'522	-203	15.4%	
Saldo	2'567	2'577	2'645	2'451	-194	-7.3%	
1 Denkmalpflege							
Kosten	1'732	1'627	2'609	2'658	49	1.9%	
- Erlös	-40	0	-995	-1'123	-128	12.9%	
Saldo	1'692	1'627	1'614	1'535	-79	-4.9%	
2 Archäologie							
Kosten	648	655	949	803	-146	-15.4%	
- Erlös	0	0	-318	-393	-75	23.6%	
Saldo	648	655	631	410	-221	-35.0%	
3 Öffentlichkeitsarbeit							
Kosten	233	300	406	512	106	26.1%	
- Erlös	-6	-6	-6	-6	0	0.0%	
Saldo	227	294	400	506	106	26.5%	

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	RE 04	RE 05	Berichtsjahr 2006		Abweichung		Bem.
				VA 06	RE 06	absolut	in %	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
					Anzahl Mitarbeitende	10	
weiblich			4	5	1	25.0%	
männlich			7	7	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	7.6	7.1	9.2	9.0	0	-2.2%	
weiblich			3.1	3.1	0	0.0%	
männlich			6.1	5.9	0	-3.3%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	Berichtsjahr 2006		Bem.
			2006 absolut	2006 in %	
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0	0.0%	Pensen	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	157 Tage	2.3%	24 Tage	1.2%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	26 Tage	0.2%	1 Tage	0.1%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

6'913'326

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	890'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	445'000	
2006	2'304'442	2'304'442	2'108'909		195'000	
2007	2'304'442	2'443'525				
2008	2'304'442					
Total	6'913'326	4'747'967	2'108'909	0	640'000	

Geoinformation

0. Management Summary

In der amtlichen Vermessung lag das Schwergewicht beim Abschluss der letzten Verträge zur Realisierung der numerischen Vermessung, nachdem der Bund im Frühjahr 2006 einen Vergabestopp für das Jahr 2007 verfügt hatte.

Gestützt auf die GIS-Verordnung konnte die online-Abgabe der Daten aus dem geografischen Informationssystem SO!GIS des Kantons realisiert werden. Zu den angebotenen Daten gehören insbesondere auch der Übersichtsplan 1:10'000 und das Orthofoto.

1. Tätigkeitsbericht

Leistungen:

Weil der Bund im Frühjahr 2006 für das Jahr 2007 einen Vergabestopp für neue Vermessungen verfügte, wurden alle noch ausstehenden Ersterhebungen und Erneuerungen der amtlichen Vermessung ausgeschrieben und vergeben. Damit sind die Rückstände der letzten Jahre im Realisierungsprojekt RADAV (= rasche Aufnahme der Daten der amtlichen Vermessung) praktisch aufgeholt. Die Mehrheit der Vermessungen konnte erst Ende Jahr vergeben werden. Deshalb wurden nur rund zwei Drittel der mit dem Bund vereinbarten Fläche

Im geografischen Informationssystem des Kantons Solothurn SO!GIS konnten die online-Datenabgabe realisiert, sowie WMS-Dienste (= standardisierte Geo-Informationsvermittlung via Internet) angeboten werden. Zu den angebotenen Daten gehören insbesondere auch der Übersichtsplan 1:10'000 und das Orthofoto. Die Daten der amtlichen Vermessung werden neu wöchentlich im SO!GIS aktualisiert.

Finanzen:

Der Globalbudgetsaldo weist einen Überschuss von 248'000 Franken aus. Dieses erfreuliche Ergebnis ist auf Fluktationsgewinne beim Personal, auf Minderausgaben beim Unterhalt sowie auf Mehreinnahmen bei den Gebühren für den Datenbezug der amtlichen Vermessung zurückzuführen.

Vom Verpflichtungskredit RADAV wurden ebenfalls nur zwei Drittel der geplanten Mittel investiert. Die in früheren Jahren zuviel bezogenen Bundesbeiträge konnten vollständig abgebaut werden. Das führte im Berichtsjahr zu erheblich weniger Einnahmen vom Bund.

Personelles:

Ende Oktober ist Erich Brunner nach 15½ Jahren Staatsdienst in den Ruhestand getreten. Er konnte ersetzt werden durch die unbefristete Anstellung von Thomas Hersche, pat. Ingenieur-Geometer. Die bis Ende 2007 befristete Stelle eines Verifikators wurde mit Hansjürg Fischer, Geomatik-Ingenieur FH, neu besetzt.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Amtliche Vermessung

Produkte: Aufsicht über die laufende Nachführung der Amtlichen Vermessung; Unterhalt und periodische Nachführung der Amtlichen Vermessung; Koordination der Amtlichen Vermessung mit anderen Vermessungsvorhaben und mit Landinformationssystemen; Abgabe von Daten, Plänen und Bewilligungen der Amtlichen Vermessung.

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Die vom Bund vorgeschriebene Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit der Amtlichen Vermessung bleiben erhalten.							
111	Fachgerechte Nachführung der Amtlichen Vermessung nach den Vorschriften des Bundes und des Kantons. Keine festgestellten Fehler mit Kostenfolgen für den Kanton (keine)	keine	keine	keine	keine			
12	Die Kosten der Amtlichen Vermessung entsprechen den vom Regierungsrat festgelegten Tarifen.							
121	Einheitliche Tarifenwendungen im Kanton (Anzahl Reklamationen)	4	3	5	3			
13	Die Pläne und Daten der Amtlichen Vermessung entsprechen den Anforderungen des Bundes und sind aktuell.							
131	Realisierte Fläche im Standard AV93 gemäss Leistungsauftrag mit V+D (ha)	4'625	2'760	5'500	3'427	-2'073	-37.7%	
14	Alle Vermessungsvorhaben im Kanton werden koordiniert realisiert.							
141	Keine doppelte Vermessung (keine)	keine	keine	keine	keine			
15	Lieferung zweckmässiger Produkte, welche die Bedürfnisse der Kunden befriedigen.							
151	Kunden werden sachgerecht beraten und sind mit dem erhaltenen Produkt zufrieden. Reklamationen an übergeordneter Stelle (keine Reklamationen)	1	keine	keine	keine			

Geoinformation

Produktgruppe: 2. SO!GIS-Koordination

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
21 Hohe Auskunftsbereitschaft gegenüber Dritten sicherstellen.								
211	Systemverfügbarkeit	98%	98%	98%	98%	0	0.0%	
22 Hohe Datenverfügbarkeit für Beurteilungen sicherstellen								
221	Bearbeitungsfristen für Datenabgabe [Tage]	14	14	14	<14			
23 Aktualisierung und Nachführung der Daten durch die verantwortlichen Amtsstellen sicherstellen								
231	Nachführung der Raumdaten nach Projektvorgaben	x	erfüllt	erfüllt	erfüllt			
24 Termin- und sachgerechte Ausbildung für Anwendende sicherstellen								
241	Ausbildung gemäss Konzept durchführen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt			

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

131 Der Arbeitsfortschritt durch die privaten Unternehmungen erreichte einerseits nicht das gewünschte Ausmass. Andererseits konnten die neuen Vermessungen erst gegen Ende Jahr vergeben werden. Weiter kam es auch zu Verzögerungen bei der Abrechnung von Vermessungen, weil das Schwergewicht auf den Abschluss neuer Verträge gelegt werden musste.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
Aufwand	1'507	1'386	1'524	1'398	-126	-8.3%	
- Ertrag	-492	-99	-99	-141	-42	42.4%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	0	-340	143	63	-80	-55.9%	
Globalbudgetsaldo	1'016	946	1'568	1'320	-248	-15.8%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 03	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		109	100	100	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		116	106	106	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	1'507	1'271	1'873	1'706	-167	-8.9%	
- Erlöse	-492	-99	-99	-180	-81	81.8%	
Saldo	1'016	1'171	1'774	1'526	-248	-14.0%	
1 Amtliche Vermessung							
Kosten	1'103	1'277	1'805	1'612	-193	-10.7%	
- Erlös	-100	-91	-96	-177	-81	84.4%	
Saldo	1'003	1'186	1'709	1'435	-274	-16.0%	
2 SO!GIS-Koordination							
Kosten	404	-7	68	94	26	38.2%	
- Erlös	-392	-8	-3	-3	0	0.0%	
Saldo	12	-15	65	91	26	40.0%	

Abweichungsbegründungen

1 Die Mehrkosten der SO!GIS-Koordination sind darauf zurückzuführen, dass die Abgabe von Daten über die SO!GIS-Plattform durch die Abteilung Amtliche Vermessung ausgeführt und auf die Produktgruppe SO!GIS-Koordination rapportiert wurde. Ein Teil des Minderaufwandes der Produktgruppe Amtliche Vermessung ist damit zu erklären.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bem
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
Projekt RADAV Nettoinvestitionen (kFr.)	3'585	1'398	1'800	1'164	-636	-35.3%	1

Bemerkungen zu den Finanzströmen

1 Der Arbeitsfortschritt durch die privaten Unternehmungen erreichte einerseits nicht das gewünschte Ausmass. Andererseits konnten die neuen Vermessungen erst gegen Ende Jahr vergeben werden. Weiter kam es auch zu Verzögerungen bei der Abrechnung von Vermessungen, weil das Schwergewicht auf den Abschluss neuer Verträge gelegt werden musste.

Geoinformation

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	IST 04	IST 05	Berichtsjahr 2006		Abweichung		Bem.
				Soll 06	IST 06	absolut	in %	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
					Anzahl Mitarbeitende	10	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	9	9	9	9	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	9.3	9.7	9.7	9.7	0	0.0%	
weiblich	1.0	1.0	1.0	1.0	0	0.0%	
männlich	8.3	8.7	8.7	8.7	0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	Berichtsjahr 2006		2006 absolut	2006 in %	Bem.
	2004	2005			
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	11.6%	10.5%	1.0 Pensen	10.3%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	7.2%	2.1%	18 Tage	0.8%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.9%	2.4%	76 Tage	3.2%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 zusätzlich wurde ein Praktikant beschäftigt.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Zur Beschleunigung des Projektes RADAV wurde die Abteilung Amtliche Vermessung bereits im Jahr 2004 temporär personell verstärkt. Mit Beschluss Nr. SGB 188/2005 vom 22.3.2006 hat der Kantonsrat einen Zusatzkredit zur Globalbudgetperiode 2004-2006 von Fr. 770'000 bewilligt.	bereits vollzogen	Der Bearbeitungsrückstand des Projektes konnte weitgehend aufgeholt werden.

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2004-2006 in Fr.

4'836'100

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 03				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 04				0	0	
2004	1'098'700	1'112'700	1'015'900		97'000	
ZK (SGB 188/2005)	770'000					
2005	1'098'700	1'273'954	1'385'750		103'000	
2006	1'868'700	1'773'320	1'519'260		248'000	
Total	4'836'100	4'159'974	3'920'910	0	448'000	

Jugendanzwaltschaft

0. Management Summary

Leistungen: Die Jugendanzwaltschaft erreichte die gesteckten Ziele im Jahr 2006 weitgehend. 76% der straffälligen Jugendlichen traten nicht ein zweites Mal als "Kunden" auf. Auch konnte sichergestellt werden, dass 91% der straffälligen Jugendlichen über eine Tagesstruktur und eine geregelte Wohnsituation verfügt. Während die Vorladungstermine zu über 90% eingehalten wurden, wurden Vollzugsanordnungen und Abmachungen mit dem Sozialdienst nur zu ca. 70% befolgt. Die Indikatoren des Globalbudgets der Jugendanzwaltschaft beschränken sich auf ein paar wenige, aber aussagekräftige Zielsetzungen. Eine weitergehende Statistik wird unter www.juga.so.ch publiziert.

Finanzen: Die Zielsetzungen konnten mit weniger Personalkosten bewältigt werden als geplant. Sie fielen um rund 45'000 Franken tiefer aus als geplant. Ebenfalls deutlich geringer fielen die Vollzugskosten aus (2'000Fr. anstelle von 100'000 Fr.). Auch mussten weniger Bussenguthaben abgeschrieben und Prozesskosten übernommen werden. Das Budget 2006 wurde insgesamt um 206'615 Fr. unterschritten

Personal: Die hohe Anzahl Krankheitstage ist auf eine viermonatige Krankheitsabsenz eines einzelnen Mitarbeiters zurückzuführen.

1. Tätigkeitsbericht

siehe Management Summary

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Jugendanzwaltschaft

Produkt: Jugendanzwaltschaft

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 05	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Verhinderung von weiteren Straftatten bei schon straffälligen Jugendlichen.							
111	70% aller Ersttäter, welche Verbrechen oder Vergehen begangen haben, werden auf der Jugendanzwaltschaft nicht rückfällig (W).	n.e	n.e	70%	76%	6.0%	8.6%	
12	Jeder Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Solothurn, welcher wegen Strafsachen mit der Jugendanzwaltschaft in Kontakt gekommen ist, verfügt über eine Tagesstruktur und über eine Wohnmöglichkeit.							
121	Arbeitsstelle, in einem "System integriert" bis zum Abschluss des Verfahrens (W):	n.e	n.e	80%	91%	11%	13.8%	
13	Jugendliche halten sich an die vorgegebenen Regeln.							
131	Einhalten der Vorladungstermine, der Vollzugsanordnungen und der Abmachungen mit dem Sozialdienst.	n.e	n.e	90%	79%	-11%	-12.2%	⊖

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
Aufwand	1'059'849	1'267'462	1'411	1'169	-242	-17.2%	
- Ertrag	-207'743	-210'104	-224	-184	40	-17.7%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	267'988	80'034	82	78	-4	-4.5%	
Globalbudgetsaldo	1'120'094	1'137'392	1'269	1'063	-206	-16.3%	

Jugendanzwaltschaft

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen			0	0	0		
Overheadkosten			90	90	0	-0.3%	
Budgetierte Reserveauflösung			0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen			85	85	0	-0.1%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	0	0	1'667	1'422	-245	-14.7%	
- Erlöse	0	0	-223	-184	39	-17.3%	
Saldo	0	0	1'444	1'237	-207	-14.3%	
1 Jugendanzwaltschaft							
Kosten			1'667	1'422	-245	-14.7%	
- Erlös			-223	-184	39	-17.3%	
Saldo	0	0	1'444	1'237	-207	-14.3%	

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Fälle Total					1310			
Fälle Bearbeitungsdauer 1 - 30 Tage					899			
Fälle Bearbeitungsdauer 31 - 90 Tage					311			
Fälle Bearbeitungsdauer 91 - 135 Tage					47			
Fälle Bearbeitungsdauer 136 - 180 Tage					13			
Fälle Bearbeitungsdauer 181 - 365 Tage					24			
Fälle Bearbeitungsdauer > 365 Tage					16			

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	10	10	10	10	0	0.0%	
weiblich	5	4	4	4	0	0.0%	
männlich	5	6	6	6	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	7.3	7.3	7.4	7.4	0	0.0%	
weiblich	3.0	2.4	2.4	2.4	0	0.0%	
männlich	4.3	4.9	5.0	5.0	0	0.0%	
Anzahl Lernende	1	2	2	2	0	0.0%	
weiblich		1	1	1	0	0.0%	
männlich	1	1	1	1	0	0.0%	

Jugendanwaltschaft

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	15.4%	15.0%	0.0 Pensen	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.1%	3.7%	103 Tage	5.7%	1
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.3%	0.0%	47 Tage	2.6%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 Die hohe Anzahl Krankheitstage ist auf eine viermonatige Krankheitsabsenz eines einzelnen Mitarbeiters zurückzuführen.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

3'808'086

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05						
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	0	
2006	1'269'362	1'269'362	1'062'747		206'000	
2007	1'269'362	1'328'076				
2008	1'269'362					
Total	3'808'086	2'597'438	1'062'747	0	206'000	

Inhaltsverzeichnis der Globalbudgets

Departement Bildung und Kultur	287
- Führungsunterstützung Departement Bildung und Kultur	287
- Volksschulen und Kindergarten	291
- Berufsbildung und Berufs- und Studienberatung	295
- Kultur und Sport	299
- Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen	303
- Mittelschulbildung (inkl. Kantonsschulen Solothurn und Olten)	307
- Fachhochschulbildung	317
- Berufsschulbildung (inkl. BBZ Solothurn/Grenchen und Olten)	321
- Berufsbildung im Gesundheitsbereich	331

Führungsunterstützung Departement für Bildung und Kultur

0. Management Summary

Im zweiten Jahr der Globalbudgetperiode wurden die gesteckten Ziele weitgehend erreicht und teilweise sogar übertroffen. Der Voranschlagskredit von 7.385 Mio. Franken wurde um 0.327 Mio. Franken oder 4.4 % unterschritten. Dieser Minderaufwand resultiert aus weniger ausbezahlten Stipendien und tieferen Besoldungskosten.

1. Tätigkeitsbericht

Die Abteilung Pädagogik leistete in innerkantonalen und interkantonalen Geschäften der Schul- und Bildungspolitik grundsätzliche Unterstützung aus erziehungswissenschaftlicher Sicht. Die Arbeit am kantonalen Qualitätsmanagementkonzept konnte im Jahr 2006 abgeschlossen werden und liegt in den Schulämtern zur Umsetzung bereit. Im Anschluss daran wird vor allem das Amt für Volksschule und Kindergarten (AVK) in Bezug auf das Umsetzungskonzept für die Volksschulen durch die Abteilung Pädagogik begleitet. Weiter ist bei der Erarbeitung der Abstimmungsbotschaft für die Reform der Sekundarstufe I Support geleistet worden. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Weiterbildung der PHNW und Teilen der Lehrerschaft ist im Bereich der Fremdsprachendidaktik das Konzept zur Einführung des Europäischen Sprachportfolios (ESP) entwickelt worden, die Umsetzung wird in Zusammenarbeit mit dem AVK im 2007 angegangen.

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates zum Beitritt des Kantons Solothurn zur interkantonalen Vereinbarung der Bildungsdirektorinnen und Bildungsdirektoren der Kantone BL, BS, BE, FR, SO und VS zur Einführung des Französischunterrichts ab dem 3. Schuljahr und des Englischunterrichts ab dem 5. Schuljahr sowie zur gemeinsamen Entwicklung des Fremdsprachenunterrichts FEUV sind erarbeitet worden und konnten Regierung und Parlament zur Abstimmung vorgelegt werden. Die am 7. November verabschiedete Vereinbarung wird auch im Jahr 2007 einen Schwerpunkt der Arbeit bilden (SGB 095/2006). Weiter ist im Rahmen der EDK-Vernehmlassung zum neuen HarmoS-Konkordat im Kanton eine breite Vernehmlassung zuhanden der kantonalen Stellungnahme geführt worden.

Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Trägerschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) mit den Kantonen AG, BL und BS sind im Rahmen eines Vorprojekts Grundlagen zuhanden eines Bildungsraumes Nordwestschweiz erarbeitet worden. Das im Jahr 2007 startende und interkantonal geführte Projekt Bildungsraum Nordwestschweiz wird die Arbeit im Jahr 2007 vor allem auch in der Zusammenarbeit mit den Schulämtern schwergewichtig prägen.

Die Abteilung Recht hat die Ämter und den Departementsvorsteher bei den Projekten und im vielfältigen Tagesgeschäft sowie im Beschwerdewesen unterstützt und beraten.

Im Jahre 2006 wurde die Änderung des Volksschulgesetzes (als Folge der Reform der Sekundarstufe I) in der Volksabstimmung vom 26.11.2007 mit grossem Mehr angenommen. Vom Kantonsrat angenommen wurden u.a. die Vorlagen für zwei weitere Änderungen des Volksschulgesetzes (als Folge der Einführung grosser Blockzeiten sowie Entzug der Unterrichtsberechtigung). Daneben wurden zahlreiche Verordnungen des Regierungsrates erlassen.

Eine Änderung des Volksschulgesetzes im Bereich der Speziellen Förderung und Sonderpädagogik wurde ausgearbeitet und wird dem Kantonsrat 2007 vorgelegt werden.

Beschwerdewesen: Aus dem Bereich Mittelschulen wurden 12, aus dem Bereich Berufsschulen (Beschwerdekommision in Sachen der Berufsbildung) 22, aus dem Bereich Kindergarten und Volksschule 40 und aus dem Bereich Stipendien und Darlehen 14 Beschwerden entschieden. Von letzteren wurde 1 Beschwerde in Sachen unentgeltliche Rechtspflege ans Kantonale Verwaltungsgericht weitergezogen und gutgeheissen. Als stellvertretendes Departement des Volkswirtschaftsdepartements musste das DBK zu Handen des Regierungsrates 1 Beschwerde instruieren.

Der neue Abrechnungsmodus der Fachhochschulen nach ECTS-Punkten, die Anerkennung des Institutes für Sozialpädagogik Basel und die Lockerung der restriktiven Bewilligungspraxis bei der Bewilligung des ausserkantonalen Schulbesuches führten zu Mehraufwendungen von 1.9 Mio. Franken. Dem Kantonsrat muss ein Nachtragskredit beantragt werden.

Der Stipendienabteilung wurden im Berichtsjahr 2219 Gesuche eingereicht. Das sind 101 (rund 3 %) weniger als im Vorjahr. Im Jahr 2006 wurden 5'216'480 Franken an Stipendien ausbezahlt. Dies bedeutet eine Reduktion von 161'355 Franken gegenüber dem Vorjahr. Im gesamtschweizerischen Vergleich bei den 16-29-jährigen Bezüglern liegt der Kanton Solothurn am unteren Ende der Skala. Verbesserungen sind ab Schuljahr 2008/09 aufgrund der Anpassung der Bemessungsgrundlage geplant. Es wurden 1'578'550 Franken Darlehen ausbezahlt, rund 3 % oder 50'000 Fr. weniger als im Vorjahr.

Wie jedes Jahr fand eine Aussprache zwischen der Solothurnischen Interkonfessionellen Konferenz (SIKO) und dem DBK statt. Dabei wurden die wichtigsten Geschäfte der drei Landeskirchen des Jahres 2006 besprochen.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Führungsunterstützung und Dienstleistungen

Produkte: Koordination und Administration, Beratung und Compliance, Entwicklung und Projekte

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	Berichtsjahr 2006		Abweichung		Bew.
				VA 06	RE 06	absolut	in %	
11 Unterstützung und Beratung der Departementsleitung in sämtlichen Departementsgeschäften (Innovation, Organisation etc)								
111	Anteil erfolgreicher Regierungs- und Kantonsratsgeschäfte (>%)	n.e.	95	90	95	5	5.2%	
12 Rechtmässigkeit der Verwaltung gewährleisten								
121	Abweisung von weiterziehbaren Beschwerden durch nächsthöhere Instanz (>%)	n.e.	95	90	97	7	7.8%	
13 Information der Öffentlichkeit								
131	Anteil verschickte Mitteilungen im Vergleich zum Abdruck in kantonalen Medien (>%)	n.e.	100	95	100	5	5.3%	

n.e. - nicht erhoben

Führungsunterstützung Departement für Bildung und Kultur

Produktgruppe: 2. Interkantonale Bildungspolitik

Produkte: EDK und NW EDK, Interkantonaler Schüleraustausch

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
21 zweckmässiger erziehungswissenschaftlicher Support der Departementsleitung und der Aemter und aktive Teilnahme an interkantonaler Bildungspolitik								
211	Mitwirkung in interkantonalen Projekten der EDK (>%)	n.e.	67	70	75	5	7.1%	
212	Mitwirkung in interkantonalen Projekten der NW EDK (>%)	n.e.	71	70	80	10	14.3%	☺
22 Bereitstellung von ausserkantonalen Bildungsangeboten, die nicht im Kanton Solothurn angeboten werden, und deren Koordination unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit								
221	Stabilisierung des Anteils SchülerInnen/StudentInnen an Bildungseinrichtungen ausserhalb des Kantons SO (<%)	12	12	15	12	-3	-20.0%	☺

n.e. - nicht erhoben

Produktgruppe: 3. Chancengleichheit

Produkte: Stipendien, Darlehen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
31 Gewähren von Stipendien und Darlehen zur Wahrung der Chancengleichheit während der Ausbildung								
311	Anteil der Stipendien an den Gesamtausgaben (Stipendien und Darlehen) (%)	78	78	77	77	0	0.0%	

Produktgruppe: 4. Kirchenwesen

Produkte: Kirchenwesen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
41 Scharnierstelle zwischen Staat und Kirche								
411	Mitwirkung und Teilnahme an den jährlichen Synoden der drei Landeskirchen und der Solothurnischen Interkonfessionellen Konferenz (SIKO) (>%)	n.e.	100	90	100	10	11.1%	☺

n.e. - nicht erhoben

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 212 in 2006 drei neue Projekte der NW EDK an denen SO beteiligt ist (HarmoS regional; Leistungsmessung in der Volksschule; Projekte der AG)
- 221 aufgrund der Fusion der Fachhochschulen SO, AG, BS und BL zur FH NW werden die Studierenden aus SO, die an den Standorten AG, BS und BL studieren, nicht mehr als ausserkantonal Studierende gezählt
- 411 es fand nur eine Aussprache statt, an der das DBK teilgenommen hat

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	8'165	9'304	9'575	9'068	-507	-5.3%	
- Ertrag	-1'874	-2'376	-2'373	-2'126	247	-10.4%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	705	204	183	116	-67	-36.6%	
Globalbudgetsaldo	6'996	7'132	7'385	7'058	-327	-4.4%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Expertenhonorar SO+	-87	-6	0	-170	-170	100.0%	
Overheadkosten		-1'194	-1'205	-1'205	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		139	151	151	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	8'783	8'486	8'705	8'131	-574	-6.6%	
- Erlöse	-1'874	-2'410	-2'373	-2'126	247	-10.4%	
Saldo	6'909	6'076	6'332	6'005	-327	-5.2%	
1 Führungsunterstützung und Dienstleistungen							
Kosten	2'205	2'350	2'216	1'910	-306	-13.8%	☺
- Erlös	-13	-32	-15	-8	7	-46.7%	
Saldo	2'192	2'318	2'201	1'902	-299	-13.6%	

Führungsunterstützung Departement für Bildung und Kultur

2 Interkantonale Bildungspolitik								
Kosten	395	271	410	507	97	23.7%	☹	
- Erlös	-10	0	0	0	0			
Saldo	385	271	410	507	97	23.7%		
3 Chancengleichheit								
Kosten	6'182	5'897	6'072	5'712	-360	-5.9%	☺	
- Erlös	-1'851	-2'106	-2'087	-1'846	241	-11.5%	☹	
Saldo	4'331	3'791	3'985	3'866	-119	-3.0%		
4 Kirchenwesen								
Kosten	0	1'206	1'258	1'253	-5	-0.4%		
- Erlös	0	-272	-271	-272	-1	0.4%		
Saldo	0	934	987	981	-6	-0.6%		
Ausbelastete int.Verr.der Querschnittsämtler		-1'238	-1'251	-1'251	0	0.0%		

Abweichungsbegründungen

- 1 die Produktgruppe "Interkantonale Bildungspolitik", benötigte mehr Ressourcen, weshalb eine Verschiebung von der PG 1 zur PG 2 erfolgte; tiefere Besoldungskosten (aufgrund organisatorischer Massnahmen konnte in der Administration auf die Besetzung einer budgetierten Stelle verzichtet werden)
- 2 im 2005 war in der Pädagogik eine Stelle längere Zeit vakant; im 2006 mussten deshalb zahlreiche wichtige Projekte vorangetrieben werden (Qualitätsmanagementkonzept, Sek I Reform, Einführung des Europäischen Sprachportfolios ESP, Beitritt des Kantons Solothurn zur Interkantonalen Vereinbarung der Erziehungsdirektionen der Kantone BL, BS, BE, FR, SO und VS zur Einführung des Französischunterrichts ab dem 3. und des Englischunterrichts ab dem 5. Schuljahr sowie zur gemeinsamen Entwicklung des Fremdsprachenunterrichts FEUV, SGB 095/2006 vom 7.11.2006, EDK-Vernehmlassung zum HarmoS-Konkordat). Weiter beteiligt sich SO an 3 neuen Projekten der NW EDK (HarmoS regional, Leistungsmessung in der Volksschule, Projekte der AG Medienpädagogik). Weiter beteiligt sich SO intensiv an den Projektarbeiten zum "Bildungsraum Nordwestschweiz".
- 3 weniger Stipendien ausbezahlt insbesondere weil keine Anpassung der Bemessungsgrundlage an die Teuerung erfolgt; tiefere Bundessubventionen aufgrund Sparprogramm Bund

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Finanzgrössen							
6230/351015 Schul- und Studiengelder	55'034'537	55'232'798	62'540'000	64'535'708	1'995'708	3.2%	1
6230/361000 A20017 Beiträge an Kantone:	379'943	344'844	400'000	337'640	-62'360	-15.6%	2
Investitionen							
6205/526000 A70027 Private Haushalte:	1'607'800	1'528'600	1'800'000	1'578'550	-221'450	-12.3%	3
6205/626000 A70027 Private Haushalte:	-1'588'147	-1'403'895	-1'500'000	-1'314'658	185'342	-12.4%	4
6303/506000 A70032 Kantonale Schulen, Mobilien,	434'338	563'586	600'000	590'483	-9'517	-1.6%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Nachtragskredit von 1'933'348.- Fr. wird dem Kantonsrat beantragt
- 2 Sparvorgaben der Kantonsvertreter im Hochschulrat
- 3 weniger Darlehen ausbezahlt aufgrund fehlender Anpassung der Bemessungsgrundlagen an die Teuerung
- 4 mehr Abschreibungen uneinbringbarer Darlehen

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Personen in Ausbildung ausserkantonale:	Anzahl	4'175	4'567	4'270	4'844	574	13.4%	1
davon beeinflussbar	Anzahl	1'972	2'230	2'100	2'539	439	20.9%	
nicht beeinflussbar	Anzahl	2'203	2'337	2'170	2'305	135	6.2%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Beiträge für EDK / NW EDK	Fr.	388'752	326'289	320'000	316'289	-3'711	-1.2%	2
Beiträge pro Kopf der Bevölkerung	Fr.	1.58	1.31	1.29	1.27	0	-1.6%	3
Zahlung Kanton SO pro Person, die ausserkantonale ausgebildet wird: Total	Fr.	13'273	12'169	14'740	13'393	-1'347	-9.1%	4
davon beeinflussbar	%	24	23	26	23	-3	-11.5%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Beeinflussbar sind alle Schultypen exklusive Uni und Fachhochschule; ab 2006 ist das Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG) in das DBK integriert
- 2 Über Staatskanzlei
- 3 Bevölkerung Stand 1.1.2002
- 4 Beeinflussbar sind alle Schultypen exklusive Uni und Fachhochschule; durch die Fusion FHNW entfallen Schulgelder innerhalb der FHNW und der Anteil „beeinflussbar“ steigt. Die neue Fachhochschulvereinbarung sowie die Anpassung der Tarife Universitätsvereinbarung führen zu weiteren Steigerungen. Die Umsetzung der Bolzano Vereinbarung führt zur längeren Zahlungspflicht der Kantone.

Führungsunterstützung Departement für Bildung und Kultur

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Berichtsjahr 2006				Bew.
			Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	18	19	19	18	-1	-5.3%	
weiblich			14	14	0	0.0%	
männlich			5	4	-1	-20.0%	⊗
Anzahl Pensen / Stellenprozente	14.0	15.7	15.5	14.5	-1	-6.5%	
weiblich			11.0	11.0	0	0.0%	
männlich			4.5	3.5	-1	-22.2%	⊗
Anzahl Lernende	1	1	1	1	0	0.0%	
weiblich					0		
männlich			1	1	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum:

8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr

	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	10.8%	2.0 Pensen	13.2%	1
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	4.0%	2.7%	270 Tage	7.3%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.7%	0.7%	33 Tage	0.9%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 je 1 Personalab- und zugang in den Abteilungen Rechtsdienst und Administration

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

20'932'500

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	1'970'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	985'000	
Reservenverzicht 2005					-500'000	
2005	6'977'500	6'977'500	7'131'901		-154'000	
2006	6'977'500	7'385'381	7'058'189		327'000	
2007	6'977'500	7'283'667				
Total	20'932'500	21'646'548	14'190'090	0	658'000	

Volksschulen und Kindergarten

0. Management Summary

Das Amt für Volksschule und Kindergarten wird seit 1.1.2004 als Globalbudgetamt mit Leistungsauftrag geführt. Ebenfalls wird die Kosten-Leistungsrechnung seit 1.1.2004 geführt. Die erste Globalbudgetperiode endet per 31.12.2006. Die Leistungsziele konnten erreicht werden. Das Globalbudget 2006 wurde um Fr. 711'617 unterschritten. Die Minderkosten resultieren aus verzögerten und zeitlich verschobenen Personaleinstellungen sowie zusätzlichen Sparmassnahmen. Die Mehrerträge resultieren aus höheren Bundesbeiträgen (IV) und Sonderschulbeiträgen der Gemeinden. Der Verpflichtungskredit 2004-2006 wurde mit Fr. 1'445'752 um 4,6% unterschritten.

1. Tätigkeitsbericht

Die AVK-Aktivitäten und -Vorhaben bewegten sich im Rahmen des Jahreskontraktes.

Die Sparauflagen des KR vom Dez. 2004 konnten in engster Zusammenarbeit bzgl. Optimierung und Klassengrößen mit Schulen und Gemeinden kooperativ, situativ behandelt und umgesetzt werden. Dieser Sparauftrag wird vom AVK zielorientiert weiterverfolgt.

Das Projekt "Gute Schulen brauchen Führung" konnte zielgerichtet per 1.8.2006 gestartet werden. Die Zielrealisierung per 2010 verlangt weiterhin intensive Sacharbeit und die Unterstützung der Schulleitungen und kommunalen Behörden durch das AVK. Der erstmalige Staatsbeitrag 2006 für Schulleitungen konnte pünktlich ausbezahlt werden.

Die Umsetzung des Projektes "Gut Lesen" konnte erfolgreich im Herbst 2006 abgeschlossen werden.

Das Projekt "HPS-Konzept" (HPS=Heilpädagogisches Konzept), aufgrund der Veränderungen als Folge "NFA" auf 2008, ist erarbeitet und die Vernehmlassungsergebnisse liegen dazu vor. Die notwendigen Gesetzesanpassungen sind in die Vernehmlassung gegeben. Die Vernehmlassungsergebnisse liegen ausgewertet im Frühjahr 2007 vor.

Das Projekt "Sek-I-Reform", wurde mit Volksabstimmung vom 26.11.2006 mit grossem Mehr angenommen. Der Einführungszeitpunkt 2012 verlangt zwischenzeitlich intensive Projekt- und Sacharbeit aller Beteiligten.

Das Projekt "Qualitätsmanagement" wurde gestartet und die Ergebnisse werden auf Herbst 2007 erwartet.

Die Umsetzung des Projektes "Blockzeiten" erfolgt auf Schuljahresbeginn 1.8.2007.

Durch den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung der Erziehungsdirektionen der Kantone BL, BS, BE, FR, SO und Wallis zur Einführung des Französischunterrichts ab dem 3. und des Englischunterrichts ab dem 5. Schuljahr sowie zur gemeinsamen Entwicklung des Fremdsprachenunterrichts FEUV (SGB 095/2006 vom 7.11.2006) ist das Projekt im Kanton Solothurn gestartet.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Steuerung von Volksschule und Kindergarten

Produkte: Finanzierung VS und KG, Finanzierung Sonderschulen, Aufsicht Unterricht

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Ausgaben pro Kind kleiner als NWEDK-Durchschnitt							
111	Ausgaben pro Kind im Kindergarten kleiner als NWEDK-Durchschnitt (BfS-Daten aus dem Jahr 2004)	6'366	5'333	6'357	5'658	-699	-11.0%	☺
112	Ausgaben pro Kind in der Primarschule kleiner als NWEDK-Durchschnitt (BfS-Daten aus dem Jahr 2004)	12'903	9'147	12'232	11'751	-481	-3.9%	
113	Ausgaben pro Kind auf der Oberstufe kleiner als NWEDK-Durchschnitt (BfS-Daten aus dem Jahr 2004)	15'205	13'710	15'203	13'797	-1'406	-9.2%	
12	Durchschnittlicher kantonaler Klassenbestand pro Schulstufe							
121	Durchschnittlicher kantonaler Klassenbestand an Kindergarten, Primar-, Sekundar- und Bezirksschule, ohne Oberschule und Kleinklassen. Anzahl Kinder, Schülerinnen und Schüler	20.0	20.9	20.0	20.8	0.8	4.0%	
122	Durchschnittliche Abteilungsgrosse Kindergarten. Anzahl Kinder	21.3	22.1	21.0	21.9	0.9	4.3%	
123	Durchschnittliche Abteilungsgrosse Primarschule. Anzahl Schülerinnen und Schüler	19.4	20.2	20.0	20.6	0.6	3.0%	
124	Durchschnittliche Abteilungsgrosse Sekundar-/Bezirksschule. Anzahl Schülerinnen und Schüler	19.9	20.4	20.0	20.2	0.2	1.0%	
125	Durchschnittliche Abteilungsgrosse Oberschule. Anzahl Schülerinnen und Schüler	14.0	14.5	14.0	15.3	1.3	9.3%	
126	Durchschnittliche Abteilungsgrosse Kleinklassen. Anzahl Schülerinnen und Schüler	10.6	10.7	10.0	10.7	0.7	7.0%	

Volksschulen und Kindergarten

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
13 Sonderschulung: Anzahl Kinder in Sonderschulung im Verhältnis zu der Grundgesamtheit der Volksschulkinder mit Ausweis der Therapiestunden für Logopädie, Legasthenie, FLK								
131	Anzahl Kinder in Sonderschulung im Verhältnis zu der Grundgesamtheit der Volksschulkinder. Die Daten werden geschätzt bis eine fundierte Datenermittlung möglich ist. (in %)	3.5	3.5	3.3	3.3	0.0	0.0%	
132	Anzahl Therapiestunden für Kinder mit Spezialförderung. (Logopädie- und FLK-Therapie)	46'680	46'767	43'599	47'834	4'235	9.7%	
133	Anzahl Therapiestunden Logopädie für Kinder mit Spezialförderung.	29'440	30'539	28'355	32'553	4'198	14.8%	☺
134	Anzahl Therapiestunden FLK/Legasthenie für Kinder mit Spezialförderung.	17'240	16'228	15'244	15'281	37	0.2%	
14 Anzahl ordentliche Aufsichts-Schulbesuche des Inspektorates								
141	Anzahl ordentliche Aufsichts-Schulbesuche des Inspektorates	1'821	1'889	1'750	1'819	69	3.9%	
15 Relativer Anteil Sekundarstufe-I-Abgänger mit einem Sekundarstufe-II-Anschluss in einen Beruf oder an eine Mittelschule								
151	Relativer Anteil Sekundarstufe-I-Abgänger mit einem Sekundarstufe-II-Anschluss in einen Beruf oder an eine Mittelschule (in %)	73	82	80	85	5	6.3%	

Produktgruppe: 2. Dienstleistungen

Produkte: Psycholog./Pädagog. Hilfeleistungen, Dienstleistung/Öffentlichkeitsarbeit

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Anzahl Einzelfallbearbeitungen/Interventionen durch den Schulpsychologischen Dienst								
211	Anzahl Einzelfallbearbeitungen des Schulpsychologischen Dienstes SPD	1'180	1'131	1'200	1'121	-79	-6.6%	☺
212	Anzahl Interventionen des Schulpsychologischen Dienstes SPD	21	19	20	26	6	30.0%	☺
22 Anzahl qualifizierte Auskünfte zu Volksschule und Kindergarten durch Mitarbeitende des AVK								
221	Erteilte Anzahl qualifizierte Auskünfte zu Volksschule und Kindergarten durch Mitarbeitende des AVK	2'190	2'185	2'000	2'193	193	9.7%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 111 Die Sparanstrengungen "Klassenbeständeoptimierung" in engster Zusammenarbeit mit den Kindergärten und den Gemeinden brachten diese Wirkung zustande. Einige Kantone der NWEDK haben bereits das Blockzeitenmodell eingeführt welches höhere Kosten verursacht.
- 132 Zusatzkredit (KRB vom Dez. 2004) Logopädie/FLK kFr. 140 ergibt 2100 Stunden, welche nicht in den Voranschlagszahlen enthalten sind.
- 133 2100 Stunden aus Zusatzkredit sind nicht in den Voranschlagszahlen enthalten. Zusätzliche Leistungen aufgrund erhöhtem Bedarf erbracht.
- 212 Anzahl Interventionen des Schulpsychologischen Dienstes tendenziell zunehmend, konnten aufgefangen und abgearbeitet werden. Das neue Interventionsteam (ITT) wurde nun bekannt und auch genutzt.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	13'017	13'090	13'413	13'104	-309	-2.3%	1
- Ertrag	-5'206	-4'942	-4'916	-5'321	-405	8.2%	2
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	2'149	510	487	489	2	0.4%	
Globalbudgetsaldo	9'960	8'658	8'984	8'272	-712	-7.9%	

Volksschulen und Kindergarten

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	0	0	0	0	0		
Overheadkosten	1'226	1'020	969	969	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung	0	0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen	398	388	382	382	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	15'166	15'008	15'251	14'944	-307	-2.0%	
- Erlöse	-5'206	-4'942	-4'916	-5'321	-405	8.2%	
Saldo	9'960	10'066	10'335	9'623	-712	-6.9%	
1 Steuerung von Volksschule und Kindergarten							
Kosten	11'699	11'709	11'704	11'028	-676	-5.8%	3
- Erlös	-4'194	-3'989	-3'939	-4'336	-397	10.1%	4
Saldo	7'505	7'720	7'765	6'692	-1'073	-13.8%	
2 Dienstleistungen							
Kosten	3'467	3'299	3'547	3'916	369	10.4%	5
- Erlös	-1'012	-953	-977	-985	-8	0.8%	
Saldo	2'455	2'346	2'570	2'931	361	14.0%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Aufwand: Verzögerte und zeitlich verschobene Personaleinstellungen.
- 2 Ertrag: Höhere Bundes-IV-Beiträge und Gemeindebeiträge im Sonderschulbereich.
- 3 PG1 Kosten: Verzögerte und zeitlich verschobene Personaleinstellungen. Verstärkere Personaleinsätze zu Gunsten der PG2 Öffentlichkeitsarbeit durch den Start "Geleitete Schulen", das "Heilpädagogisches Konzept" und die "Sekundarschulreform I".
- 4 PG1 Erlös: Höhere Bundes-IV-Beiträge und Gemeindebeiträge im Sonderschulbereich.
- 5 PG2 Kosten: Höherer Personaleinsatz in der Öffentlichkeitsarbeit durch den Start "Geleitete Schulen", das "Heilpädagogisches Konzept" und die "Sekundarschulreform I" zu Lasten der PG1 ohne zusätzlichen Personalaufbau.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Staatsbeiträge Lehrkräftebesoldungen	79'204'882	83'509'143	90'774'700	85'533'402	-5'241'298	-5.8%	1
Staatsbeiträge Progymnasialer Unterricht	-3'502'584	-3'146'432	-3'139'500	-3'024'487	115'013	-3.7%	2
Staatsbeiträge Sonderschulen	18'504'744	19'538'586	20'700'500	17'453'891	-3'246'609	-15.7%	3
Staatsbeiträge Musikunterricht	4'499'960	4'499'964	4'500'000	4'499'930	-70	0.0%	
Staatsbeiträge Kindergarten	8'416'986	8'710'950	9'572'700	8'745'339	-827'361	-8.6%	4
Projekte EDK/NWEDK	0	0	821'700	796'749	-24'951	-3.0%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Sparauftrag KRB Dez. 2004 SGB 172/2004 (Volksschule und Kindergarten) von 4 Mio. mit 6,1 Mio. erfüllt. Davon ca. 2 Mio. Demographieeinfluss.
- 2 Höhere Schülerzahl beim Progymnasialen Unterricht. Die Kantonsschulen wenden für den progymn. Unterricht im RE 06 14.0 Mio. Fr. auf. Auf einen Transfer der Gemeindebeiträge vom AVK zu den Kantonsschulen wurde bisher verzichtet.
- 3 Defizitbeiträge an Sonderschulen konnten für 2003 und frühere Jahre definitiv abgerechnet werden und fielen um 3 Mio. Fr. günstiger aus. Die Zuweisungen an ausserkantonale Sonderschulen reduzierten sich um 0,28 Mio. Fr.
- 4 Siehe Bemerkungen unter 1 Volksschule und Kindergarten

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 03	IST 04	Soll 05	IST 05	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
keine								
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
keine								
Zusätzliche statistische Messgrössen								
keine								

Volksschulen und Kindergarten

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	167	171	167	169	2	1.2%	
weiblich	137	141	137	139	2	1.5%	
männlich	30	30	30	30	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	84.0	86.0	84.0	87.0	3	3.6%	
weiblich	66.0	68.0	66.0	69.0	3	4.5%	
männlich	18.0	18.0	18.0	18.0	0	0.0%	
Anzahl Lernende	1	1	1	1	0	0.0%	
weiblich					0		
männlich	1	1	1	1	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	7.5%	6.1%	4.9 Pensen	5.7%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.1%	1.1%	152 Tage	0.7%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.6%	0.6%	135 Tage	0.6%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 Anzahl Mitarbeitende liegen um 2 Personen höher wegen zusätzlichem Aufbau Logopädie für 2005/2006 ZK KRB Dez. 2004

2 Anzahl Pensen / Stellenprozente liegen um 3 Pensen höher wegen zusätzlichem Aufbau Logopädie für 2005/2006 ZK KRB Dez. 2004

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2004-2006 in Fr.

31'094'200

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 03				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 04				0	0	
2004	10'591'200	10'745'200	9'959'800		785'000	
2005	10'305'100	10'093'400	10'065'530		35'000	
2006 ZK SGB 172/2004	9'917'900 280'000	10'334'736	9'623'118		712'000	
Total	31'094'200	31'173'336	29'648'448	0	1'532'000	

Berufsbildung und Berufs- und Studienberatung

0. Management Summary

Die weiterhin hohe Anzahl Schulabgänger/innen erfordert die intensive Weiterführung des erfolgreichen Lehrstellenmarketings. Der an die Berufs- und Studienberatung (BSB) vergebene freie Unternehmerpreis "Enterprize 2006" für das Präventionsprojekt "Berufswahlplattform" stellt einen schweizweiten Meilenstein dar.

Eine Projektgruppe des Amtes erarbeitet die Grundlagen für ein neues kantonales Berufsbildungsgesetz (aufgrund des neuen Bundesgesetzes über die Berufsbildung BBG). Das ABB hat als kantonale Vollzugsbehörde für die Umstellung des Bundes von einer aufwandbezogenen zu einer leistungsbezogenen Pauschalsubventionierung im Bereich der Berufsbildung per 1.1.2008 erste Schritte eingeleitet, um den Systemwechsel für alle beteiligten Partner möglichst reibungslos zu gestalten.

Die gesteckten Leistungsziele wurden mehrheitlich erreicht. Die Rechnung schliesst besser als budgetiert ab.

1. Tätigkeitsbericht

Bei der Produktgruppe "betriebliche und schulische Berufsbildung" stellt man fest, dass die Auflösungs- und Beratungsfälle komplexer werden. Die Vermittlung von Anschlusslösungen ist sehr aufwendig und schwierig.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des nBBG werden laufend neue Bildungsverordnungen eingeführt. Damit verbunden sind zielgerichtete Schulungs- und Informationsveranstaltungen, um einen geordneten Übergang zu gewährleisten.

Bei der kaufmännischen Grundbildung wurden beim ersten Jahrgang die Lehrabschlussprüfungen erfolgreich durchgeführt.

Die Umsetzung des Projektes "Qualitätsmanagement-System an den kantonalen Berufsfachschulen", eine wichtige Vorgabe des nBBG, schreitet planmässig voran. Das Projekt MAB-LEBO Lehrerschaft wird integrierend berücksichtigt.

Bei der Produktgruppe "Berufs- und Studienberatung" (BSB) belastet die anhaltend "bewölkte" Lehrstellensituation die Schulabgänger/innen und damit die BSB nachhaltig. Die grossen Schulabgängerjahrgänge bis 2007/08, die anhaltend belastete Situation an der Wirtschaftsfront und tiefgreifende Veränderungen in der Berufsbildung, lassen sich als Hauptursachen lokalisieren. Die zunehmenden Anschlusschwierigkeiten von Bildungsschwachen stellen grösste Herausforderungen dar. Als lösungsorientierte Antwort auf die komplexen Frage- und Problemstellungen hat die BSB das Intensivprogramm "Berufswahlplattform" lanciert, 2004 erstmals erfolgreich eingesetzt und laufend weiterentwickelt. Zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit beinhaltet es neben Optimierungen der betriebsinternen Abläufe auch ein innovatives Individual-Coaching durch stellensuchende Kaderleute. Das Projekt hat mit seinen grossen Erfolgen und der Auszeichnung "Enterprize 2006" nationale Beachtung und Nachahmung gefunden.

In der Berichtsperiode wurden weitere Hilfsmittel erarbeitet (Berufswahlagenda, Berufswahlordner) und den Oberstufenschulen des Kantons zur Verfügung gestellt. Die Hilfsmittel sind auf positives Echo gestossen.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Betriebliche und schulische Berufsbildung

Produkte: Lehrverhältnisse, Lehrstellenmarketing, Berufsbildnerkurs

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	In Zusammenarbeit mit der Wirtschaft bedarfsgerechtes Angebot an Ausbildungs- und Berufsfachschulplätzen bereitstellen und fördern und Sicherstellung der Ausbildungsqualität an den Berufsfachschulen und in den Lehrbetrieben.							
111	Anzahl Betriebsbesuche/-kontrollen im Verhältnis zur Anzahl Lehrbetriebe (in%)	n.e.	14.0	11.5	7.6	-4	-34.3%	☹
12	Effiziente Schnittstelle Sekundarstufe I und II schaffen.							
121	Neu geschaffene Lehrstellen im Verhältnis zur Gesamtzahl Lehrverhältnisse	n.e.	3.0	3.0	3.1	0	3.3%	
13	Berufsbildner/innen sind mit dem Berufsbildnerkurs zufrieden.							
131	Kundenzufriedenheit (in%)	n.e.	95	85	100	15	17.6%	☺
14	Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems (gemäss gesetzlichen Vorgaben) an den kantonalen Berufsfachschulen.							
141	Qualitätsmanagement-System aufgebaut (in%).	n.e.	25	50	50	0	0.0%	

Produktgruppe: 2. Berufs- und Studienberatung

Produkte: Berufs- und Studienberatung erste, Berufs- und Ausbildungsinformation erste, Berufs- und Laufbahnberatung allgemein

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Inhaltlich und zeitlich adäquate beraterische Unterstützung bei erster Berufs-, Schul- und Studienwahl und optimale Integration in den Ausbildungs- und Erwerbsprozess unter Berücksichtigung der individuellen Eigenheiten sowie der wirtschaftlichen und sozialen							
211	Kundenzufriedenheit (in%)	n.e.	80	80	80	0	0.0%	
22	Aufbereitung und Bereitstellung der schul-/ studien- und berufskundlichen Dokumentation sowie Unterstützung bei deren Benützung.							
221	Besucher/innen Berufsinformationszentrum je 1'000 Einwohner im Verhältnis zum CH Durchschnitt (in%).	n.e.	93	105	100	-5	-4.8%	
23	Bedarfsgerechtes Angebot beraterischer Unterstützung bei Problemen in der Ausbildung und/oder am Arbeitsplatz, bei drohender Arbeitslosigkeit sowie bei allgemeinen Laufbahnfragen.							
231	Kostendeckungsgrad RAV-Beratungen (in%).	n.e.	64	65	87	22	33.8%	☺

Berufsbildung und Berufs- und Studienberatung

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

111 Die Abweichung ist einerseits auf eine längere krankheitsbedingte Abwesenheit eines Mitarbeiters und andererseits auf die Verlagerung der Ressourcen in andere Bereiche (u.a. komplexe Auflösungs- und Beratungsfälle) zurückzuführen; die Abweichung war im Juni so noch nicht voraussehbar.

131 Die Auswertung der Kursbeurteilungsbogen ergab eine sehr hohe Kundenzufriedenheit.

231 Aufgrund einer Erhöhung des Tarifes konnte der Kostendeckungsgrad erheblich gesteigert werden.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
	Aufwand	7'094	5'213	5'481	5'163	-318	
- Ertrag	-1'613	-966	-275	-211	64	-23.3%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	1'525	357	441	411	-30	-6.8%	
Globalbudgetsaldo	7'006	4'604	5'647	5'363	-284	-5.0%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
	Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	-40	-40	0	
Overheadkosten		241	409	409	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		550	550	550	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	8'619	6'362	6'841	6'493	-348	-5.1%	
- Erlöse	-1'613	-967	-275	-211	64	-23.3%	
Saldo	7'006	5'395	6'566	6'282	-284	-4.3%	
1 Betriebliche und schulische Berufsbildung							
Kosten	5'382	2'952	3'262	2'997	-265	-8.1%	
- Erlös	-1'302	-850	-140	-142	-2	1.4%	
Saldo	4'080	2'102	3'122	2'855	-267	-8.6%	
2 Berufs- und Studienberatung							
Kosten	3'237	3'410	3'579	3'496	-83	-2.3%	
- Erlös	-311	-117	-135	-69	66	-48.9%	
Saldo	2'926	3'293	3'444	3'427	-17	-0.5%	

Abweichungsbegründungen

2 Beim Erlös war im Voranschlag 2006 vorgesehen, KFr. 100 für bestimmte Dienstleistungen der Berufs- und Studienberatung einzuführen. Einerseits ist die kantonsübergreifende Koordination (als Regionenkanton eine wichtige Grundvoraussetzung) noch nicht abgeschlossen, andererseits fehlt die kantonale Rechtsgrundlage. Bei der Erarbeitung des neuen kantonalen Berufsbildungsgesetzes wird dieser Sachverhalt kritisch geprüft.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in Fr.	in %	
	Lehrabschlussprüfungen; bis zum 31.12.04 Bestandteil vom GB ABB		744	1'280	1'146	-134	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

1 Die Auswirkungen des nBBG, welches aufwendigere Qualifikationsverfahren vorsieht, ist noch nicht voll zum Tragen gekommen, da viele Bildungsverordnungen mit Verzögerung eingeführt werden.

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bem.
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	absolut	in %	
		Leistungsdaten aus GB-Vorlage						
Lehr-, Anlehr- und Vorlehrverhältnisse	Anzahl	5'870	5'833	5750	6134	384	6.7%	
Neue Lehr-, Anlehr- und Vorlehrverhältn.	Anzahl	2'120	2'088	1900	2262	362	19.1%	
Teilnehmer/innen am Berufsbildnerkurs	Anzahl	264	261	230	259	29	12.6%	
Besucher/innen Berufsinformationszent.	Anzahl	17'900	17'000	17'500	17'000	-500	-2.9%	
Einzelberatungen erste Berufs-, Schul- und Studienwahl	Anzahl	1'567	2'000	1'700	2'000	300	17.6%	
Kurzberatungen	Anzahl	3'631	4'100	3'700	4'520	820	22.2%	
Gruppeninformationen	Anzahl	243	459	300	470	170	56.7%	
Laufbahnberatungen Erwachsene	Anzahl	705	590	600	584	-16	-2.7%	

Berufsbildung und Berufs- und Studienberatung**Bemerkungen zu den statistischen Werten.**

- 1 Mit der Überführung der Gesundheitsberufe in den Zuständigkeitsbereich der Berufsbildung, wird neu der Beruf Fachangestellte Gesundheit in unserer Statistik geführt.
- 2 Aufgrund der grossen Nachfrage wurde ein zusätzlicher Kurs geführt.
- 3 Das Beratungsangebot und die Komplexität der Fragestellungen nehmen kontinuierlich zu und repräsentieren die allgemeine Verunsicherung als Folge der tiefgreifenden Veränderungen in der Berufsbildung.
- 4 Durch eine Triage der Beratungsfälle wird eine effiziente, bedarfsgerechte Dienstleistung sichergestellt.
- 5 Auf der Zeitachse vorgezogene, flächendeckende Gruppeninformationen ermöglichen eine effiziente und zielgerichtete Beratung.

6. Personaldaten**6.1 Personalbestand**

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	43	41	43	42	-1	-2.3%	
weiblich	22	22	25	23	-2	-8.0%	
männlich	21	19	18	19	1	5.6%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	32.3	31.4	31.8	32.1	0	0.8%	
weiblich	14.1	15.0	16.3	15.8	-1	-3.4%	
männlich	18.2	16.4	15.5	16.3	1	5.2%	
Anzahl Lernende	4	3	4	3	-1	-25.0%	
weiblich	2	2	1	0	-1	-100.0%	
männlich	2	1	3	3	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem.
Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	9.1%	9.4%	2.8 Pensen	8.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.1%	1.2%	253 Tage	3.2%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.4%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.9%	1.5%	72 Tage	0.9%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.**15'585'300**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	482'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	241'000	
2005	5'195'100	5'195'100	4'603'794		591'000	
2006	5'195'100	5'647'055	5'363'778		283'000	
Reservenverzicht 2007					-320'000	
2007	5'195'100	5'781'406				
Total	15'585'300	16'623'561	9'967'572	0	795'000	

Kultur und Sport

0. Management Summary

Wie bereits im Rahmen des Semesterberichtes prognostiziert, werden alle Leistungsindikatoren erfüllt, während das zur Verfügung stehende Globalbudget um Fr. 125'000 schlechter abschliesst. Die Mehrausgaben von ca. 2,8 % sind im wesentlichen durch die besonderen Aufwendungen für den Betrieb und den Unterhalt der dem Amt angegliederten drei Stiftungen Zentralbibliothek, Schloss Waldegg und Schloss Wartenfels begründet. Die Kreditüberschreitung kann zu einem grossen Teil durch die vorhandenen Reserven (Fr. 76'000) aufgefangen werden. Um dem Kernauftrag eines wehrhistorischen Museums gerecht zu werden, benötigt das Museum Altes Zeughaus zusätzliche Fachkräfte. Das Amt wird dem Kantonsrat einen Antrag für Bewilligung eines Zusatz- und Nachtragskredites unterbreiten, um ab Mitte 2007 dem Kernauftrag gerecht zu werden. Die Finanzkontrolle unterzog das Amt einer periodischen Finanzaufsichtsrevision mit dem Ergebnis eines Ratings C+(gut+).

1. Tätigkeitsbericht

Im Sport wurden zwei Konzepte erarbeitet: Einerseits soll die Sportfachstelle zur Kompetenzstelle Sport im DBK ausgebaut werden, andererseits soll der Breitensport vermehrt gefördert werden. Um per Mitte 2007 die Projekte starten zu können, wird dem Kantonsrat ein Antrag um einen Zusatz- und Nachtragskredit unterbreitet.

Das Museum Altes Zeughaus wird sein Metallrestaurierungsatelier weiter betreiben. Dessen Einrichtung wurde erst durch eine private Schenkung möglich. Leider kann der Betrieb dieses Ateliers nicht mit Spendengeldern aufrechterhalten werden. Zudem sind dringende Personalkapazitäten für die Inventarisierung und Dokumentation der Museumssammlung bereitzustellen. Um per Mitte 2007 die beiden Projekte starten zu können, wird dem Kantonsrat ein Antrag um einen Zusatz- und Nachtragskredit unterbreitet.

Die dem Amt angegliederten Stiftungen Zentralbibliothek, Schloss Waldegg und Schloss Wartenfels haben dringende Begehren angemeldet, die für die kommende Globalbudgetperiode vorzumerken sind. Das Amt wird hierfür die nötigen Mittel im Finanzplan ab 2009 anmelden.

Eine informelle Arbeitsgruppe unter Führung des Leiters des Museums Altes Zeughaus macht sich Gedanken darüber, wie das Museum zu einem Kompetenzzentrum für die Beratung und Koordination historischer Museen im Kanton ausgebaut werden könnte. Mitte März 2007 wird ein Bericht und Antrag zu Händen DBK vom Leiter MAZ erstellt sein. Dabei stehen auch Fragen zur Diskussion, das fünfstöckige und unter Denkmalschutz stehende Gebäude, infrastrukturell auszubauen und mit einem Personen- bzw. Warenlift sowie mit einer Feuertreppe zu versehen.

Das vom Lotteriefonds getragene Projekt "Kantonsgeschichte" kommt gut voran. Aufwand + Ertrag mit Fr. 121'723 belastet.

Im Schloss Waldegg (Feldbrunnen-St.Niklaus) sind seit 2005 die Büros des kantonalen Amtes für Kultur und Sport installiert (Umsetzung Massnahme 22 aus dem Projekt SO+). Als Folge dieser Umnutzung musste das Konzept aus dem Jahr 1991 angepasst werden. Dieses regelt die Nutzung der seit 2005 sanierten Nebengebäude Orangerie, Ökonomie und Gärtnerhaus und nimmt darauf Rücksicht, dass Teile der Schlossbesitzung seit April 2005 auch als Verwaltungsbüros genutzt werden. Auf Antrag der Waldegg-Kommission genehmigte der Stiftungsrat (Regierungsrat) das Nutzungskonzept mit Betriebsordnung am 21. November (RRB 2006/2094).

Die Stadt Solothurn kündigte vorsorglich den Zusammenarbeitsvertrag für die gemeinsame Führung der Zentralbibliothek mit dem Kanton auf Ende 2006. Diese Kündigung ist nun um ein Jahr auf Ende 2007 hinausgeschoben worden. Ziel der Kündigung ist eine Überarbeitung des Verteilschlüssels zur Finanzierung der Zentralbibliothek. Die Stadt will die Regionsgemeinden verstärkt in Pflicht nehmen.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Kulturförderung und Kulturpflege

Produkte: Kulturförderung, Schloss Waldegg, Kulturpflege

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
11	Qualitätsvolles und breit gefächertes Kulturleben im ganzen Kanton fördern.							
111	Anteil erfolgreicher Beitragsentscheide (keine Rückkommensanträge) (w) (%)	n.e.	n.e.	95	98	3	3.2%	
112	Zufriedenheitsmessung Kunden (W) (%)	86	93	85	95	10	11.8%	☺
12	Institution Schloss Waldegg erhalten und als kantonales Zentrum für Kultur und Begegnung fördern.							
121	Kultur- und Begegnungsanlässe (L) (Anzahl)	41	36	30	35	5	16.7%	☺
122	Kostendeckungsgrad kommerzielle Anlässe (W) (%)	133	137	130	127	-3	-2.3%	
13	Kulturpflege							
131	Einhalten der vorgegebenen Leistungsziele (L) (%)	n.e.	n.e.	80	100	20	25.0%	☺

Kultur und Sport

Produktegruppe: 2. Museum Altes Zeughaus
Produkte: Museumsbetrieb, Sammlungspflege

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Museumsbetrieb gewährleisten und als Kulturdenkmal erhalten.							
211	Zufriedenheitsmessung Kunden (W) (%)	97	90	95	98	3	3.2%	
212	Besucher/innen (L) (Anzahl)	17'599	15'936	18'000	17'090	-910	-5.1%	
22	Sammlungspflege gewährleisten							
221	Fachgerechte Lagerung des Sammlungsgutes (W) (%)	50	50	50	50	0	0.0%	

Produktegruppe: 3. Sport
Produkte: Förderung des Breitensports

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Förderung des Breitensports, insbesondere von J + S							
311	Teilnehmer/innen Aus- und Weiterbildungskurse J+S Leiter/innen mindestens auf dem Niveau des Jahres 2005 halten (W) (%)	n.e.	100	100	115	15	15.0%	☺
312	Sportfachkurse für Jugendliche von 10 bis 20 Jahren mindestens auf dem Niveau des Jahres 2005 halten. (W) (%)	n.e.	100	100	101	1	1.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 112 Die monatlich publizierte Liste über Kunstausstellungen solothurnischer Provenienz wird gerne und oft konsultiert.
- 121 Zunahme auch dank sanierter Aussenanlage und neuen Anbietern (Barockoper).
- 131 Bewertet werden die Empfänger wiederkehrender Beiträge. Bewertung erfolgte im Rahmen der Jahresberichte und Abrechnungen.
- 311 Die Zunahme ist vor allem auf die Herabsetzung der Weiterbildungspflicht von drei auf zwei Jahre zurückzuführen.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	5'644	6'257	5'694	6'098	404	7.1%	
- Ertrag	-1'849	-1'868	-1'462	-1'755	-293	20.0%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	724	190	193	207	14	7.3%	
Globalbudgetsaldo	4'519	4'579	4'425	4'550	125	2.8%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		110	338	339	1	0.3%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		382	358	358	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	6'368	6'787	6'583	7'002	419	6.4%	
- Erlöse	-1'849	-1'716	-1'462	-1'755	-293	20.0%	☺
Saldo	4'519	5'071	5'121	5'247	126	2.5%	
1 Kulturförderung und Kulturpflege							
Kosten	4'296	4'408	4'337	4'532	195	4.5%	
- Erlös	-1'154	-1'090	-1'064	-1'180	-116	10.9%	
Saldo	3'142	3'318	3'273	3'352	79	2.4%	
2 Museum Altes Zeughaus							
Kosten	1'151	1'368	1'208	1'349	141	11.7%	
- Erlös	-242	-250	-72	-172	-100	138.9%	☺
Saldo	909	1'118	1'136	1'177	41	3.6%	
3 Sport							
Kosten	921	1'011	1'038	1'121	83	8.0%	
- Erlös	-453	-376	-326	-403	-77	23.6%	☺
Saldo	468	635	712	718	6	0.8%	☺

Abweichungsbegründungen

- 1 inkl. Solothurnische Kantonsgeschichte
- 2 Lotteriefondsbeiträge für Metallatelier, Dokumentation und Inventarisierung.
- 3 Mehr Rückerstattungen der anderen Kantone für ihre KursteilnehmerInnen. Höhere Bundesbeiträge.

Kultur und Sport

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Schloss Waldegg: Besucher/innen	Anz	9522	9460	12000	11368	-632	-5.3%	
Beitragsgesuche abgeschlossen	Anz	492	489	500	496	-4	-0.8%	
MAZ: Quote Inventarisierung	%	55	58	70	65	-5	-7.1%	
Teilnehmerinnen Kurse J+S-Leiter/innen	Anz	955	965	980	1'114	134	13.7%	1
Aus- und Weiterbildungskurse J+S-Leiter	Anz	36	37	38	41	3	7.9%	
Sportfachkurse	Anz	1'649	1'494	1'500	1'509	9	0.6%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Lotteriefonds: bewilligte Mittel	KFr	4696	4302	4350	4976	626	14.4%	2
Subventionen an Institutionen	KFr	804	820	856	855	-1	-0.1%	
Subventionen an Institutionen	Anz	10	9	10	9	-1	-10.0%	7
Schloss Waldegg: Kantonsanteil 100%	KFr	439	584	471	553	82	17.4%	3
Schloss Wartenfels: Kantonsanteil 47%	KFr	80	95	100	125	25	25.0%	4
Zentralbibliothek: Kantonsanteil 66%	KFr	1'785	1'819	1'820	1'850	30	1.6%	8
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Waldegg: Kostendeckung Betriebskosten	%	34	27	35	38	3	8.6%	
Waldegg: Unterhalt Gebäude + Garten	KFr	108	187	130	227	97	74.6%	5
Zentralbibliothek: Medienausleihe	Anz	448'778	460'869	480'000	474'660	-5'340	-1.1%	
Lotteriefonds ausbezahlte Mittel	KFr	4525	4621	4350	4'773	423	9.7%	6

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- Die Zunahme ist vor allem auf die Herabsetzung der Weiterbildungspflicht von drei auf zwei Jahre zurückzuführen.
- Ausserordentlicher Lotteriefondsbeitrag für den Ausbau des Kunsthause Grenchen und Dreijahresbeitrag für die Solothurner Literaturtage
- Ausserordentlicher Aufwand für den Gebäude- und Gartenunterhalt
- Ausserordentlicher Aufwand für die dringende Sanierung und den Ausbau des Parkplatzes (Kantonsanteil Fr. 35'000, nicht budgetiert).
- Neben dem ordentlichen Unterhalt und Winterdienst verwitterte Fensterläden sanieren, UV-Beschichtung Museumsfenster erneuern, beim alten Baumbestand aufwändige Gärtnerarbeiten vornehmen und Instandstellung der Leitung für das Quellwasser; Wiederherstellung blauer Salon (teilw. Rückerstattung Bund erst in Rechnung 2007).
- Diese Kennzahlen werden von der Abteilung Lotteriefonds (Ddl) geliefert. Korrektur 04 und 05, da eine Position nicht berücksichtigt wurde.
- Ein Beitragsgesuch zulasten des Lotteriefonds projektorientiert mitfinanziert.
- Teuerungsausgleich auf den Besoldungen (ZBS untersteht dem GAV Staatspersonal)

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	79	77	83	82	-1	-1.2%	
weiblich	53	54	57	58	1	1.8%	
männlich	26	23	26	24	-2	-7.7%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	38.5	39.2	41.0	45.9	5	12.0%	☺
weiblich 1)	20.4	22.3	22.0	25.6	4	16.4%	☺
männlich 1)	18.1	16.9	19.0	20.3	1	6.8%	
Anzahl Lernende	3	4	3	3	0	0.0%	
weiblich 2)	2	2	2	2	0	0.0%	
männlich 2)	1	1	1	1	0	0.0%	

Kultur und Sport

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	2.8%	3.9 Pensen	9.2%	3
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.6%	0.7%	430 Tage	4.1%	3
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.9%	0 Stunden	0.0%	3
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.8%	0.7%	91 Tage	0.9%	3

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Erstmals wurde für den Ist-Wert 2006 alle Mitarbeitenden im Stundenlohn in Pensen hochgerechnet.
- 2 Anzahl Lernende: Korrektur Stand 2004 und 2005, weil irrtümlicherweise behinderte Praktikanten als Lernende gezählt.
- 3 Mitarbeitende der drei Stiftungen Zentralbibliothek, Schloss Waldegg und Schloss Wartenfels eingerechnet.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Anpassung Defizitdeckungsbeiträge (Schlösser, ZBS)	ab FP 2009	Erhöhung Betriebsmittel
Anpassung der Subventionen (Stadttheater, Filmtage)	ab FP 2009	Erhöhung der Kredite
Anpassung Betriebsbeitrag Museum Altes Zeughaus	ab FP 2009	Erhöhung Betriebsmittel

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

Schloss Waldegg: Restaurierung blauer Salon (1. OG)	83'823
Schloss Wartenfels: Sanierung und Ausbau Parkplatz, Kantonsanteil	35'250
Schloss Waldegg: Brunnenleitung Quellwasser (Niederdruckleitung umgelegt infolge Bauplatz)	10'197

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

13'859'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	152'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	76'000	
2006	4'425'000	4'424'674	4'550'250		-125'000	
2007	4'707'000	4'774'499				1
2008	4'727'000					1
Total	13'859'000	9'199'173	4'550'250	0	-49'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 TZ Stiftungen (Stiftungen Zentralbibliothek, Waldegg, Wartenfels) und Beitragserhöhungen MMA Seewen / Sol. Filmtage.

Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen**0. Management Summary**

Die finanziellen Ziele des Amtes für Mittel- und Hochschulen für das Jahr 2006 konnten erreicht werden, ebenso wurden die festgesetzten Leistungen erbracht. Die dem Amt zugeordneten Mittelschulen, Fachhochschulen und Höheren Fachschulen werden ihrerseits mit Leistungsaufträgen und Globalbudgets geführt.

1. Tätigkeitsbericht

Mit dem neuen Mittelschulgesetz, das per 1. Januar 2007 in Kraft getreten ist, kommen auch die Ausführungsverordnungen zur Anwendung, so insbesondere die Verordnung über die Gemeindebeiträge an die Kosten der progymnasialen und gymnasialen Ausbildung während der obligatorischen Schulzeit. Erstmals wurden auf dieser Basis Schüler- und Schülerinnenlisten pro Gemeinde erstellt und die entsprechenden Schulgelder eingefordert.

Die Kantonsschule Olten hat im Herbst 2006 erstmals eine externe Evaluation durchlaufen, an der Kantonsschule Solothurn ist die Arbeit am Qualitätsmanagement im Gange. Der Aufbau der Fachmittelschulen erfolgt an beiden Kantonsschulen planmässig, der erste dreijährige Ausbildungsgang wird im Sommer 2007 abschliessen. Das Gespräch mit der Anerkennungskommission der EDK hat im Dezember 2006 stattgefunden, der positive Préavis wird demnächst erwartet. Weitere Abklärungen sind noch nötig im Bereich der Fachmaturitäten, insbesondere über deren Ausgestaltung, Angebote, auch aber bezüglich der Zulassungsbedingungen zu den Fachhochschulen.

Die Fusion der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW wurde per 1. Januar 2006 vollzogen. Für eine einjährige Übergangszeit wurde die bisherige Projektsteuerung als Fachhochschulrat gewählt, für die Amtszeit 2007/2008 wurde der Fachhochschulrat neu zusammengesetzt. Mit dem Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrages (GAV) für die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW per 1. Januar 2007 konnte eine ausgewogene Vertragslösung erzielt werden, die sowohl auf die Vergleichbarkeit mit den in den Trägerkantonen geltenden Anstellungsbedingungen als auch auf die Besonderheiten einer Hochschule Rücksicht nimmt.

Die Vorbereitungen für einen Neubau für die FHNW in Olten wurden weitergeführt. Das Neubauprojekt wurde im Mai in einem offenen Wettbewerb lanciert. Der Projektwettbewerb konnte im Dezember 2006 erfolgreich abgeschlossen werden.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen**

Produkte: Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen, Führung und Koordination der Fachhochschule inkl. Höhere Fachschulen, Führung und Koordination der Pädagogischen Fachhochschule

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
		11 Sicherstellung eines guten, kostengünstigen und gesetzeskonformen Angebotes durch die kantonalen Schulen (Mittelschulen, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Höhere Fachschulen), sichern des Zugangs zu ausserkantonalen Schulen						
111	Anzahl Regierungs- und Kantonsratsbeschlüsse, Verfügungen (Anz.)	28	39	25	27	2	8.0%	
112	Relation der Kosten des AMH und der Kosten der zugeordneten Schulen (%)	0,76	0,68	0,80	0,59	0	-26.3%	
12 Aufbau der Fachmittelschule								
121	Anerkennung der FMS-Diplome durch die EDK (Ja/Nein)			Préavis	Préavis			
13 Aufbau von Qualitätsmanagement an den kantonalen Schulen								
131	Anteil der Schulen mit eingeführten QM-Systemen (%)	40	60	80	80	0	0.0%	
14 Weiterentwicklung der Fachhochschule als Teil der FHNW planen								
141	Anerkennung der Fachhochschulen durch Bund bzw. EDK (Ja/Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja			

3. Finanzen**3.1 Globalbudget**

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
	Aufwand	481	482	497	442	-55	
- Ertrag	0	-1	0	0	0		
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	101	18	21	17	-4	-19.0%	
Globalbudgetsaldo	582	499	518	459	-59	-11.4%	

Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		22	23	23	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		29	29	29	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	582	551	570	512	-58	-10.2%	
- Erlöse	0	-1	0	0	0		
Saldo	582	550	570	512	-58	-10.2%	
1 Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen							
Kosten	582	551	570	512	-58	-10.2%	☺
- Erlös	0	-1	0	0	0		
Saldo	582	550	570	512	-58	-10.2%	

Abweichungsbegründungen

1 tiefere Lohnkosten infolge Pensenreduktion

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	Berichtsjahr 2006						Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006						Bem.
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Anzahl Schüler/innen an den kantonalen Mittelschulen	Anz.	2'785	2'700	2'800	2'731	-69	-2.5%	
Anzahl Studierende an der FHSO	Anz.	1'802	1'764	*	*			
Anzahl Studierende an der PHSO	Anz.	278	285	*	*			
Selbstfinanzierungsgrad an der FHSO	%	67	72	*	*			
Selbstfinanzierungsgrad an der PHSO	%	12	23	*	*			

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 * FHSO und PHSO sind ab 2006 Teil der fusionierten FHNW; Berichterstattung erfolgt gemäss Leistungsauftrag 2006-2008, RRB Nr. 2005/1331 vom 21. Juni 2005 jährlich.

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	4	3	3	3	0	0.0%	
weiblich	3	2	2	2	0	0.0%	
männlich	1	1	1	1	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	2.7	2.6	2.5	2.3	0	-8.0%	
weiblich	1.7	1.6	1.5	1.3	0	-13.3%	
männlich	1.0	1.0	1.0	1.0	0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich					0		
männlich					0		

Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen**6.2 Personalkennzahlen**

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen	n.e.	2.9%	0.0 Pensen	0.0%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	n.e.	0.3%	8 Tage	1.3%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	n.e.	0.0%	0 Stunden	0.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden	n.e.	3.1%	8 Tage	1.3%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung					
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven**8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.**

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.**1'504'200**

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	0	
2005	501'400	501'400	499'138		2'000	
2006	501'400	517'924	459'229		58'000	
2007	501'400	541'818				
Total	1'504'200	1'561'142	958'367	0	60'000	

Mittelschulbildung Kantonsschule Solothurn und Olten

0. Management Summary

Die budgetierten Leistungen und das Nettoergebnis 2006 der Mittelschulen (Kantonsschulen in Solothurn und Olten) konnten eingehalten werden. Operativ schliesst die Rechnung für das Globalbudgetjahr 2006 gegenüber dem Voranschlag um 0.6% besser ab.

1. Tätigkeitsbericht

Die Zahl der Schüler und Schülerinnen an den Mittelschulen veränderte sich gegenüber den Vorjahren nur geringfügig und im Rahmen üblicher Schwankungen, insgesamt resultiert eine leichte Zunahme. Die im Jahr 2004 gestartete Fachmittelschule erfreut sich reger Nachfrage, der erste Lehrgang befindet sich im dritten Ausbildungsjahr und der Aufbau schreitet planmässig voran, bedarf aber insbesondere im Bereich der Fachmaturitäten und der Zulassungsbedingungen zu den Fachhochschulen noch weiterer Abklärungen. Das Gespräch mit der Anerkennungskommission der EDK hat stattgefunden, der positive Préavis wird demnächst erwartet.

Der an der Kantonsschule Solothurn gestartete Schulversuch mit einer Sonderklasse für sportlich und musisch besonders Begabte konnte im August 2006 mit einem fünfjährigen Lehrgang starten. Weitere Projekte wie das Führen eines Schwerpunktfaches Englisch und die Änderung der Prüfungsmodalitäten in den naturwissenschaftlichen Fächern (Biologie, Chemie, Physik) konnten initiiert und in die Wege geleitet werden. Nach Budgetüberschreitungen in den letzten Jahren wurde das veranschlagte Ergebnis im Berichtsjahr leicht unterschritten.

Die Kantonsschule Olten wurde im Berichtsjahr erstmals einer externen Evaluation unterzogen, dies durch die interkantonale Fachstelle für externe Evaluation auf der Sekundarstufe II der Universität Zürich (IFES). Insgesamt attestiert der Bericht der Schule einen hohen Stand ihres Qualitätsmanagements. Im August 2006 konnte ein Versuch mit Massnahmen zur Begabtenförderung im Instrumentalunterricht realisiert werden. Die Planungsarbeiten für eine Bauvorlage zur Gesamtrenovation der Kantonsschule Olten sind im Gange.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Maturitätsschulen

Produkte: Ausbildung in der Maturitätsschule mit den Profilen: Sprachliches Profil, Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil, Wirtschaftlich-rechtliches Profil, Muisches Profil

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
		11 Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes.						
111	Ausfallquote der Absolventen/innen an den Universitäten, 2 Jahre nach Abschluss (%)	10	10	10	10	0	0.0%	
112	Zufriedenheit der Absolventen/innen (2 Jahre nach Abschluss) (%)	93	90	90	90	0	0.0%	
113	Aufnahmequote des Altersjahrganges (%)	15	17	17	17	0	0.0%	
12 Kostengünstige Ausbildung								
121	Kosten pro Schüler/in (Fr.)	17'000	18'703	17'500	17'702	202	1.2%	
122	durchschnittliche Klassengrössen (Anz.)	19.8	21.0	20.0	21.0	1	5.0%	

Produktgruppe: 2. Untergymnasien

Produkte: Ausbildung im Untergymnasium

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
		21 Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge						
211	Erfolgsquote beim Uebertritt in die Maturitätsschulen (%)	92	90	90	90	0	0.0%	
212	Zufriedenheit der Absolventen/innen (1 Jahr nach Abschluss) (%)	96	90	90	90	0	0.0%	
213	Aufnahmequote des Altersjahrganges (%)	11	12	10	12	2	20.0%	
22 Kostengünstige Ausbildung								
221	Kosten pro Schüler/in (Fr.)	13'000	14'754	13'730	14'814	1'084	7.9%	
222	durchschnittliche Klassengrössen (Anz.)	22.5	23.0	23.0	23.1	0	0.4%	

Mittelschulbildung Kantonsschule Solothurn und Olten

Produktgruppe: 3. Fachmittelschulen

Produkte: Ausbildung in der Fachmittelschule, mit der Ausrichtung auf die Berufsfelder Gesundheit, Erziehung, Soziales

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und höheren Fachschulen nach den Voraaben der EDK							
311	Zufriedenheit der Absolventen/innen (2 Jahre nach Abschluss) (%)	84	90	90	90	0	0.0%	
312	Aufnahmequote des Altersjahrganges (%)	3	3	3	3	0	0.0%	
32	Kostengünstige Ausbildung							
321	Kosten pro Schüler/in (Fr.)	18'000	16'220	15'430	15'966	536	3.5%	
322	durchschnittliche Klassengrössen (Anz.)	22.5	21.7	22.0	19.6	-2	-10.9%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

213 zu tief angesetzte Prognose.

322 Klassenzusammenlegungen vorgesehen.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	44'161	46'305	46'798	46'574	-224	-0.5%	
- Ertrag	-2'132	-1'757	-2'019	-2'089	-70	3.5%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	10'335	845	766	779	13	1.7%	
Globalbudgetsaldo	52'364	45'393	45'545	45'264	-281	-0.6%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		2'585	2'359	2'359	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		6'833	6'834	6'834	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	54'498	56'647	56'757	56'546	-211	-0.4%	
- Erlöse	-2'134	-1'836	-2'019	-2'089	-70	3.5%	
Saldo	52'364	54'811	54'738	54'457	-281	-0.5%	
1 Maturitätsschulen							
Kosten	36'781	38'482	38'450	37'902	-548	-1.4%	
- Erlös	-1'234	-1'208	-1'376	-1'492	-116	8.4%	
Saldo	35'547	37'274	37'074	36'410	-664	-1.8%	
2 Untergymnasien							
Kosten	14'736	14'812	13'840	14'506	666	4.8%	
- Erlös	-596	-561	-510	-517	-7	1.4%	
Saldo	14'140	14'251	13'330	13'989	659	4.9%	
3 Fachmittelschulen							
Kosten	2'449	3'353	4'467	4'138	-329	-7.4%	
- Erlös	-50	-67	-133	-81	52	-39.1%	
Saldo	2'399	3'286	4'334	4'057	-277	-6.4%	
4 Hauswirtschaft und Dienstleistungen							
Kosten	532						
- Erlös	-254						
Saldo	278	0	0	0	0		

Mittelschulbildung Kantonsschule Solothurn und Olten

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Anzahl Schüler/innen Maturitätsschule*	Anz.	1723	1738	1790	1734	-56	-3.1%	
Anzahl Schüler/innen Untergymnasium*	Anz.	810	795	800	773	-27	-3.4%	
Anzahl Schüler/innen FMS*	Anz.	159	167	200	210	10	5.0%	
Anzahl Maturitätszeugnisse	Anz.	393	377	370	368	-2	-0.5%	
Maturitätsquote**	%	14.9	15.6	n.e.	n.e.			
Anzahl Abschlüsse FMS	Anz.	67	62	0	0	0		
Anzahl Aufnahmen Maturitätsschulen	Anz.	408	456	450	453	3	0.7%	
Anzahl Aufnahmen Untergymnasium	Anz.	257	268	280	271	-9	-3.2%	
Anzahl Aufnahmen FMS	Anz.	96	84	80	92	12	15.0%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- * Anzahl Schüler/innen: Mittelwert aus den Beständen jeweils anfangs des in diesem Jahr und im Vorjahr beginnenden Schuljahrs.
- ** Maturitätsquote gemäss Angaben BfS für den Kanton Solothurn.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	403	403	409	407	-2	-0.5%	
weiblich			184	185	1	0.5%	
männlich			225	222	-3	-1.3%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	265.0	274.0	266.0	284.0	18	6.8%	
weiblich			108.0	109.1	1	1.0%	
männlich			158.0	174.9	17	10.7%	
Anzahl Lernende	2	3	4	2	-2	-50.0%	
weiblich	2	3	3	1	-2	-66.7%	
männlich	0	0	1	1	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	7.8%	5.9%	15.8 Pensen	5.7%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.2%	1.7%	597 Tage	0.9%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.3%	0.3%	2086 Stunden	0.4%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.9%	1.5%	773 Tage	1.1%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

Mittelschulbildung Kantonsschule Solothurn und Olten

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

131'359'800

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	0	
2005	43'396'600	44'408'600	45'392'970		-984'000	
2006	43'396'600	45'545'588	45'263'617		282'000	
ZK/NK SGB 025/2006	690'000	520'000		520'000		1
ZK/NK SGB 026/2006	480'000	110'000		110'000		2
2007	43'396'600	39'663'241				
Total	131'359'800	130'247'429	90'656'587	630'000	-702'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Entwicklung und Einführung eines PQ-LEBOKonzeptes der Personalführung und Qualitätssicherung an den kantonalen Schulen. Verzögerung der Umsetzung des Projektes, die Mittel konnten noch nicht eingesetzt werden und sollen den Reserven zugewiesen werden
- 2 Massnahmen zur Förderung von sportlich und musisch besonders begabten Schülerinnen und Schülern.

Mittelschulbildung

Kantonsschule Solothurn

0. Management Summary

Das prognostizierte Ergebnis konnte dank gezielter einmaliger Einsparungen im Verbrauchsmaterial sowie durch Einbuchungen diverser Bilanzkonti zu Gunsten der Erfolgsrechnung um rund TFr. 238 unterschritten werden.

1. Tätigkeitsbericht

Der Jahresbericht der Kantonsschule Solothurn (erschieden im Oktober 2006) berichtet ausführlich über die schulischen Tätigkeiten sowie über statistisch interessante Angaben zur Schule.

Betreffend Anmeldungen und Schülerzahlen herrscht nach wie vor Stabilität. Mit rund 1630 Schülerinnen und Schülern bildet die Kantonsschule Solothurn die zweitgrösste Mittelschule der Schweiz.

Die im letzten Bericht angekündigten und eingeleiteten Sparmassnahmen haben dazu beigetragen, dass finanziell auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden kann. Der nun eingeschlagene Weg soll auch 2007 fortgesetzt werden, um so die KSSO finanziell gesund ins Jubiläumsjahr 2008 "175 Jahre Kantonsschule Solothurn" zu führen.

Im Rahmen des Schulprogramms 2006 wurden die wesentlichen Ziele erreicht. Speziell herausgehoben seien die nachfolgenden, erfolgreichen Projekte:

- * Festlegung der strategischen Ziele der KSSO für die kommenden 4 - 6 Jahre
- * Einführung der Qualitätssicherung nach Q2E (Verabschiedung des Qualitätsleitbildes/Verknüpfung von QM und MAB/LEBO)
- * Start des gesamtschulischen Informationssystems GISY und Neugestaltung des Internetauftrittes kssso.ch
- * Neufassungen der Absenzen- und Disziplinarordnung sowie der Wegleitung zur Maturaarbeit
- * Nachfolgeregelung Leitung mathematisch-naturwissenschaftliches Maturitätsprofil
- * Start des 5 jährigen Bildungsgangs Sonderklasse Sport inklusive Uebergangslösung für bisherige 1. Klasse
- * Englisch Sprachaufenthalt der FMS-Klassen in Malta
- * Aufführung der Oper "Dido and Aeneas" in der Königshalle in Balsthal

Dank grossem Einsatz aller Beteiligten konnten diese und viele weitere Projekte an unserer Schule realisiert werden.

Viele weitere Projekte befinden sich zur Zeit in der Aufbauphase (Neugestaltung Sek P, Neuregelung MAB/LEBO (Einführung Q-Gruppen und neu ausgerichtetes, standardisiertes Schülerfeedback), Erscheinungsbild KSSO, Schulversuch Schwerpunktfach Englisch mit bilingualem Unterricht, erste Abschlussprüfungen FMS, Erfahrungen mit dem Schulversuch "Aenderung der Prüfungsmodalitäten in den naturwissenschaftlichen Fächern" usw.).

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Maturitätsschulen

Produkte: Sprachliches Profil, Mathematisch- naturwissenschaftliches Profil, Wirtschaftlich- rechtliches Profil, Muisches

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung	
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %
		11 Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes					
111	Ausfallquote der Absolventen/ innen an den Universitäten, 2 Jahre nach Abschluss (W)	n.e.	10	10	10	0	0.0%
112	Zufriedenheit der Absolventen/innen (2 Jahre nach Abschluss) (W)	93	90	90	90	0	0.0%
113	Aufnahmequote des Altersjahrganges (W)	15	17	17	17	0	0.0%
12 Kostengünstige Ausbildung							
121	Kosten pro Schüler/in (L)	17'084	18'320	16'700	16'398	-302	-1.8%
122	durchschnittliche Klassengrössen (Anz.)	20.7	20.5	20.0	21.4	1	7.0%

Produktgruppe: 2. Untergymnasien

Produkte: Ausbildung im Untergymnasium

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung	
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %
		21 Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge					
211	Erfolgsquote beim Übertritt in die Maturitätsschulen (W)	92	90	90	90	0	0.0%
212	Zufriedenheit der Absolventen/innen (1 Jahr nach Abschluss) (W)	96	90	90	90	0	0.0%
213	Aufnahmequote des Altersjahrganges (W)	11	12	10	12	2	20.0%
22 Kostengünstige Ausbildung							
221	Kosten pro Schüler/in (L)	13'723	14'640	13'500	14'344	844	6.3%
222	durchschnittliche Klassengrössen (Anz.)	22.5	22.5	23.0	23.3	0	1.3%

Mittelschulbildung

Kantonsschule Solothurn

Produktgruppe: 3. Fachmittelschulen

Produkte: Ausbildung in der Fachmittelschule

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung	
						absolut	in %
31	Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK						
311	Zufriedenheit der Absolventen/innen (2 Jahre nach Abschluss) (W)	84	90	90	90	0	0.0%
312	Aufnahmequote des Altersjahrganges (W)	3	3	3	3	0	0.0%
32	Kostengünstige Ausbildung						
321	Kosten pro Schüler/in (L)	12'096	15'920	15'100	14'621	-479	-3.2%
322	durchschnittliche Klassengrössen (Anz.)	23.1	23.5	22.0	21.3	-1	-3.2%

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

213 zu tief angesetzte Prognose.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung	
					in KFr.	in %
Aufwand	25'731	27'295	26'908	26'746	-162	-0.6%
- Ertrag	-1'707	-1'386	-1'635	-1'726	-91	5.6%
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	4'825	326	289	304	15	5.2%
Globalbudgetsaldo	28'849	26'235	25'562	25'324	-238	-0.9%

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung	
					in KFr.	in %
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0		0	
Overheadkosten		1'526	1'361	1'361	0	0.0%
Budgetierte Reserveauflösung		0	0		0	
Sachliche Abgrenzungen		3'100	3'099	3'099	0	0.0%
Produktgruppenergebnisse Total						
Kosten	30'555	32'325	31'657	31'510	-147	-0.5%
- Erlöse	-1'707	-1'465	-1'635	-1'726	-91	5.6%
Saldo	28'849	30'860	30'022	29'784	-238	-0.8%
1 Maturitätsschulen						
Kosten	21'424	22'771	22'118	21'795	-323	-1.5%
- Erlös	-1'052	-985	-1'121	-1'263	-142	12.7%
Saldo	20'372	21'786	20'997	20'532	-465	-2.2%
2 Untergymnasien						
Kosten	7'246	7'439	6'855	7'317	462	6.7%
- Erlös	-533	-427	-407	-409	-2	0.5%
Saldo	6'714	7'012	6'448	6'908	460	7.1%
3 Fachmittelschulen						
Kosten	1'506	2'115	2'684	2'398	-286	-10.7%
- Erlös	-33	-53	-107	-54	53	-49.5%
Saldo	1'473	2'062	2'577	2'344	-233	-9.0%
4 Hauswirtschaft						
Kosten	339	0	0	0	0	
- Erlös	0	0	0	0	0	
Saldo	0	0	0	0	0	
5 Dienstleistungen						
Kosten	40	0	0	0	0	
- Erlös	-89	0	0	0	0	
Saldo	-49	0	0	0	0	

Mittelschulbildung

Kantonsschule Solothurn

Abweichungsbegründungen

1 Minderaufwand: Aufgrund der Einführung des neuen SAP-Lohnsystems und der damit erzielten genaueren Zuteilung der Lohnkosten ist eine Aufwandverschiebung innerhalb der Produktgruppen ersichtlich. Auch das gegenüber dem Budget bessere Jahresergebnis, mehrheitlich beeinflusst durch die Optimierung der administrativen Kosten und Erlöse sowie durch die einmalige Einbuchung diverser Bilanzkonti, wirkte sich auf allen Produktgruppen positiv aus. Die Lohnkosten für den Hauswirtschaftsunterricht "UG" von rund Tfr. 320 wurden in den Vorjahren irrtümlich auf die Maturitätsprofile anstatt auf den Kostenträger "Untergymnasium" belastet (siehe auch Kostenabweichung "UG"). Die Anzahl der ausserkantonalen Schüler ist höher als budgetiert ausgefallen, was hauptsächlich zu diesem Mehrerlös führte.

2 Minderaufwand: siehe Begründung zu Punkt 1

3 Minderaufwand: Aufgrund der Einführung des neuen SAP-Lohnsystems und der damit erzielten genaueren Zuteilung der Lohnkosten ist eine Aufwandverschiebung innerhalb der Produktgruppen ersichtlich. Auch das gegenüber dem Budget bessere Jahresergebnis, mehrheitlich beeinflusst durch die Optimierung der administrativen Kosten und Erlöse sowie durch die einmalige Einbuchung diverser Bilanzkonti, wirkte sich auf allen Produktgruppen positiv aus. Mindererlös: Die Anzahl der ausserkantonalen Schüler ist tiefer als budgetiert ausgefallen.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken	Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung	
						in Fr.	in %

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung	
						absolut	in %
Leistungsdaten aus GB-Vorlage							
Anzahl Schüler/innen Maturitätsschule	Anz.	1076	1072	1140	1068	-72	-6.3%
Anzahl Schüler/innen Untergymnasium	Anz.	430	426	430	408	-22	-5.1%
Anzahl Schüler/innen FMS	Anz.	113	114	140	139	-1	-0.7%
Anzahl Maturitätszeugnisse	Anz.	245	248	230	228	-2	-0.9%
Maturitätsquote	%	14.9	15.6	n.e.	n.e.	n.e.	-
Anzahl Abschlüsse FMS	Anz.	47	41	0	0	0	-
Anzahl Aufnahmen Maturitätsschulen	Anz.	242	278	280	280	0	0.0%
Anzahl Aufnahmen Untergymnasium	Anz.	127	143	150	132	-18	-12.0%
Anzahl Aufnahmen FMS	Anz.	71	45	60	60	0	0.0%

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung	
					in Stellen	in %
Anzahl Mitarbeitende	229	231	240	236	-4	-1.7%
weiblich			113	111	-2	-1.8%
männlich			127	125	-2	-1.6%
Anzahl Pensen / Stellenprozente	152.0	159.0	150.0	168.2	18	12.1%
weiblich			67.0	65.6	-1	-2.1%
männlich			83.0	102.6	20	23.6%
Anzahl Lernende	2	3	4	2	-2	-50.0%
weiblich	2	3	2	1	-1	-50.0%
männlich			1	1	0	0.0%

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %
1. Fluktuation in Pensen	1.3%	5.5%	6.9 Pensen	4.2%
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).				
2. Krankheitsabsenzen	0.4%	1.4%	357 Tage	0.9%
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.				
3. Ausbezahlte Überstunden	0.2%	0.5%	1596 Stunden	0.5%
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.				
4. Aus-/Weiterbildung	0.5%	1.5%	523 Tage	1.3%
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.				

Bemerkungen zu den Personaldaten

6.1. Anzahl Pensen/Stellenprozente: zu tief angesetztes Jahresziel.

Mittelschulbildung

Kantonsschule Olten

0. Management Summary

Die Finanz- und Produktgruppenziele für das Globalbudgetjahr 2006 konnten erreicht werden. Das budgetierte Nettoergebnis wurde um 0.2% unterschritten.

1. Tätigkeitsbericht

Schule lebt vor allem durch das stetige und gemeinsame Bemühen aller Lehrenden und Lernenden, sich im Rahmen des Faches und des Stoffes zu bilden und so zu mehr Einsicht und Verständnis zu gelangen. So wichtig aber diese stille und andauernde Anstrengung ist, so wenig spektakulär ist sie. Sie entzieht sich weitgehend dem Bestreben, durch Kennziffern oder Umfragen zu beweisen, wie gut, kostengünstig oder gewinnträchtig man in diesem Jahr wieder gewesen ist. Die numerische, strukturelle und ökonomische Seite erfasst gerade nicht den eigentlichen Kern, das elementare Ziel, nämlich die Öffnung des Individuums zu Wachheit, Interesse und Bildung. Soll dennoch der Blick auf die Zahlen gerichtet sein, so kann mit Befriedigung festgestellt werden, dass sie für das Kalenderjahr 2006 in allen Bereichen stimmen (Klassenzahl, Klassengrösse, leichter Budgetgewinn usw.). Die Schulprogramme konnten eingehalten und die Umsetzung der Schwerpunkte realisiert werden.

Erstmals wurde durch die interkantonale Fachstelle für externe Evaluation auf der Sekundarstufe II der Universität Zürich (IFES) die Schule evaluiert. Als wichtige Kernaussage wird im Bericht festgehalten: „Qualität hat an der KS Olten einen hohen Stellenwert sowohl auf der Ebene Lehrpersonen, Schüler/innen als auch auf der Ebene Schule“. Durch das Konzept „Begabtenförderung im Instrumentalunterricht“, das im laufenden Schuljahr erstmals realisiert wird, kann hohe Qualität nun auch in einer weiteren Sparte mit besseren Mitteln angestrebt werden. Als weitere, notwendige Neuerung sei die Schaffung eines bislang kleinen Teilpensums (12%) für Mediation genannt. Absoluter Höhepunkt des Jahres war die Konzertaufführung „Nicolas de Flue“ von Arthur Honegger in Rom am 4. Mai 2006 anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Schweizer Garde“ mit 300 Sängerinnen und Sängern und die damit verbundene fünftägige Kulturreise.

Als Schlussfolgerung der Bauzustandsanalyse erfordert das Gebäude der Kantonsschule Olten eine umfassende Sanierung, um die technischen Mängel zu beheben, den aufgestauten Unerhaltsbedarf zu kompensieren und die Lebensdauer für weitere 30 Jahre sicherzustellen. Für die Umsetzung des gesamten Vorhabens ist eine Vorlage an den Kantonsrat notwendig. Als Grundlage für eine Bauvorlage "Gesamtsanierung Kantonsschule Olten" soll daher bis Mitte 2007 ein Vorprojekt mit detaillierter Kostenschätzung ausgearbeitet werden.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Maturitätsschulen

Produkte: Sprachliches Profil, Mathematisch- naturwissenschaftliches Profil, Wirtschaft- rechtliches Profil, Musisches Profil

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
		11 Fundierte, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung zur Vorbereitung auf das Universitätsstudium nach den Vorgaben der EDK und des Bundes						
111	Ausfallquote der Absolventen/ innen an den Universitäten, 2 Jahre nach Abschluss (%)	n.E.	11	11	11	0	0.0%	
112	Zufriedenheit der Absolventen/innen (2 Jahre nach Abschluss) (%)	93	90	90	90	0	0.0%	
113	Aufnahmequote des Altersjahrganges (%)	15	17	17	17	0	0.0%	
12 Kostengünstige Ausbildung								
121	Kosten pro Schüler/in (Fr.)	19'085	19'450	18'900	19'820	920	4.9%	
122	durchschnittliche Klassengrössen (Anz.)	20.2	20.7	20.0	20.5	0.5	2.5%	

Produktgruppe: 2. Untergymnasien

Produkte: Ausbildung im Untergymnasium

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
		21 Grundlegende, qualitativ hochstehende Allgemeinbildung als Vorbereitung auf die Maturitätslehrgänge						
211	Erfolgsquote beim Übertritt in die Maturitätsschulen (%)	92	90	90	90	0	0.0%	
212	Zufriedenheit der Absolventen/innen (1 Jahr nach Abschluss) (%)	96	90	90	90	0	0.0%	
213	Aufnahmequote des Altersjahrganges (%)	11	12	10	12	2	20.0%	
22 Kostengünstige Ausbildung								
221	Kosten pro Schüler/in (Fr.)	15'070	14'960	14'000	15'340	1'340	9.6%	
222	durchschnittliche Klassengrössen (Anz.)	21.7	22.5	23.0	22.8	-0.2	-0.9%	

Mittelschulbildung

Kantonsschule Olten

Produktgruppe: 3. Fachmittelschulen

Produkte: Ausbildung in der Fachmittelschule

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Bedarfsgerechte, qualitativ hochstehende Vorbereitung auf anspruchsvolle Berufsausbildungen an Fachhochschulen und höheren Fachschulen nach den Vorgaben der EDK							
311	Zufriedenheit der Absolventen/innen (2 Jahre nach Abschluss) (%)	84	90	90	90	0	0.0%	
312	Aufnahmequote des Altersjahrganges (%)	3	3	3	3	0	0.0%	
32	Kostengünstige Ausbildung							
321	Kosten pro Schüler/in (Fr.)	16'275	16'520	16'200	18'600	2'400	14.8%	
322	durchschnittliche Klassengrössen (Anz.)	22.8	20.9	22.0	17.9	-4.1	-18.6%	⊖

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

213 zu tief angesetzte Prognose.

321 + 322 - Bildung von zwei 1. FMS-Klassen. Optimierung auf Beginn SJ 2007/2008 vorgesehen.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	18'664	19'010	19'890	19'828	-62	-0.3%	
- Ertrag	-426	-371	-384	-364	20	-5.2%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	5'277	519	477	475	-2	-0.4%	
Globalbudgetsaldo	23'515	19'158	19'983	19'939	-44	-0.2%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		1'059	999	999	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		3'734	3'734	3'734	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	23'942	24'322	25'100	25'036	-64	-0.3%	
- Erlöse	-427	-371	-384	-364	20	-5.2%	
Saldo	23'515	23'951	24'716	24'672	-44	-0.2%	
1 Maturitätsschulen							
Kosten	15'357	15'802	16'332	16'107	-225	-1.4%	
- Erlös	-183	-223	-255	-229	26	-10.2%	
Saldo	15'174	15'579	16'077	15'878	-199	-1.2%	
2 Untergymnasien							
Kosten	7'489	7'402	6'985	7'189	204	2.9%	
- Erlös	-63	-134	-103	-108	-5	4.9%	
Saldo	7'426	7'268	6'882	7'081	199	2.9%	
3 Fachmittelschulen							
Kosten	943	1'118	1'783	1'740	-43	-2.4%	
- Erlös	-17	-14	-26	-27	-1	3.8%	
Saldo	926	1'104	1'757	1'713	-44	-2.5%	
5 Dienstleistungen							
Kosten	153	0	0	0			
- Erlös	-164	0	0	0			
Saldo	-11	0	0	0			

Mittelschulbildung

Kantonsschule Olten

4 Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Anzahl Schüler/innen Maturitätsschule	Anz.	647	666	650	666	16	2.5%	
Anzahl Schüler/innen Untergymnasium	Anz.	380	369	370	365	-5	-1.4%	
Anzahl Schüler/innen FMS	Anz.	46	53	60	71	11	18.3%	
Anzahl Maturitätszeugnisse	Anz.	148	129	140	140	0	0.0%	
Maturitätsquote	%	14.9	15.6	n.e.	n.e.	n.e.		
Anzahl Abschlüsse FMS	Anz.	20	21	0	0	0	0.0%	
Anzahl Aufnahmen Maturitätsschulen	Anz.	166	178	170	173	3	1.8%	
Anzahl Aufnahmen Untergymnasium	Anz.	130	125	130	139	9	6.9%	
Anzahl Aufnahmen FMS	Anz.	25	39	20	32	12	60.0%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	174	172	170	171	1	0.6%	
weiblich			71	74	3	4.2%	
männlich			98	97	-1	-1.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	113.0	114.6	115.0	115.8	1	0.7%	
weiblich			41.0	43.5	3	6.1%	
männlich			75.0	72.3	-3	-3.6%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich					0		
männlich					0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	12.2%	6.6%	8.7 Pensen	7.6%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.0%	2.2%	290.0 Tage	1.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.4%	0.1%	490 Stunden	0.2%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.3%	1.4%	250 Tage	0.9%	

Fachhochschulbildung

0. Management Summary

Das Globalbudget "Fachhochschulbildung" umfasst die Leistungen der FHNW entsprechend den Vorgaben des Staatsvertrags und zusätzlich jene Elemente, welche im Leistungsauftrag an die FHNW nicht enthalten sind und separat beauftragt werden. Die finanziellen Ziele konnten erreicht werden und die spezifizierten Leistungen wurden im Wesentlichen erreicht.

1. Tätigkeitsbericht

Die Fusion der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW wurde per 1. Januar 2006 vollzogen. Damit wurden u.a. die Solothurner Fachhochschule FHSO in Olten und die Pädagogische Fachhochschule in Solothurn in die FHNW überführt. Die Schule hat ihren Betrieb erfolgreich aufgenommen. Im Sommer 2007 wurde der bisherige Bereich Technik der vormaligen FHSO von Olten nach Brugg verlegt, im Gegenzug der Bereich Soziale Arbeit der vormaligen FHA von Brugg nach Olten. Über die leistungsauftragsgemäss erbrachten Leistungen und die Rechnung der FHNW berichtet die Schule separat. Mit dem Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrages (GAV) für die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW gelten für alle Mitarbeitenden der FHNW ab Anfang 2007 neue und einheitliche Anstellungsbedingungen.

Die Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik HFfWI wird nach dem Auslaufen des letzten - im Jahr 2005 gestarteten - Lehrgangs im Jahr 2008 aufgehoben.

Das Weiterbildungsangebot für die Solothurner Lehrpersonen der Volksschule und des Kindergartens, vom Bereich Pädagogik der FHNW im Auftrag des Kantons Solothurn geführt, wurde auftragsgemäss ausgeweitet. Schwerpunkte bildeten insbesondere die Lehrgänge für Schulleiterinnen und -leiter sowie für Praxislehrpersonen. Die geplanten Massnahmen zur Weiterbildung im Fremdsprachenbereich (Frühfranzösisch, -englisch) verzögerten sich etwas (Mittelübertrag ins Jahr 2007).

Die FHNW führte zudem Vorkurse für die Aufnahmeprüfungen zu den Technik- und Pädagogik-Studiengängen durch. Der Vorkurs Pädagogik ab 2006 musste wegen grosser Nachfrage doppelt geführt werden. Die bisherige Servicestelle für Audiovisuelle Geräte an der Pädagogischen Hochschule wurde mit Pensionierung des Stelleninhabers Ende 2006 aufgehoben. Andererseits wurde die mit Bundeshilfe aufgebaute ICT-Beratungsstelle in die Pädagogische Hochschule integriert (Institut Weiterbildung).

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Fachhochschule Nordwestschweiz

Produkte: Produkte gemäss Leistungsauftrag der FHNW für die Jahre 2006-2008 (RRB Nr. 2005/1331 vom 21. Juni 2005). Es erfolgt eine separate, jährliche Berichterstattung.

Produktgruppe: 2. Ausbildung Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik

Produkte: Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik, Olten.

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
21 Qualitativ hochstehende, zeitgemässe Ausbildung								
211	Anzahl Aufnahmen in Diplomstudien HF (Anzahl)	25	15	0	1	1		
22 Hoch qualifizierte Arbeitskräfte für die Wirtschaft								
221	Anzahl Diplome HF (Anzahl)	43	39	15	18	3	20.0%	☺
23 Kostengünstige Ausbildung								
231	Kosten je Student/in pro Jahr (kFr)	14	15	15	15	0	0.0%	

Produktgruppe: 3. Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Produkte: Berufseinführung/Wiedereinstieg, Individuelle berufsbegleitende Weiterbildung, Schulinterne Weiterbildung und Beratung, Nachdiplomstudien und -kurse (Weiterbildung Kader), Beratung, Projekte.

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
31 Qualitativ hochstehende, zeitgemässe Weiterbildung								
311	Zufriedenheit der Teilnehmenden (%)	98	91	90	90*			
32 Deckung des Weiterbildungsbedarfs der Solothurner Volksschule								
321	Anzahl Zertifikate/Nachdiplome (Anzahl)	60	50	50	164	114	228.0%	☺
322	Anzahl Teilnehmendentage WB (Anzahl)	9'708	9'504	11'460	10'024	-1'436	-12.5%	☹
323	Anteil Solothurner Lehrpersonen aus Volksschule und Kindergarten in Weiterbildungen an der PHSO (%)	54	41	60	40	-20	-33.3%	☹
324	Anteil Solothurner Kollegien in SCHILLW** (%)	42	49	45	51	6	13.3%	☺

* Erhebungen ausgewertet für die Bereiche NDS und SCHILLW, in den folgenden Jahren Einbezug aller Kursbereiche.

Fachhochschulbildung

Produktgruppe: 4. Dienstleistungen FHNW

Produkte: Vorkurse Technik (nur bis Herbst 2006) und Pädagogik, Beratungsstelle für audiovisuelle Medien/ICT an der Pädagogischen Hochschule, Betreuung der berufspraktischen Ausbildung für Lehrpersonen der Sekundarstufe I, Forschungs- und Beratungsleistungen für das Solothurner Schulwesen.

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	Berichtsjahr 2006		Abweichung		Bew.
				VA 06	RE 06	absolut	in %	
41 Bedarfsgerechte Führung von Vorkursen								
411	Anzahl Kursteilnehmende (Anzahl)	39	35	35	33	-2	-5.7%	
42 Bedarfsgerechte Beratungs- und Dienstleistungen für die Solothurner Volksschule								
421	Zufriedenheit der Projektpartner (>%)	n.e.	n.e.	80	n.e.			

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 211 Neueintritt ins 2. Studienjahr.
- 221 Mehr Diplome als prognostiziert.
- 311 Erhebung erfolgt, noch nicht ausgewertet.
- 321 Zunahme insbesondere an Zertifikaten infolge grossen Mehrbedarfs an Schulleitungs- und Praxislehrpersonen.
- 322/3 Verzögerung im Bereich Einführung Frühfremdsprachen, Minderbedarf an Kursen im Berichtsjahr. Unrealistisch hoch angesetzter Voranschlagswert.
- 324 Höhere Zunahme als erwartet.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	Berichtsjahr 2006		Abweichung		Bew.
			VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
Aufwand			35'740	35'605	-135	-0.4%	
- Ertrag			-1'340	-313	1'027	-76.6%	
Ausserordentlicher Erfolg					0		
Rücklagen Globalbudget					0		
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)			0		0		
Globalbudgetsaldo	0	0	34'400	35'292	892	2.6%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	Berichtsjahr 2006		Abweichung		Bew.
			VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
Ausserordentlicher Erfolg					0		
Rücklagen Globalbudget -Bildung/+Auflösung					0		
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	0	0	35'740	35'605	-135	-0.4%	
- Erlöse	0	0	-1'340	-313	1'027	-76.6%	
Saldo	0	0	34'400	35'292	892	2.6%	
1 Fachhochschule Nordwestschweiz							
Kosten			30'600	31'878	1'278	4.2%	
- Erlös			0	-313	-313		
Saldo	0	0	30'600	31'565	965	3.2%	
2 Ausbildung Höhere Fachschule für Wirtschaftsinformatik							
Kosten			1'060	491	-569	-53.7%	
- Erlös			-560	0	560	-100.0%	
Saldo	0	0	500	491	-9	-1.8%	
3 Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung							
Kosten			3'450	2'841	-609	-17.7%	
- Erlös			-650	0	650	-100.0%	
Saldo	0	0	2'800	2'841	41	1.5%	
4 Dienstleistungen FHNW							
Kosten			630	395	-235	-37.3%	
- Erlös			-130	0	130	-100.0%	
Saldo	0	0	500	395	-105	-21.0%	

Fachhochschulbildung

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Anzahl Studierende FH	Anzahl	925	1041	*	*			
Anzahl Studierende HF	Anzahl	228	205	*	*			
Anzahl Studierende NDS FH	Anzahl	515	518	*	*			

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 * Angaben zu den statistischen Werten der FHNW erfolgen in deren Jahresberichterstattung gemäss Leistungsauftrag 2006-2008 (RRB Nr. 2005/1331 vom 21. Juni 2005).

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	252	252	*	*			
weiblich							
männlich							
Anzahl Pensen / Stellenprozente	208.0	211.0	*	*			
weiblich							
männlich							
Anzahl Lernende	6	5	*	*			
weiblich							
männlich							

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen	9.6 %	4.3	*		
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			Pensen		
2. Krankheitsabsenzen	1.5 %	1.1	*		
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.			Tage		
3. Ausbezahlte Überstunden	0.2 %	0.0	*		
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.			Stunden		
4. Aus-/Weiterbildung	3.9 %	4.9	*		
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.			Tage		

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 * Angaben zum Personal der FHNW erfolgen in deren Jahresberichterstattung gemäss Leistungsauftrag 2006-2008 (RRB Nr. 2005/1331 vom 21. Juni 2005).

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

Fachhochschulbildung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

105'600'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05						
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	0	
2006	34'400'000	34'400'000	35'292'340		107'000	
ZK/NK SGB 072/2006	1'000'000	1'000'000				1
2007	34'950'000	34'450'000				
2008	35'250'000					
Total	105'600'000	69'850'000	35'292'340	0	107'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Der mit Kantonsratsbeschluss vom 31. Oktober 2006 bewilligte Zusatz- und Nachtragskredit für die Uebertragung der von den kantonalen Fachhochschulen erwirtschafteten Reserven an die FHNW für die Globalbudgetperiode 2006-2008 steht unter dem Vorbehalt, dass die Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt ebenfalls entsprechende Beschlüsse fassen. Der Entscheid im Kanton Basel-Landschaft ist noch ausstehend, weshalb die Kreditsumme als Rückstellung in der Rechnung 2006 verbucht wurde.

Berufsschulbildung

0. Management Summary

Für die Berufsfachschulen war das Jahr 2006 erfolgreich. Die gesteckten Leistungsziele wurden mehrheitlich erreicht. Die Rechnung schliesst besser als budgetiert ab. Vorallem die restriktive Handhabung bei den Klassenbildungen führte zu diesem positiven Ergebnis. Die neuen BBZ-Strukturen haben sich bewährt. Der Ausbau der pädagogischen Führung, eine verbesserte betriebswirtschaftliche Steuerung und die laufenden Optimierungen der Klassenbestände sind gerade mit den bevorstehenden Veränderungen in der Berufsbildung (u.a. neue Bildungsverordnungen, Modularisierung, Qualitätssicherung, Förderpädagogik) eine wichtige Grundlage, um unter Ausnutzung des Synergiepotenzials eine qualitativ hochstehende Ausbildung gewährleisten zu können. Die Förderung der Verbundpartnerschaft, insbesondere mit den wichtigsten Berufsverbänden, soll die Position als Kompetenzzentren weiter stärken. Die Arbeitsmarkt- und Gesellschaftsfähigkeit der Lernenden und die Arbeitsplatzzufriedenheit der Mitarbeitenden stehen im Mittelpunkt.

1. Tätigkeitsbericht

Im Zusammenhang mit dem neuen Berufsbildungsgesetz und der damit verbundenen Reform der Grundbildungen, werden einerseits neue Angebote eingeführt (u.a. Attestausbildung) andererseits bestehende Ausbildungen an die veränderten Bedürfnisse angepasst. In diesem Bereich ist daher mittelfristig mit Mehrkosten zu rechnen. Ein wichtiges Berufsfeld, die Detailhandelsausbildungen, konnte aufgrund der neuen Bildungsverordnung reibungslos eingeführt werden.

Die Umsetzung des Projektes "Qualitätsmanagement-System an den kantonalen Berufsfachschulen", eine wichtige Vorgabe des nBBG, schreitet planmässig voran. Das Projekt MAB-LEBO Lehrerschaft wird integrierend berücksichtigt.

Das erste Qualifikationsverfahren der neuen kaufmännischen Grundbildung wurde erfolgreich organisiert und durchgeführt. Die vom Bund beschlossenen Entlastungsmassnahmen der neuen kaufmännischen Grundbildung wurden umgesetzt.

Die EBZ konnten trotz schwierigem Marktumfeld gegenüber dem Vorjahr ihre Position halten und festigen. Das Angebot wird laufend gezielt nach den Bedürfnissen der Kunden ausgerichtet und angepasst.

Mit dem neuen Personalverwaltungssystem SAP-HR wurde die Kompetenz als Anstellungsbehörde für die Lehrpersonen ganz an die Schulen delegiert. Dank der Zusammenarbeit und dem grossen Einsatz aller Beteiligten haben wir heute einen erfreulichen Stand.

Als Ausbildungsbetriebe bieten die BBZ zur Zeit 18 Lernenden in 3 Berufsfeldern einen Ausbildungsplatz an.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Grundbildung

Produkte: Regellehre, Berufsmaturität, Förderangebote

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
11	Die Absolvierenden schliessen den Unterricht gemäss Lehrplan erfolgreich ab. 111 Erfolgsquote LAP, Eidgenössische Prüfung (in %) (L)	n.e.	teilweise erfüllt	>CH	teilweise erfüllt			
12	Optimale Zusammenarbeit zwischen der Schule, der Praxis und den abgebenden Schulen. 121 Kundenzufriedenheit der Lehrbetriebe (in %) (W)	n.e.	n.e.	80	72	-8	-9.5%	
13	Kostengünstige Ausbildung. 131 Kostengünstige Ausbildung pro Person (TFr) (L) 132 Durchschnittliche Klassengrösse Regellehre (Schüler/innen) (L) 133 Durchschnittliche Klassengrösse Berufsmatura (Schüler/innen) (L)	n.e.	5.2	5.6	5.2	-0.4	-7.7%	
		n.e.	17.8	17	17.5	0.5	3.1%	
		n.e.	16.2	16	16.7	0.7	4.6%	
14	Die Ausbildung trägt dazu bei, dass die Absolventen/innen für die Fachhochschulen und die höheren Fachschulen tauglich sind 141 Fachhochschul- und höhere Fachschulfähigkeit (in %) (W)	n.e.	98	95	94	-1	-1.5%	
15	Die Ausbildung trägt dazu bei, dass die Absolventen/innen der Förderangebote (Grundbildungen mit Attest und Vorlehren) im Arbeitsmarkt integriert oder für weiterführende Ausbildungen tauglich sind 151 Anschlusslösungen (in %) (W)	87	82	80	85	5	6.3%	

Produktgruppe: 2. Erwachsenenbildung

Produkte: Fort- und Weiterbildung

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
21	Bedarfsgerechtes Angebot an Fort- und Weiterbildungskursen. 211 Kundenzufriedenheit der Lernenden (in %) (W)	n.e.	85	80	85	5	6.3%	
22	Die Erwachsenenbildung wird kostendeckend angeboten. 221 Erwirtschaftung Mehrertrag gemäss RRB Nr. 2003/2371 vom 16.12.2003 (in TFr.) (L)	n.e.	erreicht	300	310	10	3.3%	

n.e. nicht erhoben

Berufsschulbildung

Produktgruppe: 3. Ausbildung Höhere Fachschule Technik

Produkte: Ausbildung

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
		31 Qualitativ hochstehende, bedarfsgerechte Ausbildung						
311	Zufriedenheit der Studierenden (1 Jahr nach Abschluss) (W)	n.e.	n.e.	80	84	4	5.0%	
312	Anzahl Aufnahmen in Diplomstufe HF (L)	85	78	108	57	-51	-47.2%	⊗
32 Hoch qualifizierte Arbeitskräfte in der Wirtschaft								
321	Anzahl Diplome (L)	53	34	52	49	-3	-5.8%	
33 Kostengünstige Ausbildung								
331	Kosten je StudentIn pro Jahr	15.8	15.3	14.5	14.1	-0.4	-2.8%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

312 Das Vollzeitstudium in Informatik konnte wegen mangelnder Nachfrage nicht geführt werden.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
	Aufwand						
- Ertrag	0	-14'436	-16'049	-16'455	-406	2.5%	
Kosten Gesamtarbeitsvertrag					0		
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	0	1'157	1'036	1'162	126	12.2%	
Globalbudgetsaldo	0	24'217	27'491	25'744	-1'747	-6.4%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
	Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen						
Overheadkosten	0	3'326	2'797	2'797	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung	0	0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen	0	5'207	5'207	5'207	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	0	47'186	51'544	50'204	-1'340	-2.6%	
Kosten Gesamtarbeitsvertrag					0		
- Erlöse	0	-14'436	-16'049	-16'456	-407	2.5%	
Saldo	0	32'750	35'495	33'748	-1'747	-4.9%	
1 Grundbildung							
Kosten	0	44'624	46'352	45'277	-1'075	-2.3%	
- Erlös	0	-12'026	-11'959	-12'870	-911	7.6%	
Saldo	0	32'599	34'393	32'407	-1'986	-5.8%	
2 Erwachsenenbildung							
Kosten	0	2'562	2'687	2'453	-234	-8.7%	
- Erlös	0	-2'410	-2'915	-2'384	531	-18.2%	⊗
Saldo	0	152	-228	69	297	-130.3%	
3 Ausbildung Höhere Fachschule Technik							
Kosten	0	0	2'505	2'474	-31	-1.2%	
- Erlös	0	0	-1'175	-1'202	-27	2.3%	
Saldo	0	0	1'330	1'272	-58	-4.4%	

Abweichungsbegründungen

2 Beim Erlös der EBZ konnten die Budgetvorgaben nicht erreicht werden. Durch ein gezieltes Controlling aber konnten die Kosten massiv reduziert werden.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bem
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in Fr.	in %	
	Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.						

Berufsschulbildung

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	IST 04	IST 05	Berichtsjahr 2006				Bem
				Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Klassen	Anzahl	n.e.	354	365	367	2	0.5%	
Schüler/innen	Anzahl	n.e.	5'943	6'050	6'274	224	3.7%	
Studierende HF	Anzahl	n.e.	205	198	176	-22	-11.1%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem
					in Stellen	in %	
					Anzahl Mitarbeitende	n.e.	
weiblich			173	154	-19	-11.0%	
männlich			255	269	14	5.5%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	n.e.	207.0	264.0	257.0	-7	-2.7%	
weiblich			105.0	89.0	-16	-15.2%	
männlich			159.0	168.0	9	5.7%	
Anzahl Lernende	n.e.	18	19	18	-1	-5.3%	
weiblich			14	12	-2	-14.3%	
männlich			5	6	1	20.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

	Berichtsjahr 2006				Bem
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).		6.3%	13.0 Pensen	5.6%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.		1.2%	805 Tage	1.4%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.		0.3%	784 Stunden	0.2%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.		0.3%	418 Tage	0.7%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

78'276'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	0	
2005	24'802'000	25'323'800	24'217'393		1'106'400	
2006	24'802'000	27'490'632	25'744'212		1'746'000	
ZK/NK SGB 025/2006	1'210'000	580'000		580'000		1
ZK (KRB 12/05 für 2005/2006)	2'660'000					2
Reservenverzicht 2007					-1'106'400	
2007	24'802'000	29'859'144				
Total	78'276'000	83'253'576	49'961'605	580'000	1'746'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Zusatz-/Nachtragskredit für flächendeckende Einführung MAB/LEBO Lehrerschaft bei den kantonalen Berufsfachschulen: das Projekt hat sich verzögert, deshalb konnten die geplanten Mittel noch nicht eingesetzt werden und sollten den Reserven zugeführt werden.
- 2 Zusatzkredit KRB Dez. 2005 für die Jahre 2006 und 2007 zu je Fr. 1'330'000.--.

Berufsschulbildung

0. Management Summary

Die Leistungsziele im BBZ Solothurn-Grenchen sind mehrheitlich erreicht worden. Im 2006 wurde dem BBZ Solothurn-Grenchen die Höhere Fachschule für Technik angegliedert. Die Rechnung schliesst besser ab als budgetiert. Die Gründe sind u.a. die restriktive Handhabung bei den Klassenbildungen. Im Rechnungsergebnis der Erwachsenenbildung (EBZ) muss berücksichtigt werden, dass die Overheadkosten um Fr. 230'000.- zu hoch berechnet wurden.

1. Tätigkeitsbericht

GIBS Solothurn: Umsetzung neuer Bildungsverordnungen (sowohl Regellehre als auch Attestausbildung) und Fortsetzung entsprechender Ausbildungen (Modularisierung Informatiker, Gastroberufe) sowie Start neuer Attestausbildungen "Pilotprojekt Maschinenbaupraktiker". Das ICT-Projekt BBZ Solothurn-Grenchen (Nachfolgeprojekt der GIBS Solothurn) wird abgeschlossen und führt zu Kompetenzerweiterung im ICT-Bereich. Es wurden flächendeckende, normierte Eintrittsprüfungen in Deutsch und Mathematik bei Lehrbeginn geschaffen, um vorhandene Defizite zu evaluieren und mit gezielten Förderangeboten potenzielle Lehrabbrüche zu reduzieren.

KBS Solothurn-Grenchen: Es wurden im Jahr 2006 die ersten Qualifikationsverfahren nach neuem Reglement (Kaufmann B-, E- und M-Profil) durchgeführt. Die vom Bund beschlossenen Entlastungsmassnahmen der neuen kaufmännischen Grundbildung wurden realisiert. Die Umsetzung der neuen Bildungsverordnungen im Bereich der Detailhandelsausbildungen ist auf Kurs. Für den Ende September 2008 auslaufenden Mietvertrag konnte noch keine Lösung gefunden werden. Am 29. August 2006 fand die zweite ISO-Neuzertifizierung statt. Das Zertifikat wurde wiederum ohne Auflagen erteilt.

Höhere Fachschule Technik: Die Schule wurde erfolgreich in die BBZ-Strukturen überführt.

EBZ Solothurn-Grenchen: Das EBZ Solothurn-Grenchen hat im Jahr 2006 erfolgreich das schweizerisch anerkannte EDUQUA Zertifikat für Weiterbildungsinstitute ohne Auflagen erreicht. 1430 Personen haben im Berichtsjahr Kurse oder Lehrgänge am EBZ Solothurn-Grenchen belegt. Als neue Produkte wurden erstmals der Lehrgang Sozialversicherungs-Sachbearbeiter und der Vorbereitungskurs auf die Berufsmaturität nach der Lehre geführt.

Landwirtschaftliche Berufsschule: Aufgrund der bevorstehenden Pensionierung des langjährigen Schulleiters im 2007 wurden organisatorische Massnahmen eingeleitet, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen.

Dienste: Mit dem neuen Personalverwaltungssystem SAP-HR wurde die Kompetenz als Anstellungsbehörde für die Lehrpersonen ganz an die Schulen delegiert. Dank der guten Zusammenarbeit und dem grossen Einsatz aller Beteiligten haben wir heute einen erfreulichen Stand.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Grundbildung

Produkte: Regellehre, Berufsmaturität, Förderangebote

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Die Absolvierenden schliessen den Unterricht gemäss Lehrplan erfolgreich ab. 111 Erfolgsquote LAP, Eidgenössische Prüfung (in %) (L)	n.e.	teilweise erfüllt	>CH	teilweise erfüllt			
12	Optimale Zusammenarbeit zwischen der Schule, der Praxis und den abgebenden Schulen. 121 Kundenzufriedenheit der Lehrbetriebe (in %) (W)	n.e.	n.e.	80	71	-9	-11.3%	⊕
13	Kostengünstige Ausbildung. 131 Kostengünstige Ausbildung pro Person (TFr) (L) 132 Durchschnittliche Klassengrösse Regellehre (Schüler/innen) (L) 133 Durchschnittliche Klassengrösse Berufsmatura (Schüler/innen) (L)	n.e.	5.2	5.6	5.3	0	-5.4%	
		n.e.	17.8	17	17.2	0	1.2%	
		n.e.	16.2	16	16.5	1	3.1%	
14	Die Ausbildung trägt dazu bei, dass die Absolventen/innen für die Fachhochschulen und die höheren Fachschulen tauglich sind 141 Fachhochschul- und höhere Fachschulfähigkeit (in %) (W)	n.e.	97	95	94	-2	-1.6%	
15	Die Ausbildung trägt dazu bei, dass die Absolventen/innen der Förderangebote (Grundbildungen mit Attest und Vorlehren) im Arbeitsmarkt integriert oder für weiterführende Ausbildungen tauglich sind 151 Anschlusslösungen (in %) (W)	n.e.	n.e.	80	n.e.			

n.e. = noch nicht erhoben

Berufsschulbildung

Produktgruppe: 2. Erwachsenenbildung
Produkte: Fort- und Weiterbildung

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Bedarfsgerechtes Angebot an Fort- und Weiterbildungskursen.							
211	Kundenzufriedenheit der Lernenden (in %) (W)	n.e.	85	80	85	5	6.3%	
22	Die Erwachsenenbildung wird kostendeckend angeboten.							
221	Erwirtschaftung Mehrertrag gemäss RRB Nr. 2003/2371 vom 16.12.2003 (in TFr.) (L)	n.e.	erreicht	165	165	0	0.0%	

n.e. nicht erhoben

Produktgruppe: 3. Ausbildung höhere Fachschule Technik
Produkte: Ausbildung

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 2006	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Qualitativ hochstehende, bedarfsgerechte Ausbildung							
311	Zufriedenheit der Studierenden (1 Jahr nach Abschluss) (W)	n.e.	n.e.	80	84	4	5.0%	
312	Anzahl Aufnahmen in Diplomstudien HF (L)	85	78	108	57	-51	-47.2%	⊗
32	Hochqualifizierte Arbeitskräfte für die Wirtschaft							
321	Anzahl Diplome (L)	53	34	52	49	-3	-5.8%	
33	Kostengünstige Ausbildung							
331	Kosten je StudentIn pro Jahr (L)	15.8	15.3	14.5	14.1	-0.4	-2.8%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

111 Kaufmännische Lehrabschlussprüfung CH 91%, Solothurn 84,7% und Kanton 91,1%; Gewerbliche Lehrabschlussprüfung CH 88,8% und Kanton Solothurn 91%

121 eine tiefe Rücklaufquote, ein zu umfangreicher Fragebogen und ein neues Bewertungssystem relativieren das Ergebnis

151 erste Abschlüsse Attestausbildung im 2007

312 das Vollzeitstudium in Informatik konnte wegen mangelnder Nachfrage nicht geführt werden

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	0	20'706	24'905	23'790	-1'115	-4.5%	
- Ertrag	0	-6'779	-8'195	-8'167	28	-0.3%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	0	813	766	803	37	4.8%	
Globalbudgetsaldo	0	14'740	17'476	16'426	-1'050	-6.0%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		1'674	1'419	1'419	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		2'608	2'609	2'608	-1	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	0	25'802	29'699	28'619	-1'080	-3.6%	
- Erlöse	0	-6'779	-8'195	-8'166	29	-0.4%	
Saldo	0	19'023	21'504	20'453	-1'051	-4.9%	
1 Grundbildung							
Kosten	0	24'156	25'361	24'423	-938	-3.7%	
- Erlös	0	-5'133	-5'095	-5'446	-351	6.9%	
Saldo	0	19'023	20'266	18'977	-1'289	-6.4%	
2 Erwachsenenbildung							
Kosten	0	1'646	1'833	1'722	-111	-6.1%	
- Erlös	0	-1'646	-1'925	-1'518	407	-21.1%	1)
Saldo	0	0	-92	204	296	-321.7%	
3 Ausbildung höhere Fachschule Technik							
Kosten	0	0	2'505	2'474	-31	-1.2%	
- Erlös	0	0	-1'175	-1'202	-27	2.3%	
Saldo	0	0	1'330	1'272	-58	-4.4%	

Abweichungsbegründungen

1) einige geplante Kurse (Direktionsassistentinnen, Personalfachleute, PowerUser SIZ) konnten nicht gestartet werden

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

Leistungsdaten aus GB-Vorlage	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Klassen	Anzahl	n.e.	200	207	208	1	0.5%	
Schüler/innen	Anzahl	n.e.	3'281	3'460	3'597	137	4.0%	
Studierende HF	Anzahl	n.e.	205	198	176	-22	-11.1%	

6. Personaldaten**6.1 Personalbestand**

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	0	245	234	197	-37	-15.8%	1)
weiblich			89	62	-27	-30.3%	1)
männlich			145	135	-10	-6.9%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	0.0	125.0	151.0	154.0	3	2.0%	
weiblich			58.0	48.0	-10	-17.2%	1)
männlich			93.0	106.0	13	14.0%	1)
Anzahl Lernende	0	9	10	9	-1	-10.0%	
weiblich			7	6	-1	-14.3%	
männlich			3	3	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).		5.6%	5.5 Pensen	3.9%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.		1.7%	232 Tage	0.7%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.		0.4%	504 Stunden	0.2%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.		0.2%	129 Tage	0.4%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1) Anzahl Mitarbeiter/-innen und Pensen: Die Referenten im EBZ und an der HFT (Honorare) sowie das Reinigungspersonal (Stundenlohn) wurden im 2006 nicht mehr berücksichtigt

Berufsschulbildung

Olten

Beilage 2 zum Bericht BBZ

0. Management Summary

Das Berichtsjahr 2006 ist für das BBZ Olten erfolgreich gewesen. Die mit der Schaffung der BBZ-Strukturen formulierten Ziele (mittelfristige Kostenneutralität, verbesserte betriebswirtschaftliche Steuerung, laufende Optimierung der Klassenbestände, Ausbau der pädagogischen Führung) sind durch adäquate Massnahmen erreicht oder zumindest hartnäckig angestrebt worden. Die gesamtkantonal durchgeführten Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheitsumfragen haben für das BBZ Olten durchwegs sehr gute bis ausgezeichnete Ergebnisse erbracht. Wenn auch Korrekturen an den beiden Instrumenten anzubringen sind, sind sie als Feedbackinstrumente nützlich.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass in der Produktegruppe "Grundbildung" die angestrebten Ziele erreicht worden sind. Erfreulich ist, dass auch in der Produktegruppe "Erwachsenenbildung" der finanzielle Turnaround geschafft worden ist.

Im Bereich des kantonalen Qualitätssicherungs- und Entwicklungsprojektes PQ-Lebo sind am BBZ Olten entscheidende Schritte in die Wege geleitet worden.

1. Tätigkeitsbericht

Das strategische Ziel "Kompetenzzentrum für berufliche Aus- und Weiterbildung" zu werden, ist weiterhin Richtschnur des täglichen Handelns. Dabei stehen die Arbeitsmarkt- und Gesellschaftsfähigkeit der Lernenden und die Arbeitsplatzzufriedenheit der Mitarbeitenden im Mittelpunkt.

In diesem Zusammenhang ist das Leitungsteam des BBZ Olten erweitert worden. Die gesamtverantwortliche BBZ-Leitung (Rektor GIBS, Rektorin KBS, Leiter Dienste, Direktor) wird unterstützt durch die Fachbereichsleitenden BM-Koordination, Qualitätsentwicklung, Förderpädagogik und Erwachsenenbildung.

Im Bereich der GIBS Olten bewährt sich die Neuorganisation der Führungsebene zunehmend. Der Ausbau und die Vertiefung der Eltern-Lehrmeisterkontakte durch Partizipation der Lernenden hat weiterhin Priorität. Durch Gespräche mit wichtigen Berufsverbänden, mit dem Ziel der Stärkung der Verbundpartnerschaft, soll die Leitidee des Kompetenzzentrums realisiert werden.

Die KBS Olten hat das erste Qualifikationsverfahren der neuen kaufmännischen Grundbildung erfolgreich organisiert und durchgeführt. Die reformierten Detailhandelsausbildungen bewähren sich. Auf Antrag der KBS Schulleitung hat die BBZ-Leitung die Aufhebung des Schulstandortes Balsthal auf Ende des Schuljahres 06/07 beschlossen. Die beiden verbleibenden Klassen werden integral in Olten unterrichtet.

Das Betriebsergebnis des EBZ Olten befriedigt. Der finanzielle Turnaround ist erreicht. Nun gilt es unter der neuen Führung das Kursangebot gezielt auf die Bedürfnisse der Lehrabgänger, der Verbände und des Weiterbildungsmarktes auszurichten.

Im Bereich Dienste bewährt sich das Pooling der Funktionen Rechnungswesen, Personaladministration, Sekretariat und Unterhalt. Als Ausbildungsbetrieb ist für das BBZ Olten der Beitrag der neun Lernenden (in drei Berufsfeldern) einerseits arbeitsintensiv, andererseits für das Funktionieren des Dienstebereiches sehr wichtig.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktegruppe: 1. Grundbildung

Produkte: Regellehre, Berufsmaturität, Förderangebote

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Die Absolvierenden schliessen den Unterricht gemäss Lehrplan erfolgreich ab.							
111	Erfolgsquote LAP, Eidgenössische Prüfung (in %) (L)	n.e.	teilweise erfüllt	>CH	erfüllt			
12	Optimale Zusammenarbeit zwischen der Schule, der Praxis und den abgebenden Schulen.							
121	Kundenzufriedenheit der Lehrbetriebe (in %) (W)	n.e.	n.e.	80	74	-6	-7.5%	
13	Kostengünstige Ausbildung.							
131	Kostengünstige Ausbildung pro Person (TFR) (L)	n.e.	5.2	5.6	5.0	-1	-10.7%	☺
132	Durchschnittliche Klassengrösse Regellehre (Schüler/innen) (L)	n.e.	17.8	17	17.9	0.9	5.3%	
133	Durchschnittliche Klassengrösse Berufsmatura (Schüler/innen) (L)	n.e.	16.1	16	17.0	1	6.3%	
14	Die Ausbildung trägt dazu bei, dass die Absolventen/innen für die Fachhochschulen und die höheren Fachschulen tauglich sind.							
141	Fachhochschul- und höhere Fachschulfähigkeit (in %) (W)	n.e.	98	95	93	-2	-2.1%	
15	Die Ausbildung trägt dazu bei, dass die Absolventen/innen der Förderangebote (Grundbildungen mit Attest und Vorlehren) im Arbeitsmarkt integriert oder für weiterführende Ausbildungen tauglich sind							
151	Anschlusslösungen (in %) (W)	87	82	80	85	5	6.3%	

n.e. = noch nicht erhoben

Berufsschulbildung

Olten

Beilage 2 zum Bericht BBZ

Produktgruppe: 2. Erwachsenenbildung

Produkte: Fort- und Weiterbildung

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Bedarfsgerechtes Angebot an Fort- und Weiterbildungskursen.								
211	Kundenzufriedenheit der Lernenden (in %) (W)	n.e.	85	80	85	5	6.3%	
22 Die Erwachsenenbildung wird kostendeckend angeboten.								
221	Erwirtschaftung Mehrertrag gemäss RRB Nr. 2003/2371 vom 16.12.2003 (in TFr.) (L)	n.e.	erreicht	135	145	10	7.4%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

111 Kaufmännische LAP (E-Profil, B-Profil, Detailhandel, Verkauf): CH = 91.2 %, Olten = 93.2 %, Kt. SO = 89 %; gewerbliche LAP 89 %

121 Hohe Zufriedenheit in der Kundenumfrage attestiert. Der SOLL-Wert wurde aufgrund der Art der Befragung nicht erreicht.

131 Optimierung der Klassenbestände, wirtschaftliches Handeln.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	0	16'790	17'598	17'247	-351	-2.0%	
- Ertrag	0	-7'657	-7'854	-8'288	-434	5.5%	
Kosten Gesamtarbeitsvertrag					0		
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	0	343	270	360	90	33.3%	
Globalbudgetsaldo	0	9'476	10'014	9'319	-695	-6.9%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0		0		
Overheadkosten		1'652	1'378	1'378	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0		0		
Sachliche Abgrenzungen		2'599	2'599	2'599	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	0	21'384	21'845	21'584	-261	-1.2%	
Kosten Gesamtarbeitsvertrag					0		
- Erlöse	0	-7'657	-7'854	-8'288	-434	5.5%	
Saldo	0	13'727	13'991	13'296	-695	-5.0%	
1 Grundbildung							
Kosten	0	20'468	20'991	20'853	-138	-0.7%	
- Erlös	0	-6'892	-6'864	-7'423	-559	8.1%	
Saldo	0	13'576	14'127	13'430	-697	-4.9%	
2 Erwachsenenbildung							
Kosten	0	916	854	731	-123	-14.4%	
- Erlös	0	-765	-990	-865	125	-12.6%	
Saldo	0	151	-136	-134	2	-1.5%	

Abweichungsbegründungen

1 Grundbildung: Mehrertrag v.a. wegen Mehrsubventionen Bund und grösserer Schülerzahl aus anderen Kantonen (zusammen Fr. 426'000.-)

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Klassen	Anzahl	n.e.	354	158	159	1	0.6%	
Schüler/innen	Anzahl	n.e.	5'943	2'590	2'677	87	3.4%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 IST 05 -> kantonaler Wert, IST 06 BBZ Olten

6. Personaldaten**6.1 Personalbestand**

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	0	204	194	226	32	16.5%	
weiblich			84	92	8	9.5%	
männlich			110	134	24	21.8%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	0.0	82.0	113.0	103.0	-10	-8.8%	
weiblich			47.0	41.0	-6	-12.8%	
männlich			66.0	62.0	-4	-6.1%	
Anzahl Lernende	0	9	9	9	0	0.0%	
weiblich			7	6	-1	-14.3%	
männlich			2	3	1	50.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).		7.3%	7.5 Pensen	8.1%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.		0.3%	573 Tage	2.5%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.		0.1%	280 Stunden	0.1%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.		0.4%	289 Tage	1.3%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 Zahlen 2006 dank korrekter Datengrundlage exakt (2005 basierte auf Schätzungen und Hochrechnungen)

Berufsbildung im Gesundheitsbereich

0. Management Summary

Die Leistungsziele wurden erreicht oder sogar übertroffen. Der Ausbildungsbedarf in der Berufsbildung im Gesundheitsbereich wird weiterhin abgedeckt. Für die mittelfristige Zukunft müssen in erster Linie auf der Sekundarstufe II weitere Ausbildungsplätze geschaffen werden, damit der Bedarf an zukünftigen Fachkräften gedeckt werden kann.

Das Globalbudget Berufsbildung im Gesundheitsbereich unterschreitet dank Mehreinnahmen von Lernenden aus anderen Kantonen um 0,52 Mio. Franken das Budget. Dieser Betrag soll den Reserven zugewiesen werden, da 2007 weitere Klassen geplant sind: Eine zusätzliche Klasse FAGE, eine zusätzliche DNII berufsbegleitend und eine zusätzliche DNI verkürzt.

1. Tätigkeitsbericht

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Kanton Solothurn (BZG)

Im August 2006 starteten zwei neue Klassen der Ausbildung "Fachangestellte Gesundheit" (FAGE). Insgesamt sind per Ende 2006 139 FAGE-Lernende in 6 Klassen am BZG. Die Ausbildung in Pflegeassistent ist als einziges niederschwelliges Angebot im Gesundheitsbereich weiterhin sehr gefragt und die Klassen sind voll besetzt.

Die Klassen der altrechtlichen Ausbildungen auf der Diplomstufe I und II sind ebenfalls gut gefüllt. Das interkantonal koordinierte Projekt "Höhere Fachschule Pflege" ist planmässig auf Kurs (vgl. RRB Nr. 2005/1060 vom 10.5.05) und im Herbst 2007 starten zwei Klassen HF Pflege.

Das Qualitätsmanagement am BZG wurde weiter entwickelt. Die Teilnahme in einer Qualitätsgruppe (gegenseitige Hospitation, Lernenbefragungsgruppe, themenbezogene Lerngruppe, moderierter Erfahrungsaustausch) wurde für alle Lehrpersonen obligatorisch eingeführt. Ebenfalls werden regelmässig standardisierte Evaluationen durchgeführt.

Seit August 2006 ist das BZG nun auch im Lehrlingswesen aktiv. Dank einem Ausbildungsverbund mit der Solothurner Spitäler AG konnten zwei Betriebspraktiker die Berufslehre bzw. die Anlehre beginnen. Das BZG übernimmt dabei die Funktion der Leitfirma.

Ausserkantonale Berufsausbildung

Mit den Pflegeberufen (Pflegeassistent, DN I und DN II) deckt das BZG nur die mengenmässig wichtigsten Gesundheitsausbildungen ab. Die meisten Ausbildungen bietet der Kanton Solothurn nicht selbst an (z.B. Hebamme, Physiotherapie, Dentalhygiene, Ergotherapie), weil die Anzahl Lernender unter dem betriebswirtschaftlich sinnvollen Minimum liegen würde. Der Zugang zu diesen Ausbildungen ist mit einem Schulabkommen gesichert, dem die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Luzern, Solothurn und Zug angehören. Aufgrund des fehlenden innerkantonalen Angebots ist der Kanton Solothurn "Nettoexporteur" von Lernenden. 296 Lernende, davon 180 DNI und DNII, HF Pflege, PA und FAGE aus dem Kanton Solothurn absolvieren eine ausserkantonale Ausbildung (Pflegeberufe, Dentalhygiene, Hebamme etc.), während das nur die Pflegeberufe anbietende BZG von 166 Lernenden aus anderen Kantonen besucht wird. Der Kredit für diesen Teilbereich ist ab 1.1.2006 Bestandteil des Kredites "6230 Schulgelder", der Aufwendungen für den gesamten ausserkantonalen Schulbesuch umfasst.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Ausbildungen Stufe Sek II

Produkte: Ausbildung in Pflegeassistent, Ausbildung Fachangestellte Gesundheit (FAGE)

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11 Bedarfsgerechte Anzahl Schulplätze								
111	Aus Kapazitätsgründen zurückgewiesene Lernende aus Lehrbetrieben im Kanton Solothurn (Maximum Anzahl)	0	7	10	4	-6	-60.0%	☺
112	Lernende pro Klasse (Minimum Anzahl)	n.e.	22	17	20	3	17.6%	☺
12 Lernende bewähren sich in den Lehrbetrieben								
121	Anteil der sich in den Lehrbetrieben bewährenden Lernenden (%)	90	98	90	98	8	8.9%	
13 Hohe Ausbildungsqualität								
131	Billigung bzw. Anerkennung der Ausbildungsprogramme durch SRK/BBT (J/N)	Ja	Ja	Ja	Ja	keine		
132	Anteil zufriedener AbsolventInnen ein Jahr nach Ausbildungsabschluss (%)	n.e.	100	75	100	25	33.3%	☺

Berufsbildung im Gesundheitsbereich

Produktgruppe: 2. Ausbildungen Tertiärstufe

Produkte: Ausbildung Diplommiveau I, Ausbildung Diplommiveau II, Ausbildung Diplommiveau IIbb,
Ausbildung Diplom Pflege HF

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Bedarfsgerechte Anzahl Schulplätze								
211	Aus Kapazitätsgründen zurückgewiesene Lernende und Studierende aus Ausbildungsbetrieben im Kanton Solothurn (Maximum Anzahl)	0	0	10	0	-10	-100.0%	☹
212	Studierende pro Klasse (Minimum Anzahl)	n.e.	18	17	17	0	0.0%	
22 Studierende bewähren sich in der beruflichen Praxis								
221	Anteil der zufriedenen Praxisbetriebe (%)	90	99	90	95	5	5.6%	
23 Hohe Ausbildungsqualität								
231	Billigung bzw. Anerkennung der Ausbildungsprogramme durch SRK/BBT (J/N)	Ja	Ja	Ja	Ja	keine		
232	Zufriedene AbsolventInnen ein Jahr nach Ausbildungsabschluss (Anteil in %)	n.e.	100	75	91	16	21.3%	☺

Produktgruppe: 3. Bildungsinspektorat

Produkte: Lehraufsicht, Schulcontrolling

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Qualifizierte Lehrbetriebe								
311	Erfolgreiche Qualitätsaudits (Minimum Anzahl)	n.e.	0	7	23	16	228.6%	☺
32 Hohe Selektionsqualität bei Studierenden (Tertiärstufe)								
321	Ausbildungsabbrüche (Maximum in %)	n.e.	8	10	5	-5	-50.0%	☹
322	Durchfallquote von Studierenden bei der Abschlussprüfung (Maximum in %)	n.e.	1	5	3	-2	-40.0%	☹

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

111 Durch Klassenoptimierungen konnte dieser positive Wert erreicht werden.

112 Die Ausbildung Pflegeassistent ist weiterhin sehr gefragt, da es auf dem Markt wenig niederschwellige Angebote gibt.

132 Bei der Erarbeitung des Voranschlags lagen noch keine Erfahrungswerte vor; die schriftlichen Evaluationen sind erfreulich.

211 Durch Klassenoptimierungen konnte dieser positive Wert erreicht werden.

232 Bei der Erarbeitung des Voranschlags lagen noch keine Erfahrungswerte vor; die schriftlichen Evaluationen sind erfreulich.

311 Im Jahre 2005 nahm das Bildungsinspektorat für Gesundheitsberufe (BIGSO) keine Q-Audits vor. Deshalb wurden im 2006 so viele durchgeführt.

321 Die Lernenden haben sich in den Praxisbetrieben gut bewährt.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	8'740	8'339	8'952	8'975	23	0.3%	
- Ertrag	-1'887	-1'999	-1'802	-2'431	-629	34.9%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	1'132	384	381	460	79	20.7%	
Globalbudgetsaldo	7'985	6'723	7'531	7'004	-527		

Berufsbildung im Gesundheitsbereich

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		201	315	315	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		466	466	466	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	9'872	9'296	10'082	10'206	124	1.2%	
- Erlöse	-1'887	-1'906	-1'770	-2'420	-650	36.7%	
Saldo	7'985	7'390	8'312	7'786	-526		
1 Ausbildungen Stufe Sek II							
Kosten		1'851	2'137	2'572	435	20.4%	⊖
- Erlös		-95	-104	-128	-24	23.1%	
Saldo	0	1'756	2'033	2'444	411		
2 Ausbildungen Tertiärstufe							
Kosten		6'072	6'843	6'727	-116	-1.7%	
- Erlös		-1'776	-1'666	-2'292	-626	37.6%	⊕
Saldo	0	4'296	5'177	4'435	-742		
3 Bildungsinspektorat							
Kosten		1'373	1'102	907	-195	-17.7%	
- Erlös		-35	0	0	0		
Saldo	0	1'338	1'102	907	-195		

Abweichungsbegründungen

- Die Gleichstellung der Lehrpersonen im Gesundheitsbereich mit den anderen Berufsschullehrpersonen führte zu diesen Mehrausgaben.
- Die um KFr. 626 höher als budgetiert angefallenen Erträge sind vorwiegend auf die Mehreinnahmen von ausserkantonalen Lernenden zurückzuführen.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2006						Bem
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006						Bem
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Sek II								
Lernende	Anzahl	80	135	160	188	28	17.5%	
Ausweise	Anzahl	40	44	45	49	4	8.9%	
Anteil der erfolgreichen Lehrabschlüsse	%		100	90	100	10	11.1%	
Tertiärstufe								
Studierende	Anzahl	350	380	370	383	13	3.5%	
Diplome	Anzahl	100	132	140	149	9	6.4%	
Anteil erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse	%		98	90	95	5	5.6%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Sek II								
Bruttokosten pro Lernende	Fr.		13'711	13'500	13'681	181	1.3%	
Tertiärstufe								
Bruttokosten pro Studierende	Fr.		15'979	17'000	17'564	564	3.3%	
Bildungsinspektorat								
Bruttokosten pro Lernende/Studierende	Fr.		2'666	1'500	1'606	106	7.1%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- Die Sollzahlen 2006 weichen von der Kantonsratsvorlage 2006 ab. Aufgrund kurzfristiger Entwicklungen (u.a. Weiterführung der Ausbildung Pflegeassistentin infolge Fehlen einer Attestausbildung, mehr ausserkantonale Schüler/innen Tertiärstufe) wurden die Planzahlen angepasst.

Berufsbildung im Gesundheitsbereich

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	50	53	54	51	-3	-5.6%	
weiblich	28	32	34	32	-2	-5.9%	
männlich	22	21	20	19	-1	-5.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	40.4	42.7	43.7	41.0	-3	-6.2%	
weiblich	20.9	23.6	25.4	23.7	-2	-6.7%	
männlich	19.5	19.1	18.3	17.3	-1	-5.5%	
Anzahl Lernende	0	0	1	2	1	100.0%	☺
weiblich				0	0		
männlich				2	2		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen	10.6%	0.0%	1.4 Pensen	3.3%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).					
2. Krankheitsabsenzen	2.5%	3.7%	370 Tage	3.6%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.					
3. Ausbezahlte Überstunden	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	2.2%	2.7%	382 Tage	3.7%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 6.1 Anzahl Lernende: Das BZG bildet seit August 2006 zwei Lehrlinge als Betriebspraktiker aus.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

21'851'100

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	2'057'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	1'029'000	
Reservenverzicht 2005					-200'000	
2005	7'283'700	7'283'700	6'723'031	0	560'000	
2006	7'283'700	7'530'800	7'004'594	0	526'000	
Reservenverzicht 2007					-900'000	
2007	7'283'700	7'618'334				
Total	21'851'100	22'432'834	13'727'625	0	1'015'000	

Inhaltsverzeichnis der Globalbudgets

Finanzdepartement	337
- Führungsunterstützung Finanzdepartement	337
- Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik	341
- Personalwesen	347
- Steuerwesen	351
- Informationstechnologie (Erfolgsrechnung)	355
- Informationstechnologie (Investitionsrechnung)	359
- Staatsaufsichtswesen	361
- Aufsicht über die Amtschreiberei-Dienstleistungen	365
- Amtschreiberei-Dienstleistungen	369

Führungsunterstützung Finanzdepartement

0. Management Summary

Die Leistungsziele konnten grossmehrheitlich erreicht oder übertroffen werden. Der finanzielle Abschluss ist um KFr. 42' besser als budgetiert. Hauptgründe für den guten Finanzabschluss sind tiefere EDV-Abschreibungen und höhere verrechenbare Dienstleistungen des Rechtsdienstes als geplant. Die Abteilung Controllerdienste Regierungsrat wurde per 1. August 2006 vom Amt für Finanzen ins Departementssekretariat transferiert. Die Finanz- und Leistungsergebnisse werden jedoch im Berichtsjahr noch im Globalbudget Haushaltsmanagement, Controlling und Statistik ausgewiesen. In der Erlassabteilung wurde das Pensum der Sachbearbeiterin in der 2. Jahreshälfte aufgrund der hohen Arbeitslast um 10% erhöht. Per Ende Jahr wurde der Departementssekretär pensioniert. Seine Nachfolge tritt die bisherige Stellvertreterin an.

1. Tätigkeitsbericht

Mit einer Änderung des Staatspersonalgesetzes wurde die gesetzliche Grundlage für die Offenlegung der Interessenbindung sowie die Ausrichtung einer Abgangsentschädigung bei Nichtwiederwahl der Mitglieder des Regierungsrates geschaffen.

Zuhanden des Regierungsrates und der WoV-Kommission wurden Handlungsfelder für eine Optimierung der Umsetzung der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung definiert.

In der Erlassabteilung hat sich die Zahl der Gesuche auf sehr hohem Niveau gehalten (neu eingegangen 2006: 1'354, 2005: 1'510; pendente 2006: 665, 2005: 497)

Im Bereich Amtschreibereien haben wir die Zentralisierung der 3 Konkursämter in Oensingen begleitet. Zudem wurden neue Führungsstrukturen festgelegt, die die betriebswirtschaftliche Führung der Amtschreibereien im Finanzdepartement, delegiert an das Departementssekretariat, ansiedeln. In einzelnen Amtschreibereien wurden zudem im Rahmen dieser betriebswirtschaftlichen Führung Reorganisationsprojekte lanciert.

Zudem wurde eine Vorlage verabschiedet, die das Spargesetz verlängert.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Departementsunterstützung

Produkte: Beratung, Rechtsdienst, Erlass

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Plangemässe Abwicklung der Projekte								
111	Anteil der planmässig abgeschlossenen Projekte (%)	100%	90%	100%	100%	0	0.0%	
12 Hohe Akzeptanz der Geschäfte des Finanzdepartements beim Regierungsrat bzw. Kantonsrat								
121	Anteil erfolgreicher Regierungs- und Kantonsratsgeschäfte	k.A.	98%	95%	94%	0	-1.1%	
13 Korrekte Erlassverfügungen und übrige Entscheide innerhalb der gesetzten Fristen								
131	Anteil der durch die Rechtsmittelinstanz bestätigten Entscheide	79%	88%	80%	88%	0	10.0%	
132	Anteil der innert 6 Monaten erledigten Entscheide (ohne Erlasse)	100%	100%	100%	100%	0	0.0%	
14 Qualitativ gute und termingerechte Rechtsberatung der Ämter des Finanzdepartements, der übrigen Departemente und gegenüber Dritten								
141	Anteil der innert 14 Tagen erstellten Mitberichte	95%	100%	100%	100%	0	0.0%	
142	Anteil der übernommenen Empfehlungen der Mitberichte	k.A.	95%	95%	95%	0	0.0%	

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	656	695	745	756	11	1.5%	
- Ertrag	-34	-32	-11	-39	-28	254.5%	☺
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	392	207	165	140	-25	-15.2%	☺
Globalbudgetsaldo	1'014	870	899	857	-42	-4.7%	

Führungsunterstützung Finanzdepartement

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0		0		
Overheadkosten		-485	-473	-473	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0		0		
Sachliche Abgrenzungen		47	47	47	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	1'048	464	485	471	-14	-2.9%	
- Erlöse	-34	-32	-11	-39	-28	254.5%	
Saldo	1'014	432	474	432	-42	-8.9%	
1 Departementsunterstützung							
Kosten	1'048	949	958	944	-14	-1.5%	
- Erlös	-34	-32	-11	-39	-28	254.5%	
Saldo	1'014	917	947	905	-42	-4.4%	
Ausbelastete int.Verr.der Querschnittsämter		-485	-473	-473	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Höhere verrechenbare Dienstleistungen des Rechtsdienstes
- 2 Tiefere EDV-Abschreibungen als geplant

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	Berichtsjahr 2006						Bem.
	RE 03	RE 04	VA 05	RE 05	Abweichung		
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006						Bem.
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Erladigte Beschwerden	Anzahl	17	13	20	9	-11	-55.0%	1
Erstellte Mitberichte	Anzahl	20	26	20	35	15	75.0%	2
Eingegangene Erlassgesuche	Anzahl	1'527	1510	1100	1391	291	26.5%	3
Gutgeheissene Erlassgesuche	%	72	76	66	69	3	4.5%	
Anteil der pendenten Erlassgesuche im Verhältnis zu den eingegangenen Erlassgesuchen	%	32	43	20	48	28	140.0%	4
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Gesamtbetrag der eingegangenen Erlassgesuche	KFr.	4'470	3449	2300	2806	506	22.0%	5
Erlassener Betrag	KFr.	1'338	1566	1200	1222	22	1.8%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Es gingen weniger Beschwerden ein als im Vorjahr (2006: 14, 2005: 23)
- 2 Die Anzahl der erstellten Mitberichte ist für ein Departementssekretariat nicht planbar, da diese von der Tätigkeit aller Departemente abhängt.
- 3 Die Geschäftslast in der Erlassabteilung ist nach wie vor hoch.
- 4 Aufgrund der nach wie vor grossen Anzahl eingegangener Erlassgesuche stieg auch die Anzahl der pendenten Gesuche.
- 5 Mit der grossen Anzahl eingegangener Erlassgesuche steigt auch das Volumen des um Erlass nachgesuchten Betrages.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	6	7	7	8	1	14.3%	1
weiblich	4	4	4	4	0	0.0%	
männlich	2	3	3	4	1	33.3%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	4.4	4.8	5.1	6.2	1	21.6%	2
weiblich	2.4	2.4	2.3	2.4	0	4.3%	
männlich	2.0	2.4	2.8	3.8	1	35.7%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich					0		
männlich					0		

Führungsunterstützung Finanzdepartement

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	10.9%	1.0 Pensen	18.2%	3
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.5%	1.1%	5 Tage	0.3%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	230 Stunden	2.0%	4
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	0.2%	2.3%	22 Tage	1.6%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Transfer der Controllerdienste Regierungsrat im Umfang von einer Vollzeitstelle vom Amt für Finanzen ins Departementsekretariat
- 2 Pensenerhöhung in der Erlassabteilung infolge der hohen Geschäftslast.
- 3 Fluktuation infolge Pensionierung Departementssekretär.
- 4 Überstunden im Rechtsdienst infolge Pensionierung Departementssekretär.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Erhöhung Personalbestand in der Erlassabteilung wegen der hohen Geschäftslast und infolge der geplanten Stueresetzrevision, die vorsieht, dass neu alle Erlassgesuche in der Erlassabteilung behandelt werden (ein Teil wird heute im Steueramt erledigt).	31. Dez 07	Termingerechte Erledigung der Erlassgesuche und Abbau Pendenzen in der Erlassabteilung.

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

2'768'100

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	0	
2005	922'700	922'700	869'949		53'000	
2006	922'700	898'911	857'299		42'000	
2007	922'700	995'912				
Total	2'768'100	2'817'523	1'727'248	0	95'000	

Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik

0. Management Summary

Leistungen

Die Produktgruppenziele konnten trotz diverser Personalabgänge (siehe Personelles) bis auf einige wenige Ausnahmen (Expertentätigkeit und einige Indikatoren im Statistikbereich) erreicht und sogar teilweise übertroffen werden.

Finanzen

Die Rechnung schliesst um Fr. 204'500.- schlechter ab als budgetiert. Dies ist allein auf die zu optimistische Budgetierung der Erträge aus dem Verlustscheininkasso zurückzuführen. (RE06: Fr. 914'000.-/VA06: Fr. 1'150'000.-/RE05: Fr. 935'000.-/RE04: Fr. 799'000.-). Die Überschreitung kann mit den vorhandenen Reserven von Fr. 130'500.- nur teilweise gedeckt werden. Deshalb muss für das Rechnungsjahr 2006 beim Kantonsrat ein Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 204'500.- beantragt werden (Reservenbezug von Fr. 130'500.- und Verlustvortrag von Fr. 74'000.-). Der vom Kantonsrat bewilligte Globalbudget-Verpflichtungskredit von 5.5 Mio. Fr. für die Periode 2005 - 2007 kann aber trotzdem eingehalten werden.

Personelles

Gegenüber dem 31.12.2005 ist der Mitarbeiterbestand im Verlaufe des Jahres 2006 von 22 auf 18 gesunken. Geplant war ein Mitarbeiterbestand per Ende 2006 von 20 (Transfer von 2 Mitarbeitern des Bereichs Finanzausgleich ins Amt für Gemeinden per 1.8.06). Infolge des Austritts der Amtschefin und der Verschiebung des Regierungscontrollers ins Departementssekretariats des Finanzdepartementes per 1. August 2006 reduzierte sich der Bestand um zusätzliche 2 Personen. Die vakante Stelle des Amtschefs wird auf den 1. Mai 2007 wieder besetzt. Die Besoldungskosten aller 4 Personalabgänge wurden hingegen jedoch bis Ende 2006 noch vollständig der Rechnung des Amtes für Finanzen belastet.

1. Tätigkeitsbericht

Zu den Tagesgeschäften des Amtes für Finanzen zählen: Das Nachführen der Staatsbuchhaltung, das Betreiben des SAP-Kompetenzzentrums (SAP-CCC), das Erstellen der Voranschläge und der Staatsrechnungen, die Aktualisierung des Integrierten Aufgaben- und Finanzplanes, die Beratung der kantonalen Dienststellen in allen Fragen der Finanz- und Betriebsbuchhaltung sowie der Kosten-/Leistungsrechnung und des Controllings, die Beschaffung der mittel- und langfristigen Mittel, die Gehaltsadministration, das Erstellen von Statistiken, die Betreuung des finanziellen Mitberichtsverfahrens, das SO+-Controlling, das Verlustscheininkasso, das Rechtsinkasso, die finanzpolitische Beratung des Departementsvorstehers / Regierungsrates sowie bis Ende Juli 2006 der Vollzug des Finanzausgleichs der Einwohner- und Kirchgemeinden, die Ausrichtung von Investitionsbeiträgen an die Einwohnergemeinden und das Regierungscontrolling.

Projekte:

- Einführung der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (bis 31.07.06 beim AFIN)

Per 1. Januar 2005 ist das Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G) in Kraft getreten. Seither werden alle Dienststellen mit Ausnahme der Gerichte, der Gerichtsverwaltung und der Staatsanwaltschaft wie geplant nach den Grundsätzen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung geführt. Das Amt für Finanzen unterstützte im Jahr 2006 die Einführung der WoV in der Staatsanwaltschaft (1.1.07) sowie in den Gerichten/Gerichtsverwaltung (1.1.08). Im weiteren wurde im 1. Quartal 2006 das Konzept des neuen Geschäftsberichtes erstmals gesetzeskonform umgesetzt.

- Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA) - Umsetzung im Kanton Solothurn (bis 31.07.06 beim AFIN)

Bei der Umsetzung Neugestaltung Finanzausgleich und Aufgaben (NFA) Kanton Solothurn wurden die Umsetzungskonzepte für die drei Teilprojekte (Soziale Sicherheit, Bildung sowie Landwirtschaft, Wald und Naturschutz) erarbeitet.

- Automatisierung des Betreibungsverfahrens / des Verlustscheininkassos (Projektleitung)

Das Programm für die Automatisierung des Betreibungsverfahrens / des Verlustscheininkassos, integriert in die Rechnungswesenlösung SAP, ist seit dem 1. April 2006 produktiv im Einsatz. Infolge der 3-monatigen Projektverzögerung und verschiedener anfänglicher Qualitätsprobleme konnten die hoch gesteckten Ziele im Bezug auf die geplante Ertragssteigerung im Verlustscheininkasso im 2006 noch nicht erreicht werden (siehe Abschnitt Finanzen im Management Summary).

- Business Warehouse

Mit SAP Business Warehouse (BW) soll ein effizientes und bedarfgerichtetes Berichtswesen aus der Rechnungswesen-Software SAP generiert werden. Die Zahlen des Voranschlags 2007 wurden erstmals aus dem Business Warehouse dargestellt.

- Statistikprojekte

Im Statistikbereich wurde im Jahr 2006 neu ein Konzept 'Sozialstatistik' erarbeitet und im 4. Quartal 2006 die 1. Statistische Mitteilung dazu zum Thema 'Soziale Sicherheit: Alter und Pflege' veröffentlicht (ab 1.1.07 Produktion und Veröffentlichung neu beim Amt für soziale Sicherheit). Ebenfalls wurden die ersten Vorarbeiten für die Harmonisierung der Einwohnerregister / Volkszählung 2010 in Angriff genommen. Mit dem RRB 2006/2356 vom 19. Dezember 2006 wurde der Leistungsauftrag der Statistikdienste des Kantons Solothurn redimensioniert und neu festgelegt.

Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Haushaltsmanagement

Produkte: FIBU, BEBU; Planerstellung, Abschlusserstellung und Schulung/Support

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Transparente und wahrheitsgetreue Darstellung der staatlichen Leistungen und Finanzen.							
111	Revisionsrating KFK zum Geschäftsbericht (Qualifikation)	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	0	0.0%	
12	Bedarfsgerechte Schulungen durchführen (Basiskurse Haushaltsmanagement, SAP-Kurse).							
121	Kundenzufriedenheit (Anteil zufriedene und sehr zufriedene Teilnehmer/innen, ≥ %)	80	84	80	87	7	8.8%	

Produktgruppe: 2. Controllerdienste RR und Führungsunterstützung FD

Produkte: Planevaluation, Abschlussevaluation und Beratung/Führungsunterstützung

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
21	Sicherstellen einer effektiven und effizienten Führungsunterstützung des RR.							
211	Anzahl Fehlentscheide aufgrund mangelhafter Informationen (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	
22	Sachdienliche Unterstützung von Entscheidungsprozessen.							
221	Fristeinhaltung bei Berichten, Stellungnahmen und Beantwortungen (in %)		100	100	100	0	0.0%	
23	Präzise Planung							
231	Budgetgenauigkeit (Abweichungen zwischen budgetiertem und effektivem Aufwand in %)		4.1	3.0	1.1	-1.9	-63.3%	☹

Produktgruppe: 3. Finanzausgleich

Produkte: Ordentlicher Finanzausgleich und Waldbeiträge und Ausserordentlicher Finanzausgleich

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
31	Zeit- und Kostenersparnis durch effizienten und gesetzeskonformen Vollzug des ordentlichen Finanzausgleichs.							
311	Anzahl gutgeheissener Einsprachen oder Beschwerden Einwohnergemeinden (≤ Anzahl)		0	1	1	0	0.0%	
312	Anzahl gutgeheissener Einsprachen oder Beschwerden Kirchgemeinden (≤ Anzahl)		0	1	0	-1	-100.0%	☹
313	Anzahl gutgeheissener Einsprachen oder Beschwerden Waldbeiträge (≤ Anzahl)		0	1	0	-1	-100.0%	☹
32	Zeit- und Kostenersparnis durch effizienten und gesetzeskonformen Vollzug des ausserordentlichen Finanzausgleichs.							
321	Anzahl gutgeheissener Einsprachen oder Beschwerden a.o. Finanzausgleich (≤ %)		0	1	0	-1	-100.0%	☹

Produktgruppe: 4. Statistik

Produkte: Veröffentlichungen und Dienstleistungen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
41	Hoher Nutzwert der Veröffentlichungen für die Bevölkerung und Verwaltung.							
411	Umsatz statistischer Publikationen (in 1'000 SFr.)	10	19	15	13	-2	-13.3%	☹
412	Kundenzufriedenheit (Anteil zufriedene und sehr zufriedene Kunden, ≥ %)		80	80	70	-10	-12.5%	☹
413	Anzahl Anwendersitzungen zur Internetseite Statistik (Anzahl)		3'300	5'000	2'765	-2'235	-44.7%	☹
42	Starke Kundenorientierung bei konkreten Anfragen.							
421	Antwortfristen bei Fragen mit Abklärungsbedarf max. 3Tage (≥ %)		90	85	85	0	0.0%	
43	Etablierung der Kompetenzstelle für Befragung der Verwaltung.							
431	Anzahl Umfragen im Auftrag von anderen Dienststellen (≥ Anzahl)		0	3	0	-3	-100.0%	☹
432	Kundenzufriedenheit (Anteil zufriedene und sehr zufriedene Kunden, ≥ %)		80	80	-			

Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik

Produktegruppe: 5. Entwicklung Führungsinstrumente und –grundlagen

Produkte: Sanierungsprojekte, IAFP, SMILE, Aufgabenreform, NFA, Kollektives Anreizsystem, Anlagebuchhaltung,

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
51 Bedarfsgerechte Weiterentwicklung.								
511	Anteil selbstinitiiertes Projekte im Verhältnis zu allen Projekten der Produktgruppe 5 (≥ %)		100	80	80	0	0.0%	
52 Hohe Qualität der realisierten Projekte.								
521	Kundenzufriedenheit (Anteil zufriedener und sehr zufriedener Kunden, ≥ %)		n.e.	80	80	0	0.0%	
53 Externe Anerkennung der Entwicklungsprojekte.								
531	Externe Expertentätigkeiten (Anzahl Vorträge, Workshops, etc.)		4	3	2	-1	-33.3%	⊖
54 Gewährleistung einer effizienten Projektumsetzung.								
541	Einhaltung der Projektpläne (≥ %)		90	85	85	0	0.0%	

n.e.= Nicht erhoben.

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

411 Durch die Produktionseinstellung der Steuerstatistik aufgrund des neuen Leistungsauftrages reduzierte sich der Umsatz entsprechend.

412 Der Kundenzufriedenheitsindex stellt auf eine einzige Umfrage 'Bevölkerungsprognose' ab.

413 Änderung des Auswertungsprogramms (neu werden die Zugriffe auf die Gemeindefinanzen GEFIN nicht mehr gezählt). Der Sollwert wurde im VA07 entsprechend angepasst.

431 z. Zt. kein Bedarf an Umfragen im Auftrag von anderen Dienststellen. Der Sollwert wurde im VA07 entsprechend angepasst.

531 Aufgrund der knappen Personalressourcen (Amtsleitung) wurde vorläufig auf Externe Expertentätigkeit verzichtet. Der Sollwert wurde im VA07 entsprechend angepasst.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	3'812	3'725	3'325	3'570	245	7.4%	
- Ertrag	-1'433	-1'591	-1'761	-1'515	246	-14.0%	
Staatsbeitrag an Finanzausgleich	-6'306	0	0	0	0		
Korrektur SO+ Restrukturierungsaufwand	1) -416	-141	0	-170	-170		
Korrektur Expertenonorare SO+	409	0	0	0	0		
Rückerstattung Telefon/Kopien	30	0	0	0	0		
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	2) 6'409	113	196	80	-116	-59.2%	
Globalbudgetsaldo	2'505	2'106	1'760	1'965	205	11.6%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		-423	0	0	0		
Overheadkosten		-1'796	-2'228	-2'228	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		186	186	186	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	4'133	3'621	3'730	3'689	-41	-1.1%	
- Erlöse	-1'628	-1'588	-1'761	-1'516	245	-13.9%	
Saldo	2'505	2'032	1'969	2'173	204	10.4%	
1 Haushaltsmanagement							
Kosten	0	1'827	1'691	1'899	208	12.3%	1
- Erlös	0	-1'064	-1'260	-999	261	-20.7%	2
Saldo	0	763	431	900	469	108.8%	
2 Controllerdienste RR und Führungsunterstützung FD							
Kosten	0	578	543	519	-24	-4.4%	
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	0	578	543	519	-24	-4.4%	

Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik

3 Finanzausgleich								
Kosten	0	493	578	517	-61	-10.6%	1	
- Erlös	0	-505	-482	-504	-22	4.5%		
Saldo	0	-12	96	13	-83	-86.0%		
4 Statistik								
Kosten	0	361	360	491	131	36.4%	1	
- Erlös	0	-20	-19	-13	6	-31.6%	3	
Saldo	0	342	341	478	137	40.2%		
5 Entwicklung Führungsinstrumente und -grundlagen								
Kosten	0	360	558	263	-295	-52.9%	1	
- Erlös	0	0	0	0	0			
Saldo	0	360	558	263	-295	-52.9%		
Ausbelastete int.Verr.der Querschnittsämtler		-1'818	-2'251	-2'251	0	0.0%		

Abweichungsbegründungen

- 1 Weniger geleistete Arbeitsstunden in den Produktgruppen 3 und 5 als geplant infolge der Personalabgänge per 1.8.06 führten zu Kostenverlagerungen in die Produktgruppen 1 und 4, da die Besoldungskosten dieser 4 Personen bis Ende Jahr (gemäss Plan) noch dem Amt für Finanzen zu 100% belastet wurden.
- 2 Mindererträge im Bereich Verlustscheininkasso von Fr. 236'000.- aufgrund des um 3 Monate verzögerten produktiven Systemstarts und ungenügender Datenqualität. Entsprechende Verbesserungsmaßnahmen bis Ende 2006 wurden eingeleitet und durchgeführt. Der Rückstand konnte jedoch nicht mehr aufgeholt werden.
- 3 Die Produktionseinstellung der Steuerstatistik aufgrund des neuen redimensionierten Leistungsauftrages hat den Umsatz entsprechend reduziert.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
Finanzgrössen							
Kst. 6411 Finanzausgleich - Beitrag	6'306'000	7'123'000	7'000'000	6'948'000	-52'000	-0.7%	
Kst. 6416 Bundesanteile	-176'651'000	-189'597'604	-198'525'000	-199'850'038	-1'325'038	0.7%	
Kst. 6417 Vermögensanteile	-6'418'659	-11'100'950	-8'808'300	-14'674'570	-5'866'270	66.6%	1
Kst. 6418 Zinsendienst	45'268'391	40'560'511	36'880'000	35'289'269	-1'590'731	-4.3%	1
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	29'667'010	33'190'874	31'475'000	29'612'392	-1'862'608	-5.9%	
Bildung/Auflösung von GB-Reserven ER	4'000'000	0	-2'300'000	2'000'000	4'300'000	-187.0%	2
Investitionen							
Kst. 6412 Finanzausgleich Einwohnergemeinden	641'150	807'316	800'000	681'700	-118'300	-14.8%	
Bildung/Auflösung von GB-Rückstellungen IR	2'580'000	376'000	-13'722'000	854'000	14'576'000	-106.2%	3

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Ein besserer Rechnungsabschluss 2005 als z. Zt. der Budgetierung erwartet, führte zu höheren Vermögenserträgen und tieferem Zinsaufwand im darauf folgenden Jahr 2006.
- 2 Die GB-Dienststellen schlossen die Rechnung 2006 gesamthaft bedeutend besser ab als budgetiert (ca. 14.8 Mio. Fr.)
- 3 Im Jahr 2006 wurde im Hoch- und Tiefbau viel weniger investiert als geplant (Bruttoinvestitionsausgaben HBA/AVT: RE06: 77.0 Mio. Fr. / VA06: 92.7 Mio. Fr.)

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Plan 06	IST 06	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Mitberichte	Anzahl	n.e.	51	n.e.	81	30	58.8%	
Beantwortung Parlamentarischer Vorstösse	Anzahl	n.e.	11	n.e.	3	-8	-72.7%	
Verfügungen Investitionsbeiträge	Anzahl	43	48	70	22	-26	-54.2%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 n.e. = Nicht erhoben.

Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	24	22	20	18	-2	-10.0%	1
weiblich		10	10	9	-1	-10.0%	
männlich		12	10	9	-1	-10.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	20.7	19.4	17.1	15.1	-2.0	-11.7%	1
weiblich		8.1	7.7	6.7	-1.0	-13.0%	
männlich		11.3	9.4	8.4	-1.0	-10.6%	
Anzahl Lernende	2	2	2	2	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	1	1	1	1	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	Berichtsjahr 2006				Bem.
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	0.0%	1.0 Pensen	5.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.1%	0.2%	90 Tage	2.1%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.1%	300 Stunden	0.8%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	2.2%	0.8%	74 Tage	1.7%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 siehe Abschnitt Personelles im Management Summary

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Überprüfung der PG-Struktur und der Leistungsindikatoren für die neue GB-Periode 2008-2009	1. Jan 08	Bessere, einfachere und verständlichere Leistungsmessung und -beurteilung ermöglichen

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

5'514'300

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	1'497'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	748'500	
Reservenverzicht 2005					-350'000	
2005	1'838'100	1'838'100	2'106'044		-268'000	
2006	1'838'100	1'760'448	1'964'475		-204'500	
2007	1'838'100	919'568				1
Total	5'514'300	4'518'116	4'070'519	0	-74'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Im Voranschlag 2007 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 30'000.- enthalten.

Personalwesen

0. Management Summary

Die vereinbarten Leistungen wurden insgesamt erbracht. Der zeitliche Aufwand für die Implementierung des Personalinformationssystems wurde unterschätzt. Dazu kamen Abwesenheiten von Mitarbeitenden infolge Krankheit und Mutterschaft, was die Arbeitsbelastung zusätzlich hoch hielt. Dadurch erhielten einige Projekte Verzögerungen zum ursprünglichen Zeitplan.

Die abgeschlossene Globalbudgetperiode (2004 - 2006) zeigt für das Personalamt ein sehr erfreuliches Bild, konnte doch ein wesentlich besserer Rechnungsabschluss präsentiert werden, als vorgesehen. In allen drei Produktgruppen war der Finanzabschluss sehr positiv.

Der Mitarbeiterbestand des Personalamtes erhöhte sich im Jahr 2006 um 0.6 Pensen, die vor allem für Projekte und die Umsetzung der Massnahmen aus der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage eingesetzt werden.

1. Tätigkeitsbericht

Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) ist jährlich geworden und hat die ersten Bewährungsproben bestanden. Die paritätische GAV-Kommission (GAVKO) hat erste Anpassungen und Ergänzungen vorgenommen bzw. vornehmen müssen (Mutterschaftsversicherung). Weiter beschäftigt sich die GAVKO mit der Auslegung und der Weiterentwicklung des GAV.

Mit dem Inkrafttreten des GAV sind die meisten personalrechtlichen Kompetenzen des Kantonsrates dahingefallen. Ebenso sind jene Bestimmungen in Verordnungen des Regierungsrates und anderen personalrechtlichen Erlassen (Weisungen, Dienstbefehle, Reglemente u.ä.) ausser Kraft getreten, deren Gegenstand im GAV geregelt ist (vgl. dazu § 4 GAV). Aufgrund der Gesetzgebung über die Sammlung der solothurnischen Erlasse (GS und BGS) müssen die materiell nicht mehr gültigen Erlasse auch formell aufgehoben werden, damit die Erlassammlung den realen Rechtszustand wiedergibt. Die bisher in kantonsrätlichen Erlassen oder in regierungsrätlichen Verordnungen enthaltenen Bestimmungen, die auch nach Inkrafttreten des GAV weiterhin relevant sind, werden in einer neuen Personalrechtsverordnung (PRV) zusammengefasst.

Die Vorarbeiten für einen wissenschaftlichen Lohnvergleich mit Unterstützung durch die Fachhochschule Nordwestschweiz mussten abgebrochen werden, da die angefragten umliegenden Kantone sowie die Städte des Kantons ihre Zusammenarbeit sistierten. Mit einer Firma im Kanton Aargau konnte eine Übergangslösung gefunden werden, an welcher sich auch die umliegenden Kantone beteiligen. Die ersten Daten des Lohnvergleiches erwarten wir im Frühjahr 2007.

Mit Beginn des Jahres 2006 wurde das bisherige Informationssystem durch eine SAP-Lösung abgelöst. Die Einführungsphase und die Umstellung erforderten einige zusätzliche Abklärungen und Systemverfeinerungen.

Im Bereich der Gesundheitsförderung für die Mitarbeitenden hat sich der Kanton Solothurn der Branchenlösung "Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in den kantonalen und eidgenössischen Verwaltungen" angeschlossen. Ein Massnahmenkatalog wurde erarbeitet und in allen Departementen vorgestellt. Ebenso sind erste Schulungen bereits durchgeführt worden.

Das Kaderentwicklungskonzept (KEKSO) wurde Ende 2005 vom Regierungsrat genehmigt und alsdann in den Departementen vorgestellt. Im Jahre 2006 sind die ersten Umsetzungen durchgeführt worden.

Mit den Resultaten der Mitarbeitendenzufriedenheitsumfrage (MAZ), die durch die Fachhochschule Nordwestschweiz erarbeitet wurden, verfügt das Personalcontrolling erstmals über fundierte Daten. Das Personalamt erarbeitet aufgrund der Erkenntnisse einen Massnahmenkatalog, welcher vom Regierungsrat beschlossen wurde.

Das Bundesgericht hat mit Urteil vom 8. April 2005 den im Rahmen der Realisierung der Besoldungsrevision gefällten Minusklassenentscheid für das soziale und medizinische Personal als diskriminierend aufgehoben. Der Kanton hat mit den Klägern/innen einen Vergleich bezüglich der Lohnnachzahlungen ausgearbeitet.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Personalentwicklung und -beratung

Produkte: Personalentwicklung, Beratung, Personalinformation

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Die Personalentwicklung ist auf den Bedarf aus Sicht der Vorgesetzten und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden abgestimmt.							
111	Seminarzufriedenheit (>%)	90.4	91.0	>85.0	89.7	5	5.5%	☺
12	Die Mitarbeitenden nutzen die Ausbildungs- und Beratungsangebote, um ihre Aufgaben optimal und motiviert erfüllen zu können, Veränderungen gewachsen zu sein und sich persönlich weiterentwickeln zu können.							
121	Zufriedenheit der Mitarbeitenden (%)	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.			
122	Zufriedenheit der Vorgesetzten (%)	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.			
123	Anzahl durchgeführte Seminare	122	87	n.e.	137			
124	Anzahl Personenkurstage	2'768	1'738	n.e.	1'265			
125	Erfolgreiche Lehrabschlüsse in der Verwaltung	85	71	>70	70	0	0.0%	
13	Die Information des Personals ist zeitgerecht, transparent, bedarfsorientiert und benutzerfreundlich.							
131	Informationszufriedenheit (%)	n.e.	91.0	n.e.	n.e.			
132	Besuche der Internetseiten des Personalamtes	52'182	80'823	32'552	101'434	68'882	211.6%	☺

Personalwesen

Produktgruppe: 2. Führungsunterstützung und Personaladministration

Produkte: Dienstleistungen Personalbereich, Versicherungen

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Die Unterstützung der Führungskräfte ist auf deren Bedürfnisse ausgerichtet (Personalbeschaffung, Lohnfindung, ausserordentliche Personalsituationen etc.)							
211	Zufriedenheit der Vorgesetzten (%)	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.			
212	Personalbestand (Pensen)	2'962	2'981	n.e.	3'110			
213	Anzahl Teilzeitpensen	1'150	990	n.e.	897			
22	Die Mitarbeitenden erhalten bedarfs- und bedürfnisgerechte Dienstleistungen (Anstellungsvertrag, Pensenänderungen, Urlaub, Pensionierung, Dienstatler, Kinderzulagen, etc.).							
221	Zufriedenheit der Mitarbeitenden (%)	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.			
222	Anzahl Eintritte	177	160	n.e.	185			
223	Anzahl Austritte	199	173	n.e.	169			
224	Anzahl bearbeitete Anstellungsverträge	1'918	2'336	n.e.	2'320			
225	Anzahl bearbeitete Treueprämien	326	766	n.e.	384			
226	Ausbezahlte Kinder und Geburtszulagen (1'000 Fr.)	3'774	4'169	n.e.	3'689			
23	Die Personalgesetzgebung wird korrekt und rechtsgleich umgesetzt							
231	Anzahl Formelle Klagen	1	0	>5	0	-5	-100.0%	☹
24	Die Zahl der Schadenfälle wird möglichst tief gehalten							
241	Anzahl Personenschäden	1'197	1'081	n.e.	1'226			
242	Anzahl Taggeldabrechnungen	422	381	n.e.	248			
243	Anzahl Sachschäden	13	19	n.e.	15			
244	Anzahl Haftpflichtfälle	16	43	n.e.	30			

Produktgruppe: 3. Neu-/Weiterentwicklung Personalführungssysteme

Produkte: Personalpolitik, Betreuung Systeme / Führungsinstrumente, Projektmanagement

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Das Personalamt fördert die Arbeitgeberattraktivität des Staats und entwickelt ein umfassendes personalpolitisches Leitbild.							
311	Zufriedenheit der Vorgesetzten (%)	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.			
312	Zufriedenheit der Mitarbeitenden (%)	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.			
313	Anzahl Bewerbungen pro Ausschreibung	42	49	>15	36	21	140.0%	☺
314	Anzahl beantwortete politische Vorstösse	4	0	n.e.	0			
315	Anzahl ausgeschriebene Stellen	113	121	n.e.	144			
316	Anzahl eingegangene Bewerbungen	4'719	5'969	n.e.	5'162			
32	Es stellt geeignete Instrumente für die Personalbeschaffung, -führung und -förderung zur Verfügung. Dazu entwickelt es die bestehenden Systeme (SOJAZ, MAB/LEBO, etc.) weiter und bearbeitet neue Projekte (Kinderkrippen, Gesundheitsmanagement, etc.).							
321	Anteil Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbeurteilungen mind. "gut" (%)	96	96	>95	95.8	1	0.8%	
33	Es führt die Gesamtarbeitsvertragsverhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluss.							
34	Das Personalamt entwickelt ein Personalcontrolling für die gesamte Verwaltung.							
341	Termineinhaltung Projekte (%)	77	70	>80	81.0	1	1.3%	

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	4'134	4'095	4'505	4'364	-141	-3.1%	
- Ertrag	-199	-197	-177	-241	-64	36.2%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	555	260	228	77	-151	-66.2%	
Globalbudgetsaldo	4'490	4'158	4'556	4'200	-356	-7.8%	☺

Personalwesen

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen			0	0	0		
Overheadkosten		-5'377	-4'679	-4'679	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung			0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		87	123	123	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	4'688	4'470	4'875	4'583	-292	-6.0%	
- Erlöse	-199	-197	-177	-240	-63	35.6%	
Saldo	4'489	4'273	4'698	4'343	-355	-7.6%	☺
1 Personalentwicklung und -beratung							
Kosten	1'544	1'329	1'234	1'229	-5	-0.4%	
- Erlös	-174	-167	-155	-212	-57	36.8%	
Saldo	1'370	1'162	1'079	1'017	-62	-5.7%	☺
2 Führungsunterstützung und Personaladministration							
Kosten	1'934	1'990	2'166	2'246	80	3.7%	
- Erlös	-24	-29	-22	-28	-6	27.3%	
Saldo	1'910	1'961	2'144	2'218	74	3.5%	☺
3 Neu-/Weiterentwicklung Personalführungssysteme							
Kosten	1'211	1'151	1'475	1'108	-367	-24.9%	
- Erlös	-1	-1	0	0	0		
Saldo	1'210	1'150	1'475	1'108	-367	-24.9%	☺
Ausbelastete int.Verr.der Querschnittsämter		-5'405	-4'699	-4'699	0	0.0%	

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Spezialfinanzierung Unfallkasse							
Anfangsbestand per 1. Jan.	75	-2	-84	1'246	1'330	-1583.3%	
Kosten (Bruttoentnahme)	79	1'325	85	78	-7	-8.2%	
(-) Erlös	-2	-2	-3	-1	2	-66.7%	
(=) Entnahme (-) / Einlage (+)	-77	1'323	-82	-77	5	-6.1%	1
Endbestand per 31. Dez.	-2	1'246	-160	1'169	1'329	-830.6%	
GAV-Krankentaggeldversicherung							
Anfangsbestand per 1. Jan.		0	178	178	0	0.0%	
Kosten (Bruttoentnahme)		678	291	1'114	823	282.8%	
(-) Erlös		-856	-900	-1'251	-351	39.0%	
(=) Entnahme (-) / Einlage (+)		178	609	137	-472	-77.5%	
Endbestand per 31. Dez.		178	787	315	-472	-60.0%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

1 Sondereinlage Rechnung 2005

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	

Personalwesen

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006							Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung			
					in Stellen	in %		
Anzahl Mitarbeitende	19	20	20	21	1	5.0%		
weiblich			12	13	1	8.3%		
männlich			8	8	0	0.0%		
Anzahl Pensen / Stellenprozente	15.4	15.4	16.6	15.7	-1	-5.4%		
weiblich			9.2	8.3	-1	-9.8%		
männlich			7.4	7.4	0	0.0%		
Anzahl Lernende	2	2	2	2	0	0.0%		
weiblich	2	2	2	1	-1	-50.0%		
männlich		0	0	1	1			

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	3.3%	9.1%	0.9 Pensen	5.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.7%	4.6%	47 Tage	1.2%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.6%	1.3%	49 Tage	1.3%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2004-2006 in Fr.

14'959'700

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 03				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 04				0	0	
2004	5'119'900	5'150'900	4'489'295		662'000	
2005	4'919'900	5'405'576	4'272'730		1'133'000	
Reservenverzicht 2006					-300'000	
2006	4'919'900	4'556'311	4'200'181		356'000	
Total	14'959'700	15'112'787	12'962'206	0	1'851'000	

Steuerwesen

0. Management Summary

Das Steuerklärungsverfahren wurde gut eingeführt. Die Vorbereitungen für das Einscannen der Steuerklärungen 2006 im Jahre 2007 verliefen plangemäss. Die Ziele konnten weitestgehend erreicht werden. Die steigenden Zahlen von Steuerpflichtigen (NP, JP und QST), Inkassohandlungen und Nach- und Strafverfahren sowie die stets neuen Anforderungen durch den Gesetzgeber und die Rechtsprechung erhöhten den Arbeitsdruck generell.

1. Tätigkeitsbericht

Personelles: Das neue Steuerklärungsverfahren wurde erfolgreich eingeführt. Diese Einführung ist ein Grund für die Zunahme der Anzahl Mitarbeitender auf 223. - Das Ziel von aufgerundet 4 Ausbildungstagen je MA wurde nicht erreicht. Es ist aber eine Zunahme der Ausbildungstage zu verzeichnen (von 585 auf 669).

Informatik: Die Projektarbeiten an ISOV V5 (Update von INES bis 2010) sind leicht in Verzug. Gesetzes- und Praxisänderungen erforderten einen wider Erwarten hohen Wartungsaufwand an INES V4. - Die Arbeiten im Projekt Scanning verliefen plangemäss. - Die System-Performance konnte endlich verbessert werden.

Veranlagung: Erstmals konnte bei den natürlichen Personen das Ziel von 90 % aller Veranlagungen bis Ende Jahr erreicht werden. Die Veranlagungen der juristischen Personen erreichten den ausserordentlichen Stand des Vorjahres nicht, aber sie lagen 2,6 % über dem Ziel von 65 %. Die Zahl der an der Quelle besteuerten Personen hat als Folge der Freizügigkeit mit der EU (stark) zugenommen, so dass das Ziel von 75 % Veranlagungen um (nur) 6 % verfehlt wurde.

Inkasso: Die massive Zunahme von Mahnungen und Betreibungen erfordert eine Überprüfung der Personaldotation in der Abteilung Bezug und Quellensteuer.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Veranlagung

Produkte: Veranlagung NP, Veranlagung JP, Veranlagung QST, Veranlagung Nebensteuern

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Fristgerechte Festsetzung der Veranlagungsfaktoren für das Inkasso der Staats-, Gemeinde und Bundessteuern							
111	Veranlagungsstand NP (%)	87.0	88.8	90.0	90.0	0.0	0.0%	
112	Veranlagungsstand JP (%)	69.1	69.4	65.0	67.6	2.6	4.0%	
113	Veranlagungsstand QST (%)	67.0	69.0	75.0	69.0	-6.0	-8.0%	☹
12	Kostengünstige Veranlagungen							
121	Veranlagungskosten pro Steuerpflichtige(n) (Fr.)	106.52	107.07	105.70	99.41	-6.29	-6.0%	

Produktgruppe: 2. Inkasso

Produkte: Ordentliches Inkasso, Rechtsinkasso

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
21	Fristgerechter Bezug der Staats- und direkten Bundessteuern							
211	Steuerausstand (Mio Fr.)	236.5	245.4	240.0	222.8	-17.2	-7.2%	
22	Kostengünstiger Bezug der Steuern							
221	Inkassokosten pro Steuerpflichtige(n) (Fr.)	11.22	5.65	4.65	7.17	2.52	54.2%	☹
23	Möglichst geringe Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit							
231	Uneinbringliche und abgeschriebene Steuern (Mio Fr.)	10.0	10.7	10.2	12.2	2.0	19.6%	☹

Produktgruppe: 3. Übrige Dienstleistungen

Produkte: Katasterschätzung, Wertschriftenbewertung, Meldungen, Beratungen/Steuerauskünfte

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
31	Kostengünstige Festsetzung der Katasterwerte							
311	Kosten pro Grundstück (Fr.)	28.54	29.36	29.55	32.21	2.66	9.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

113 Die Anzahl der Steuerpflichtigen hat als Folge der bilateralen Verträge mit der EU markant zugenommen.

221 Die Aufteilung der Mahngebühren zwischen Veranlagung und Inkasso ist anders ausgefallen als budgetiert (mehr STE-Verfahren, weniger Inkasso)-

231 Die Entwicklung der Betreibungshandlungen (wie in den statistischen Messgrössen aufgezeigt) findet hier seinen Fortgang.

Steuerwesen

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	22'686	23'554	24'435	24'129	-306	-1.3%	
- Ertrag	-10'901	-11'051	-11'851	-12'328	-477	4.0%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	9'003	4'403	4'467	4'641	174	3.9%	
Globalbudgetsaldo	20'788	16'906	17'051	16'442	-609	-3.6%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0	0.0%	
Overheadkosten		1'127	1'174	1'174	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0	0.0%	
Sachliche Abgrenzungen		1'628	1'729	1'729	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total					0		
Kosten	31'673	30'712	31'805	31'673	-132	-0.4%	
- Erlöse	-10'885	-11'051	-11'851	-12'328	-477	4.0%	
Saldo	20'788	19'661	19'954	19'345	-609	-3.1%	
1 Veranlagung							
Kosten	26'108	26'510	27'729	27'128	-601	-2.2%	
- Erlös	-9'061	-9'463	-9'981	-10'754	-773	7.7%	
Saldo	17'047	17'047	17'748	16'374	-1'374	-7.7%	☺
2 Inkasso							
Kosten	2'914	2'133	2'306	2'416	110	4.8%	
- Erlös	-1'119	-1'234	-1'520	-1'235	285	-18.8%	
Saldo	1'795	899	786	1'181	395	50.3%	☹
3 Übrige Dienstleistungen							
Kosten	2'701	2'069	1'770	2'129	359	20.3%	
- Erlös	-755	-354	-350	-339	11	-3.1%	
Saldo	1'946	1'715	1'420	1'790	370	26.1%	☹

Abweichungsbegründungen

- 1 Der Gebührenertrag im Bereich des neuen Steuerklärungsverfahrens ist bedeutend grösser ausgefallen als erwartet
- 2 Im Bereich juristische Personen hat der Inkasso-Gebührenertrag die budgetierten Werte nicht erreicht.
- 3 Die personellen Aufwendungen im Bereich Beratungen haben unsere Annahmen markant übertroffen.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
6432 Kantonale Steuern	-642'613'537	-671'066'054	-716'653'100	-746'515'550	-29'862'450	4.2%	1

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Der Steuerertrag der juristischen Personen fiel deutlich besser aus als budgetiert

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Mutationen Register NP	Anzahl	80'515	71'414	85'000	79'649	-5'351	-7.5%	
Erste Mahnungen	Anzahl	68'047	63'317	72'000	92'527	20'527	32.4%	1
Zweite Mahnungen	Anzahl	28'907	25'197	31'000	36'504	5'504	21.8%	1
Betreibungsbegehren	Anzahl	18'170	17'586	19'000	25'850	6'850	39.0%	1
AHV-Meldungen	Anzahl	21'934	22'416	20'000	20'378	378	1.7%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Die Einführung des neuen Steuerklärungsverfahrens inkl. dessen Mahnwesen einerseits, sowie eine Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit vieler Steuerpflichtiger andererseits führten zu diesen grossen Zunahmen.

Steuerwesen

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	210.0	217.0	223.0	223.0	0	0.0%	
weiblich	110.0	109.0	112.0	110.0	-2	-1.8%	
männlich	100.0	108.0	111.0	113.0	2	1.8%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	191.8	195.6	197.0	195.9	-1	-0.6%	
weiblich	107.2	106.7	88.0	85.5	-3	-2.8%	
männlich	84.6	88.9	109.0	110.4	1	1.3%	
Anzahl Lernende	8.0	8.0	9.0	9.0	0	0.0%	
weiblich	1.0	2.0	3.0	3.0	0	0.0%	
männlich	7.0	6.0	6.0	6.0	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem.
Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen	14.6%	10.7%	20.9 Pensen	10.7%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).					
2. Krankheitsabsenzen	2.7%	4.0%	1535 Tage	3.2%	1
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.					
3. Ausbezahlte Überstunden	0.0%	0.0%	16 Stunden	0.0%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	1.4%	1.1%	670 Tage	1.4%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					
1 Einige Mitarbeitende waren sehr lange krankheitsabwesend.					

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

50'785'292

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	402'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	201'000	
2006	17'050'738	17'050'738	16'441'712	0	609'000	
2007	16'867'277	17'850'824				
2008	16'867'277					
Total	50'785'292	34'901'562	16'441'712	0	810'000	

Informationstechnologie ER

0. Management Summary

Im technischen Bereich war das Jahr 2006 geprägt von vermehrten Systemausfällen des SAP-Systems und des Steuersystems. Das Steuersystem konnte im September 2006 ersetzt werden, wodurch die Störanfälligkeit behoben werden konnte. Im Netzwerkbereich konnten die Hauptstandorte mit neuen Geräten ausgerüstet werden. Mit dieser Gerätegeneration können nun die einzelnen Netzwerkteilnehmerbereiche (Verwaltung, Spitäler, Kapo, Telefonie, AWA/RAV, MFK) voneinander logisch getrennt werden.

Die Kostenleistungsrechnung wurde überarbeitet und im SAP implementiert. Durch die unterschiedliche Basis der Produktrechnung in der Budgetphase und in der Erfolgsrechnung ergeben sich grössere Unterschiede bei den Vergleichswerten der Produktgruppen.

Im Bereich Finanzen musste erstmals die Mehrwertsteuer abgerechnet werden, was zu Mehrkosten von über Fr 80'000.- führte. Im Budget war vorgesehen, dass die Dienstleistungen im Bereich Kopierwesen an die Spitäler und an die Fachhochschule nicht mehr über das AIO laufen würden, was im nachhinein aber korrigiert wurde. Dies bewirkte wesentlich höhere Ausgaben und Einnahmen im Kopierbereich.

1. Tätigkeitsbericht

Der Steuersystem-Rechner erreichte durch die Einführung des neuen Registers die Kapazitätsgrenzen. Dies führte zu vermehrten Ausfällen. Trotz intensiven Optimierungsarbeiten musste der Rechner im September 2006 ersetzt werden, wodurch auch die Systemstabilität wieder erreicht werden konnte.

Im Netzwerkbereich konnten die Hauptstandorte mit neuen Geräten ausgerüstet werden. Mit dieser Gerätegeneration können nun die einzelnen Netzwerkteilnehmerbereiche (Verwaltung, Spitäler, Kapo, Telefonie, AWA/RAV, MFK) voneinander logisch getrennt werden. Mit einer solchen Trennung sollte sich die Sicherheit bezüglich Viren verbessern und die Servicequalität für die Einführung der Telefoniedienste über den Netzwerkbereich kann sichergestellt werden.

In der zweiten Jahreshälfte 2006 konnten alle Mailpostfächer auf das neue Mailsystem umgestellt werden.

Mittels Ausschreibung konnte der Nachfolgedesktop für die Windows-NT-Umgebung evaluiert werden. Mittels Kaderinformationsveranstaltungen und einem separaten Intranetbereich konnte das Kader und die Mitarbeiter über den neuen Desktop orientiert werden. Auf Ende 2006 konnte ein erster Prototyp des neuen Desktops erstellt und für eine festgelegte Benutzergruppe freigegeben werden.

Die Verrechnung mittels Pauschalen hat sich bewährt.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Informatik Infrastruktur

Produkte: Systembetrieb, Kommunikation, Koordination, tech. Büroinfrastruktur

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 kostengünstiger Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen								
111	Verhältnis Thinclient-Arbeitsplätze zur Gesamtzahl Arbeitsplätze (Prozent) (W)	55	58	63	63	0	0.0%	
112	Thinclient-Arbeitsplatzkosten im laufenden Betrieb pro Jahr (Franken) (W)		1'597	1'700	1'686	-14	-0.8%	
113	Telefon-Arbeitsplatzkosten (ohne Gesprächs-Gebühren) pro Jahr (Franken)		259	250	269	19	7.6%	
12 hohe Betriebssicherheit								
121	ungeplante Ausfälle eines Mehrbenutzersystems (Anzahl) (W)	4	7	4	27	23	575.0%	⊗
122	ungeplante Ausfalldauer eines Mehrbenutzersystems während den normalen Büroarbeitszeiten (Stunden) (W)	3.8	6.3	4.0	5.0	1.0	25.0%	⊗
123	ungeplante Ausfälle von Netzwerkkomponenten (Router, Switch) (Anzahl) (W)	12	16	10	13	3	30.0%	⊗
124	ungeplante Ausfalldauer eines Router/Switch während der normalen Büroarbeitszeit (Stunden) (W)	7.0	5.0	2.0	4.0	2.0	100.0%	⊗
13 kurze Reaktionszeiten beim Ausfall von Benutzer-Endgeräten (Thinclient, Abteilungsdrucker, Bildschirm)								
131	Stunden für den betriebsbereiten Ersatz eines defekten Thinclients oder Bildschirms (Stunden) (W)	2.0	2.0	2.0	2.0	0.0	0.0%	
132	Stunden für den betriebsbereiten Ersatz eines defekten Abteilungsdruckers (Stunden) (W)	2.0	2.0	2.0	2.0	0.0	0.0%	
14 günstige Seitenpreise im Kopier- und Druckbereich								
141	Erhöhung der Durchschnittsseitenzahl je Maschine durch Verkleinerung des Maschinenparks (Prozent) (W)		1.0	0.5	0.0	-0.5	-100.0%	⊗
15 günstige Gesprächsgebühren im Telefoniebereich								
151	Verminderung der Natel-Minuten-Gesprächstarife (Prozent) (W)		1.4	2.0	10.0	8.0	400.0%	☺

Informationstechnologie ER

Produktgruppe: 2. Informatik Dienstleistungen

Produkte: Projektengineering

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Realisieren der Informatikprojekte im vorgegeben Termin und Kostenrahmen							
211	Kundenzufriedenheit (Prozent) (W)	96	94	90	98	8	8.9%	☺

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 121 Die ungeplanten Ausfälle eines Mehrbenutzersystems betreffen vor allem die beiden Systeme AS400 und SAP, wobei diese Ausfälle im Bereich von 20 - 45 Minuten lagen. Seit der Installation des neuen AS/400 Systems konnte die Betriebsstabilität wieder erreicht werden.
- 122 Ein Software-Problem im Bereich Mail-Server führte zu einem Ausfall von 5 Stunden während der Bürozeit.
- 123 Durch den Einsatz von relativ vielen neuen Netzwerkkomponenten ergaben Frühausfälle bei den neuen Geräten eine erhöhte Ausfallhäufigkeit.
- 124 Ein Mietleitungsunterbruch in eine Aussenstelle konnte seitens Swisscom erst nach rund 4 Stunden behoben werden.
- 141 Mangels Personenkapazitäten konnte die aktive Reduktion der Anzahl Geräte nicht betrieben werden.
- 151 Die zunehmende Konkurrenzsituation unter den Mobil-Anbietern und die intensiven Verhandlungen der Schweizerischen Informatikkonferenz mit den Mobilanbietern führten zu einer durchschnittlichen Gesprächsminutenreduktion von mehr als 10%.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	14'507	13'495	12'356	14'495	2'139	17.3%	
- Ertrag	-5'306	-3'836	-2'736	-5'129	-2'393	87.5%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	-9'201	-9'659	-9'620	-9'366	254	-2.6%	
Globalbudgetsaldo	0	0	0	0	0		

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		669	669	669	0	0.0%	
Overheadkosten		277	214	214	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		0	0	0	0		
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	14'507	14'441	13'821	15'391	1'570	11.4%	
- Erlöse	-14'507	-13'495	-12'938	-14'508	-1'570	12.1%	
Saldo	0	946	883	883	0	0.0%	
1 Informatik Infrastruktur							
Kosten	13'016	12'621	12'371	12'914	543	4.4%	
- Erlös	-12'271	-11'674	-10'675	-12'136	-1'461	13.7%	
Saldo	745	947	1'696	778	-918	-54.1%	
2 Informatik Dienstleistungen							
Kosten	1'491	1'820	1'450	2'477	1'027	70.8%	
- Erlös	-2'236	-1'821	-2'263	-2'372	-109	4.8%	
Saldo	-745	-1	-813	105	918	-112.9%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Die Kostenleistungsrechnung wurde überarbeitet und im SAP entsprechend angepasst. Durch die unterschiedliche Basis bei der Produktrechnung in der Budgetphase und in der Erfolgsrechnung ergeben sich grössere Unterschiede bei den Vergleichswerten der Produktgruppen. Dadurch können die Werte VA06 und RE06 nicht verglichen werden.
- 2 Im Budget war vorgesehen, dass die Dienstleistungen im Bereich Kopierwesen an die Spitäler und an die Fachhochschule nicht mehr über das AIO laufen würden, was im nachhinein aber korrigiert wurde. Dies bewirkte wesentlich höhere Ausgaben und Einnahmen im Kopierbereich.
- 3 Gegenüber dem Budget ergaben sich in den Bereichen Kopierwesen und Telefonie höhere Beträge. Die Mehrwertsteuer von über Fr 80'000.- war nicht budgetiert. Die Aktivierung der Eigenleistungen fiel auf Grund grösserer Projektaktivitäten höher aus.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	

Informationstechnologie ER

5. Statistische Kennzahlen

	Einheit	IST 04	IST 05	Berichtsjahr 2006		Abweichung		Bem
				VA 06	IST 06	absolut	in %	
Arbeitsplätze	Anzahl	1867	2123		2159			
Natel	Anzahl	411	485		528			
Helpdeskfälle	Anzahl	1931	2269		2175			
Druck-/Kopierseiten	Anzahl	29'435'004	36'277'346		38'325'947			
Kurszufriedenheit	%	96.7	98.9		97.9			

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Die statistischen Kennzahlen haben rein informativen Charakter. Aus diesem Grund sind keine Planwerte definiert.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	43	39	41	41	0	0.0%	
weiblich	9	5	6	6	0	0.0%	
männlich	34	34	35	35	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	40.3	36.5	37.8	37.8	0	0.0%	
weiblich	6.5	2.7	3.6	3.6	0	0.0%	
männlich	33.8	33.8	34.2	34.2	0	0.0%	
Anzahl Lernende	6	5	5	5	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	5	4	4	4	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	Berichtsjahr 2006		Bem
			2006 absolut	2006 in %	
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	2.5%	7.8%	2.0 Pensen	5.4%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	5.2%	2.3%	94 Tage	1.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.3%	0.8%	162 Tage	1.8%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Zur Eliminierung der Netzwerkstörungen durch unsachgemässes Entfernen von Anschlusskabel durch Benutzer werden bei den alten Typ-1 Verkabelungen, die Kurzschlussbrücken entfernt.	30. Apr 06	Per Ende April 2006 wurden alle Kurzschlussbrücken entfernt.

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Keine	Betrag in Fr.
-------	---------------

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	0	
2005	0	0	0			
2006	0	0	0			
2007	0	0	0			
Total	0	0	0	0	0	

Informationstechnologie Investitionsrechnung

0. Management Summary

Im Geschäftsjahr 2006 wurde an rund 90 Projekten gearbeitet. Folgende wichtige Projekte können erwähnt werden: Ersatz der Netzwerkgeräte an den Hauptstandorten, Ersatz des Steuerrechners, Einführung der neuen Betriebsamtlösung, Evaluation des neuen Desktopsystems, Projektstart der beiden Grossprojekte Upgrade der Steuerlösung und der Grundbuchlösung, Abschluss des Projekts neues Personalinformationssystem, Update der Gerichtslösung (wegen neuer gesetzlicher Vorgaben) und Beginn des Projekts Scanning der Steuererklärungen.

1. Tätigkeitsbericht

Der Steuersystem-Rechner erreichte durch die Einführung des neuen Registers die Kapazitätsgrenzen. Dies führte zu vermehrten Ausfällen. Trotz intensiven Optimierungsarbeiten musste der Rechner im September 2006 ersetzt werden, wodurch auch die Systemstabilität wieder erreicht werden konnte.

Im Netzwerkbereich konnten die Hauptstandorte mit neuen Geräten ausgerüstet werden. Mit dieser Gerätegeneration können nun die einzelnen Netzwerkteilnehmerbereiche (Verwaltung, Spitäler, Kapo, Telefonie, AWA/RAV, MFK) voneinander logisch getrennt werden. Mit einer solchen Trennung sollte sich die Sicherheit bezüglich Viren verbessern und die Servicequalität für die Einführung der Telefoniedienste über den Netzwerkbereich sichergestellt werden.

In der zweiten Jahreshälfte 2006 konnten alle Mailpostfächer auf das neue Mailsystem umgestellt werden.

Mittels Ausschreibung konnte der Nachfolgedesktop für die Windows-NT-Umgebung evaluiert werden. Mittels Kaderinformationsveranstaltungen und einem separaten Intranetbereich konnte das Kader und die Mitarbeiter über den neuen Desktop orientiert werden. Auf Ende 2006 konnte ein erster Prototyp des neuen Desktops erstellt und für eine festgelegte Benutzergruppe freigegeben werden.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Informatik Infrastruktur

Produkte: Projektengineering Infrastruktur

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
11 kostengünstiger Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen								
111	Verhältnis Thinclient-Arbeitsplätze zur Gesamtzahl Arbeitsplätze (Prozent) (W)	55	58	63	63	0	0%	
112	Thinclient-Arbeitsplatzkosten im laufenden Betrieb pro Jahr (Franken) (W)		1'597	1'700	1'686	-14	-1%	
113	Telefon-Arbeitsplatzkosten (ohne Gesprächs-Gebühren) pro Jahr (Franken)		259	250	269	19	7.6%	
12 hohe Betriebssicherheit								
121	ungeplante Ausfälle eines Mehrbenutzersystems (Anzahl) (W)	4	7	4	27	23	575%	⊗
122	ungeplante Ausfalldauer eines Mehrbenutzersystems während den normalen Büroarbeitszeiten (Stunden) (W)	3.8	6.3	4.0	5	1.0	25%	⊗
123	ungeplante Ausfälle von Netzwerkkomponenten (Router, Switch) (Anzahl) (W)	12	16	10	13	3	30%	⊗
124	ungeplante Ausfalldauer eines Router/Switch während der normalen Büroarbeitszeit (Stunden) (W)	7.0	5.0	2.0	4	2.0	100%	⊗
13 kurze Reaktionszeiten beim Ausfall von Benutzer-Endgeräten (Thinclient, Abteilungsdrucker, Bildschirm)								
131	Stunden für den betriebsbereiten Ersatz eines defekten Thinclients oder Bildschirms (Stunden) (W)	2.0	2.0	2.0	2	0.0	0%	
132	Stunden für den betriebsbereiten Ersatz eines defekten Abteilungsdruckers (Stunden) (W)	2.0	2.0	2.0	2	0.0	0%	
14 günstige Seitenpreise im Kopier- und Druckbereich								
141	Erhöhung der Durchschnittsseitenzahl je Maschine durch Verkleinerung des Maschinenparks (Prozent) (W)		1.0	0.5	0	-0.5	-100%	⊗
15 günstige Gesprächsgebühren im Telefoniebereich								
151	Verminderung der Natel-Minuten-Gesprächstarife (Prozent) (W)		1.4	2.0	10	8.0	400%	☺

Produktgruppe: 2. Informatik Dienstleistungen

Produkte: Projektengineering Dienstleistungen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
21 Realisieren der Informatikprojekte im vorgegeben Termin und Kostenrahmen								
211	Kundenzufriedenheit (Prozent) (W)	96	94	90	98	8	9%	☺

Informationstechnologie Investitionsrechnung

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 121 Die ungeplanten Ausfälle eines Mehrbenutzersystems betreffen vor allem die beiden Systeme AS400 und SAP, wobei diese Ausfälle im Bereich von 20 - 45 Minuten lagen. Seit der Installation des neuen AS/400-Systems konnte die Betriebsstabilität wieder erreicht werden
- 122 Ein Software-Problem im Bereich Mail-Server führte zu einem Ausfall von 5 Stunden während der Bürozeit.
- 123 Durch den Einsatz von relativ vielen neuen Netzwerkkomponenten ergaben Frühausfälle bei den neuen Geräten eine erhöhte Ausfallhäufigkeit.
- 124 Ein Mietleitungsunterbruch in eine Aussenstelle konnte seitens Swisscom erst nach rund 4 Stunden behoben werden.
- 141 Mangels Personenkapazitäten konnte die aktive Reduktion der Anzahl Geräte nicht betrieben werden.
- 151 Die zunehmende Konkurrenzsituation unter den Mobil-Anbietern und die intensiven Verhandlungen der Schweizerischen Informatikkonferenz mit den Mobilanbietern führten zu einer durchschnittlichen Gesprächsminutenreduktion von mehr als 10%.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget Investitionsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Ausgaben	8'212	8'744	8'400	8'437	37	0.4%	
- Einnahmen	0	-355	0	-43	-43		
Globalbudgetsaldo	8'212	8'389	8'400	8'394	-6	-0.1%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Investitionsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Reserveauflösung	0	0	0	0	0		
Produktgruppenergebnisse Total							
Ausgaben	8'212	8'744	8'400	8'437	37	0.4%	
- Einnahmen	0	-355	0	-43	-43		
Nettoinvestitionen	8'212	8'389	8'400	8'394	-6	-0.1%	
1 Informatik Infrastruktur							
Ausgaben	4'427	5'261	4'486	4'212	-274	-6.1%	
- Einnahmen	0	0	0	0	0		
Saldo	4'427	5'261	4'486	4'212	-274	-6.1%	
2 Informatik Dienstleistungen							
Ausgaben	3'785	3'483	3'914	4'225	311	7.9%	
- Einnahmen	0	-355	0	-43	-43		
Saldo	3'785	3'128	3'914	4'182	268	6.8%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Auf Grund des ungeplanten Ersatzes des Steuerrechners ergaben sich Mehrausgaben in der Produktgruppe Dienstleistungen von rund Fr 280'000.-.
- 2 Das Gesamtbudget von 8,4 Mio Franken wurde eingehalten.

4. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Keine		

5. Verpflichtungskredit und Reserven

5.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

5.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

25'200'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	0	
2005	8'400'000	8'400'000	8'389'281	0	0	
2006	8'400'000	8'400'000	8'394'239	0	0	
2007	8'400'000	8'400'000				
Total	25'200'000	25'200'000	16'783'520	0	0	

Staatsaufsichtswesen

0. Management Summary

Schwerpunkte der Finanzkontrolle waren die Revision des Geschäftsberichtes 2005, die verschiedenen Revisionsstellenmandate und die Finanzaufsichtsrevisionen gemäss dem Revisionsprogramm 2006. Der Abschluss des Globalbudgets ist um 87 KFr. besser als budgetiert. Hauptgründe für den guten Finanzabschluss sind einerseits höhere verrechenbare Revisionshonorare und andererseits tiefere Ausgaben beim Sachaufwand. Ein erhöhter Ressourceneinsatz war bei den Revisionsstellenmandaten und bei den Besonderen Aufträgen notwendig. Dies sowie Krankheitsabsenzen eines Mitarbeiters hatten zur Folge, dass die geplanten Revisionstage bei den Finanzaufsichtsrevisionen nicht vollumfänglich erreicht werden konnten.

1. Tätigkeitsbericht

Dem Kantonsrat konnte erstmals der separate Jahresbericht 2005 der Finanzkontrolle unterbreitet werden.

Im Zusammenhang mit den Fusionen der Spitäler und den Fachhochschulen hat die Finanzkontrolle zusätzliche Prüfungen der Übergabebilanzen per 1.1.2006 in Bezug auf Konformität mit den Bewertungsbestimmungen vorgenommen.

Die Finanzkontrolle hat ihre Tätigkeit als Revisionsstelle der Solothurner Spitäler AG ab dem ersten Geschäftsjahr 2006 aufgenommen.

Im Weiteren wurden spezielle Nachrevisionen bei einzelnen Dienststellen vorgenommen, die Projekte Informatik-Projekt SAP HRM, Neuer Finanzausgleich NFA, usw. begleitet, die Umsetzung der Schweizer Prüfungsstandards bearbeitet sowie verschiedene Besondere Aufträge und Zusatzabklärungen zuhanden der Aufsichtsbehörden erledigt.

Die Finanzkontrolle wird dem Kantonsrat, dem Regierungsrat und der Gerichtverwaltungscommission wiederum über den Umfang und die Schwerpunkte ihrer Revisionstätigkeit sowie über Feststellungen und Beurteilungen separat Bericht erstatten.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe:

Staatsaufsichtswesen

Produkte:

Revisionsstelle, Finanzaufsicht, Besondere Aufträge

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06 ¹⁾	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Sicherstellung einer wirksamen parlamentarischen und verwaltungsinternen Finanzaufsicht							
111	Total Revisionen (Anzahl)	83	87	81	78	-3	-3.7%	
112	Revisionsstellenmandate (Anzahl)	39	38	34	35	1	2.9%	
113	Finanzaufsichtsrevisionen (Anzahl)	44	49	47	43	-4	-8.5%	
114	Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen (%)	98	97	97	96	-1	-1.0%	
115	Prüfungsintervall in Jahren	6	6	5	6	1	20.0%	
116	Total Revisionstage	1'038	1'061	1'089	1'047	-42	-3.9%	
117	Revisionsstellenmandate (Tage)	352	346	316	408	92	29.1%	☺
118	Finanzaufsichtsrevisionen (Tage)	551	625	706	552	-154	-21.8%	☹
119	Besondere Aufträge (Tage)	135	90	67	87	20	29.9%	☺

¹⁾ Der Voranschlag basiert auf dem Revisionsprogramm 2006, welches der Finanzkommission am 8.3.2006 zur Kenntnisnahme unterbreitet wurde (§ 61 Abs. 4 WoV-Gesetz).

Revisionsstellenmandate

Gesetzlich vorgeschriebene Abschlussrevisionen der Jahresrechnung des Kantons (Staatsrechnung), der Spital AG und weiterer Institutionen

Finanzaufsichtsrevisionen

Periodische Revisionen bei den Dienststellen und Anstalten in bezug auf Haushaltführung, Internes Kontrollsystem, Geschäftsprozesse usw.

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

117 Für die Revisionsstellenmandate musste mehr Zeit als geplant eingesetzt werden. Dies hat einerseits eine Reduktion der Anzahl Revisionen und Tage bei den Finanzaufsichtsrevisionen zur Folge. Andererseits konnte dadurch der geplante Prüfungsintervall von 5 Jahren nicht erreicht werden.

119 Ein zusätzlicher Ressourceneinsatz war auch bei den Besonderen Aufträgen notwendig.

Staatsaufsichtswesen

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	896	1'008	1'090	1'053	-37	-3.4%	
- Ertrag	-392	-205	-289	-341	-52	18.0%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	137	47	34	36	2	5.9%	
Globalbudgetsaldo	641	850	835	748	-87	-10.4%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		-173	-41	-59	-18	43.9%	☺
Overheadkosten		-765	-842	-842	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		38	48	48	0	0.0%	
Produktgruppenergebniss nach Overhead	0	-50	0	-105	-105		
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	1'033	1'099	1'137	1'084	-53	-4.7%	
- Erlöse	-392	-378	-289	-341	-52	18.0%	☺
Saldo	641	721	848	743	-105	-12.4%	
1 Staatsaufsichtswesen							
Kosten	1'033	1'099	1'137	1'084	-53	-4.7%	
- Erlös	-392	-378	-289	-341	-52	18.0%	
Saldo	641	721	848	743	-105	-12.4%	
Ausbelastete int.Verr.der Querschnittsämtler	-641	-771	-848	-848	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen

1 Höhere verrechenbare Revisionsdienstleistungen als geplant.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2006						Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	
Keine					0		

5. Statistische Messgrössen

	Berichtsjahr 2006						Bem.	
	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut		in %
Keine								

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	6	7	7	7	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	5	6	6	6	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	5.4	6.6	6.6	6.6	0	0.0%	
weiblich	0.5	0.6	0.6	0.6	0	0.0%	
männlich	4.9	6.0	6.0	6.0	0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich					0		
männlich					0		

Staatsaufsichtswesen

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen	15.3%	0.0%	0.0 Pensen	0.0%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			45.0 Tage	2.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.3%	0.2%	0.0 Stunden	0.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	47.0 Tage	2.9%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	2.6%	3.7%			

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

Keine	
-------	--

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

2'536'700

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	204'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	102'000	
2006	834'700	834'722	747'255		87'000	
2007	845'000	837'971				
2008	857'000					
Total	2'536'700	1'672'693	747'255	0	189'000	

Aufsicht über die Amtschreiberei-Dienstleistungen

0. Management Summary

Die Leistungsziele und finanziellen Ziele wurden erreicht oder übertroffen

1. Tätigkeitsbericht

a) Bewilligung zum Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland:

Im Berichtsjahr wurden 2 formelle Verfügungen erlassen mit welchen die Nichtbewilligungspflicht festgestellt wurde. In weiteren 17 Fällen haben wir zu Handen der Grundbuchämter Abklärungen über eine allfällige Bewilligungspflicht getroffen.

b) Aufsicht bürgerliches Bodenrecht:

Im Berichtsjahr 2006 wurden 193 Verfügungen des Volkswirtschaftsdepartements im Rahmen des bürgerlichen Bodenrechts (BGBB) zuhanden des Finanzdepartements auf ihre Rechtmässigkeit überprüft. In keinem Fall musste das Finanzdepartement Beschwerde erheben.

c) Inspektionstätigkeit Amtschreibereien / Konkursverwaltungen:

Diese erfolgte im Auftrag des Obergerichts und findet ihren Niederschlag in dessen Geschäftsbericht.

d) Inspektion Private Notare:

Ab März 2006 erfolgten erstmals Inspektionen bei privaten Notaren. Die Inspektionen erfolgen im Auftrag des Bau- und Justizdepartements.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Inspektorat

Produkte: Aufsicht, Aufgaben Departement

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Gesetzeskonforme und einheitliche Rechtsanwendung durch die Amtschreibereien							
111	Akzeptanz der Beanstandungen des Amtschreiberei-Inspektorates durch die Amtschreibereien (% aller bei Inspektionen festgehaltenen Beanstandungen)	n.e.	100	90	100	10	11.1%	☺
112	Maximaler Anteil gutgeheissene Beschwerden gegen Amtshandlungen der Amtschreibereien (% aller beurkundeter Rechtsgeschäfte und abgeschlossener Erbschaftsinventare)	0.1	0.0	0.5	0.1	-0.4	-80.0%	☺
113	Maximale Anzahl gutgeheissene Beschwerden gegen Verfügungen der Betreibungsämter (Anzahl pro 1000 Betreibungen)	0.2	0.2	0.3	0.3	0.0	0.0%	
114	Maximale Anzahl gutgeheissene Beschwerden gegen Verfügungen der Konkursämter (Anzahl pro 100 Konkursöffnungen)	0.5	1.0	2.0	0.6	-1.4	-70.0%	☺

n.e. = nicht erhoben

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	349	371	374	359	-15	-4.0%	
- Ertrag	-10	-10	-5	-13	-8	160.0%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	85	18	15	-14	-29	-193.3%	
Globalbudgetsaldo	424	379	384	332	-52	-13.5%	

Aufsicht über die Amtschreiberei-Dienstleistungen

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		-421	-413	-413	0	0.0%	
Overheadkosten		11	12	12	0	0.0%	
Sachliche Abgrenzungen		40	17	17	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	434	441	418	373	-45	-10.8%	☺
- Erlöse	-10	-10	-5	-13	-8	160.0%	☺
Saldo	424	431	413	360	-53	-12.8%	
1 Inspektorat							
Kosten	434	441	418	373	-45	-10.8%	
- Erlös	-10	-10	-5	-13	-8	160.0%	
Saldo	424	431	413	360	-53	-12.8%	
Ausbelastete int.Verr.der Querschnittsämtler		-421	-413	-413	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen

- Der Ertrag für Verfügungen und Zustimmungen i.Z. mit Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland ist um Fr. 8'000 höher ausgefallen als budgetiert.
- Hauptsächlich Rückvergütungen des Amtes für Informatik und Organisation sowie der dem Rechtsdienst Justiz intern verrechnete Aufwand für die Inspektion privater Notare (welcher nicht budgetiert war) führte zu einem um rund Fr. 29'000 verbesserten Saldo beeinflussbarer interner Leistungsverrechnungen.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Keine	0	0	0	0			

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Inspektionen Amtschreibereien	Anzahl	21	17	17	16	-1	-5.9%	1
Ausbildung Personal der Amtschreibereien	Tage	3	3	3	3	0	0.0%	
Inspektion Privater Notare	Anzahl	0	0	20	11	-9	-45.0%	2

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- Mit der Zusammenführung der drei regionalen Konkursämter zum Kantonalen Konkursamt wurde das Betreibungsamt Olten-Gösgen im Sommer 2006 zur Amtschreiberei Olten-Gösgen geschlagen. Die 2. Inspektion des Betreibungsamtes wurde zusammen mit der Inspektion der Amtschreiberei durchgeführt.
- Gemäss RRB Nr. 2005 / 2257 vom 31. Oktober 2005 waren im Jahr 2006 10 Notare zu inspizieren.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	2	2	2	2	0	0.0%	
weiblich					0		
männlich	2	2	2	2	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	2.0	2.0	2.0	2.0	0	0.0%	
weiblich					0		
männlich	2.0	2.0	2.0	2.0	0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich					0		
männlich					0		

Aufsicht über die Amtschreiberei-Dienstleistungen

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	0.0%	0.0 Pensen	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	n.e.	0.2%	1 Tage	0.2%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	n.e.	1.4%	4 Tage	0.8%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine	0
-------	---

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

1'110'300

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	0	
2005	370'100	370'100	378'779		-9'000	
2006	370'100	384'239	331'966		38'000	
2007	370'100	383'957				
Total	1'110'300	1'138'296	710'745	0	29'000	

Amtschreiberei-Dienstleistungen

0. Management Summary

Der Aufwand liegt wegen diversen Neueinreichungen und damit verbundenen rückwirkenden Lohnnachzahlungen und wegen höheren Ausbildungskosten an der Fachhochschule leicht über den Erwartungen. Der Ertrag liegt wegen niedrigerer Erträge in den Produktgruppen Grundbuch und Güter- und Erbrecht, welche durch die positiven Resultate der anderen Produktgruppen nicht ganz kompensiert wurden, unter den Budgetzahlen.

Die Wartezeiten liegen mit Ausnahme derjenigen für Zahlungsbefehle unter den Vorgaben. Erfreulicherweise sind bei den Wartezeiten keine Ausreisser nach oben bei einzelnen Dienststellen zu verzeichnen.

Nachdem die angefangenen Arbeiten in den Produktgruppen Grundbuch und Güter- und Erbrecht bereits im letzten Jahr mengen- und wertmässig ermittelt und bilanziert wurden, konnte dies per 31.12.2006 auch für die Produktgruppen Betreibungen und Konkurse erstmals erfolgen. Der Globalbudgetsaldo ist um Fr. 363'068.-- niedriger als budgetiert.

1. Tätigkeitsbericht

Die Konkursämter Solothurn, Dornach und Olten wurden in Oensingen zentralisiert. Das Betreibungsamt Olten wurde gleichzeitig in die Amtschreiberei Olten-Gösgen integriert. Mit neuen Führungsstrukturen wurde die betriebswirtschaftliche Führung durch das Finanzdepartement und die fachliche Führung durch das Amtschreibereinspektorat geregelt. Für das Betreibungsamt Olten-Gösgen wurde eine Überprüfung der Organisation eingeleitet. Die Zusammenlegung der Abteilungen Grundbuch und Notariat wurde in der Amtschreiberei Region Solothurn vorbereitet und wird 2007 vollzogen.

Die Definition standardisierter Prozesse für die Grundbuchämter ist abgeschlossen, diejenige für das Konkursamt weitgehend abgeschlossen. Die Standardprozesse für die restlichen Bereiche sollen möglichst im Jahre 2007 folgen und einzelne Prozesse schrittweise eingeführt werden.

Mit dem Auszug des Konkursamtes Solothurn aus dem Zürichgebäude wurde nach einer weiteren auch die Amtschreiberei Region Solothurn umfassenden Raumoptimierung gesucht. Das Ergebnis mit einer geplanten Raumeinsparung von ca. 470 m² ist beachtlich und soll im ersten Semester 2007 realisiert werden.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Grundbuch

Produkte: Grundbuch

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
		11 Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung der Grundbuchämter und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessenen kurzen Frist						
111	Wartezeit Handänderungsverträge (Wochen)	3.5	3.1	4.0	2.9	-1.1	-27.5%	☺
112	Wartezeit Pfandverträge (Wochen)	0.8	0.9	1.0	0.6	-0.4	-40.0%	☺
113	Kostendeckungsgrad (%)	125.5	119.9	118.0	116.0	-2.0	-1.7%	
114	Kundenzufriedenheit(%)	n.e.	n.e.	80	n.e.			☹

Produktgruppe: 2. Güter- und Erbrecht

Produkte: Güter- und Erbrecht

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
		21 Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung der Erbschaftsämter und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessenen kurzen Frist						
211	Wartezeit Erbenverhandlungen (Wochen)	5.7	6.6	6.0	4.5	-1.5	-25.0%	☺
212	Kostendeckungsgrad (%)	113.9	99.5	107.0	91.4	-15.6	-14.6%	☹
213	Kundenzufriedenheit (%)	n.e.	n.e.	80	n.e.			☹

Produktgruppe: 3. Betreibungen

Produkte: Betreibungen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
		31 Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung der Betreibungsämter und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessenen kurzen Frist						
311	Wartezeit Zahlungsbefehle (Tage)	1.7	1.7	2.0	4.5	2.5	125.0%	☹
312	Wartezeit Pfändungsabschriften (Wochen)	3.6	3.3	4.0	3.1	-0.9	-22.5%	☺
313	Kostendeckungsgrad (%)	128.9	120.4	135.0	127.9	-7.1	-5.3%	
314	Kundenzufriedenheit (%)	n.e.	n.e.	80	n.e.			☹

n.e. nicht erhoben

Amtschreiberei-Dienstleistungen

Produktgruppe: 4. Konkurse

Produkte: Konkurse

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41	Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung der Konkursämter und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessen kurzen Frist.							
411	Verfahrensdauer (Monate)	10.0	17.0	24.0	10.0	-14.0	-58.3%	☺
412	Kostendeckungsgrad (%)	54.6	65.7	51.0	57.5	6.5	12.7%	☺

n.e. nicht erhoben

Produktgruppe: 5. Handelsregister

Produkte: Handelsregister

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
51	Rechtlich einwandfreie und effiziente Führung des kantonalen Handelsregisteramtes und Erbringen der von der Kundschaft beanspruchten Leistungen in hoher Qualität und innert einer angemessen kurzen Frist.							
511	Wartezeit Eintragungen (Tage)	1.0	1.0	3.0	1.0	-2.0	-66.7%	☺
512	Rückweisungen des eidg. Handelsregisteramtes (%)	0.0	0.2	1.0	0.0	-1.0	-100.0%	☺
513	Kostendeckungsgrad (%)	142.5	136.3	135.0	122.0	-13.0	-9.6%	
514	Kundenzufriedenheit (%)	n.e.	n.e.	80	n.e.			☹

n.e. nicht erhoben

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

114 / 213 / 314 / 514 Die Kundenzufriedenheitsumfrage wurde auf das Jahr 2007 verschoben.

212 Mehr Geschäfte mit markant geringerem durchschnittlichem Ertrag.

311 Die Wartezeit wird seit 2006 mit dem neuen Programm BEA-NT ermittelt, früher nur manuell und Stichprobenweise

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	22'861	23'543	24'729	25'316	587	2.4%	*
- Ertrag	-33'702	-32'363	-33'520	-33'325	195	-0.6%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	5'477	1'790	1'853	1'435	-418	-22.6%	*
Globalbudgetsaldo	-5'364	-7'030	-6'938	-6'574	364	-5.2%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	n.e.	590	534	553	19	3.6%	
Overheadkosten	n.e.	1'236	1'180	1'180	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung	n.e.	0	0	0			
Sachliche Abgrenzungen	n.e.	1'939	1'865	1'865	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	29'762	29'097	30'161	30'350	189	0.6%	
- Erlöse	-35'126	-32'362	-33'520	-33'325	195	-0.6%	
Saldo	-5'364	-3'265	-3'359	-2'975	384	-11.4%	
1 Grundbuch							
Kosten	10'637	9'702	9'670	10'098	428	4.4%	
- Erlös	-13'352	-11'632	-12'372	-11'709	663	-5.4%	
Saldo	-2'715	-1'930	-2'702	-1'611	1'091	-40.4%	
2 Güter- und Erbrecht							
Kosten	5'882	5'519	6'015	5'849	-166	-2.8%	
- Erlös	-6'698	-5'493	-6'171	-5'348	823	-13.3%	☹
Saldo	-816	26	-156	501	657	-421.2%	

Amtschreiberei-Dienstleistungen

3 Betreibungen							
Kosten	9'429	9'771	10'375	10'306	-69	-0.7%	
- Erlös	-12'152	-11'765	-12'241	-13'180	-939	7.7%	
Saldo	-2'723	-1'994	-1'866	-2'874	-1'008	54.0%	
4 Konkurse							
Kosten	2'857	3'007	3'031	2'959	-72	-2.4%	
- Erlös	-1'560	-1'975	-1'426	-1'700	-274	19.2%	☺
Saldo	1'297	1'032	1'605	1'259	-346	-21.6%	
5 Handelsregister							
Kosten	957	1'098	1'070	1'138	68	6.4%	
- Erlös	-1'364	-1'497	-1'310	-1'388	-78	6.0%	
Saldo	-407	-399	-240	-250	-10	4.2%	

Abweichungsbegründungen

- * Die Portokosten werden der Amtschreiberei Region Solothurn seit 2006 durch die Post direkt belastet.
- 2 Mehr Geschäfte mit markant geringerem durchschnittlichem Ertrag.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
1.1 Handänderungen	Anz.	3'463	3'454	3'300	3'331	31	0.9%	
1.2 Dienstbarkeiten	Anz.	602	617	602	526	-76	-12.6%	☺
1.3 Pfandverträge	Anz.	4'416	4'175	4'300	3'995	-305	-7.1%	
2.1 Erbschaftsinventare	Anz.	1'854	1'695	1'800	1'775	-25	-1.4%	
3.1 Zahlungsbefehle	Anz.	94'484	93'766	92'000	101'587	9'587	10.4%	☺
3.2 Pfändungen	Anz.	52'654	49'751	45'000	50'978	5'978	13.3%	☺
3.3 Verwertungen	Anz.	20'949	23'256	21'000	22'129	1'129	5.4%	
4.1 Konkureröffnungen	Anz.	379	332	350	356	6	1.7%	
5.1 Anz. Firmen	Anz.	13'859	13'788	14'000	12'749	-1'251	-8.9%	
5.2 Hreg-Eintragungen	Anz.	5'839	4'571	5'000	5'013	13	0.3%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
1.1 Kaufpreis	Mio.Fr.	1'205	1'556	1'200	1'548	348	29.0%	☺

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1.2 Die Anzahl der Dienstbarkeiten ist durch die Amtschreibereien nicht beeinflussbar.
- 3.1 / 3.2 Die Geschäftslast in den Betreibungsämtern ist nach wie vor sehr hoch.
- 1.1 Einzelne Geschäfte mit sehr hoher Kaufsumme.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	201	205	204	204	0	0.0%	
weiblich			108	106	-2	-1.9%	
männlich			96	98	2	2.1%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	180.0	181.4	181.0	183.6	3	1.4%	
weiblich			87.0	88.6	2	1.8%	
männlich			94.0	95.0	1	1.1%	
Anzahl Lernende	32	31	27	26	-1	-3.7%	
weiblich			16	17	1	6.3%	
männlich			11	9	-2	-18.2%	

Amtschreiberei-Dienstleistungen

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen	5.1%	5.0%	7.2 Pensen	3.9%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			892 Tage	2.0%	
2. Krankheitsabsenzen	3.1%	2.7%			
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.			0 Stunden	0.0%	
3. Ausbezahlte Überstunden	0.0%	0.0%			
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.			541 Tage	1.2%	
4. Aus-/Weiterbildung	0.8%	0.9%			
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Reduktion des Kostendeckungsgrades auf durchschnittlich 110%	31. Dez 07	Mit durchschnittlich 109.8 % ist das Ziel bereits ein Jahr früher als geplant erreicht.
Reorganisation Betriebsamt Olten-Gösigen	31. Dez 08	
Zusammenlegung der Abteilungen Grundbuch und Notariat Amtschreiberei Region Solothurn	1. Apr 07	
Verbesserung der Planbarkeit der Erlöse und Harmonisierung der Verrechnungspraxis aller Amtschreibereien (Voranalyse und Machbarkeitsstudien)	31. Dez 07	
Ausbau Managementsystem (Standardprozesse definiert + Entscheid über eine allfällige ISO-Zertifizierung)	31. Dez 07	

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

-21'488'100

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	7'158'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	3'579'000	
Reservenverzicht 2005					-1'000'000	
2005	-7'920'700	-8'421'000	-7'029'600		-1'391'000	1
Reservenverzicht 2006					-800'000	
2006	-7'158'700	-6'937'621	-6'574'553		-363'000	
2007	-6'408'700	-5'703'503				
Total	-21'488'100	-21'062'124	-13'604'153	0	25'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Im Voranschlag 2005 ist eine budgetierte Reserveauflösung von Fr. 500'000.-- enthalten.

Gesundheit

0. Management Summary

Das Gesundheitsamt hat die Leistungsziele erreicht und das Globalbudget um 0,72 Mio. Franken unterschritten. Es wird beantragt, dass 300'000 Franken den Reserven zugewiesen werden.

Hauptgründe der Globalbudgetunterschreitung sind:

Stellen zeitweise unbesetzt (-0,2 Mio. Franken), keine Expertisen im Zusammenhang mit der soH erforderlich (-0,12 Mio. Franken), flächendeckende Frühdefibrillation von Herznotfallpatienten durch die Feuerwehr wird frühestens 2007 eingeführt (-0,1 Mio. Franken), Mehrerträge bei Gebühren aufgrund hoher Beanstandungsquoten bei Lebensmittelbetrieben und reger Nachfrage nach Berufsausübungsbewilligungen (0,07 Mio. Franken), tiefere EDV-Abschreibungen (-0,05 Mio. Franken).

1. Tätigkeitsbericht

Prävention

Im Bereich der Tabakprävention konnten grosse Fortschritte erzielt werden, die schweizweit anerkennende Beachtung fanden. In einer Variantenabstimmung entschied sich die Stimmbevölkerung des Kantons Solothurn am 26. November 2006 dafür, dass das Rauchverbot in geschlossenen Räumen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, nicht nur in der öffentlichen Verwaltung, in Spitälern, Heimen, Sportstätten, Schulen, Kindergärten und anderen Bildungsstätten gelten soll, sondern zusätzlich auch in allen Betrieben der Gastronomie und in Kulturstätten. Zudem beinhaltet die angenommene Änderung des Gesundheitsgesetzes ein Verkaufsverbot von Tabakwaren an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren sowie ein Verbot von Werbung und Sponsoring für Tabakwaren auf öffentlichem Grund, auf privatem Grund, der vom öffentlichen Grund eingesehen werden kann, in Kinovorführungen sowie an Kultur- und Sportveranstaltungen.

2006 wurde im Zusammenhang mit der sogenannten Vogelgrippe die Erarbeitung eines Pandemieplanes für den Kanton Solothurn vorangetrieben. Die Genehmigung durch den Regierungsrat soll spätestens im März 2007 erfolgen.

Im Rahmen des Projektes „fit+rank“ konnten 2006 rund 900 Kinder und deren Eltern sowie die Lehrerschaft für ein bewussteres Ess- und Bewegungsverhalten sensibilisiert werden.

Lebensmittelkontrolle

2006 gab es keine Lebensmittelskandale und die vom Bund vorgegebenen Leistungen konnten erbracht werden.

Per 1.1.2006 trat das an die EU-Hygienerichtlinien angepasste Schweizerische Lebensmittelrecht in Kraft. Innerhalb der Übergangsfrist von einem Jahr mussten gesamtschweizerisch anwendbare Konzepte erarbeitet, mit dem Bund abgestimmt und in die praktische Arbeit integriert werden. Ein wichtiges Ziel der Revision war die Kongruenz mit dem Agrarbereich im Rahmen der Bilateralen Abkommen CH-EU.

Schwerpunkte der Lebensmittelkontrolle waren:

- Entwicklung von Konzepten zur regelmässigen risikobasierten Kontrolltätigkeit und deren Umsetzung im Vollzug
- Einführung und Umsetzung der Melde- und Bewilligungspflicht für Lebensmittelbetriebe
- Strukturierung von nationalen Kontrollplänen

Aufsicht

Bis Mitte 2008 gilt die vom Bundesrat beschlossene Verordnung über die Einschränkung der Zulassung von Leistungserbringern zur Tätigkeit zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Mit der kantonalen Vollzugsverordnung (RRB Nr. 2005/1312 vom 21.6.2005) wurden nur die Ärztinnen und Ärzte dem Zulassungsstopp unterstellt. Weil das Gesundheitsamt in begründeten Einzelfällen Ausnahmezulassungen für Ärztinnen und Ärzte erteilen kann (z.B. Praxisübernahmen), ist es weiterhin möglich, der lokalen und regionalen Versorgungslage gerecht zu werden. Da in den nächsten Jahren in ländlichen Regionen ein teilweiser Ärztemangel nicht ausgeschlossen werden kann, dienen allfällige Ausnahmezulassungen auch dazu, jungen Grundversorgerinnen und Grundversorgern den Einstieg in die Praxistätigkeit zu erleichtern. Ohne Spitalärzte waren Ende 2006 403 Ärzte bzw. Ärztinnen zur Tätigkeit zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung zugelassen.

Ende 2006 (2005) verfügten 462 (472) Ärzte bzw. Ärztinnen, 126 (118) Zahnärzte bzw. Zahnärztinnen und 7 (8) Chiropraktoren bzw. Chiropraktorinnen über eine Berufsausübungsbewilligung; zudem waren 38 (28) Apotheken und 34 (36) Drogerien bewilligt.

Spitalversorgung gemäss KVG

Der Kanton Solothurn hat für seine Bevölkerung den Zugang zu medizinischen Leistungen, die im eigenen Kanton nicht vorhanden sind, durch Verträge mit dem Inselspital Bern, dem Kantonsspital Basel, der Kantonsspital Aarau AG, der Klinik Barmelweid, den basellandschaftlichen Spitälern sowie der Universitätskinderklinik beider Basel geregelt. Weiter wird der Bevölkerung auch der Zugang zu den wenigen verbleibenden medizinischen Leistungen ermöglicht, die in den erwähnten Vertragsspitälern nicht angeboten werden (spezialisierte Kliniken).

Ist die einweisende Ärzteschaft bzw. das aufnehmende Spital der Meinung, der Kanton Solothurn sei zahlungspflichtig, weil es sich um einen Notfall handle oder das medizinische Angebot in den solothurnischen Spitälern fehle, muss ein Kostengutsprachege such an das Gesundheitsamt gestellt werden. 2006 wurden rund 7'200 Kostengutsprache gesuche bearbeitet. Aufgrund der fehlenden gesetzlichen Zahlungspflicht wurden gut zwei Fünftel der Gesuche abgelehnt.

Gemäss Rechnung liegen die Kosten der Spitalbehandlungen um 11,6 Mio. Franken unter jenen von 2005. Gründe sind der Mehrertrag bei den Rabatten (-4,1 Mio. Franken), weniger erhaltene Rechnungen (-5,4 Mio. Franken) und Transitorische Abgrenzungen (-2,1 Mio. Franken).

Gesundheit

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Prävention

Produkte: Epidemiologie, Übrige Prävention

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Ausbreitung von Epidemien verhindern								
111	Sekundärerkrankungen bei bakterieller Meningitis (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	
112	Sekundärerkrankungen bei Tuberkulose (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	

* Sekundärerkrankungen sind Erkrankungen Dritter, die durch den ursprünglichen Fall ausgelöst wurden.

Produktgruppe: 2. Lebensmittelkontrolle

Produkte: Kontrolle der Lebensmittelbetriebe, Kontrolle der öffentlichen Trinkwasserversorgungen, Bäderkontrolle und andere amtliche Aufgaben

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Schutz der Konsumenten vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung sowie Sicherstellen des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln								
211	Gefahrenindex der Lebensmittelbetriebe (Minimum Index)	811	795	800	790	-10	-1.3%	
22 Schutz der Badegäste und des Personals der öffentlichen Bäder								
221	Anteil kontrollierter Bäder (Minimum %)	47	43	40	45	5	12.5%	

* Die Lebensmittelbetriebe sind den Gefahrenstufen 1 bis 4 zugeordnet und entsprechend gewichtet. Damit der Gefahrenindex mindestens 800 beträgt, sind z.B. in Stufe 4 (höchste Gefahr) 100%, in Stufe 3 95%, in Stufe 2 50% und in Stufe 1 20% der Betriebe jährlich zu kontrollieren.
(Formel: $4 \times 100 + 3 \times 95 + 2 \times 50 + 1 \times 20 = 805$)

Produktgruppe: 3. Aufsicht

Produkte: Bewilligungen für Personen und Betriebe, Substitutionsbehandlungen

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Wirkungsvoller und effizienter Vollzug des Bewilligungswesens gemäss Gesundheitsgesetz								
311	Bewilligungsentzüge in % der Bewilligungsinhaber (Maximum %)	0	0	0.1	0.0			
312	Anteil innert 14 Tagen entschiedener Bewilligungsgesuche (Minimum %)	95	93	95	97	2	1.9%	

Produktgruppe: 4. Spitalversorgung

Produkte: Kostengutsprachen, Rechnungsprüfung

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41 Medizinisch adäquate Spitalversorgung kundenfreundlich sicherstellen								
411	Leistungsauftrag für medizinische Grundversorgung der "Soloth. Spitäler AG" erteilt (Ja / Nein)	n.e.	n.e.	Ja	Ja			
412	Angebotslücken mit Spitalverträgen geschlossen (ja / Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja			
413	Anteil innert 3 Tagen entschiedener Kostengutsprache gesuche (Minimum %)	98	99	95	99	4	3.7%	

Produktgruppe: 5. Dienstl. und Führungsunterstützung Ddl

Produkte: Rechnungswesen, Übrige Dienstleistungen

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
51 Ordnungsgemässe führung des Rechnungswesens								
511	Für SAP Pooling keine Einträge "Ordnungs- und Rechtmässigkeit" in Revisionsberichten (Anzahl)	n.e.	0	0	0	0		

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

221 Mehr Bäder kontrolliert als budgetiert.

Gesundheit

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	5'292	5'496	5'823	5'217	-606	-10.4%	
- Ertrag	-678	-645	-310	-380	-70	22.7%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	1'378	241	242	199	-43	-17.6%	
Globalbudgetsaldo	5'992	5'092	5'755	5'036	-719		

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		192	198	198	0	0.1%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen (Miete)		777	860	860	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	6'669	6'705	7'123	6'475	-648	-9.1%	
- Erlöse	-678	-645	-310	-380	-70	22.7%	
Saldo	5'992	6'060	6'813	6'094	-719		
1 Prävention							
Kosten	536	397	567	383	-184	-32.4%	☺
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	536	397	567	383	-184		
2 Lebensmittelkontrolle							
Kosten	3'518	3'868	3'700	3'489	-211	-5.7%	
- Erlös	-367	-327	-230	-295	-65	28.3%	☺
Saldo	3'152	3'541	3'470	3'194	-276		
3 Aufsicht							
Kosten	1'336	1'230	1'057	981	-76	-7.2%	
- Erlös	-311	-318	-80	-85	-5	5.6%	
Saldo	1'025	912	977	897	-80		
4 Spitalversorgung							
Kosten	641	628	1'150	1'023	-127	-11.1%	☺
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	641	628	1'150	1'023	-127		
5 Dienstl. und Führungsunterstützung Ddl							
Kosten	638	582	649	599	-50	-7.8%	
- Erlös	0	0	0	-1	-1		
Saldo	638	582	649	598	-51		

Abweichungsbegründungen

- 1 Flächendeckende Frühdefibrillation von Herznotfallpatienten durch die Feuerwehr wird frühestens 2007 eingeführt, Stelle für Gesundheitsförderung und Prävention war erst ab 1. Juni 2006 besetzt.
- 2 Aus der Schwerpunktskontrolle von Betrieben mit hohem Gefahrenwert resultierten mehr Beanstandungen mit entsprechenden Gebührenerträgen
- 3 Im Zusammenhang mit Gründung und Betrieb der soH mussten 2006 keine Expertisen in Auftrag gegeben werden.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2006						Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	
Spitalbehandlungen gemäss KVG	39'000'000	48'965'802	50'000'000	37'361'731	-12'638'269	-25.3%	☺
Mobilien, Maschinen, Werkzeuge	102'630	196'922	200'000	25'500	-174'500	-87.3%	☺
Beteiligung Swissmedic (KRB 097/2006 vom 7.11.06)	0	0	0	170'234	170'234		

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Die in der Rechnung ausgewiesenen Kosten der Spitalbehandlungen liegen um 11,6 Mio. Franken unter jenen von 2005. Gründe sind der Mehrertrag bei den Rabatten (-4,1 Mio. Franken), weniger erhaltene Rechnungen (-5,4 Mio. Franken) und Transitorische Abgrenzungen (-2,1 Mio. Franken).
- 2 In der Lebensmittelkontrolle wurden 2006 weniger Investitionen getätigt.

Gesundheit

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006						Bem.
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Lebensmittelbetriebe	Anzahl	3500	3500	3500	3355	-145	-4.1%	
Bäder	Anzahl	42	42	42	42	0	0.0%	
Betriebe im Gesundheitsbereich mit Bewilligungen	Anzahl	---	92	90	89	-1	-1.1%	
Berufsausübungsbewilligungen für Personen im Gesundheitsbereich	Anzahl	1731	1'870	2'000	2'032	32	1.6%	
Kostengutsprachege suche	Anzahl	7'269	7'026	7'300	7'163	-137	-1.9%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006						Bem.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	42	41	41	41	0	0.0%	
weiblich	n.e.	n.e.	21	21	0	0.0%	
männlich	n.e.	n.e.	20	20	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	34.5	34.2	35.5	35.1	-0.4	-1.1%	
weiblich	n.e.	n.e.	16.0	15.6	-0.4	-2.5%	
männlich	n.e.	n.e.	19.5	19.5	0.0	0.0%	
Anzahl Lernende	2	2	2	2	0	0.0%	
weiblich	n.e.	n.e.	n.e.				
männlich	n.e.	n.e.	n.e.				

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	Berichtsjahr 2006				Bem.
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	10.2%	3.6%	4.1 Pensen	11.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.4%	1.6%	139 Tage	1.6%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.4%	1.7%	88 Tage	1.0%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

	Betrag in Fr.
keine	

Gesundheit

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

17'266'062

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Reservenstand per 31. Dez 05				0	1'230'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	615'000	
2006	5'755'354	5'755'354	5'035'745		300'000	
Reservenverzicht 2007					-300'000	
2007	5'755'354	5'747'990				
2008	5'755'354					
Total	17'266'062	11'503'344	5'035'745	0	615'000	

Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

0. Management Summary

Allgemeines

Dank der guten Vorbereitungsarbeiten im Rahmen des Projektes "Verselbständigung der Spitäler" konnten die Solothurner Spitäler AG (soH) ihre Tätigkeit per 1.1.2006 aufnehmen. Die Leistungsvereinbarung zwischen der soH und dem Regierungsrat wurde am 31.1.2006 gegenseitig unterzeichnet.

Mit dem Start der soH konnten auch die Aufbauarbeiten auf der strategischen und der kulturellen Ebene angegangen werden. Auf Ebene Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wurde intensiv an der soH-Strategie 2007 - 2012 gearbeitet. Parallel dazu wurde die Erarbeitung des Leitbilds als bottom-up-Prozess initiiert. Mitarbeitende arbeiteten standort- und disziplinenübergreifend am neuen soH-Leitbild.

Leistungen

Die mit dem Kanton vereinbarten Leistungen wurden erbracht. Der Verwaltungsrat hat zum Leistungsangebot der einzelnen Standorte verschiedene Grundsatzentscheide gefällt. In Grenchen wurde das medizinische Leistungsangebot durch verschiedene Massnahmen gesichert und optimiert. Das Spital wurde führungs- und leistungsmässig vollumfänglich mit dem BSS zusammengeführt. Im Kantonsspital Olten wurde durch eine zusätzliche Bettenstation und eine erhöhte Operationskapazität die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Orthopädie geschaffen. Die Raum- und Standortentwicklung der soH wird in einer neu gebildeten Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Kant. Hochbauamt koordiniert.

Für eine einheitliche vertragliche Regelung mit den Belegärzten wurde ein neuer Standardvertrag erarbeitet. Im Pflegebereich hat die Geschäftsleitung ein neues soH-weites Konzept zur Pflegeentwicklung verabschiedet.

Finanzen

Die soH schliesst ihre erste Jahresrechnung mit einem Gewinn von 2.6 Mio. Franken ab. Dieser Gewinn bewegt sich im geplanten Rahmen. Aufwand und Ertrag liegen leicht über dem Budget.

Die erstmalige Kostenaufteilung auf die einzelnen Produktgruppen beruhte für das Budget 2006 auf groben Kostenschätzungen.

Die effektiven Jahreszahlen weichen zum Teil deutlich von den budgetierten Werten ab.

Personal

Die Anzahl der durchschnittlich besetzten Stellen entspricht dem Budget. Der GAV findet Anwendung.

Die Fluktuation bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Zur Abdeckung des künftigen Bedarfs an ausgebildetem Personal wurde die Zahl der Ausbildungsstellen erhöht.

1. Tätigkeitsbericht

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben während des ersten Aufbaujahres eine grosse Anzahl von Geschäften bearbeitet und genehmigt. Nebst dem vorerwähnten Leitbild und der Strategie wurden die folgenden wichtigsten Projekte bearbeitet:

- Die Spitalhygiene war bisher ausschliesslich Sache der Standorte. Jetzt haben sich die Fachpersonen der Spitäler zu einem soH-Fachausschuss Hygiene zusammengeschlossen.
- Die Pflegeentwicklung wurde über alle Standorte zusammengefasst und koordiniert.
- Die administrativen Dienste wurden unter eine Direktion und die Funktionen Controlling, Kommunikation, Qualitätsmanagement, Rechtsdienst, Spitalapotheken und Versicherungs- und Riskmanagement wurden zentral dem Direktionspräsidenten unterstellt.
- Bei der Zusammenführung der betrieblichen Dienste aller Standorte unter eine Direktion Betriebe wird die Einführung und Verankerung der neuen, einheitlichen Prozessabläufe über das erste Geschäftsjahr hinaus gehen.

Der Verwaltungsrat hat verschiedene rechtliche Grundlagen wie Organisationsreglement, Rechnungslegungsstandard, Zeichnungsberechtigung und Unterschriftenreglement sowie diverse Weisungen verabschiedet.

Bereits im ersten Semester hat er die Informatikstrategie genehmigt. Diese beschreibt den Beitrag der Informatik- und Kommunikationstechnologie zur Erreichung der Unternehmensziele. Die soH verfügt seit ihrem Start über eine zentral geführte Website und ein Intranet für alle Standorte und Direktionen. Weitere Bestandteile der soH-weiten Unternehmenskommunikation sind das soH-Magazin und Newsletter. Das Intranet ermöglicht den Mitarbeitenden neu auch den raschen Zugriff auf die soH-weit vorhandene medizinische und pflegerische Fachliteratur in der virtuellen online-Bibliothek, die Arzneimittelliste der Spitalapotheke und weitere Anwendungen.

Die Geschäftsleitung hat sich intensiv mit der Weiterentwicklung eines einheitlichen Qualitätsmanagements befasst und die neue Organisation des Qualitätsmanagements verabschiedet. Sie hat zudem eine grosse Zahl weiterer Arbeiten in der Form von Projekten definiert und diese den zuständigen Projektleitungen in Auftrag gegeben.

Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den detaillierten Geschäftsbericht der soH.

Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Stationäre Spitalbehandlungen

Produkte: Stationäre Spitalbehandlungen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11 Sicherstellen einer qualitativ guten stationären Spitalversorgung								
111	Anteil Notfallrehospitalisationen innerhalb 30 Tagen nach Spitalaustritt (ohne Psychiatrie) an den Gesamtaustritten (%)	0.6%	0.8%	0.6%	0.6%	0.0%	0.0%	
112	Bettenauslastungsgrad (%)	90	91	85	89	4	4.9%	

Produktgruppe: 2. Ambulante Spitalbehandlungen und -therapien (inkl. Rettungsdienst)

Produkte: Ambulante Spitalbehandlungen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
21 Sicherstellen ambulante Spitalversorgung								
211	Ambulante Spitaleintritte (Anzahl)	100'746	102'635	102'000	102'715	715	0.7%	
22 Sicherstellen 24-Stunden Notfallversorgung (inkl. Rettungsdienst)								
221	Anteil Interventionen Rettungsdienst innerhalb 15 Minuten (%)	90	87	90	89	-1	-1.1%	

Produktgruppe: 3. Gemeinwirtschaftliche Leistungen

Produkte: Ausbildung Pflege- und medizintechn. Personal sowie Assistenzärzte/Innen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
31 Sicherstellen, dass Personalabgänge ersetzt werden können								
311	Lehrstellen (Jahresschüler) Pflege und medizinisch technische Berufe (Jahresschüler inkl. Zusatzausbildung Pflegeberufe) (Anzahl)	265	286	270	328	58	21.5%	☺
312	Durchschnittlich besetzte Jahresstellen für Unterassistenten als Praxisteil der Ausbildung zum Staatsexamen (Anzahl)	24	33	25	35	10	40.0%	☺
313	Durchschnittlich besetzte Assistenzarztstellen (Weiterbildung bis zum Facharztstitel (FMH))	151	176	170	182	12	7.1%	

Produktgruppe: 4. Langzeitpflege und Übergangspflege

Produkte: Langzeitpflege und Übergangspflege

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
41 Sicherstellen optimale „Pufferfunktion“ zwischen Spitalaustritt und Heimeintritt								
411	Bettenauslastungsgrad Langzeitpflege (%)	93	91	90	90	0	-0.4%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

311 Zur Abdeckung des künftigen Bedarfs an ausgebildetem Personal müssen die Lehrstellen erhöht werden.

312 Jahresschwankungen in dieser Grössenordnung möglich - bereits eine geringfügige Abweichung bei den absoluten Zahlen ergibt eine grosse prozentuale Abweichung.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
Aufwand	338'784	363'631	401'957	408'575	6'618	1.6%	
- Ertrag	-210'781	-227'445	-211'000	-217'617	-6'617	3.1%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)					0		
Globalbudgetsaldo	128'003	136'186	190'957	190'958	1	0.0%	

Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		0	0	0	0		
Budgetierte Auflösung Bilanz Breitenbach		2'624	0	0	0		
Gewinn soH		0	0	-2'567	-2'567		
Sachliche Abgrenzungen		0	0	0	0		
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	338'784	366'255	401'957	408'575	6'618	1.6%	
- Erlöse (inkl. Einlagen/Bezüge GB-Reserven)	-210'781	-227'445	-211'000	-220'184	-9'184	4.4%	
Saldo	128'003	138'810	190'957	188'391	-2'566		
1 Stationäre Spitalbehandlungen							
Kosten	0	0	303'927	294'905	-9'022	-3.0%	
- Erlös	0	0	-146'000	-145'118	882	-0.6%	
Saldo	0	0	157'927	149'787	-8'140		
2 Ambulante Spitalbehandlungen und -therapien (inkl. Rettungsdienst)							
Kosten	0	0	75'800	87'486	11'686	15.4%	⊗
- Erlös	0	0	-52'000	-62'858	-10'858	20.9%	⊙
Saldo	0	0	23'800	24'628	828		
3 Gemeinwirtschaftliche Leistungen							
Kosten	0	0	5'050	9'184	4'134	81.9%	⊗
- Erlös	0	0	0	0	0		
Saldo	0	0	5'050	9'184	4'134		
4 Langzeitpflege und Übergangspflege							
Kosten	0	0	17'180	17'001	-180	-1.0%	
- Erlös	0	0	-13'000	-11'020	1'980	-15.2%	⊗
Saldo	0	0	4'180	5'981	1'801		
5 Ausserordentlicher Erfolg							
Kosten				0	0		
- Erlös				-1'189	-1'189		
Saldo	0	0	0	-1'189	-1'189		

Abweichungsbegründungen

- 2 Kostenkalkulation im Budget basierte auf groben Schätzungen, IST-Zahlen sind wesentlich tiefer (zum Teil auch Verlagerung in Produktgr. 3)
- 2 Die Rechnungszahlen 2006 beinhalten neu auch Kosten und Erträge der Arztpraxen (ca. 6 Mio. Franken). Zudem wurden mehr und kostenintensivere (Onkologie) Leistungen erbracht.
- 3 Zur Abdeckung des künftigen Bedarfs an ausgebildetem Personal müssen die Lehrstellen erhöht werden. Zudem konnten die Kosten im Budget 2006 nur grob geschätzt werden.
- 4 Ertrag wurde im Budget zu hoch geschätzt.
- 5 Für den Ausweis des ausserordentlichen Erfolges (erstmalige Aktivierung OPS-Vorräte usw.) wurde eine zusätzliche "Produktgruppe" gebildet.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
Rückstellung Reservenübertragung an soH	---	---	0	3'338'000	3'338'000		1

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Mit RRB 2006/888 vom 2.5.2006 hat der Regierungsrat der Reservenübertragung zugestimmt. Im Nachhinein wurde festgestellt, dass der Regierungsrat nicht abschliessend zuständig ist. Das Geschäft wird deshalb 2007 analog FHS (vgl. KRB SGB 072/2006) dem Kantonsrat zur Beschlussfassung unterbreitet.

Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006						Bem.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Stationäre Behandlungen								
Pflegetage Gesamtspital	Anzahl	298'464	296'747	294'000	288'564	-5'436	-1.8%	
Durchschn. Aufenthaltsdauer somatische Akutfälle (ohne Rehabilitation)	Anzahl	7.5	7.5	7.4	7.3	-0.1	-1.4%	
Kosten pro Spitalaustritt somatische Akutfälle (ohne Rehabilitation)	Fr.	7'815	8'366	9'500	9'693	193	2.0%	
Stationäre Spitalaustritte	Anzahl	26'978	27'315	27'000	27'344	344	1.3%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Ambulante Behandlungen								
Ertrag aus ambulanten Behandlungen	Mio. Fr.	48.4	54.4	52.0	62.8	11	20.8%	1

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Im ambulanten Ertrag sind gegenüber dem Budget neu auch Erträge aus Arztpraxen enthalten (Vergleich Re05 54.4+ 5.4 = 59.8 Mio.). Zudem wurden mehr Leistungen erbracht.

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

	Berichtsjahr 2006						Bem.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende (ohne Personal in Ausbildung)							
weiblich				3'195			
männlich				2'476			
				719			
Anzahl Pensen / Stellenprozente							
weiblich	2'184	2'353	2'410	2'399	-11	-0.5%	
männlich				1'739	1'739		
				660	660		
Anzahl Lernende							
weiblich	0	0	0	418	418		
männlich				348	348		
				70	70		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

	Berichtsjahr 2006				Bem.
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen			536	22.4%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			Pensen		
2. Krankheitsabsenzen			23'600	3.8%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.			Tage		
3. Ausbezahlte Überstunden			16'447	0.3%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.			Stunden		
4. Aus-/Weiterbildung			7'622	1.2%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.			Tage		

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Die Personaldaten werden erstmals auf Ebene soH ausgewiesen.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

	Betrag in Fr.
keine	

Solothurnische innerkantonale Spitalversorgung

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

581'771'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05						
Reservenübertrag 1. Jan 06						
2006	190'257'000	190'957'000	190'957'000	0	0	
2007	193'257'000	198'809'000				
2008	198'257'000					
Total	581'771'000	389'766'000	190'957'000	0	0	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Budget 2007 inkl. Teuerungszulage 5.5 Mio. Franken

Soziale Sicherheit

0. Management Summary

Allgemeines

Per 1. August 2005 wurde das Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit in zwei Ämter geteilt. Das Amt für Gemeinden verfügt über ein eigenes Globalbudget. Ueber den Bereich Gemeinden wird daher nicht mehr rapportiert.

Leistungscontrolling

Bis auf die Ausnahmen Sozialhilfe (411 und 413), Inkassoerfolg der Alimenterborschussung (512) werden die Leistungsziele erreicht. Wo die Ziele nicht erreicht wurden, werden Verbesserungsvorschläge gemacht.

Finanzcontrolling

Die Globalbudgettranche 2006 wird um 200'000.- überschritten. Der Mehraufwand ist zurückzuführen einerseits auf gesteigerte Personalkosten: Verstärkung der Controllingstelle im Zusammenhang mit der NFA, der Mehranstellung von Lernenden und andererseits höheren Projektkosten für die Integration. Aus der Trennung von sozialer Sicherheit und Gemeinden wurde dem neuen Amt für Gemeinden eine Uebertragung aus den Reserven von Fr. 250'000.- zugesichert. Der Mehraufwand kann aus den Globalbudgetreserven der Vorjahre (Fr. 1'351'000.-) gedeckt werden.

Personalcontrolling

Der konsolidierte Personalbestand lässt sich mit den Vorjahren aufgrund der Trennung der Bereiche Gemeinden und soziale Sicherheit und der Uebernahme neuer Aufgaben (integration) nicht mehr direkt vergleichen. Der Gesamtbestand an Stellen beträgt 54.7, dazu kommen 23 Lernende.

1. Tätigkeitsbericht

Amt

Das Amt für soziale Sicherheit wurde im Hinblick auf die Globalbudgetperiode 2007-2009 und den Vollzug des neuen Sozialgesetzes neu gegliedert.

Soziale Sicherheit

Schwerpunkte waren erneut die Arbeiten am Sozialgesetz und die Konkretisierung der Auswirkungen des NFA im Bereich der sozialen Sicherheit. Die verschiedenen neu gebildeten Fachkommissionen begleiteten die Arbeit im Rahmen der sozialen Sicherheit

Sozialversicherungen

Nach wie vor steigen die Ergänzungsleistungen an. Im Rahmen der Prämienverbilligung wurde eine neue "Verlustscheinregelung" getroffen. Verlustscheine werden nicht mehr über die Prämienverbilligung abgelöst.

Soziale Dienste und soziale Institutionen

Im Zusammenhang mit dem Legislaturplan, den Planungsbeschlüssen und dem Integrierten Aufgaben- und Finanzplan wird die Sozialplanung vorangetrieben. In allen sozialen Leistungsfeldern werden Leitsätze formuliert, Handlungsfelder definiert sowie Massnahmen vorgeschlagen und deren finanzielle Auswirkungen geprüft. Ein zentrales Thema waren die Arbeiten zur Bekämpfung der Auswirkungen von Gewalt in unserer Gesellschaft, vor allem der Jugendgewalt. Bewilligung und Aufsicht im Pflegekinderbereich, einschliesslich Kindertagesstätten und Kinderheime, werden neu geregelt und standardisiert.

Zur Stärkung der Präventionsarbeit konnte ein Sozialpreis ausgeschrieben werden. Das Gesundheitsförderungsprojekt so!pra - Prävention im Alter - wurde als Pilotprojekt für die nächsten vier Jahre über eine Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute Kanton Solothurn auf das gesamte Kantonsgebiet ausgedehnt. Zur Integration ausländischer Mitbürger und Mitbürgerinnen wurden die Angebote an Deutschkursen erweitert. Vor allem die Vorarbeiten zur Umsetzung des NFA wurden fortgeführt: Die neue Heimplanung 2012 wurde vom Kantonsrat verabschiedet. Im Rahmen der Vorarbeiten zur Verselbständigung der kantonalen Behindertendienste konnten die Wohngruppen "Ambassador" der privaten Trägerschaft "Zentrum Oberwald Biberist" übertragen werden.

Sozialhilfe und Asyl

Die Sozialhilfe ist ein kommunales Leistungsfeld. Im Jahr 2006 stiegen die Kosten der Sozialhilfe zwar immer noch, aber die Steigerung wurde gebremst. Die Gesamtzunahme der Kosten von 71 Mio. Franken auf 77 Mio. Franken entspricht im Gegensatz zum Vorjahr nicht mehr einer Steigerung von 20%, sondern nur noch von 8.5%. Im Asylbereich ist die Zuwanderungszahl immer noch rückläufig. Der Betreuungsauftrag für Asylsuchende wurde neu ausgeschrieben, weil die langjährige Partnerin Caritas auf eine Weiterführung des Mandates verzichtete. Die Situation von Menschen, die sich illegal im Kanton aufhalten, hat sich weiter beruhigt. Nur noch eine geringe Anzahl von Gesuchstellern bezieht Nothilfe.

Oberämter

Die Alimenterborschussung klappt problemlos, hingegen ging der Inkassoerfolg zurück; Massnahmen zur Steigerung des Erfolges, soweit nicht Ausfluss der konjunkturellen und wirtschaftlichen Lage, sind eingeleitet. Die Vollstreckungen konnten rechtmässig und rasch durchgesetzt werden. Im Zusammenhang mit der Hundehaltung werden die Oberämter zusammen mit dem Veterinärdienst VWD stärker gefordert sein.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Sozialversicherungen

Produkte: Beiträge an AHV-IV-EL, Prämienverbilligung KVG

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Prämienverbilligung an Einzelpersonen und Familien in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen gewähren							
111	Anrechenb. Einkommen auf der Basis einer angemessenen Richtprämien (%)	8	8	8	9	1	7.5%	
112	Anteil abgeholter IPV gemessen an der Zahl der Anspruchsberechtigten (%)	95	95	95	95	0	0.0%	

Soziale Sicherheit

Produktgruppe: 2. Soziale Dienste

Produkte: Familie, Vormundschaft, Opfer-Gewalt-Erstberatung, Fonds-Sammlungen

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Familienergänzende Betreuungsangebote fördern								
211 Neu geschaffene Betreuungsplätze (Anzahl)		46	23	20	23	3	15.0%	☺
22 Genügend Plätze für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten sicherstellen								
221 Kinder auf Warteliste (Anzahl)		2	2	2	2	0	0.0%	
23 Erstberatung und Soforthilfe an Oper sofort vermitteln								
231 Schriftliche Reklamationen infolge Zeitverzögerung (%)		0	0	2	0	keine		
24 Fondsmittel zweckbestimmt verwenden								
241 Verwendung Ertrag Fonds (%)		85	84	80	80	0	0.0%	

Produktgruppe: 3. Soziale Institutionen

Produkte: Betreuung-Pflege, Sterben-Bestattung

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Flächendeckendes Pflege- und Betreuungsangebot inner- und ausserkantonale sicherstellen								
311 Sozial- und Bedarfsplanung: vermittelte Personen am richtig Ort (%)		95	95	95	95	0	0.0%	
32 Betreuungs- und Pflegequalität sichern								
321 Anzahl Bewilligungsentzüge (Anzahl)		0	0	2	0	keine		
33 Wohnheim und Beschäftigungsstätte (KBDS) selbsttragend führen								
331 Defizitdeckung KBDS (Fr.)		308'000	392'000	0	69'000	69'000		☹

Produktgruppe: 4. Sozialhilfe und Asyl

Produkte: Sozialhilfe, Asyl-Flucht,

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41 Hilfe zur Selbsthilfe fördern (Fluktuation erhöhen; Dauer verkürzen; Kosten senken)								
411 Sozialhilfestatistik-Fluktuation Anzahl Fälle netto (Anzahl)		629	944	100	324	224	224.0%	☹
412 Sozialhilfestatistik durchschnittliche Dauer/Zeit (Monate)		8	7	6	7	1	16.7%	☺
413 Sozialhilfestatistik Gemeindebeiträge minimieren (Mio. Fr.)		53	67	40	74	34	85.0%	☹
42 Qualität der wirtschaftlichen Sozialhilfe verbessern								
421 Verbesserte Nachrevisionen Sozialhilfe Gemeinden (%)		80	100	80	100	20	25.0%	☺
43 Asyl: Lebensunterhalt mit Bundesmitteln finanzieren								
431 Kostendeckungsgrad (%)		100	100	100	100	0	0.0%	

Produktgruppe: 5. Oberämter

Produkte: Soziale Aufgaben, Schlichtungen, Beratung-Abklärung-Bewilligungen, Vollstreckung, Wahlen-Abstimmungen

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
51 Alimentengesuche zeitverzugslos bearbeiten und Inkassoerfolg der Alimentenbevorschussung steigern								
511 Durchlaufzeiten der Gesuche für Alimentenbevorschussung (Tage)		20	22	28	20	-8	-28.6%	☺
512 Erfolg in % der Bevorschussung (%)		40	35	42	34	-8	-19.0%	☹
52 Miete-Wohnen - Streitigkeiten ohne nachfolgendes Gerichtsverfahren schlichten								
521 Schlichtungserfolg Miete-Wohnen (%)		87	82	75	78	3	4.0%	

Abweichungsgründungen zu den Leistungen

211 Mit noch etwas mehr finanzieller Unterstützung wäre noch mehr zu erreichen.

331 Die ordentliche Rechnung schliesst ausgeglichen ab. Das Defizit von CHF 69'000.- resultiert aus periodenfremden Aufwand (BSV-Beitrag 2005).

411 -413 An sich richtige, politische Indikatoren, aber Leistungsfeld der Einwohnergemeinden, Messwerte (Standards) sind fremdbestimmt.

421 Die konsequenten Revisionen zeigen erste Resultate in den Gemeinden.

511 Optimierung der Arbeitsabläufe mittels Tutoris verkürzen die Durchlaufzeiten.

512 Schlechte Zahlungsmoral und die Zunahme der Sozialhilfeempfänger wirken sich negativ auf den Ertrag der Alimentenbevorschussung aus.

Soziale Sicherheit

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
	Aufwand	8'619	8'915	6'031	6'265	235	
- Ertrag	-2'345	-2'654	-1'357	-1'444	-87	6.4%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	1'628	658	212	264	52	24.5%	☹
Globalbudgetsaldo	7'902	6'918	4'885	5'085	200	4.1%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
	Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		-652	-690	-690	0	
Overheadkosten		520	290	290	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		878	609	609	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	10'247	10'319	6'541	6'828	287	4.4%	
- Erlöse	-2'345	-2'654	-1'447	-1'534	-87	6.0%	
Saldo	7'902	7'665	5'094	5'294	200	3.9%	
Gemeinden							
Kosten	112	93	-	-			
- Erlös	0	0	-	-			
Saldo	112	93	-	-			
1 Sozialversicherungen							
Kosten	567	865	98	104	6	5.6%	
- Erlös	0	-5	0	0	0		
Saldo	567	860	98	104	6		
2 Soziale Dienste							
Kosten	633	626	821	993	172	20.9%	☹
- Erlös	-21	-14	0	-5	-5		
Saldo	612	612	821	988	167		
3 Soziale Institutionen							
Kosten	1'475	1'354	633	643	10	1.5%	
- Erlös	-701	-755	-15	-31	-16	108.0%	☺
Saldo	0	599	618	612	-6		
4 Sozialhilfe und Asyl							
Kosten	3'530	3'620	1'325	1'110	-215	-16.2%	☺
- Erlös	-706	-726	-700	-718	-18	2.6%	
Saldo	2'824	2'894	625	392	-233		
5 Oberämter							
Kosten	3'930	3'761	3'664	3'978	314	8.6%	
- Erlös	-917	-1'153	-732	-780	-48	6.5%	
Saldo	3'013	2'608	2'932	3'198	267		

Abweichungsbegründungen

BIL Die Portokosten sind zu optimistisch budgetiert worden.

2 Aufwand Besoldung und Projektkosten neues Leistungsfeld Integration, Ertrag aus Rückstellung Asyl/Flüchtlinge unter anderer Kostenstelle.

3 Die positive Abweichung in absoluten Zahlen ist nicht wesentlich.

4 Aufwand Besoldung und Projektkosten neues Leistungsfeld Integration, Ertrag aus Rückstellung Asyl/Flüchtlinge unter anderer Kostenstelle.

Soziale Sicherheit

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
Beiträge AHV/IV/FZL	82'580'000	82'199'895	85'292'000	89'872'049	4'580'049	5.4%	1
EL AHV/IV	34'626'840	41'444'033	38'581'500	44'631'963	6'050'463	15.7%	2
Prämienverbilligung	21'800'415	22'306'274	24'710'100	24'545'128	-164'972	-0.7%	
Opferhilfe	1'830'000	1'121'240	1'500'000	1'989'456	489'456	32.6%	3
Beiträge an Heime	6'035'500	5'750'865	6'284'000	6'048'610	-235'390	-3.7%	
Sozialhilfe	-83'000	-187'014	1'350'000	882'283	-467'717	-34.6%	4
Asyl	-979'800	-716'056	-338'837	-384'134	-45'297	13.4%	5
Integration	0	200'000	270'000	270'000	0	0.0%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Inkl. Rückstellung Aufwand an die IV, notwendig wegen in Kraft treten des NFA per 1.1.2008. Die Rückstellung beträgt brutto 7.2 Mio. Franken; daran haben die Einwohnergemeinden 2.4 Mio. Franken zu leisten.
- 2 Die Zahl der EL-Bezüger hat gegenüber dem Vorjahr nochmals zugelegt. Das Budget 2006 war optimistisch.
- 3 In Gretzenbach verunfallten Ende 2004 sieben Personen tödlich nach einem Deckeneinsturz.
- 4 Mit dem Erlös aus der Liquidation des Vereins abasolothurn wird das Sozialhilfeprojekt SoloPro alimentiert.
- 5 Die Redimensionierung im Asylbereich hat sich finanziell geringfügig positiver ausgewirkt als budgetiert.

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Soziale Sicherheit								
Bewilligungen Heime	Anzahl	21	21	12	11	-1	-8.3%	
Opferhilfe: Entschädigung und Genugtuung	Anzahl	62	54	50	48	-2	-4.0%	
Fürsorgerische Freiheitsentziehung	Anzahl	359	343	380	399	19	5.0%	
Sozialhilfedossiers	Anzahl	4'145	5'089	5'300	5'413	113	2.1%	
Aufenthalt Asyl	Anzahl	1'725	1'483	1'400	1'437	37	2.6%	
Aufenthalt mit Nichteintretensentscheid	Anzahl	70	40	12	12	0	0.0%	
Oberämter								
Vollstreckungen	Anzahl	319	275	280	286	6	2.1%	
Bevorschussungen Alimente	Anzahl	992	998	1000	1060	60	6.0%	
Mietschlichtungen	Anzahl	636	593	650	654	4	0.6%	
davon keine Einigung	Anzahl	46	35	100	103	3	3.0%	
Hundehaltung; Vermittlungsverfahren	Anzahl	68	83	140	145	5	3.6%	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	93	96	75	69	-6	-8.0%	
weiblich			50	46	-4	-8.0%	
männlich			25	23	-2	-8.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	70.3	71.1	63.0	54.7	-8	-13.2%	
weiblich			40.0	33.9	-6	-15.3%	
männlich			23.0	20.8	-2	-9.6%	
Anzahl Lernende	15	15	26	23	-3	-11.5%	
weiblich	15	15	23	18	-5	-21.7%	
männlich			3	5	2	66.7%	

Soziale Sicherheit

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	8.4%	4.8%	8 Pensen	12.4%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.9%	2.4%	292 Tage	1.9%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	527 Stunden	0.4%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.2%	0.6%	146 Tage	0.9%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
331) Senken der Infrastrukturkosten, um das Defizit zu eliminieren. Abtrennung der Wohngruppen Ambassador	31. Dez 06	Siehe Abweichungsbegründung zu der Leistung 331.
411-413) Bei den Einwohnergemeinden verstärkt darauf hinweisen, dass Sozialhilfe nur bei Gegenleistungen ausbezahlt wird (z. B. Annahme von zumutbarer Arbeit). Umsetzung der neuen SKOS-Richtlinien.	Daueraufgabe	Diese Indikatoren können nicht beeinflusst werden. Im Globalbudget 2007-2009 sind sie ersetzt worden.
512) Inkassomassnahmen, insbesondere Betreibungen, konsequenter durchsetzen, auf unnötige Mahnungen verzichten.	31. Dez 07	Trotz geringerem Inkassoerfolg wird das Inkasso bereits konsequenter betrieben. Siehe auch Abweichungsbegründung zu der Leistung 512.

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine

0

8.2 Verpflichtungskredit 2004-2006 in Fr.

25'953'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 03				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 04				0	0	
2004	8'651'000	8'753'000	7'901'925		851'000	
2005	8'651'000	8'561'830	7'659'605		500'000	
Reserventransfer GB AGEM					-250'000	
2006	8'651'000	4'885'345	5'084'707		-200'000	
Total	25'953'000	22'200'175	20'646'237	0	901'000	

0. Management Summary

Der Rückblick auf das Jahr 2006 ist positiv. Die Leistungsziele wurden -mit einer Ausnahme bezüglich Bewilligungen im Ausländerbereich- erreicht. Der Globalbudgetsaldo konnte wieder erheblich unterschritten werden (Aufwandüberschuss: Voranschlag 4,45 Mio, Rechnung 3 Mio). Der Gesamtaufwand liegt im Rahmen der akzeptablen Unschärfe der Budgetierung (Abweichung 0,8%). Beim Gesamtertrag resultierte hingegen ein Mehrertrag von 19%. Das bessere Ergebnis ist auf folgende drei Hauptfaktoren zurückzuführen: Mehrertrag aus Bereichen Pass/ID, Rückerstattungen des Bundes aus Heimschaffungen sowie Lotteriebewilligungen. Es wird beantragt, den nicht beanspruchten Kredit von rund 1,4 Mio Fr. den Reserven zuzuweisen. Nach Halbierung der Reserve infolge Ablaufes der Globalbudgetperiode (Reserve 1.1.2006: Fr. 980'000.--) werden damit rund 1,2 Mio auf die neue Globalbudgetperiode 2007 - 09 übertragen. Das Amt verpflichtete sich mit dem Voranschlag 2007 davon 800'000.-- zu Gunsten der Rechnung 2007 aufzulösen, womit der Reservebestand mit rund 400'000.-- einen akzeptablen Stand erreicht.

Mit dem Geschäftsjahr 2006 endet die erste Globalbudgetperiode. Sie ist gekennzeichnet durch regelmässig erheblich bessere Jahresabschlüsse unter Einhaltung der wesentlichen Leistungsziele. Die gemachten Erfahrungen und Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich Leistung und Finanzen sind in die neue Vorlage für die Globalbudgetperiode 2007 - 09 eingeflossen (vgl. KRB 117/2006 vom 6.12.06).

1. Tätigkeitsbericht

Freiheitsentzug und Betreuung

Im Untersuchungsgefängnis Solothurn wurde die Aufbauorganisation überprüft und angepasst. Die Akquisitionsbemühungen der Heimindustrie mussten erheblich intensiviert werden, weil ein Grosskunde seine Aufträge zurückgezogen hatte (Verlagerung ins Ausland). Im Untersuchungsgefängnis Olten konnten die für die doppelte Nachtschicht erforderlichen Stellen besetzt und diese Schichtform auf anfangs August umgesetzt werden. Bei der Bewährungshilfe herrschte nach wie vor eine grosse Nachfrage nach der alternativen Vollzugsform des Electronic Monitorings (EM). Der Generationswechsel der EM-Geräte konnte ohne Schwierigkeiten vollzogen werden. Der Straf- und Massnahmenvollzug befasste sich neben dem Tagesgeschäft mit den Vorbereitungen für die Umsetzung des neuen Rechts (neuer Allgemeiner Teil StGB).

Migration, Pass und Identitätskarte

Neben dem operativen Tagesgeschäft konnten verschiedene Projekte erfolgreich abgeschlossen werden: u.a. Revision Gebührentarif ANAG, Risk Management, Schwarzarbeitsbekämpfung. Im Produkt Rückkehr und Asyl hat die Asylgesetzrevision erneut einen Systemwechsel zur Folge. Daraus erfolgte ein erweitertes Aufgabenportfolio: systematische Härtefallgespräche, Zielvereinbarungsgespräche, vermehrte RKB-Gespräche. Im Produkt Pass und ID wurden im Jahre 2006 aufgrund der 36483 eingegangene Anträge 50'985 Ausweise produziert. Es wurden Vorarbeiten geleistet für die voraussichtliche Einführung des neuen Zentralen Informationssystems ZEMIS (durch BFM per Ende September 2007 geplant).

Gewerbe und Handel / Verkehrsmassnahmen

Die Dienststelle Gewerbe und Handel war neben dem Tagesgeschäft stark beansprucht durch die erforderlichen Modifikationen und Optimierung beim CS-Modul zu SAP, in welchem alle Patente erfasst sind. Die Dienststelle Verkehrsmassnahmen hatte mehr neue Fälle als im Vorjahr zu bearbeiten (2006: 530 Fälle / 2005: 468 Fälle)

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Freiheitsentzug und Betreuung

Produkte: Untersuchungsgefängnisse, Straf- und Massnahmenvollzug, Bewährungshilfe; Strafregister

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Untersuchungsgefängnisse: Beitragen zur Sicherheit der Bevölkerung durch führen von 2 Untersuchungsgefängnissen rund um die Uhr an 365 Tagen pro Jahr							
111	Fluchten (Maximum Anzahl)	2	1	<3	1	Keine		
112	Jederzeitige Aufnahme bis zur Kapazitätsgrenze: Reklamationen von einweisenden Stellen* (Maximum Anzahl)	n.e.	0	<5	0	Keine		
113	Adäquate Betreuung: Beschwerden von Insassen* (Maximum Anzahl)	n.e.	1	<5	2	Keine		
114	Während der normalen Bürozeiten ist für Externe (Ärzte, Anwälte, Polizei, UR, etc.) garantiert, dass sie ihre Arbeit im UG erledigen können: (Reklamationen* (Maximum Anzahl)	n.e.	0	<5	0	Keine		
115	Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten; Beschwerden von Insassen* (Maximum Anzahl)	n.e.	0	<3	1	Keine		
116	Angemessener Einsatz von Personalressourcen zur Leistungserbringung (Insassenplätze pro Mitarbeiter)*	n.e.	3.13	>2.75	2.77	Keine		
12	Straf- und Massnahmenvollzug: Gewährleisten, dass Strafurteile vollzogen werden							
121	Anteil Aufgebote zum Strafantritt innerhalb von 30 Tagen (Minimum %)	90	88	90	98.6	8.6	9.6%	
13	Bewährungshilfe: Beitragen zur Sicherheit der Bevölkerung							
131	Positive Abschlüsse der Bewährungshilfe (Minimum %)	76,2	71	65	71	6		
14	Strafregister: Richtigkeit und Vollständigkeit							
141	Fehlerhafte Einträge im Strafregister (Maximum %)	0.50	0.50	0.50	0.50	0		

n.e. = nicht erhoben * = Zusätz. Indikatoren gemäss Entscheid JUKO vom 19.8.04

Produktgruppe: 2. Migration, Pass und Identitätskarte

Produkte: Pass und Identitätskarten, Aufenthalt und Niederlassung, Asyl und Rückkehrberatung

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Kundenorientierte Ausstellung von Pässen und Identitätskarten im Rahmen des Gesetzes								
211	Anteil innert 5 Tagen bearbeitete Routine-Ausweisgesuche (Minimum %)*	95	95	95	95	0		
212	Anteil innert 15 Tagen bearbeitete Sonder-Ausweisgesuche (Minimum %)*	n.e.	100	100	100	0		
22 Ausländergesetzgebung kundenorientiert und vernetzt mit anderen Behörden umsetzen								
221	Anteil Beschwerden ans Verwaltungsgericht und an den Regierungsrat (Maximum %)	1	1	<6	0.9	Keine		
222	Anteil innert 30 Tagen bearbeitete Ablehnungen AusländerInnen (Minimum %)*	n.e.	96	80	78.5	-1.50	-1.9%	
223	Anteil innert 15 Tagen bearbeitete Ausweise AusländerInnen (Minimum %)*	n.e.	100	95	100	5	5.3%	
23 Asylpolitik im Rahmen des Gesetzes kundenorientiert und vernetzt mit andern Behörden umsetzen								
231	Anteil durchgeführte Zweitbefragungen durch Bund (Maximum %)	6	6	<8	1.7	Keine		
232	Asylbefragungen pro 100%-Pensum (Anzahl)*	337	133	200	228	28	14.0%	☺
234	Rückkehrberatungen pro 100%-Pensum (Anzahl)	n.e.	209	270	344	74	27.4%	☺

* = zusätz. Indikatoren gem. JUKO 19.8.04 / ab 2005: inkl. Befragungen in Rechtsmissbrauchfällen und bei Überprüf. vorläufig Aufgenommener nach Art. 44 AsylG

Produktgruppe: 3. Handel- und Verkehrsmassnahmen

Produkte: Gewerbe und Handel, Verkehrsmassnahmen

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Gewerbegesetzgebung kunden/innen orientiert umsetzen								
311	Anteil innerhalb von 3 Arbeitstagen erledigte Geschäfte nach Entscheidungsreife (Minimum %)	99.80	98	95	98.50	3.50	3.7%	
32 Beitragen zur Verkehrssicherheit durch rechtskonforme Signalisationen und Markierungen								
321	Beschwerden ans Verwaltungsgericht und Einsprachen ans Departement des Innern (Maximum Anzahl)	3	5	<11	3	Keine		

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

232 Infolge Systemumstellung beim Bund sind weitere Gruppen zu befragen und zu beraten.

234 Auch hier zeigte der Systemwechsel Wirkung. Erweiterung des Aufgabenportfolios im Bereich Rückkehrberatung.

3. Finanzen**3.1 Globalbudget**

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	10'833	11'690	12'271	12'341	70	0.6%	
- Ertrag	-9'490	-10'349	-7'942	-9'464	-1'522	19.2%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	1'637	252	132	144	12	8.7%	
Kosten Gesamtarbeitsvertrag							
Globalbudgetsaldo	2'980	1'593	4'461	3'021	-1'440	-32.3%	

Öffentliche Sicherheit

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		-120	-155	-134	21	-13.4%	
Overheadkosten		392	454	454	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0	0.0%	
Sachliche Abgrenzungen		880	789	789	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	12'470	13'095	13'491	13'594	103	0.8%	
- Erlöse	-9'490	-10'349	-7'942	-9'463	-1'521	19.2%	
Saldo	2'980	2'746	5'549	4'131	-1'419	-25.6%	
1 Freiheitsentzug und Betreuung							
Kosten	6'929	6'827	7'653	7'054	-599	-7.8%	
- Erlös	-1'839	-2'581	-1'602	-1'702	-100	6.2%	
Saldo	5'090	4'246	6'051	5'352	-699		
2 Migration, Pass und Identitätskarte							
Kosten	4'653	5'431	5'003	5'683	680	13.6%	⊗
- Erlös	-5'095	-5'169	-3'900	-5'110	-1'210	31.0%	⊙
Saldo	-442	262	1'103	573	-530		
3 Handel- und Verkehrsmassnahmen							
Kosten	887	837	835	856	21	2.6%	
- Erlös	-2'555	-2'599	-2'440	-2'651	-211	8.6%	
Saldo	-1'668	-1'763	-1'605	-1'795	-190		

Abweichungsgründungen

1 Aufwand Pass/ID höher aufgrund grösserer Nachfrage (vgl. Ertrag).

2 Ertrag Pass/ID sowie Rückerstattungen des Bundes aus Heimschaffungen.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem.
					in Fr.	in %	
Kostgelder Strafvollzug	-3'954	-4'443	-4'600	-4'018	582	-12.7%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

1 Weniger Vollzugstage als angenommen.

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Verpflegungstage in den UG's	Anzahl	24'278	24'617	21'000	20'913	-87	-0.4%	
Hängige Fälle Bewährungshilfe per 31.12.	Anzahl	407	406	410	390	-20	-4.9%	
Bestand ständige ausländ. Wohnbevölkerung	Anzahl	44'009	44'492	44'937	45'142	205	0.5%	
Mutationen ausl. Wohnbevölkerung	Anzahl	34'359	30'617	30'000	28'880	-1'120	-3.7%	
Bestand Personen Asyl-Bereich	Anzahl	1'675	1'475	1'300	1'405	105	8.1%	
Zwangsweise Vollzüge Asyl-Bereich	Anzahl	77	56	33	28	-5	-15.2%	
Zwangsweise Vollzüge ANAG-Bereich	Anzahl	145	214	117	146	29	24.8%	
Bearbeite Ausweis-anträge CH-Staatsbürger	Anzahl	34'083	35'707	37'919	36'483	-1'436	-3.8%	
Überprüfte Gastgewerbe-/Alkohopatente	Anzahl	n.e.	n.e.	1'800	1'845	45	2.5%	1

Finanzdaten aus GB-Vorlagen

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Statistische Messgrössen sind erst in GB Vorlage 2007 - 2009 enthalten.

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Berichtsjahr 2006		Bew.
					Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	86	85	90	91	1	1.1%	
weiblich	46	43	44	45	1	2.3%	
männlich	40	42	46	46	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	75.0	76.0	79.0	80.5	2	1.9%	
weiblich	36.0	35.0	36.0	36.7	1	1.9%	
männlich	39.0	41.0	43.0	43.8	1	1.9%	
Anzahl Lernende	2	2	2	2	0	0.0%	
weiblich	2	2	2	1	-1	-50.0%	
männlich				1	1		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	Berichtsjahr 2006		Bem.
			2006 absolut	2006 in %	
1. Fluktuation in Pensen	9.6%	6.6%	5.10	6.5%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			Pensen		
2. Krankheitsabsenzen	1.9%	2.5%	629.00	3.3%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.			Tage		
3. Ausbezahlte Überstunden	0.0%	0.7%	180.00	0.1%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.			Stunden		
4. Aus-/Weiterbildung	1.9%	1.8%	257.00	1.3%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.			Tage		

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

	Betrag in Fr.
keine	

8.2 Verpflichtungskredit 2004-2006 in Fr.

13'660'800

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 03				0	0	
Reservenübertrag 1. Jan 04				0	0	
2004	4'553'600	4'659'600	2'980'197		1'680'000	
2005	4'553'600	3'867'910	2'745'531		0	
Reservenverzicht 2006					-700'000	
2006	4'553'600	5'548'679	4'129'952		1'400'000	
Total	13'660'800	14'076'189	9'855'680	0	2'380'000	

Administrative und technische Verkehrssicherheit**0. Management Summary**

Die MFK hat alle Leistungsziele erreicht und um 0,6 Mio. Franken besser abgeschnitten als budgetiert.

Die Flaute im Fahrzeugmarkt hat sich im im laufenden Jahr nur leicht verbessert. Die Erhöhung des Fahrzeugbestandes liegt im schweizerischen Mittel. Der Umtausch der alten Führerausweise in Führerausweise im Kreditkartenformat verläuft schleppender als angenommen. Bei den Ausgaben konnten durch verschiedene Massnahmen (Aufschub Stellenbesetzung, Rückstellungen von Investitionen) Einsparungen erreicht werden, was ein deutlich besseres Finanzergebnis zur Folge hatte.

1. Tätigkeitsbericht

Im ganzen Jahr wurde am Online Informatik Projekt „Motorfahrzeug Informations System“ (MOFIS) und am Projekt elektronischer Versicherungsnachweis (eVn) gearbeitet. Die MFK ist in diesen schweizerischen Projekten Pilotkanton. Bis Ende Jahr konnten unsere Partner NE, JU und SZ am System angeschlossen werden.

Für den Umtausch der alten blauen Führerausweise wurden gezielt Personen angeschrieben, die in den Kanton Solothurn umgezogen sind. Der Erfolg dieser Aktion war jedoch sehr dürftig.

Der Umbau in der Zweigstelle Laufen konnte abgeschlossen und die Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft verstärkt werden. Am Projekt Schwerverkehrskontrollzentrum und MFK in Oensingen wurde weiter gearbeitet.

Die Zwischenaudits der SQS und der Akkreditierung wurden beide erfolgreich bestanden.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Verkehrssicherheit**

Produkte: Technische Verkehrssicherheit, administrative Verkehrssicherheit, Finanzen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11 Betriebssichere Fahrzeuge gewährleistet								
111	Anteil der geprüften Fahrzeuge 12 Monate nach Ablauf der gesetzlichen Frist (%)	n.e.	93	95	94	-1	-1.1%	
112	EN 45000 Akkreditierung (J/N)	Ja	Ja	Ja	Ja			
113	Auslastungsgrad Fahrzeugprüfer (%)	n.e.	70	70	70	0	0.0%	
12 Verkehrssichere Fahrzeugführer gewährleistet								
121	Qualität Führerprüfungen (Ja/Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja			
13 Administrativmassnahmen vollzogen								
131	Anteil gutgeheissene Beschwerden im Verhältnis zur Anz. der Verfügungen (%)	0.06	0.07	0.15	0.03	-0.12	-80.0%	☺

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

131 Qualitativ gute Verfügungen führten zu weniger gutgeheissenen Beschwerden

3. Finanzen**3.1 Globalbudget**

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
Aufwand	12'536	12'373	13'321	11'992	-1'329	-10.0%	
- Ertrag	-15'183	-14'856	-15'464	-14'772	692	-4.5%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	2'647	-1'435	-1'452	-1'467	-15	1.0%	
Globalbudgetsaldo	0	-3'918	-3'595	-4'246	-651	18.1%	

Administrative und technische Verkehrssicherheit

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		2'331	1'923	2'574	651	33.9%	
Overheadkosten		424	483	483	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung					0		
Sachliche Abgrenzungen		1'162	1'189	1'189	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	14'125	14'268	15'254	13'925	-1'329	-8.7%	
- Erlöse	-16'878	-16'599	-17'164	-16'486	678	-4.0%	
Saldo	-2'753	-2'331	-1'910	-2'561	-651		
1 Verkehrssicherheit							
Kosten	14'125	14'268	15'254	13'925	-1'329	-8.7%	
- Erlös	-16'878	-16'599	-17'164	-16'486	678	-4.0%	
Saldo	-2'753	-2'331	-1'910	-2'561	-651		

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	Berichtsjahr 2006						Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	
Finanzgrößen							
Motorfahrzeug- und Bootssteuern	-60'311'293	-61'013'617	-61'190'000	-61'910'298	-720'298	1.2%	
Investitionen							
Hochbauten	0	397'860	0	0	0		

5. Statistische Messgrößen

	Anzahl	Berichtsjahr 2006						Bem.
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Fahrzeugbestand		183'000	185'619	187'500	187'823	323	0.2%	
Geprüfte Fahrzeuge		54'353	50'170	50'000	51'404	1'404	2.8%	
Führerprüfungen		13'746	15'437	15'500	13'927	-1'573	-10.1%	
Führerausweisentzüge		2'345	2'204	2'000	2'278	278	13.9%	
Verfügungen		6'508	6'570	7'300	7'337	37	0.5%	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Die theoretischen Führerprüfungen sind aufgrund der Sprachbeschränkung auf vier Sprachen massiv zurückgegangen

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	97	99	100	101	1	1.0%	
weiblich			48	50	2	4.2%	
männlich			52	51	-1	-1.9%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	83.0	85.0	86.0	87.0	1	1.2%	
weiblich			34.0	36.0	2	5.9%	
männlich			52.0	51.0	-1	-1.9%	
Anzahl Lernende	1	1	1	1	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich				0	0		

Administrative und technische Verkehrssicherheit

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen	6.7%	6.0%	5.0 Pensen	5.8%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).			494.0		
2. Krankheitsabsenzen	3.5%	2.3%	Tage	2.3%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.			240.0		
3. Ausbezahlte Überstunden	0.0%	0.0%	Stunden	0.1%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.			275.0		
4. Aus-/Weiterbildung	1.4%	1.4%	Tage	1.3%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

-11'156'400

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	825'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	412'000	
2005	-3'718'800	-3'718'800	-3'917'619		199'000	
2006	-3'718'800	-3'594'816	-4'245'883		651'000	
2007	-3'718'800	-3'577'743				
Total	-11'156'400	-10'891'359	-8'163'502	0	1'262'000	

Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug

0. Management Summary

Das Jahr 2006 war wiederum durch eine sehr hohe Auslastung der Anstalt geprägt. Dank dem differenzierten Vollzugsangebot der Anstalt, handelte es sich bei den eingewiesenen Gefangenen um zum Teil sehr schwierige Fälle. Dies führte einerseits zu höheren Kostgelderträgen, andererseits zu einer höheren Anzahl Fluchten. Von vier Leistungszielen konnten somit deren drei erreicht werden.

Der Voranschlag konnte um 534'000.- Franken unterschritten werden. Die Hauptgründe dafür sind auf der Ertragsseite, vor allem in der hohen Auslastung der Produktionsbetriebe und in den Kostgeldern zu finden. Es wird beantragt, den gesamten Betrag den Reserven zuzuweisen.

1. Tätigkeitsbericht

Der hohe Auslastungsgrad von 97 % ist auf die differenzierten Vollzugsangebote der Anstalt zurückzuführen. 134 Eintritte standen 133 Austritte gegenüber. Der Anteil an den Deliktsarten verteilte sich wie folgt: 40 % BetmG, 20 % Leib und Leben, 20 % Diebstahl und/oder Hausfriedensbruch, 15 % Betrug und /oder Veruntreuung und 5 % Diverse. Auch 2006 nahm der Anteil psychisch auffälliger Insassen zu. Der Umgang mit diesen Insassen war für die Mitarbeiter sehr schwierig. Die Leistungsfähigkeit der Gefangenen war in den Arbeitsbereichen sehr schwankend. Es mussten 240 beschwerdefähige Disziplinierungen verfügt werden.

Im Hinblick auf die Zusammenlegung der beiden anstalten Schachen / Schöngrün wurde ein Projektleitungsteam bestimmt und die Organisationsstruktur auf der ersten Führungsebene definiert.

Eine Mitarbeiterin schloss den Grundkurs zur eidgenössisch anerkannten Fachfrau im Justizvollzug erfolgreich ab. Vier Mitarbeiter sind noch in dieser Ausbildung.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug

Produkte: Verwaltung, Innendienst, Gesundheitsdienst, Küche, Kiosk, gesch. Werkstatt, Schreinerei, mech. Werkstatt, Verkaufsladen, Gartenbau, Landwirtschaft, Gemüsebau

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Die Sicherheit der Gesellschaft ist gewährleistet (Sicherheit von Mitarbeitenden, Insassen und Dritten).							
111	Anzahl Fluchten je 1000 Insassentage ist kleiner als der Mittelwert im Konkordat	n.e.	Nein	Ja	Nein			☹
112	Konkordatsliste der anerkannten Anstalten für Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug	Ja	Ja	Ja	Ja	keine		
113	Gutgeheissene Beschwerden von Insassen (Anzahl)	15	1	12	0	keine		
12	Die Insassen sind wieder in die Gesellschaft integriert							
121	Arbeits- und Beschäftigungsgrad (%)	n.e.	100	100	100	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

111 Bei der Analyse wurde festgestellt, dass der Anteil an Insassen im Schöngrün, welche Spezialprogramme absolvieren (kontrollierte Opiatabgabe, Methadonprogramm, Behandlungsvollzug - Insassen mit Persönlichkeitsstörungen) wesentlich höher ist, als in den Anstalten Witzwil und Wauwilermoos. Zudem verfügt das Schöngrün über keine geschlossene Abteilung wie z.B. Witzwil, was Fluchten begünstigt.

113 Es wurden 11 Beschwerden eingereicht, davon wurde keine gutgeheissen.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
Aufwand	8'187	8'362	8'462	8'377	-85	-1.0%	
- Ertrag	-6'998	-6'494	-6'499	-6'917	-418	6.4%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	299	-1'066	-309	-340	-31	10.2%	☺
GAV-Kosten 2005			115				
Globalbudgetsaldo	1'488	802	1'654	1'120	-534	-32.3%	☺

Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		11	7	19	12	171.4%	⊕
Overheadkosten		65	246	246	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0	0.0%	
Sachliche Abgrenzungen		558	558	558	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	9'328	7'930	8'964	8'861	-103	-1.2%	
- Erlöse	-7'840	-6'494	-6'499	-6'917	-418	6.4%	
Saldo	1'488	1'436	2'465	1'944	-521		
1 Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug							
Kosten		7'930	8'964	8'861	-103	-1.2%	
- Erlös		-6'494	-6'499	-6'917	-418	6.4%	
Saldo	0	1'436	2'465	1'944	-521		

Abweichungsbegründungen

- 1 Im Saldo beeinflussb. Int. Leistungsverr(BIL) sind die Kostgelder des Kantons Solothurn um 40 höher ausgefallen als erwartet.
- 2 Die Differenz zwischen VA06 und RE06 in den übrigen nicht beeinflussbaren int. Verrechnungen sind durch höhere Revisionskosten entstanden..

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2006						Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	
Investitionen							
Hochbauten	0	300'132	300'000	267'372	-32'628	-10.9%	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	0	128'937	160'000	152'562	-7'438	-4.6%	

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006						Bem.
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Insassenarbeitstage	Anzahl	14'383	15'396	14'652	16'496	1'844	12.6%	1
Auslastungsgrad	%	96	98	90	97	7	7.8%	
Kostendeckungsgrad	%	87	90	83	87	4	4.3%	
Nettokosten pro Insasse und Tag	Fr.	n.e.	54	86	74	-12	-14.0%	2
Warenqualität Bio - Suisse	Ja / Nein	ja	ja	ja	ja	keine		

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Durch den hohen Auslastungsgrad und weniger Krankheitstage wurden höhere Insassenarbeitstage generiert.
- 2 Auch hier ist der hohe Auslastungsgrad die Ursache für das verbesserte Ergebnis gegenüber dem Voranschlag.

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	46	51	51	52	1	2.0%	
weiblich		12	12	13	1	8.3%	
männlich		39	39	39	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	40.5	43.3	43.3	43.5	0	0.5%	
weiblich		5.8	5.8	6.0	0	3.4%	
männlich		37.5	37.5	37.5	0	0.0%	
Anzahl Lernende	2	2	2	2	0	0.0%	
weiblich		1	1	2	1	100.0%	
männlich		1	1	0	-1	-100.0%	

Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	5.1%	6.9%	1.0 Pensen	2.3%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.4%	1.6%	204 Tage	1.9%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.1%	291 Stunden	0.3%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	3.8%	3.1%	337 Tage	3.2%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

4'059'600

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	112'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	56'000	
2005	1'353'200	1'468'200	802'069		666'000	
2006	1'353'200	1'653'869	1'120'250		533'000	
Reservenverzicht 2007					-300'000	
2007	1'353'200	1'854'095				
Total	4'059'600	4'976'164	1'922'319	0	955'000	

Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit

0. Management Summary

Das Therapiezentrum IM SCHACHE hat die Leistungsziele erreicht und das Globalbudget um 0.84 Mio Franken unterschritten. Es wird beantragt, dass der gesamte Betrag den Reserven zugewiesen wird. Hauptgründe der Globalbudgetunterschreitung sind: Höhere Kostgeldeinnahmen auf Grund der ausgezeichneten Auslastung (Fr. 567'000) und Minderausgaben im Betrage von Fr. 365'000.

1. Tätigkeitsbericht

Auch Im Jahre 2006 konnten alle Dispositionen bestätigt werden, die auf Grund der Umstellung des Vollzugsauftrags (Massnahmenvollzug nach Art. 43 StGB mit hoher Sicherheit) getroffen wurden. Das Therapiezentrum IM SCHACHE hat das Vertrauen der Einweiser für diese anspruchsvolle Aufgabe im Vollzug von Gerichtsurteilen definitiv gewonnen. Die Institution war während des ganzen Jahres zu 100 % ausgelastet, was mit dem höheren Kostgeldertrag dokumentiert ist.

Von den total 32 Insassen per Ende Jahr waren 23 von den zuständigen Behörden als "gemeingefährlich" eingestuft. Die Einführung des GAV hatte in unserem Schicht-Betrieb (7x24-Std.) einige Probleme in der Dienstplanung ergeben, die jedoch im Verlaufe des Jahres gelöst werden konnten. Besondere Ereignisse im Berichtsjahr sind keine zu verzeichnen.

Mit der Führungscrew der Strafanstalt Schöngrün wurden die ersten Massnahmen für die Zusammenlegung der beiden Anstalten im Jahre 2008 eingeleitet.

2. Leistungen

2.1 Produktegruppenziele und deren Indikatoren

Produktegruppe: 1. Massnahmenvollzug

Produkte: Therapie und Vollzug, Sicherheit und Betreuung, Beschäftigung und Logistik

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktegruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Die Insassen im Behandlungsvollzug sind wieder in die Gesellschaft integriert							
111	Arbeitspräsenz (in %)	74	79	70	78	8	11.4%	☺
112	Konkordatsliste der anerkannten Anstalten für Massnahmenvollzug (Ja/Nein)	Ja	Ja	Ja	Ja			
12	Die Insassen im Betreuungsvollzug ertragen den langjährigen Freiheitsentzug							
121	Psychotherapiestunden (Anzahl individuelle Psychotherapiesitzungen)	1'393	1'287	1'300	1'319	19	1.5%	
13	Die Sicherheit der Gesellschaft ist gewährleistet							
131	Ausbrüche (Anzahl Fluchten aus dem Bereich hoher Sicherheit)	0	0	0	0	0		
132	Übergriffe auf das Personal (Anzahl)	n. erfasst	0	0	1	1		

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

111 Dank dem durchgesetzten Konzept ARBEITSAGOGIK konnte die Präsenz am Arbeitsplatz der psychisch kranken Insassen gehalten bzw. verbessert werden.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand	5'990	6'566	7'440	7'075	-365	-4.9%	
- Ertrag	-5'139	-5'818	-5'503	-6'005	-502	9.1%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	942	257	240	268	28	11.7%	
GAV-Kosten 2005							
Globalbudgetsaldo	1'793	1'005	2'177	1'338	-839		

Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		7	7	7	0	0.0%	
Overheadkosten		209	266	266	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		434	434	434	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	6'932	7'473	8'387	8'050	-337	-4.0%	
- Erlöse	-5'139	-5'818	-5'503	-6'005	-502	9.1%	
Saldo	1'793	1'655	2'884	2'045	-839		
1 Massnahmenvollzug							
Kosten	6'932	7'473	8'387	8'050	-337	-4.0%	
- Erlös	-5'139	-5'818	-5'503	-6'005	-502	9.1%	
Saldo	1'793	1'655	2'884	2'045	-839		

Abweichungsbegründungen

1 1 Erlös: der Mehrerlös basiert ausschliesslich auf der besseren Auslastung als budgetiert

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind. keine	Berichtsjahr 2006						Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006						Bem.
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Kostgeldtage	Anzahl	8'800	11'539	10'000	11'779	1'779	17.8%	
Auslastungsgrad	%	75	99	85	100	15	17.6%	
Kostendeckungsgrad	%	n. erfasst	78	70	77	7	10.0%	
Nettokosten pro Insassen und Tag	Fr.	n. erfasst	143	230	174	-56	-24.3%	1

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 Der Anstieg der Nettokosten pro Insassen und Tag ist gegenüber dem Vorjahr mit den GAV-Mehrkosten zu begründen.

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	54	56	59	59	0	0.0%	
weiblich			18	19	1	5.6%	
männlich			41	40	-1	-2.4%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	39.7	49.7	51.0	46.4	-5	-9.0%	
weiblich			16.0	12.7	-3	-20.6%	
männlich			35.0	33.7	-1	-3.7%	
Anzahl Lernende	6	4	4	4	0	0.0%	
weiblich			2	1	-1	-50.0%	
männlich			2	3	1	50.0%	

Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit

6.2 Personalkennzahlen	Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002		Berichtsjahr 2006		Bem
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.8%	4.2%	4.3 Pensen	8.9%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	2.4%	2.4%	618 Tage	5.2%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	144 Stunden	0.1%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	3.5%	2.9%	349 Tage	3.0%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.	Betrag in Fr.
keine	

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

5'086'400

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	676'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	338'000	
2005	1'678'800	1'963'800	1'005'328		958'000	
2006	1'678'800	2'177'442	1'338'263		839'000	
Reservenverzicht 2007					-400'000	
2007	1'728'800	2'094'509				
Total	5'086'400	6'235'751	2'343'591	0	1'735'000	

Polizeiwesen

0. Management Summary

Leistungen

Die Polizei hat die formulierten Ziele in den Produktgruppen Sicherheit und Ordnung sowie Kriminalität übertroffen und in der Produktgruppe Verkehr erfüllt. Allerdings ist festzustellen, dass die Akzeptanz der neu eingeführten Promillegrenze von 0,5‰ nach zwei Jahre bereits nachgelassen hat.

Wichtige Indikatoren im Bereich der öffentlichen Sicherheit sind die Kriminalitäts- und Verkehrsunfallstatistik. Ein Kurzüberblick zeigt, dass die Anzahl der begangenen Straftaten um ca. 9% zurückgegangen sind.

Finanzen

Die Rechnung 2006 schliesst auf Stufe Globalbudgetsaldo um Fr. 852'000 besser ab als der Voranschlag. Durch die Verschiebung von Anschaffungen ins nächste Geschäftsjahr und einer konsequenten Kostenkontrolle resultierte beim Aufwand eine Budgetunterschreitung von Fr. 963'000.

Im Hinblick auf die voraussichtliche Rekrutierung von polizeilichen Sicherheitsassistenten und deren Ausbildungsbeginn sowie der Fussballeuropameisterschaft im Jahr 2008 wird der nicht verwendete Betrag des Globalbudgets über Fr. 851'000 den nicht zweckgebundenen Reserven zugewiesen.

Personelles

Während des Berichtsjahres traten die letzten Polizeischülerinnen und Schüler, die ihre Ausbildung in unserem Korps in Solothurn absolvierten, ihren Dienst an. Ab 2007 werden die ersten 15 Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung in der Polizeischule Hitzkirch beginnen.

1. Tätigkeitsbericht

Operativer Bereich

Das abgeschlossene Berichtsjahr war erneut durch eine hohe Zahl von Ordnungsdienstleistungen (kantonal wie interkantonal) sowie sicherheitspolizeilichen Präsenzverstärkungen an den Wochenenden in der wärmeren Jahreszeit geprägt. Ergänzt wurden diese Aktionen durch besondere Massnahmen gegen die Einbrüche zu Dämmerungszeiten u.a. mit einer Gratis-Hotline. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass im Jahre 2006 ein sehr starkes Gewicht auf sicherheitspolizeiliche Präsenz gelegt wurde, um der Bevölkerung verlässlich ein gutes Sicherheitsgefühl zu vermitteln. Dank dem erhöhten Personalbestand nach Beendigung der letzten in Solothurn durchgeführten Polizeischule konnte diese personalintensive Prävention durchgeführt werden.

Begleitet wurde die erhöhte Polizeipräsenz durch zwei Präventionsprojekte mit Jugendlichen:

In Zusammenarbeit mit Road Cross wurde eine eindrückliche Raser-Präventionskampagne gestartet, welche auf ein schweizweites Medienecho stiess. Zielpublikum waren Lernende an den Gewerbeschulen, welche sich im Lernfahrausweisalter befinden. Aufgrund des positiven Echos ist die Kampagne auf andere Schulen und Vereine ausgeweitet worden.

Der Lehrerschaft des Kantons Solothurn wurde an zwei Informationstagen durch die „Cyber-Cops“ der Kantonspolizei umfangreiches Material zum Thema „Solothurner Kinder sicher im Netz“ abgegeben. Der Lehrerschaft ab dem 3. Schuljahr soll damit im Bereich Pädokriminalität im Internet Wissen vermittelt und die Gestaltung von Lektionen erleichtert werden.

Strategischer Bereich

In der ersten Jahreshälfte erteilte der Departementsvorsteher den Auftrag, auch im polizeilichen Bereich präventive und repressive Massnahmen zu prüfen. Mitte 2006 bewilligte der Regierungsrat in der Folge das Konzept Jugendpolizei mit entsprechenden personellen und finanziellen Konsequenzen.

Im Bereich der laufenden Projekte entwickelten sich die Hauptgeschäfte wie folgt:

- Beim Projekt Polycom (Erneuerung des Funkübertragungssystems des Kantons Solothurn) bewilligte der Regierungsrat die Ausarbeitung der Detailstudie. Basierend auf dieser Detailstudie erfolgten die Ausschreibung der Lieferaufträge im öffentlichen Verfahren und die Ausarbeitung des Kantonsratsbeschlusses zur Bewilligung des Verpflichtungskredites.
- Die Planung und Evaluierung eines Neubaus des Polizeipostens in Olten fand mit dem Kantonsratsbeschluss vom 22. März 2006 sein vorläufiges Ende. Im Verlaufe des Berichtsjahres erfolgten dann die Vertragsverhandlungen zwischen dem Kanton als Mieter und der Eigentümerschaft.
- Ueber die Gesetzesvorlage „Erhöhung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“ - gesetzlichen Regelung der polizeilichen Sicherheitsassistenten, Zusammenarbeit mit dem GWK, der Wegweisung und des Rayonverbotes, des Vermummungsverbotes, sowie der visuellen Ueberwachung im öffentlichen Raum - wurde Mitte 2006 das Vernehmlassungsverfahren eröffnet. Zur Vorlage nahmen 15 Vernehmlasser Stellung und bis Ende Jahr wurden die Antworten ausgewertet. Zu Handen des Kantonsrates wurden Änderungen vorgeschlagen zum Gesetz über die Kantonspolizei, zum Gesetz über das kantonale Strafrecht und die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches, zum Informations- und Datenschutzgesetz und zur Zivilprozessordnung.

Polizeiwesen

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Sicherheit und Ordnung

Produkte: Sicherheitspolizeiliche Prävention, Sicherheitspolizeilicher Vollzug, Sicherheitspolizeiliche Zusatzleistungen, Gefangenentransporte, Ausschaffungen (AfÖS und Bund), Dienstleistungen für Dritte Sich-Abt, Ordnungsdienst,

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11 Gewährleisten der subjektiven und objektiven Sicherheit im öffentlichen Raum								
111	Kontrolltätigkeit in der Drogenszene * (Anteil in %)	2.1	2.0	1.9	1.9	0.0	0.0%	
112	Rollende Patrouillentätigkeit * (Anteil in %)	10.8	11.3	10.0	11.0	1.0	10.0%	☺
113	Prävention Sicherheit Fusspatrouillen an exponierten Örtlichkeiten * (Anteil in %)	3.9	4.1	3.8	6.8	3.0	78.9%	☺
114	Gemeindebehördenzufriedenheit: Mindestens alle 2 Jahre soll eine Umfrage durchgeführt werden	durchgeführt						
115	Anteil der Interventionszeit Polizeidienst unter 10 Minuten							
	a) im städtischen Gebiet	80	85	85	85	0	0%	
	b) in ländlichem Gebiet	80	85	80	80	0	0%	

* Eingesetzte Korpspersonalkapazität in % zur Gesamtkorpspersonalkapazität

Produktgruppe: 2. Kriminalitätsbekämpfung

Produkte: Kriminalpolizeiliche Prävention, Kriminalpolizeiliche Repression, Kriminalpolizeiliche Zusatzleistungen, Fotodienst, KAS/Regionales Lagezentrum, Dienstleistungen für Dritte Krim-Abt

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
21 Aufrechterhalten der objektiven Sicherheit								
211	Kundenzufriedenheit (Anteil in %): Auswertung der Fragebogen der Opfer		95.4					
212	Anzahl Einbruchsdelikte pro 1'000 Einwohner Kanton Solothurn (Anzahl)	10.6	10.1	10.0	9.1	-0.9	-9.0%	
213	Hohe Aufklärungsquote bei Einbrüchen (%)		12.6	12.0	16.0	4.0	33.3%	☺
	GB-Periode 2003-2005: 3-Jahresdurchschnittswerte	13.7	14.3					
214	Vorträge, Aufklärungskampagnen, Messen und Besucherführungen bei der Polizei (Anzahl Stunden)	6'000	6'000	6'000	6'000	0	0.0%	

Produktgruppe: 3. Strassenverkehr

Produkte: Verkehrspolizeiliche Prävention, Verkehrspolizeiliche Repression, Verkehrspolizeiliche Zusatzleistungen, Dienstleistungen für MFK, Dienstleistungen für Stadtpolizeien, Polizeischule

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
31 Sicherheit im Strassenverkehr erhöhen								
311	Unfälle wegen Alkohol und Drogen pro 1'000 im Kt. SO immatrikulierter Fahrzeuge:							
	- bis 2005 (Stufe 0,8 o/oo) (Anzahl)	0.93	0.71		0.94	-0.06	-6.0%	
	- ab 2006 (Stufe 0,5 o/oo) (Anzahl)			1.00				
312	Unfälle wegen Geschwindigkeit pro 1'000 im Kt. SO immatrikulierter Fahrzeuge (Anzahl)	1.59	1.59	1.60	1.35	-0.25	-15.6%	☺
313	Gemessene Fahrzeuge bei mobilen Geschwindigkeitsmessungen (Anzahl Mio.)	1.2	1.0	1.2	1.3	0.1	8.3%	
314	Anzahl aufgewendete Stunden für Verkehrsinstruktionen	9'000	9'000	9'000	9'000	0	0.0%	
315	Aufwand in Stunden für Schwerverkehrskontrollen	18'799	19'454	9'300	9'700	400	4.3%	

Produktgruppe: 4. Dienstleistungen

Produkte: Bundesaufgaben, Projekt- und Supportaufgaben, Kurse/Ausbildungen für Dritte

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
41 Erbringen von kostendeckenden Dienstleistungen								
411	Kostendeckungsgrad für das Erbringen von Dienstleistungen für die mit der Polizei interdisziplinär zusammenarbeitenden Partnerorganisationen (%)	92	78	100	65	-35	-35.0%	☹

Polizeiwesen

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

112 Der Mehraufwand bei der rollenden Patrouillentätigkeit resultierte ebenfalls durch die erhöhte Präsenz.

113 Durch die Festsetzung neuer Prioritäten, wie Bekämpfung der Jugendgewalt während der Sommermonate sowie den zusätzlichen Patrouillen gegen die Dämmerungseinbrecher, hat sich die Stundenzahl in diesem Bereich erhöht.

211 Die Kundenzufriedenheit wird nur alle drei Jahre erhoben. Im Jahr 2006 wurde keine Opferbefragung durchgeführt.

212 Im Bereich Einbruchdiebstahl wurden starke Anstrengungen präventiver Art getätigt (z.B. Aktion Sera). Der starke Kontrolldruck dürfte die Täterschaft verunsichert und dazu beigetragen haben, dass die Anzahl Einbrüche rückläufig war

213 In diesem Bereich wurde ein Ermittlungsschwerpunkt gesetzt. Dieser verstärkte Mitteleinsatz zugunsten der Ermittlung in Einbruchdiebstahlsfällen führte zu einer erhöhten Aufklärungsquote. Diese hohe Quote dürfte auch einen Einfluss auf die Anzahl Einbrüche (siehe Nr. 212) haben

312 Erfreulicherweise zeigen unsere Anstrengungen im Bereich der präventiven Verkehrsüberwachung erste positive Wirkungen.

411 In der Produktgruppe Dienstleistungen hat eine Verlagerung von Leistungen zur PG "Sicherheit und Ordnung" stattgefunden. Die Produktgruppe "Dienstleistungen" selber enthält Leistungen mit einem sehr tiefen Deckungsgrad (zB. Nachrichtendienstliche Tätigkeiten)

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	54'217	58'176	61'122	60'159	-963	-1.6%	
- Ertrag	-15'886	-21'615	-22'148	-21'939	209	-0.9%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	-7'554	3'426	5'103	5'005	-98	-1.9%	
Globalbudgetsaldo	30'777	39'987	44'077	43'225	-852	-1.9%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		-16'275	-16'278	-16'298	-20	0.1%	
Overheadkosten		1'962	2'117	2'117	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen		3'386	3'484	3'484	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	46'663	50'654	55'398	54'068	-1'330	-2.4%	
- Erlöse	-15'886	-21'594	-21'998	-21'540	458	-2.1%	
Saldo	30'777	29'060	33'400	32'528	-872		
1 Sicherheit und Ordnung							
Kosten	13'028	15'125	14'211	15'552	1'341	9.4%	⊕
- Erlös	-400	-406	-294	-280	14	-4.8%	
Saldo	12'628	14'719	13'917	15'272	1'355		
2 Kriminalitätsbekämpfung							
Kosten	26'699	23'097	28'046	26'899	-1'147	-4.1%	
- Erlös	-158	-166	-160	-175	-15	9.4%	
Saldo	26'541	22'931	27'886	26'724	-1'162		
3 Strassenverkehr							
Kosten	23'235	11'453	11'842	10'242	-1'600	-13.5%	⊕
- Erlös	-33'542	-20'256	-20'618	-20'192	426	-2.1%	
Saldo	-10'307	-8'803	-8'776	-9'950	-1'174		
4 Dienstleistungen							
Kosten	1'334	979	1'299	1'375	76	5.9%	
- Erlös	-1'223	-766	-926	-893	33	-3.6%	
Saldo	111	213	373	482	109		

Abweichungsbegründungen

1 Die Intensivierung der Prävention gegen Dämmerungseinbrüche und die zusätzlichen Ordnungsdienstleistungen haben im Bereich Sicherheit und Ordnung höhere Kosten verursacht.

3 Die Verschiebung der personellen Ressourcen zugunsten des Bereiches Sicherheit und Ordnung hat im Strassenverkehr zu einer Abnahme der Kosten geführt.

Polizeiwesen

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.		
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							
Motorfahrzeuge	457'762	459'937	806'000	777'949	-28'051		
Radarüberwachung	566'713				0		
Rotlichtüberwachungen		213'635			0		
Schiess-Simulationssystem	204'780	516		65'723	65'723		
Mobile Policing	22'119			189'777	189'777		
Rotlichtüberwachung	56'559		200'000		-200'000		
Mobile Radargeräte			110'000		-110'000		
Einführung Polycam	18'156	14'603	500'000	501'689	1'689		
GIS Map-Server	45'536	72'490		52'477	52'477		
Pelix3 Migration Einsatzleitsystem			700'000	122'783	-577'217		
IT-Sicherheitsanforderungen EJPD			360'000	338'677	-21'323		
Ersatz Tradingsystem AZ und VESO			800'000	151'800	-648'200		
USV Alarmzentrale			150'000	50'000	-100'000		
Erweiterung Klimaanlage Technikräume			100'000		-100'000		
Notstromversorgung			150'000	46'840	-103'160		
Einsatzleitsystem ELS 144			395'000	314'821	-80'179		
Total	1'371'625	761'181	4'271'000	2'612'536			

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Sicherheit und Ordnung								
Fahren in angetrunkenem Zustand (FiaZ) / Fahren unter Drogen (FuD) ohne Unfall	Anzahl		842		1039			
Kriminalitätsbekämpfung								
Entreiss-Diebstähle und Raubdelikte	Anzahl	145	134		126			
Tötungsdelikte	Anzahl	5	5		4			
Strassenverkehr								
Ordnungsbussen (ohne Radar)	Anzahl	16'657	19'729	19'000	18'983	-17	-0.1%	
Ordnungsbussen aus Geschwindigkeitsmessung	Anzahl	160'704	167'936	200'000	181'782	-18'218	-9.1%	
Anzeigen aus Geschwindigkeitsmessungen	Anzahl	6'005	7'215	12'000	5'351	-6'649	-55.4%	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Strassenverkehr								
Einnahmen Ordnungsbussen	in Mio.Fr.	13.3	16.5	16	15.6	-0.4	-2.5%	
Einnahmen Ordnungsbussen der Städte (Grenchen, Olten und Solothurn)	in Mio.Fr.	2.2	1.3	2.5	1.3	-1.2	-48.0%	

Polizeiwesen

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	399	418	449	431	-18	-4.0%	
weiblich			105	102	-3	-2.9%	
männlich			344	329	-15	-4.4%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	386.8	404.7	438.3	419.4	-18.9	-4.3%	
weiblich			95.2	91.9	-3.3	-3.5%	
männlich			343.1	327.5	-15.6	-4.5%	
Anzahl Lernende	1	1	1	1	0	0.0%	
weiblich			1	1	0	0.0%	
männlich					0		
Anzahl Personen Korpsangehörige	336	349		355			
Anzahl Pensen Korpsangehörige	333.1	346.2	345.0	353.4	8.4	2.4%	
Anzahl PolizeischülerInnen	21	23		0			
Anzahl Personen Zivilangestellte	63	69		76			
Anzahl Pensen Zivilangestellte	53.7	58.5		66.0			

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	Berichtsjahr 2006				Bem
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	4.2%	4.7%	22.6 Pensen	5.5%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	1.4%	2.1%	886 Tage	0.9%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.6%	0.3%	1763 Stunden	0.2%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	3.4%	4.1%	3809 Tage	3.8%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
keine		

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine	
-------	--

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

133'431'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	2'606'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	1'303'000	
2006	44'477'000	44'077'162	43'225'490		851'000	
Reservenverzicht 2007					-200'000	
2007	44'477'000	45'799'900				
2008	44'477'000					
Total	133'431'000	89'877'062	43'225'490	0	1'954'000	

Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht**0. Management Summary**

Die Rechnung 2006 schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'590'094.- und einem Gesamtertrag von Fr. 260'391.- und beeinflussbaren internen Verrechnungen von Fr. 121'927.- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'451'629.- um Fr. 172'767.- besser ab als budgetiert. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf nicht beanspruchte Besoldungskredite (85 kFr. u. a. Vakanz Departementssekretär und jur. Mitarbeiter ABVS), zurückhaltende Beteiligung bei Projekten im Espace Mittelland und am Oberrhein (25 kFr.) und höhere Gebühreneinnahmen bei der Stiftungsaufsicht (40 kFr.) zurückzuführen. Das Departementssekretariat (DSVWD) und das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht (ABVS) werden seit dem 1. Januar 2005 gemeinsam mit einem Globalbudget und einem Leistungsauftrag geführt.

Im Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht stand wiederum die Umsetzung der auf den 1. Januar 2005 in Kraft getretenen 1. BVG Revision im Vordergrund. Das ABVS veranstaltete Informationsveranstaltungen zu den gesetzlichen Neuerungen.

1. Tätigkeitsbericht

Der neue Departementssekretär, Peter Studer, trat seine neue Stelle am 1. Juli 2006 an.

Im Berichtsjahr 2006 beaufsichtigte das ABVS total 456 Stiftungen (239 Personalvorsorgeeinrichtungen / 217 klassische Stiftungen) mit einem Gesamtvermögen von 7,8 Milliarden Franken. Die Anzahl der Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung ging im Berichtsjahr von 13 auf 7 Fälle zurück.

Das Departementssekretariat nahm im Berichtsjahr im üblichen Rahmen die Führungsunterstützung war und engagierte sich in diversen Projekten der Amtsstellen des VWD.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Führungsunterstützung und Dienstleistungen**

Produkte: Unterstützung des Departementvorstehers / der Departementvorsteherin, Rechtsdienst, Controlling

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Berichtsjahr 2006		Abweichung absolut	in %	Bew.
						Abweichung				
						absolut	in %			
11	Unterstützung und Beratung des Departementvorstehers / der Departementvorsteherin in sämtlichen Departementgeschäften									
111	Genehmigung der Geschäfte durch RR und KR ohne Rückweisung an das Departement in % (W)	n.e.	95	90	100	10	11.1%			
12	Rechtmässigkeit der Verwaltung gewährleisten									
121	Anteil Rückweisungen von Beschwerden durch nächst höhere Instanz im Vergleich zur Anzahl Beschwerdeweiterzüge in % (W)	n.e.	100	80	100	20	25.0%	☺		

Produktgruppe: 2. Partnerschaft nach aussen / Europafachstelle

Produkte: Vertretung im Espace Mittelland, Vertretung am Oberrhein, Europafachstelle

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Berichtsjahr 2006		Abweichung absolut	in %	Bew.
						Abweichung				
						absolut	in %			
21	Vertreten der Interessen des Kantons Solothurn im Espace Mittelland									
211	Beteiligung bei Projekten (L)	n.e.	3	5	2	-3	-60.0%			
22	Vertreten der Interessen des Kantons Solothurn am Oberrhein									
221	Beteiligung bei Projekten (L)	n.e.	5	5	5	0	0.0%			
23	Betreiben der Europafachstelle für grenzüberschreitende Fragen									
231	Anzahl Anfragen an die Europafachstelle (W)	25	2	25	3	-22	-88.0%			
232	Antwortzeit auf Anfragen (L)	-	1	5	1	-4	-80.0%			

Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht

Produktgruppe: 3. Berufliche Vorsorge / Stiftungsaufsicht

Produkte: Einsicht in Jahresberichte und Anordnung von Massnahmen, Urkunden- und Reglementsprüfung, Sonderdienstleistungen, Beratung und Stellungnahmen

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	zeitgerechtes Feedback zu den Jahresrechnungen an die Einrichtungen geben							
311	Bearbeitungsfrist (L)	n.e.	90%	75	75%			
32	rechtzeitige Anordnung von Massnahmen zur Behebung von Mängeln der Jahresrechnungen							
321	Anzahl korrigierender Beschwerdeentscheide zu angeordneten Massnahmen (W)	n.e.	0	5	0			
33	juristisch korrekte Urkunden- und Reglementsprüfung							
331	Anzahl korrigierender Beschwerdeentscheide zu Urkunden- und Reglementsprüfungen (W)	n.e.	0	5	0			
34	korrekte Beratung und Information von Vorsorgeeinrichtungen insbesondere bei Teil-, Totalliquidationen und Fusionen							
341	Anzahl korrigierender Beschwerdeentscheide (W)	n.e.	0	5	0			

3. Finanzen

(bis 2004 nur DSVWD, ohne ABVS)

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in kFr.	in %	
Aufwand	1'378	1'598	1'714	1'590	-124	-7.2%	
- Ertrag	-48	-300	-220	-260	-40	18.2%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	0	153	130	122	-8	-6.2%	
Globalbudgetsaldo	1'330	1'451	1'624	1'452	-172	-10.6%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in kFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	0	0	0	0	0		
Overheadkosten	0	-616	-565	-565	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung	0	0	0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen	0	92	104	104	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	1'378	1'227	1'383	1'249	-134	-9.7%	
- Erlöse	-48	-300	-220	-261	-41	18.6%	
Saldo	1'330	927	1'163	988	-175	-15.0%	
1 Führungsunterstützung und Dienstleistungen							
Kosten	1'060	1'013	1'030	1'058	28	2.7%	
- Erlös	-48	-13	-20	-23	-3	15.0%	
Saldo	1'012	1'000	1'010	1'035	25	2.5%	
2 Partnerschaft nach aussen / Europafachstelle							
Kosten	318	218	186	127	-59	-31.7%	
- Erlös	0	0	0	-1	-1		
Saldo	318	218	186	126	-60	-32.3%	
3 Berufliche Vorsorge / Stiftungsaufsicht							
Kosten	0	639	765	662	-103	-13.5%	
- Erlös	0	-287	-200	-237	-37	18.5%	
Saldo	0	352	565	425	-140	-24.8%	
Ausbelastete int.Verr.der Querschnittsämter		-643	-598	-598	0	0.0%	

Abweichungsbegründungen

2 zurückhaltende Beteiligung bei Projekten im Espace Mittelland und am Oberrhein

3 Personalle Vakanz und Mehreinnahmen

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							

Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006						Bem
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Finanzdaten aus GB-Vorlagen								
Durchschnittliche Kosten pro Kopf der Bevölkerung für EM	Fr.	0.50	0.42	0.50	0.15	-0.35	-70.0%	
Durchschnittliche Kosten pro Kopf der Bevölkerung für Oberrheinaktivitäten	Fr.	0.50	0.40	0.50	0.37	-0.13	-26.0%	

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	13	10	12	13	1	8.3%	
weiblich	7	7	7	8	1	14.3%	
männlich	6	3	5	5	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	10.3	8.8	10.1	10.3	0	2.0%	
weiblich	5.8	5.8	5.6	4.0	-2	-28.6%	
männlich	4.5	3.0	4.5	6.3	2	40.0%	
Anzahl Lernende	1	1	1	1	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich					0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	Berichtsjahr 2006				Bem
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	22.0%	1.0 Pensen	10.5%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	n.e	1.3%	33 Tage	1.4%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	60 Stunden	0.3%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	n.bud.	1.3%	30 Tage	1.3%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2005-2007 in Fr.

5'287'200

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 04				0	180'000	
Reservenübertrag 1. Jan 05				0	90'000	
2005	1'762'400	1'762'400	1'450'702		255'000	
2006	1'762'400	1'624'396	1'451'629		170'000	
Reservenverzicht 2007					-100'000	
2007	1'762'400	1'616'198				
Total	5'287'200	5'002'994	2'902'331	0	415'000	

Wirtschaft und Arbeit**0. Management Summary**

Die Rechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von Fr. 23'520'000.-- und einem Gesamtertrag von 18'908'000.-- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'612'000.-- (davon innerhalb des Globalbudgets: Fr. 4'920'000.--) ab. Es resultiert ein Saldo, der um rund 1'184'000.-- (davon rund 876'000.-- aus dem Globalbudget) besser ist als budgetiert. Es wird beantragt, den aus dem Globalbudget resultierenden Saldo von rund Fr. 876'000.-- den Reserven zuzuweisen. Das verbesserte Ergebnis ist im Wesentlichen auf tiefere Aufwendungen bei der Standortförderung, in der Informatik sowie auf nicht erwartete, ausserhalb des Globalbudgets erzielte Erträge in der Höhe von rund 308'000.-- zurückzuführen. Im Berichtsjahr mussten keine Abschreibungen auf eingegangene Bürgschaften vorgenommen werden. Bilanzseitig wurden weder neue Rückstellungen gebildet, noch Bestehende aufgelöst. Die Leistungen in den fünf Produktgruppen des AWA wurden fast allesamt im Rahmen der Zielvorgaben erfüllt.

Die Zahl der Stellensuchenden sank von 7'075 anfangs Jahr auf 5'937 Ende 2006. Der markante Rückgang um 15.7% widerspiegelt das gegenwärtige, robuste Wirtschaftswachstum. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen für den Kanton Solothurn betrug im Jahresmittel 3874. Die Arbeitslosenquote liegt im Jahresdurchschnitt mit 2.9% rund 0.4% unter dem schweizerischen Durchschnitt. Entsprechend dem Verlauf der Stellensuchendenzahlen hat das AWA in den Bereichen RAV/LAM/KAST und Arbeitslosenkasse seinen Personalbestand reduziert. Bisher konnte der Stellenabbau über natürliche Abgänge erfolgen. Neben der Anpassung der Ressourcen bildeten die Ausarbeitung von Führungsgrundsätzen sowie der Neuauftritt des AWA-internen Intranets die organisatorischen Schwerpunkte der Amtsleitung. Mit der Ausarbeitung der Führungsgrundsätze konnten wichtige Anliegen der kantonalen Mitarbeitendenzufriedenheitsumfrage aufgenommen und umgesetzt werden. Die Energiefachstelle musste Mitte Jahr infolge Erreichens der Kreditlimite einen Annahmestopp für Förderbeiträge verfügen. Bevor dieses Instrument wieder eingesetzt wird, muss ein Förderkonzept ausgearbeitet werden. Im Bereich RAV/LAMKAST hat der Kanton Solothurn wie in den Vorjahren wiederum eine sehr hohe Wirkung erzielt und liegt im gesamtschweizerischen Vergleich auf einer Spitzenposition. Durch die Ausarbeitung eines Arbeitgeberkonzeptes kann diese Wirkung noch verbessert und gleichzeitig ein wichtiges Anliegen der Kundenbefragung erfüllt werden. In eine ähnliche Richtung läuft im Bereich Wirtschaftsförderung die Ausarbeitung und Umsetzung der MedTech Strategie sowie des Investorenhandbuchs. Zusammen mit dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung konnte das AWA Ende September in Zürich den Unternehmerpreis der Stiftung Enterprize entgegennehmen. Ausgezeichnet wurde dabei das Projekt Berufswahlplattform, das einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit liefert. In einem Schlussbericht konnte die Aufarbeitung der arbeitsmarktlichen Massnahmen vor 2001 abgeschlossen und definitiv abgerechnet sowie den vom Kanton zu tragenden Verlust von 1.5 Mio. Franken festgestellt werden. Zur Umsetzung der flankierenden Massnahmen zum freien Personenverkehr wurde per 1. Juli 2006 eine eigene Fachstelle Arbeitsmarktkontrolle geschaffen sowie mit dem seco eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Gleichzeitig wurden die Vorarbeiten zum Vollzug des Bundesgesetzes über die Bekämpfung der Schwarzarbeit, das per 1. Januar 2008 in Kraft tritt, aufgenommen.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Standortförderung**

Produkte: Einzelbetriebl. Förderleistungen, Standortpromotion, Dienstleistungen, Innovationsförderung

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
		11 Wirtschaftswachstum steigern						
111 Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze	350	840	450	553	103	22.9%	☺	

Produktgruppe: 2. Kontrolle Arbeitsbedingungen

Produkte: Planbegutachtungen und -genehmigungen, Arbeitszeitbewilligungen, Kontrolle Gesundheitsvorsorge Unfallverhütung und Arbeitnehmerinnenschutz, Arbeitszeitkontrollen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
		21 Schutz der Gesundheit und der Persönlichkeit von Arbeitnehmenden						
211 Anzahl Betriebskontrollen	520	514	520	418	-102	-19.6%	☹	

Wirtschaft und Arbeit

Produktegruppe: 3. Kontrolle Arbeitsmarkt

Produkte: Bewilligungen ausl. Arbeitskräfte, Vollzug flankierende Massnahmen zum FPV, Bekämpfung Schwarzarbeit, Bewilligungen Personenverleih und Arbeitsvermittlung

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Sicherstellen der qualitativ und quantitativ ausreichender Zahl von Arbeitskräften für den Arbeitsmarkt								
311	Ausschöpfungsgrad der zugeteilten Kontingente	n.v.	n.v.	100	100	0	0.0%	☺
312	Personenkontrollen im Rahmen von Arbeitsmarktkontrollen	n.v.	n.v.	200	412	212	106.0%	☺

Produktegruppe: 4. Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit

Produkte: Abklärung Anspruchsberechtigt und Vermittlungsfähigkeit, Beratung und Vermittlung von Stellensuchenden, Entschädigungen nach AVIG, Arbeitsmarktliche Massnahmen, Bewilligungen Schlechtwetter- und Kurzarbeitsentschädigungen, Koordination bei Massenentlassungen

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41 Bekämpfung und Verhütung von Arbeitslosigkeit								
411	Eine rasche Wiedereingliederung um 10% tiefer als der schweiz. Durchschnitt	-4.18	-6.02	-10	-8.61	1	-13.9%	☹
	Kt. Solothurn	167.71	161.93	-10	160.58			
	CH-Durchschnitt	175.03	171.82		169.19			
412	Tiefer als der schweiz. Durchschnitt "Zugänge zur Langzeitarbeitslosigkeit"	-3.85	-3.62		-3.29			☺
	Kt. Solothurn	21.93	21.73		19.55			
	CH-Durchschnitt	25.78	25.35		22.84			
413	Tiefer als der schweiz. Durchschnitt "Aussteuerungen"	-2.59	-2.86		-1.55			☺
	Kt. Solothurn	17.72	15.65		15.17			
	CH-Durchschnitt	20.31	18.51		16.72			
414	Tiefer als der schweiz. Durchschnitt "Wiederanmeldung der Stellensuchenden"	-0.26	0.36		0.51			☹
	Kt. Solothurn	3.68	4.35		4.22			
	CH-Durchschnitt	3.94	3.99		3.71			

Produktegruppe: 5. Korrektur Güterversorgung

Produkte: Wirtschaftliche Landesversorgung, Energienutzung, Preiskontrolle

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
51 Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit lebenswichtigen Gütern								
511	Verhältnis Förderbeitrag / Investitionsvolumen im Zusammenhang mit dem kant. Energiekonzept und Energie Schweiz (W)	1:15	1:12	1:12	1:13	-0.006	-7.2%	

111 Aufgrund der allgemein verbesserten Wirtschaftslage konnten ausreichend neue neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Dies gelang trotz einer mehr als ein halbes Jahr andauernden Stellenvakanz in der Abteilung Wirtschaftsförderung (Verantwortlicher für Aussenkontakte).

211 Die Minderleistung ist auf einen rund vier Monate andauernden Ausfall eines Betriebsinspektors zurückzuführen (Schwere Rückenoperation). Bis Ende Juni 06 lag man trotz dieser Unterdotierung noch auf Kurs, es gelang in der 2. Jahreshälfte aber nicht, diese Unterbesetzung zu kompensieren.

311 Der Indikator bezieht sich auf die Kontingente bei den Jahresaufenthaltern. Das Kontingent von 100 wurde vollumfänglich ausgeschöpft. Bei den Kurzaufenthaltern wurden bei einem Kontingent von 60 Personen, deren 25 zugeteilt.

312 Der Voranschlagswert wurde sehr tief angesetzt. Mitte 2006 konnte die neugeschaffene Stelle des Leiters Arbeitsmarktkontrolle besetzt werden. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bundesgesetzes über die flankierenden Massnahmen haben die Personenkontrollen in der Folge stark zugenommen. In diesem Zusammenhang wurde mit dem seco per 1. Juli 2006 eine Leistungsvereinbarung über 550 vorzunehmende Kontrollen pro Jahr abgeschlossen.

411ff Die Zahlen der Stellensuchenden und Arbeitslosen sanken im Berichtsjahr fast ununterbrochen. Im Januar 2006 betrug die Anzahl Stellensuchernder im Kanton Solothurn 7075 und sank per Dezember 2006 auf 5937, was einer Abnahme um 15.7% entspricht. Bei den Arbeitslosen sank der Wert von 4597 auf 3634 (Abnahme um 20.9%).

Die angegebenen Wirkungsindikatoren des Arbeitsmarktes können noch bis ins Frühjahr 2007 Schwankungen unterliegen und müssen somit als provisorisch betrachtet werden. Im Juni 2007 publiziert das seco die definitiven Werte, kombiniert mit der Lagebeurteilung des Arbeitsmarktes 2006.

Wirtschaft und Arbeit

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
	Aufwand	25'058	23'120	25'660	23'027	-2'633	
- Ertrag	-18'881	-17'562	-20'180	-18'600	1'580	-7.8%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	1'455	812	316	493	177	56.0%	
Globalbudgetsaldo	7'632	6'370	5'796	4'920	-876	-15.1%	☺

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
	Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0	
Overheadkosten		1'231	1'164	1'164	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		280	0	0			
Sachliche Abgrenzungen		297	297	297	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	26'719	25'740	26'919	24'789	-2'130	-7.9%	
- Erlöse	-19'087	-17'562	-19'662	-18'408	1'254	-6.4%	
Saldo	7'632	8'178	7'257	6'381	-876	-12.1%	
1 Standortförderung							
Kosten			2'766	1'924	-842	-30.4%	
- Erlös			-250	0	250	-100.0%	
Saldo	0	0	2'516	1'924	-592	-23.5%	☺
2 Kontrolle Arbeitsbedingungen							
Kosten			718	686	-32	-4.5%	
- Erlös			-299	-328	-29	9.7%	
Saldo	0	0	419	358	-61	-14.6%	☺
3 Kontrolle Arbeitsmarkt							
Kosten			1'090	1'084	-6	-0.6%	
- Erlös			-229	-318	-89	38.9%	
Saldo	0	0	861	766	-95	-11.0%	☺
4 Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit							
Kosten			21'112	19'947	-1'165	-5.5%	
- Erlös			-18'579	-17'513	1'066	-5.7%	
Saldo	0	0	2'533	2'434	-99	-3.9%	
5 Korrektur Güterversorgung							
Kosten			1'233	1'148	-85	-6.9%	
- Erlös			-305	-249	56	-18.4%	
Saldo	0	0	928	899	-29	-3.1%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Im Berichtsjahr hat die Wirtschaftsförderung wesentlich weniger Förderungsgelder ausbezahlt. Zudem waren keinerlei Auflösungen von Rückstellungen bezüglich Bürgschaftsrisiken notwendig. Im übrigen musste eine Stellenvakanz von einem halben Jahr Dauer verkraftet werden, was sich sowohl auf die Bearbeitung des Geschäftsfeldes als auch in geringeren Lohnkosten auswirkte.
- 2 Durch eine längere krankheitsbedingte Absenz eines Arbeitsinspektors wurden via Taggeldversicherung Lohnkosten rückerstattet, was sich positiv auf die Kosten auswirkte.
- 3 Mehrertrag von rund 80'000.-- für den nicht budgetierten Bundesbeitrag für die Arbeitsmarktkontrolle, die im Zusammenhang mit dem Vollzug der flankierenden Massnahmen steht.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in Fr.	in %	
	1) Unerwartete Erträge SoloPro (Abgrenzungen Jahr 2005)			0	-210	-210	
2) Unerwartete Erträge (Abrechnungen AMM vor 2001)			0	-98	-98		
Total				-308	-308		

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Der Ertrag steht im Zusammenhang mit einer Differenz zwischen einer 2005 vorgenommenen transitorischen Buchung, die eine relativ grosse Differenz zu den tatsächlich realisierten Zahlungen ausmachte.

Wirtschaft und Arbeit

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	IST 04	IST 05	Berichtsjahr 2006		Abweichung		Bem.
				Soll 06	IST 06	absolut	in %	

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bew.
					in Stellen	in %	
weiblich			108	104	-4	-3.7%	
männlich			73	73	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	163.1	163.2	159.6	155.4	-4	-2.6%	
weiblich			89.2	85.9	-3	-3.7%	
männlich			70.4	69.5	-1	-1.3%	
Anzahl Lernende	2	2	2	2	0	0.0%	
weiblich	1	1	1	1	0	0.0%	
männlich	1	1	1	1	0	0.0%	

6.2 Personalbestand

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	163.1	163.2	159.6	155.4	-4	-2.6%	
davon Anzahl Lernende	2	2	2	2	0	0.0%	

6.3 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage	Berichtsjahr 2006				Bem.
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr					
1. Fluktuation in Pensen	6.3%	5.8%	4.1 Pensen	2.6%	1
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).					
2. Krankheitsabsenzen	3.1%	3.1%	1239 Tage	3.2%	2
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.					
3. Ausbezahlte Überstunden	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	2.6%	2.5%	751.0 Tage	1.9%	3
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 Abgänge in Pensen: 13.4; Zugänge in Pensen 4.1

2 Angaben in Bezug zu 100%-Pensen

3 6407 Ausbildungsstunden entsprechen 751 Aus- und Weiterbildungstagen

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

17'385'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven 31. Dez 05				0	1'460'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	730'000	
2006	5'796'000	5'796'034	4'612'383		876'000	
Reservenverzicht 2007					-200'000	
2007	5'794'000	5'924'698				
2008	5'795'000					
Total	17'385'000	11'720'732	4'612'383	0	1'406'000	

Gemeinden und Zivilstandsdienst

0. Management Summary

Allgemeines

Das Amt für Gemeinden hat 2006 erstmals eine eigene Rechnung geführt. Der Fachbereich Finanzausgleich wurde per 1.8.2006 im Amt integriert. Globalbudgetwirksam wird er jedoch erst in der Rechnung 2007.

Leistungscontrolling

Die Leistungsziele wurden vollständig erreicht oder überschritten.

Finanzcontrolling

Der budgetierte Globalbudgetsaldo wurde um 765'719 Franken unterschritten. Gründe dafür sind einerseits höhere Produkteerträge (Zivilstandsdienst) und tiefere Aufwendungen als geplant (fehlende Erfahrungszahlen).

Personalcontrolling

Der Personalbestand entspricht weitgehend dem Jahresziel. Die Abteilungen Bürgerrecht und Zivilstand wurden aufgrund der personellen Situationen neu strukturiert. Die flexible Haltung des Amtes gegenüber Teilzeitverhältnissen widerspiegelt sich im hohen Anteil Mitarbeiterinnen. Teilzeitverhältnisse bieten aber auch Vorteile beim Auffangen ausserordentlicher Geschäftsfälle. Einschneidend war der krankheitsbedingte, beinahe ganzjährige Ausfall einer Mitarbeiterin in der Abteilung Bürgerrecht.

1. Tätigkeitsbericht

Amt

Die Struktur und Organisationsabläufe im neuen Amt konnten optimiert und etabliert werden. Das Amt ist trotz seiner Aufteilung auf 8 verschiedene Standorte und seinem extrovertiert ausgerichteten Tätigkeitsgebiet zu einer Einheit gewachsen mit einem hohen Identifizierungsgrad unter den Mitarbeitenden.

Gemeindefinanzen

Die Finanzhaushalte und die Verschuldenslage der Gemeinden hat sich erneut erfreulich verbessert. Das Zusammenwachsen von Gemeindeaufsicht und Finanzausgleich konnte organisatorisch ohne grosse Reibungsverluste vollzogen werden. Erste Synergien daraus sind beim Wissensmanagement auszumachen.

Gemeindeorganisation

Aufgrund einer personellen Notsituation in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach wurde die Errichtung einer Sachwalterschaft notwendig. Es hat sich aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit bewährt, dass diese nach der Teilrevision des Gemeindegesetzes nicht mehr durch den Kantonsrat errichtet werden musste.

Bürgerrecht

Im Zusammenhang mit der Teilrevision des Bürgerrechtsgesetzes wurde das Referendum ergriffen. Um die Vorgaben des Bundes in Bezug auf die Abschaffung der Einbürgerungstaxen umsetzen zu können, war es notwendig, die Urnenabstimmung im Rahmen eines engen Terminplans durchzuführen. Die Revision wurde anlässlich der Urnenabstimmung vom 24. September 2006 angenommen. Dank der Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem solothurnischen Verband der Bürgergemeinden und Waldeigentümer konnten die neuen Vorgaben auch bei den Bürgergemeinden ohne grössere Schwierigkeiten umgesetzt werden. Durch den Ausfall einer Mitarbeiterin konnten erheblich weniger Bürgerrechtsgesuche bearbeitet werden, was sich auch bei den Erträgen aus den Gebühren deutlich zeigt.

Zivilstand

Die Neuerungen im Zusammenhang mit dem auf den 1. Januar 2007 in Kraft tretenden Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare sowie erste Erfahrungen mit dem System "Infostar" machten eine Revision der Verordnung über den Zivilstandsdienst (VZD) notwendig. Damit konnten gleichzeitig die sogenannten "Schlosstrauungen", welche bisher erst im Rahmen eines Pilotprojektes durchgeführt wurden, rechtlich abgestützt werden. Für das Zivilstandsamt Olten-Gösgen konnte ein neues Traulokal evaluiert werden, das den Anforderungen an einen würdigen Rahmen für Trauungen gerecht wird.

Gemeinden und Zivilstandsdienst

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Zivilstandsdienst

Produkte: Einbürgerungen, Zivilstandsaufsicht, Zivilstandsregister

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11	Gesetzeskonforme und fristgerechte Beurkundung des Zivilstandes. Qualitätssicherung der Zivilstandsregister durch Revision (Aufsicht) und Aus- und Weiterbildung der Fachpersonen gewährleisten. Gesetzeskonforme Durchführung der Verwaltungsverfahren (Adoption, Bürgerrecht und Namensänderung) innert nützlicher Frist gewährleisten.							
111	Inspektionsbericht Zivilstand (Prädikat)	gut	gut	gut	gut			
112	selbstverschuldete Berichtigungen Zivilstandsregister (%)	n.e.	3	10	2	-8	-80.0%	
113	Fristen Bürgerrecht CH (Monate)	6	5	10	10	0	0.0%	
114	Fristen Bürgerrecht A (Monate)	12	14	20	20	0	0.0%	
115	Fristen Adoption CH (Monate)	8	7	6	6	0	0.0%	
116	Fristen Adoption A (Monate)	9	8	8	8	0	0.0%	
117	Fristen Namensänderungen (Monate)	4	4	4	4	0	0.0%	

Produktgruppe: 2. Gemeinden

Produkte: Gemeindeorganisation, Gemeindefinanzen

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Wirkungsorientierte Gemeindeführung ermöglichen und Gemeindestrukturreform ohne Zwang vorantreiben. Rechtsmässige kommunale Verfahren garantieren. Rechnungslegungsqualität steigern und Anzahl finanzschwacher Gemeinden über Aufsicht und Schuldencontrolling minimieren.							
211	Anzahl Zusammenarbeitsformen - Fusionen (Anzahl)	2	2	2	4	2	100.0%	
212	Anteil nicht weitergezogene oder abgewiesene Beschwerden von höherer Instanz (%)	90	85	80	90	10	12.5%	
213	Rechnungslegung: Klassierung "C + D" Gemeinden (%)	14	9	10	0	-10	-100.0%	
214	Schuldencontrolling: Klassierung Anzahl "DD" Gemeinden gem. Watchliste (%)	5	4	10	6	-4	-40.0%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

112 zu vorsichtig budgetiert wegen neuem System Infostar. Das heisst, die Qualität der Ersterfassung war massiv besser als erwartet.

211 Amtsperiodenwechsel ist ein idealer Zeitpunkt für Zusammenschlüsse.

213 Schwerpunktprüfung in der Berichtsperiode ausschliesslich bei Zweckverbänden (keine C- und D-Klassierungen).

214 Entspannung der Haushaltslage in Gemeinden aufgrund gesteigener Steuerkraft.

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
					in KFr.	in %	
Aufwand			3'470	3'257	-213	-6.1%	
- Ertrag			-600	-1'008	-408	68.0%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)			514	370	-144	-28.0%	
Globalbudgetsaldo	0	0	3'384	2'619	-765	-22.6%	

Gemeinden und Zivilstandsdienst

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen			130	71	-59	-45.4%	
Overheadkosten			237	237	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung			0	0	0		
Sachliche Abgrenzungen			297	297	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	0	0	4'648	4'232	-416	-9.0%	
- Erlöse	0	0	-600	-1'008	-408	68.0%	
Saldo	0	0	4'048	3'224	-824	-20.4%	
1 Zivilstandsdienst							
Kosten			4'303	3'911	-392	-9.1%	
- Erlös			-530	-955	-425	80.2%	
Saldo	0	0	3'773	2'956	-817	-21.7%	
2 Gemeinden							
Kosten			345	321	-24	-7.0%	
- Erlös			-70	-53	17	-24.3%	
Saldo	0	0	275	268	-7	-2.5%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Aufwand: Budgetunterschreitungen in diversen Bereichen (im Sachaufwand vorsichtig budgetiert, da Amt neu: tiefere Einstufungen und Einreihungen beim Personal).
- 2 Ertrag: Mehreinnahmen im Bereich Zivilstandsdienst (mehr Amtshandlungen, fehlende Erfahrungszahlen: Integration Gemeindezivilstandsämter 2004).
- 3 Übrige nicht beeinflussbare interne Verrechnungen: Einnahmen Familienscheine (Leistungen an Amtschreibereien) nicht budgetiert.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken <small>Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.</small>	Berichtsjahr 2006						Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	
Fusionsbeiträge	0	0	-300'000	-281'600	18'400	-6.1%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

- 1 Auszahlung an Gemeinde Erlinsbach (Zusammenschluss EG Obererlinsbach, EG Niedererlinsbach, BG Niedererlinsbach)

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006						Bem.
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
Behandlung Beschwerden	Anzahl	19	25	--	20			
Verfügungen im a.o. Finanzausgleich	Anzahl	43	n.e.	--	27			
Genehmigung Dienst-, Gehalts- und GO	Anzahl	61	127	--	84			
Erledigte Einbürgerungsverfahren	Anzahl	232	281	--	215			
Mitberichte Bund: Einbürgerungen	Anzahl	260	343	--	285			
Erl. Verfahren Adoptionen/Namensänderungen	Anzahl	90	n.e.	--	n.e.			

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Soll 06: für das Berichtsjahr wurden keine Vorgaben festgelegt (neues GB).
- 2 Genehmigung Dienst-, Gehalts- und GO: Revision Gemeindegesetz verursachte 2005 zusätzliche Anpassungen.
- 3 Einbürgerungsverfahren: Fehlende personelle Ressourcen aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls (100% ab 03/06).
- 4 Verfahren Adoptionen/Namensänderungen: Angaben aufgrund Systemwechsel (Einführung Juris) nicht erhoben.

Gemeinden und Zivilstandsdienst

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Berichtsjahr 2006				Bew.
			Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	0	37	37	38	1	2.7%	
weiblich		28	28	30	2	7.1%	
männlich		9	9	8	-1	-11.1%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	0.0	27.0	26.2	28.9	3	10.3%	
weiblich		18.8	19.3	21.8	3	13.0%	
männlich		8.2	6.9	7.1	0	2.9%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich		0	0	0	0		
männlich		0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen	0.0%	0.0%	2.5 Pensen	8.9%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).					
2. Krankheitsabsenzen	0.0%	0.0%	306 Tage	4.5%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.					
3. Ausbezahlte Überstunden	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	0.0%	0.0%	46 Tage	0.7%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

Bemerkungen zu den Personaldaten

1 Krankheitsabsenzen: 1 Mitarbeiterin war während 10 Monaten zu 100% krank.

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
Personelle Aufstockung der Abt. Bürgerrecht für Abbau Pendenzen	2007	

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

10'155'000

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	250'000	1
2006	3'385'000	3'384'268	2'618'549	0	350'000	
2007	3'385'000	3'288'320				
2008	3'385'000					
Total	10'155'000	6'672'588	2'618'549	0	600'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Reservenübertrag 1. Januar 2006 aus Globalbudget Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit.

Wald, Jagd und Fischerei

0. Management Summary

Wald

Ausserordentliche Schneefälle führten am 4./5. März im Gebiet Bucheggberg, Wasseramt und Gäu zu grossen Schneedruckschäden und vielen Verkehrsbehinderungen wegen umgestürzter und umgeknickter Bäume. Die Schäden an diesen Wäldern übersteigen zum Teil das Ausmass vom Orkan Lothar. Unklarheiten hinsichtlich der Verantwortlichkeit für die Verkehrssicherheit bei Kantonsstrassen im Zusammenhang mit angrenzendem Wald führte zu einer Intervention des kantonalen Verbandes der Bürgergemeinden und Waldeigentümer (BWSO) beim BJD. In gleicher Sache wurde eine Interpellation eingereicht. Eine Aussprache zwischen BWSO und Kanton sowie die Beantwortung des parlamentarischen Vorstosses durch den Regierungsrat führte in den grundsätzlichen Punkten zu einer Klärung. Starke Niederschläge führten im Frühjahr zudem zu verschiedenen Rutschungen, die mit Unterstützung von Bund und Kanton saniert werden müssen. Als Folge dieser unvorhersehbaren Naturereignissen wurden für den Voranschlag 07 zusätzliche Mittel gesprochen. Trotz einer Hitzeperiode im Sommer waren die Borkenkäferschäden nochmals rückläufig.

Jagd

Die Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturen sind weiterhin stark gesunken. Der harte und späte Wintereinbruch im Februar und März 2006 sowie die Bejagung des Schwarzwildes nach dem bewährten Konzept aus dem Jahr 2001 zeigten Wirkung auf den Bestand der Wildschweine. Wir haben zwar weiterhin fast flächendeckend Wildschweine in unseren Wäldern, aber auf bedeutend tieferem Bestandesniveau als noch vor 3 bis 4 Jahren. Der Luchsbestand scheint weiterhin zugenommen zu haben. Im Berichtsjahr konnten auf Kantonsgebiet 5 verschiedene Luchse fotografiert werden. Der Kanton hat vom Bund eine Fangbewilligung für 2 Luchse erhalten, welche in die Ostschweiz ausgesiedelt werden sollen.

Fischerei

Die Anzahl aktiver Fischereinnen und Fischer ist weiter am sinken. Mit der begonnenen Totalrevision des Fischereigesetzes soll die Attraktivität des Fischens wieder gesteigert werden. Das Wetter im Jahr 2006 hat mitgespielt und es ist zu keinen trocken gefallenen Fischergewässer gekommen.

1. Tätigkeitsbericht

Wald

Die forstrechtlichen Geschäfte liegen mit 344 Fällen im Bereich der letzten Jahre. 2006 wurden 5 forstliche Betriebspläne von öffentlichen Waldeigentümern mit einer Fläche von 1'043 Hektaren und einem jährlichen Hiebsatz von 64'150 m³ genehmigt. Davon werden 27 % nicht bewirtschaftet. Als Folge der Schneedruckschäden und wegen etwas tieferen Pauschalansätzen konnten flächenmässig rund ein Drittel mehr Waldpflegearbeiten unterstützt werden. Die zusätzlich angebotenen und unterstützten Kurse für die Einführung der neuen Betriebsabrechnung und für die Arbeitssicherheit haben beinahe zu einer Verdoppelung der Fortbildungstage geführt. Dank verbesserten Organisationsstruktur und höheren Holzpreisen schliesst der Staatswaldbetrieb seit längerer Zeit wieder positiv ab.

Jagd und Fischerei

Die zunehmende Zahl an Luchsen im Kanton Solothurn und die Auswirkungen auf die Wildtierbestände haben zu grossen personellen und materiellen Aufwendungen geführt. Die Abteilung Jagd und Fischerei hat 2 Gesuche an den Bund zur Entnahme von Luchsen gestellt. 2 Luchse können nun gefangen und umgesiedelt werden. Die Umstellung der Wildschadenabschätzung direkt durch die Jagdreviere und die betroffenen Landwirte hat sich bestens bewährt. Es ist kein einziger Rekurs eingegangen. Die erweiterte Fischereikommission hat im Berichtsjahr nach 6 Sitzungen ein erster Entwurf des neuen Fischereigesetzes verabschiedet. Die Fachstelle Jagd und Fischerei wurde im Berichtsjahr durch die Finanzkontrolle überprüft. Es ergaben sich keine wesentlichen Beanstandungen und Feststellungen.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Schutz und Nutzung des Waldes

Produkte: Walderhaltung und Schutz vor Beeinträchtigung; Grundlagen und Planung; Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtsfunktion

Nr	xx Produktgruppziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Erhaltung des Waldes in quantitativer und qualitativer Hinsicht und Schutz vor Beeinträchtigungen							
111	Gutgeheissene Beschwerden in walddrechtlichen Fällen (W) (Anzahl)	0	0	0	0	0		
12	Beobachten von Zustand und Entwicklung des Waldes und Bereitstellen der zum Vollzug der Waldgesetzgebung notwendigen Grundlagen							
121	Genehmigte Betriebspläne (L) (Hektaren)	1'471	3'201	1'700	1'043	-657	-38.6%	
13	Die Schutz- und Wohlfahrtswirkungen des Waldes sind über eine nachhaltige Pflege und Nutzung sicherzustellen und die Schaffung stabiler und naturnaher Wälder gezielt zu fördern							
131	Förderung gesunder, stabiler und naturnaher Wälder (L) (Hektaren)	625	632	750	995	245	32.7%	

Wald, Jagd und Fischerei

Produktgruppe: 2. Dienstleistungen und Staatswaldbetrieb

Produkte: Ausbildung und Beratung; Aufgaben im öffentlichen Interesse; Staatswaldbetrieb

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21	Sicherstellen der öffentlichen Interessen mittels Leistungsvereinbarungen und fachlicher Beratung der Waldeigentümer und Revierförster sowie koordinieren und steuern der verschiedenen an den Wald gestellten Ansprüche							
211	Erbrachte Leistungen im öffentlichen Interesse durch die Forstreviere gemäss Leistungsvereinbarungen (L) (Prozent)	95	93	>90	93			
22	Gewährleisten der Aus-, Weiter- und Fortbildung des Forstpersonals mittels Koordination und Förderung							
221	Förderung der Fortbildung (L) (Tage)	204	242	170	330	160	94.1%	
23	Nachhaltige naturnahe und kostendeckende Produktion von Holz im Staatswald							
231	Kostendeckungsgrad (L) (Prozent)	99	91	>90	101			

Produktgruppe: 3. Jagd

Produkte: Jagdregal; Wildtiere und terrestrischer Lebensraum; Wildbewirtschaftung und Statistiken

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31	Plafonierung der Schwarzwildschäden auf Fr. 150'000							
311	Plafonierung Wildschäden (W) (Franken)	92	106	150	73	-77	-51.3%	
32	Erreichen Abschussvorgaben des Bundes für das Rehwild							
321	Ausgeglichenes Geschlechterverhältnis beim Abschuss von Rehwild (W) (GV)	1.23	1.28	1.00	1.35	0	35.0%	

Produktgruppe: 4. Fischerei

Produkte: Fischereiregal; Fische und aquatischer Lebensraum; Fischereiwirtschaft und Statistiken

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41	Wiederherstellung der Längsvernetzung für alle aquatischen Lebenswesen							
411	Aufhebung Wanderhindernisse (W) (Anzahl)	4	3	3	4	1	33.3%	

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

- 121 Beim Zielwert handelt es sich um einen 10-Jahres-Durchschnittswert. Jährliche Schwankungen ergeben sich durch die unterschiedlichen Waldflächen der Waldeigentümer. Der Durchschnitt der letzten drei Jahre beträgt 1'905 ha.
- 131 Mit leicht reduzierten Pauschalansätzen und gleicher Beitragssumme wurden mehr Waldflächen gepflegt
- 221 Zusätzliches Fortbildungsangebot zur Einführung der neuen Betriebsabrechnung und für die Arbeitssicherheit (Unfallanalyse)
- 311 Der harte Winter und die Regelung mit der 50%-Beteiligung der Jagdreviere an die Wildsauschäden zeigt auch in diesem Berichtsjahr eine deutliche Wirkung.
- 321 Schonung weiblicher Tiere als Folge sinkender Wildbestände.

1.2 Leistungen der Spezialfinanzierungen

SF1 Forstfonds

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Ziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
SF11	Förderung der wiederherstellung der vom Orkan Lothar zerstörten Wälder							
SF111	Gepflegte Waldfläche (L) (Hektaren)	180	180	135	185.0	50	37.0%	
SF12	Fristgerechte Erstellung der forstlichen Betriebsabrechnungen (BAR) für die öffentlichen Forstbetriebe / Forstbetriebsgemeinschaften							
SF112	Auslieferung der Auswertungen per 31. Mai	0	95	100	86	-14	-14.0%	

SF2 Jagdfonds

Ziele und Indikatoren siehe Produktgruppe "Jagd"

SF3 Hebung der Fischerei

Ziele und Indikatoren siehe Produktgruppe "Fischerei"

Abweichungsbegründungen der Spezialfinanzierungen

SF11: Mit den zur Verfügung stehenden Beiträgen von Bund und Kanton konnte eine grössere Waldfläche gepflegt und abgerechnet werden.

SF11: Die Auslieferung von 17 Auswertungen verzögerte sich bis zu einem Monat vor allem wegen verspäteter Lieferung der Daten durch die Forstbetriebe

Wald, Jagd und Fischerei

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	7'691	7'715	6'832	7'286	454	6.6%	
- Ertrag	-4'926	-5'345	-4'241	-4'645	-404	9.5%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	739	277	267	271	4	1.5%	
Globalbudgetsaldo	3'504	2'647	2'858	2'912	54	1.9%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		99	118	118	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	200		-200		
Sachliche Abgrenzungen		147	147	147	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	8'353	7'670	7'524	7'090	-434	-5.8%	
- Erlöse	-4'921	-4'786	-4'075	-4'056	19	-0.5%	
Fondsveränderungen (-Entnahme; + Zuweisung)	72	10	-126	143	269	-213.5%	
Saldo	3'504	2'894	3'323	3'177	-146	-4.4%	
1 Schutz und Nutzung des Waldes							
Kosten	5'087	4'438	4'167	3'933	-234	-5.6%	
- Erlös	-2'858	-2'699	-1'982	-2'024	-42	2.1%	
Forstfonds (-Entnahme; + Zuweisung)	19	-27	-155	157	312	-201.3%	
Saldo	2'248	1'712	2'030	2'066	36	1.8%	
2 Dienstleistungen und Staatswaldbetrieb							
Kosten	2'426	2'373	2'371	2'235	-136	-5.7%	
- Erlös	-1'170	-1'139	-1'079	-1'066	13	-1.2%	
Forstfonds (-Entnahme; + Zuweisung)	0	-52	0	-58	-58		
Saldo	1'256	1'182	1'292	1'111	-181	-14.0%	
3 Jagd							
Kosten	535	591	689	649	-40	-5.8%	
- Erlös	-736	-797	-871	-812	59	-6.8%	
Jagdfonds (-Entnahme; + Zuweisung)	66	94	40	54	14	35.0%	
Saldo	-135	-112	-142	-109	33	-23.2%	
4 Fischerei							
Kosten	305	268	297	273	-24	-8.1%	
- Erlös	-157	-151	-143	-154	-11	7.7%	
Fonds Heb.d.Fischerei (-Entnahme; + Zuweisung)	-13	-5	-11	-10	1	-9.1%	
Saldo	135	112	143	109	-34	-23.8%	

Abweichungsbegründungen

- 1 Die Abweichung beim Forstfonds ist bedingt durch höhere Ausgleichsabgaben für Rodungen (bewilligte Schlagflächen grösser als angenommen)
- 2 Zuweisung beim Jagdfonds vor allem wegen geringeren Kosten (Rückgang der Wildschäden)

Wald, Jagd und Fischerei

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Berichtsjahr 2006

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
SF1 Forstfonds							
Anfangsbestand per 1.Jan.	2'339	2'358	2'279	2'279			
Kosten Bruttoentnahme	534	602	635	598	-37	-5.8%	
- Erlös	-553	-523	-480	-697	-217	45.2%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	-19	79	155	-99	-254	-163.9%	
Endbestand per 31.Dez.	2'358	2'279	2'124	2'378			

SF2 Jagdfonds

Anfangsbestand per 1.Jan.	0	65	159	159			
Kosten Bruttoentnahme	868	927	953	891	-62	-6.5%	
- Erlös	-803	-833	-993	-945	48	-4.8%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	65	94	40	54	14	35.0%	
Vermögen über 200'000.- an Staatskasse, Jagdges. §39				-13			
Endbestand per 31.Dez.	65	159	199	200			

SF3 Hebung der Fischerei

Anfangsbestand per 1.Jan.	106	93	88	88			
Kosten Bruttoentnahme	24	25	36	34	-2	-5.6%	
- Erlös	-37	-30	-25	-24	1	-4.0%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	-13	-5	-11	-10	1	-9.1%	
Endbestand per 31.Dez.	93	88	77	78			

Bemerkungen und Abweichungsbegründungen zu den Spezialfinanzierungen

1 Siehe Abweichungsbegründungen Erfolgsrechnung

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bem
					in Fr.	in %	
Investitionen							
Beiträge an Wegbauten/-sanierungen	79'967	69'571	100'000	156'722	56'722	56.7%	

Bemerkungen zu den Finanzströmen

1 Gegenüber dem Vorjahr (budgetierter Betrag wurde um Fr. 20'000 unterschritten) wurden von den Gemeinden wesentlich mehr Abrechnungen von bewilligter Projekten eingereicht und gelangten zur Auszahlung. Zudem standen 2006 für diese Rubrik mehr Bundesbeiträge zur Verfügung.

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem
						absolut	in %	
Leistungsdaten aus GB-Vorlage								
1 Forstrechtl. Mitberichte und Bewillig.	Anzahl	426	321	300	344	44	14.7%	
2 Holznutzung Kanton Solothurn	1000 m3	197	215	200	225	25	12.5%	
3 Holzerntekostenfreier Erlös	Fr. / m3	7	3	7	10	3	42.9%	
4 Anteil Waldreservate an Gesamtwald	Prozent	10	10	11	10	-1	-9.1%	
5 Nettoaufwand Abteilung Wald	Mio Fr.	3.5	2.9	3.3	3.2	0	-3.0%	
6 Kantonsb. Waldpflege (§ 27 WaGSO)	Fr. / ha	30	17	30	28	-2	-6.7%	
7 Bundesbeiträge Bereich Wald	Mio Fr.	1.9	1.7	1.7	1.4	-0.3	-17.6%	
8 Zweckgeb. Beitr. an Massnahmen J+F	1'000 Fr.	54	57	67	102	35	52.2%	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
9 Anzahl ausgestellte Jagdpässe	Anzahl	1'170	1'194	1200	1'179	-21	-1.8%	
10 Wildbretgewicht geschossene Huftiere	Kg	46'169	47'291	47000	35'400	-11'600	-24.7%	
11 Ausgestellte Jagdfähigkeitsausweise	Anzahl	29	17	20	17	-3	-15.0%	
12 Anzahl fischereipolizeiliche Bewilligungen	Anzahl	35	29	30	32	2	6.7%	
13 Anzahl Anglerbewilligungen	Anzahl	3'109	2'848	3'000	2'627	-373	-12.4%	
14 Anzahl gefangene Fische in der Aare	Anzahl	19'995	19'003	20'000	*			

*Angaben erst im 2. Quartal des Folgejahres verfügbar

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

7 ohne Schutzbauten und Gefahrenkarten

8 Zusätzliche Beiträge an Naturmuseen Solothurn und Olten, Buchprojekt JagdSchweiz und Rollhasenanlage für die neue Jägerprüfung

10 starker Rückgang Schwarzwildstrecke

Wald, Jagd und Fischerei

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

	Berichtsjahr 2006						Bew.
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	18	18	18	18	0	0.0%	
weiblich	6	6	6	6	0	0.0%	
männlich	12	12	12	12	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	14.0	14.0	14.2	13.8	0	-2.8%	
weiblich	2.8	2.8	2.8	2.8	0	0.0%	
männlich	11.2	11.2	11.4	11.0	0	-3.5%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich	0	0	0	0	0		
männlich	0	0	0	0	0		
Abt. Wald							
Anzahl Mitarbeitende	14	14	14	14	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	11.2	11.2	11.2	10.8	0	-3.6%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
Abt. Jagd und Fischerei							
Anzahl Mitarbeitende	4	4	4	4	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	2.8	2.8	3.0	3.0	0	0.0%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	Berichtsjahr 2006				Bem
	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	0.0%	0.0%	0.0 Pensen	0.0%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	0.8%	3.4%	41 Tage	1.2%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	0 Stunden	0.0%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	2.3%	2.6%	49 Tage	1.4%	

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

Keine	
-------	--

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

8'887'826

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	482'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	241'000	
2006	2'857'826	2'857'826	2'912'599		-55'000	1
2007	3'015'000	3'369'025				
2008	3'015'000					
Total	8'887'826	6'226'851	2'912'599	0	186'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Im Voranschlag 2006 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 200'000.-- enthalten.

Landwirtschaft

0. Management Summary

Leistungen

Der Grundauftrag des Amtes für Landwirtschaft wurde vollumfänglich erfüllt. Der Standard des Indikators 'Anteil ökologischer Ausgleichsflächen in % der landwirtschaftlichen Nutzfläche' wurde knapp nicht erreicht, obwohl er bereits im Voranschlag 2007 auf 13.5 % reduziert wurde. Die Zielvorgabe liegt aber immer noch deutlich über der Vorgabe des Bundes von 7 %. Beim Mehrjahresprogramm Landwirtschaft gab es 2006 weniger Projekte als erwartet. Ein aktives Handeln ist jedoch erst bei anhaltend weniger Projekten nötig. Erfreulich ist die Kundenzufriedenheit des Bildungszentrums Wallierhof. Sie ist seit Jahren auf hohem Niveau konstant.

Finanzen

Die Rechnung schliesst bei Vollkosten mit einem Gesamtaufwand von 84,6 Millionen Franken und einem Ertrag von 73,6 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 10,99 Millionen Franken ab. Im Vergleich zum Voranschlag ist dies eine Verbesserung von 0,47 Millionen Franken. Hauptgründe für den Minderaufwand sind vakante Stellen, Anpassungen des Personalbestandes in den Schlachtbetrieben, eine Frühpensionierung, weniger Kosten beim Mehrjahresprogramm Landwirtschaft, höhere Rückerstattungen (Bund, Auflösung von Rückstellungen) und höhere Kurserträge am Bildungszentrum Wallierhof. Diese Einsparungen vermochten auch Mindereinnahmen bei den Fleischkontrollgebühren und höhere Energiepreise zu kompensieren.

Personelles

Die Neuorganisation und damit Professionalisierung des amtstierärztlichen Dienstes wurde 2006 abgeschlossen und musste konsolidiert werden. Vier Personen mit einem 40 % Pensum wurden ausgebildet und in ihre neue Tätigkeit als Amtstierarzt eingeführt. Durch fünf interne und zwei externe Weiterbildungsveranstaltungen wurde die Startphase begleitet. Im Bereich Agrarpolitische Massnahmen wurde Rolf Bühler frühpensioniert. Dieses Teilpensum und eine Teilzeitstelle im Bereich Boden-/Pachtrecht blieb vakant. Die Vakanz im Bereich der Landwirtschaftsschule wurde per 1. Oktober wieder besetzt. Für den Leistungsauftrag Umwelt konnte eine 50%-Stelle besetzt werden. Die Personalkenntdaten entsprechen den Erwartungen. Bei der Genderinterpretation sind die klassischen Männerberufe (zehn Fleischkontrolleure, Landwirte auf dem Gutsbetrieb) zu berücksichtigen.

1. Tätigkeitsbericht

Agrarpolitische Massnahmen

Die Haupttätigkeit der Abteilung Strukturverbesserungen ist in der Investitionsrechnung erwähnt. Im Bereich Boden-/Pachtrecht wurden im Jahr 2006, nebst mündlichen und schriftlichen Auskünften und Beratungen, 210 bodenrechtliche Bewilligungen für Einzelparzellen, eine Erwerbsbewilligung für Gewerbe und 27 Pachtrechtsbewilligungen erteilt. In fünf Fällen wurden Subventionsrückerstattungen verfügt. Die Direktzahlungen im Betrage von 69,1 Millionen Franken konnten wie in den Vorjahren termingerecht ausbezahlt werden. Die Übergangslösung des Milchwirtschaftlichen Inspektions- und Beratungsdienstes (MIBD) ist auf den 31. Dezember 2006 ausgelaufen und macht ab dem 1. Januar 2007 einer Neulösung Platz (Zuständigkeit Branche bzw. Lebensmittelkontrolle).

Veterinärdienst

Gesetzliche Grundlagen: Die Hundehaltung prägte im Bereich Gesetzgebung das Jahr 2006. Ausserdem trat die neue Lebensmittelgesetzgebung in Kraft und musste umgesetzt werden. Von grosser Bedeutung war im Tierschutz die Anhörung der Totalrevision der eidgenössischen Tierschutzverordnung sowie das Inkrafttreten des Verordnungsartikels betreffend der Meldepflicht von Hundebissen. Die Tierseuchengesetzgebung wurde mit neuen Artikeln zur Bekämpfung der klassischen Geflügelpest (Vogelgrippe) revidiert. Tierschutz: Das Schwerpunktthema 'Haltung Pferd' ergab folgende Ergebnisse: Alle 17 Anzeigen im Bereich Haltung Pferd wurden kontrolliert. Neun Haltungen waren nicht zu beanstanden und bei sieben wurden die angeordneten Verbesserungsmassnahmen bereits umgesetzt.

Tiergesundheit: Im Zusammenhang mit dem Aufkommen der klassischen Geflügelpest in Europa, wurden Notfallpläne erarbeitet und in einer Seuchenübung getestet. Eine allgemeine (Frühjahr) sowie eine risikobasierte (Herbst/Winter) Stallpflicht für Hausgeflügel wurde verfügt und 10 Verdachtsfälle beim Wildgeflügel näher abgeklärt. Im ganzen Jahr 2006 wurden elf Verdachtsfälle von hochansteckenden (H5N1, Blauzungenkrankheit) und drei von auszurottenden (Tollwut, Brucellose) Seuchen abgeklärt. Keine der Fälle war positiv. Bei den zu bekämpfenden Seuchen verzeichneten vor allem die Salmonellosen (12 Fälle) einen signifikanten Anstieg. Bei den zu überwachenden Seuchen bildet BVD ein konstantes und grosses Problem, welches wahrscheinlich im 2007 schweizweit im Rahmen eines Ausrottungsprogramms angegangen wird. Ein erhebliches Risiko für Seuchenausbrüche bilden Importe. Amtstierärztlich überwacht wurden 37 Importe von lebenden Tieren. Wirtschaftlich am bedeutendsten sind die 19 Importe im Bereich Nutzgeflügel mit insgesamt 130'000 Tieren.

Aus- und Weiterbildung

Am Bildungszentrum Wallierhof wurde 2006 renoviert. Der Eingang des Schulgebäudes und der Empfang wurden neu gestaltet. Die Fassade am Internatsgebäude wurde renoviert und das Dach aus dem Jahre 1932 wurde neu gedeckt und isoliert. Diese erfreulichen Massnahmen verhelfen zu einem attraktiven Kurs- und Tagungsort. Trotz Einschränkungen während den Sanierungsarbeiten gelang es dem Tagungszentrum zusätzlich zum Schulbetrieb, über 6000 Gäste zu verpflegen.

Die Landwirtschaftsschule absolvierten 38, die Betriebsleiterschule 16 Schüler/-innen. Diese Zahlen entsprechen dem Durchschnitt der letzten Jahre und zeigen den hohen Stellenwert des Wallierhofs in der Solothurner Landwirtschaft.

Bereits zum 5. Mal führen wir in der Hauswirtschaftsschule einen modular aufgebauten Winterkurs durch. Erfreulich sind die positiven Rückmeldungen aller Kursteilnehmer/innen. Diese spornen uns an, unsere Angebote weiter zu verbessern. Im aktuellen Winterkurs fällt auf, dass fast alle Frauen bäuerlicher Herkunft sind und in Zukunft in diesem Berufsfeld tätig sein wollen. So war es möglich, die Projektwoche 'Zusammenarbeit' gemeinsam mit der Landwirtschaftsschule durchzuführen und einen Einblick in verschiedene Zusammenarbeitsformen in der Landwirtschaft zu gewinnen.

Im Bereich Weiterbildung und Information wurden zu 34 Themen Veranstaltungen durchgeführt, die mit 2657 Teilnehmerhalbtagen besucht wurden. Nach wie vor beliebt sind Anlässe mit themenbezogenen Beratungs- und Interessengruppen. Der Trend zur Spezialisierung in der Landwirtschaft fordert auch die Dienste der Weiterbildung und Beratung. Um den Bedürfnissen der Praxis gerecht zu werden, wurden an einem Strategietag - in Zusammenarbeit mit Landwirten/innen und dem Thurgauer Beratungsleiter - neue Zielsetzungen erarbeitet.

Landwirtschaft

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Agrarpolitische Massnahmen

Produkte: Strukturverbesserungen, Vollzug Bund, Boden-/Pachtrecht, Massnahmen Kanton, Dienstleistungen für Dritte, Interkantonale Zusammenarbeit

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
11	Sicherstellen eines korrekten und kostengünstigen Vollzugs der Bundesmassnahmen und des ökologischen Ausgleichs							
111	Anteil ökologischer Ausgleichsflächen in % der landwirtschaftlichen Nutzfläche	13.6	13.5	14.0	13.4	-0.6	-4.3%	
12	Sicherstellen einer genügenden Kontrolle (Flächen, Tiere, Ökologischer Leistungsnachweis)							
121	Anteil der Betriebe ohne Beitragskürzungen (Prozente)	96.1	97.2	95	95.2	0.2	0.2%	
13	Schaffen von Anreizen für innovative Projekte und neue Bewirtschaftungsformen							
131	Bewilligte Projekte Mehrjahresprogramm Landwirtschaft (Anzahl)	10	10	10	8	-2	-20.0%	☹

Produktgruppe: 2. Veterinärdienst

Produkte: Tiergesundheit, Lebensmittel tierischen Ursprungs, Tierschutz, Service Vétérinaire

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
21	Fördern einer artgerechten Haltung und verantwortungsvollen Nutzung von Tieren							
211	Verbesserte Tierhaltungen (Prozente)	n.e	n.e	80	94	14	17.5%	☺
22	Einhalten der Vorschriften zur Produktion rückstandsfreier, hygienisch unbedenklicher Lebensmittel tierischer Herkunft							
221	Kontrollen der Schlachtbetriebe (Prozente)	n.e	n.e	80	90	10	12.5%	☺

Produktgruppe: 3. Aus-Weiterbildung

Produkte: Landwirtschaftsschule, Hauswirtschaftsschule, Weiterbildung und Information, Tagungszentrum, Gutsbetrieb

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
31	Ausbilden von kompetenten Fachleuten für die Land- und Hauswirtschaft							
311	Kundenzufriedenheit ehemaliger Schüler/-innen. Die Erhebung findet 2 Jahre nach Abschluss der Ausbildung statt (Prozente)	97	96	85	96	11	12.9%	☺
32	Verbreiten von neuen Informationen und Erkenntnissen von öffentlichem, regionalem und landwirtschaftlichem Interesse							
321	Kundenzufriedenheit der Kurse Weiterbildung und Information (Prozente)	92	90	85	90	5	5.9%	
33	Anbieten einer zweckmässigen und attraktiven Infrastruktur							
331	Kundenzufriedenheit der Gäste und Schüler im Tagungszentrum (Prozente)	99	99	90	96	6	6.7%	☺

Abweichungsbegründungen zu den Leistungen

131 weniger Projekte als geplant

2.2 Leistungen der Spezialfinanzierungen

SF1 Tierseuchenkasse

Nr	xx Ziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006						Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
						absolut	in %	
SF11	Erhalt der guten Seuchensituation							
SF111	Seuchenausbruch nach Tierimport (Anzahl)	0	0	0	0	0	0.0%	☺

Landwirtschaft

3. Finanzen

3.1 Globalbudget

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	82'101	82'422	81'028	81'453	425	0.5%	
- Ertrag	-73'846	-73'991	-72'899	-73'608	-709	1.0%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	2'826	1'906	1'808	1'817	9	0.5%	
Globalbudgetsaldo	11'081	10'337	9'937	9'662	-275	-2.8%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen	0	-599	0		0		
Overheadkosten		459	460	460	0	0.0%	
Budgetierte Reservenauflösung		0	200	0	-200	-100.0%	
Sachliche Abgrenzungen		870	873	872	-1	-0.1%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	85'816	85'057	84'369	84'602	233	0.3%	
- Erlöse	-74'735	-73'991	-72'899	-73'608	-709	1.0%	
Saldo	11'081	11'066	11'470	10'994	-476	-4.1%	
1 Agrarpolitische Massnahmen							
Kosten	75'993	75'599	75'241	75'423	182	0.2%	
- Erlös	-69'644	-69'273	-69'001	-69'515	-514	0.7%	
Saldo	6'349	6'326	6'240	5'908	-332	-5.3%	☺
2 Veterinärdienst							
Kosten	3'894	3'851	3'670	3'385	-285	-7.8%	
- Erlös	-2'847	-2'589	-2'126	-2'011	115	-5.4%	
Saldo	1'047	1'262	1'544	1'374	-170	-11.0%	☺
3 Aus-Weiterbildung							
Kosten	5'929	5'607	5'458	5'794	336	6.2%	
- Erlös	-2'244	-2'129	-1'772	-2'082	-310	17.5%	
Saldo	3'685	3'478	3'686	3'712	26	0.7%	☺

Abweichungsbegründungen

- 1 Weniger Ausgaben für das Mehrjahresprogramm Landwirtschaft, weniger Personalaufwand wegen einer Stellenvakanz im Boden-/Pachtrecht und einer Frühpensionierung und höhere Rückerstattungen von Schulgeldern sind ausschlaggebend für das bessere Abschneiden. Der Durchlauf von Bundesmitteln fiel höher aus als geplant.
- 2 Die Gebühreneinnahmen aus Fleisch- und Schlachtieruntersuchungen blieb unter dem Voranschlag. Die Anpassung des Personaleinsatzes in den Schlachtbetrieben, weniger Fleisch- und Rückstandsuntersuchungen und die Auflösung von Rückstellungen (AHV-Nachzahlungen für Tierärzte) trugen zum besseren Ergebnis bei.
- 3 Durchlaufende Bundesbeiträge für das Nitratprojekt Gäu ergaben höhere Kosten und Erlöse. Bei den Kosten schlugen die gestiegenen Energiepreise (Pellets) zu Buche. Positiv entwickelten sich die Kursserträge.

3.3 Produktgruppenergebnisse Spezialfinanzierungen

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bem.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	
SF1 Tierseuchenkasse							
Produktgruppenergebnisse Total							
Anfangsbestand per 1.Jan.	641	663	831	831			
3. Veterinärdienst							
Kosten Bruttoentnahme	807	746	781	911	130	16.6%	☹
- Erlös	-829	-914	-810	-933	-123	15.2%	
Saldo = -Entnahme / + Einlage	22	168	29	22	-7	-24.1%	
Endbestand per 31.Dez.	663	831	860	853			

Bemerkungen und Abweichungsbegründungen zu den Spezialfinanzierungen

- 1 Die Abweichungen liegen in den Bekämpfungsmassnahmen gegen die klassische Geflügelpest begründet.

Landwirtschaft

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

Berichtsjahr 2006

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und

Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen, die nicht Teil des Globalbudgets sind.

Zufahrt zu Berghöfen 1

RE 04

RE 05

VA 06

RE 06

Abweichung

in Fr.

in %

Bem.

597

599

600

595

-5

-0.8%

Bemerkungen zu den Finanzströmen

1 Die Kantonsbeiträge zur Spezialfinanzierung 'Zufahrt zu Berghöfen' werden aus der Motorfahrzeugsteuer finanziert und im Strassenbaufonds abgerechnet.

Der Stand des Strassenbaufonds ist im Globalbudget Strassenbau, das jährliche Investitionsvolumen ist im Globalbudget Landwirtschaft

(Investitionsrechnung) ersichtlich. Investitionen zulasten der Spezialfinanzierung werden jährlich zu 100 Prozent abgeschrieben.

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Agrarpolitische Massnahmen								
Landwirtschaftliche Nutzfläche der beitragsberechtigten Bewirtschafter	Hektaren	31774	31568	31770	31690	-80	-0.3%	
Beitragsberechtigte Bewirtschafter	Anzahl	1413	1400	1360	1373	13	1.0%	
Ausgerichtete Direktzahlungen	Mio. Fr.	68.7	68.8	68.7	69.1	0.4	0.6%	
Veterinärdienst								
Tierimporte	Anzahl	ne	ne		139'919			
Behandelte Anzeigen aus dem Schwerpunktthema	Anzahl	ne	ne		17			
Kontrollierte Schlachtbetriebe	Anzahl	ne	ne	23	20	-3	-13.0%	☹
Bundevorgaben zur Kontrolle der Lebensmittel-Produktionsbetriebe	Anzahl	ne	ne		961			
Anzahl Schlachtungen Gattung Rind	Anzahl	72'413	99'226	100'000	125'637	25637	25.6%	
Anzahl Schlachtungen Gattung Schwein	Anzahl	289'843	159'284	65'000	81'529	16529	25.4%	
Aus- und Weiterbildung								
Anteil der erfolgreichen Absolventen der Lehrabschlussprüfung 2	Prozent	100	96	85	95	10	11.8%	☺
Gäste am Tagungszentrum	Anzahl	6512	5642	6700	6153	-547	-8.2%	
Durchgeführte Anlässe am Bildungszentrum	Anzahl	485	414.0	500	545	45	9.0%	☺

6. Personaldaten

6.1 Personaldaten

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	62	66	67	65	-2	-3.0%	
weiblich			26	24	-2	-7.7%	
männlich			41	41	0	0.0%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	50.3	52.6	52.3	51.8	-1	-1.0%	
weiblich			17.9	17.6	0	-1.7%	
männlich			34.4	34.2	0	-0.6%	
Anzahl Lernende	2	3	3	3	0	0.0%	
weiblich			2	2	0	0.0%	
männlich			1	1	0	0.0%	

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen	2.0%	4.4%	2.0 Pensen	3.8%	
Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).					
2. Krankheitsabsenzen	3.8%	0.9%	333 Tage	2.6%	
Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.					
3. Ausbezahlte Überstunden	0.2%	0.2%	211 Stunden	0.2%	
Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.					
4. Aus-/Weiterbildung	1.9%	1.6%	166 Tage	1.3%	
Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.					

Landwirtschaft

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets. Betrag in Fr.

8.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.

29'926'206

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 05				0	736'000	
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	368'000	
2006	9'937'482	9'937'482	9'662'021		275'000	1
2007	10'183'362	9'736'049				
2008	9'805'362					
Total	29'926'206	19'673'531	9'662'021	0	643'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

1 Im Voranschlag 2006 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 200'000.- enthalten.

Landwirtschaft

0. Management Summary

Der Leistungsauftrag im Investitionsbereich wurde erfüllt. Die Nettoinvestitionen fielen geringer aus als veranschlagt.

1. Tätigkeitsbericht

Im Bereich Strukturverbesserungen konnte die Güterregulierung Metzleren-Mariastein abgeschlossen und die Flurgenossenschaft aufgelöst werden. In den Flurgenossenschaften Hofstetten-Flüh, Bättwil und Witterswil wurden letzte Bauarbeiten, mehrheitlich Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen, ausgeführt. In Welschenrohr wurde das Vorprojekt aufgelegt. In der 2005 neugegründeten Flurgenossenschaft Landumlegung Region Olten 'LRO' erfolgten nach der öffentlichen Submission die Vergabe der kombinierten Ingenieurarbeiten 'Landumlegung' und 'Amtliche Vermessung', die Fertigstellung der Bodenkartierung und die Vorbereitungen für das Vorprojekt. Bei verschiedenen Berghöfen wurde die Verbesserung der Infrastruktur (Hofzufahrten, Wasserversorgung, Stromversorgung oder landwirtschaftlicher Hochbau) unterstützt.

2. Leistungen

2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren

Produktgruppe: 1. Agrarpolitische Massnahmen

Produkte: Strukturverbesserungen, Investitionsdarlehen

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
		RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	absolut	in %	
11	Kontinuierliche Weiterführung von Güterregulierungsprojekten							
111	Anzahl Güterregulierungen in Arbeit	7	7	5	7	2	40%	☺
21	Sicherstellung einer angepassten baulichen Infrastruktur							
211	Bewilligte Darlehenssumme, Investitionskredite und Betriebshilfe in Mio. Fr.	8	10	8	9	1	13%	☹

3. Finanzen

3.1 Globalbudget Investitionsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
Ausgaben	7'638	7'639	6'970	3'988	-2'982	-42.8%	
- Einnahmen	-5'301	-4'921	-4'890	-2'318	2'572	-52.6%	
Globalbudgetsaldo	2'337	2'718	2'080	1'670	-410	-19.7%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Investitionsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	in KFr.	in %	
Reserveauflösung	0	0	0	0	0		
Produktgruppenergebnisse Total							
Ausgaben	7'638	7'639	6'970	3'988	-2'982	-42.8%	
- Einnahmen	-5'301	-4'921	-4'890	-2'318	2'572	-52.6%	
Nettoinvestitionen	2'337	2'718	2'080	1'670	-410	-19.7%	
1 Agrarpolitische Massnahmen							
Ausgaben	7'638	7'639	6'970	3'988	-2'982	-42.8%	
- Einnahmen	-5'301	-4'921	-4'890	-2'318	2'572	-52.6%	
Saldo	2'337	2'718	2'080	1'670	-410	-19.7%	

Abweichungsbegründungen

1 Die Realisierungsfortschritte wurden eingehalten. Die Planung der Etappen ist schwer abschätzbar, weshalb unter dem Voranschlag abgeschlossen wurde.

Landwirtschaft

4. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

5. Statistische Messgrössen

	Einheit	Berichtsjahr 2006				Abweichung		Bem
		IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	absolut	in %	
		Gesamtsumme der gewährten Darlehen	Mio. Fr.	59,4	61,9	62	62	

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

1 2006 war keine Einlage von Kantons- und Bundesseite nötig

5. Verpflichtungskredit und Reserven

5.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets. Betrag in Fr.

5.2 Verpflichtungskredit 2006-2008 in Fr.						6'440'000	
Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem	
Stand Reserven per 31. Dez 05					476'000		
Reservenübertrag 1. Jan 06				0	238'000		
2006	2'080'000	2'080'000	1'669'783	0	0		
Reservenverzicht 2007					-100'000		
2007	2'080'000	2'095'000					
2008	2'280'000						
Total	6'440'000	4'175'000	1'669'783	0	138'000		

Militär und Bevölkerungsschutz**0. Management Summary****Leistungen**

Der Leistungsauftrag des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz wurde gemäss Vorgaben weitestgehend korrekt und zuverlässig erfüllt.

Finanzen

Bei einem Produktgruppentotal von 6.924 Millionen Franken schliesst die Rechnung gegenüber dem Voranschlag um 1.064 Millionen besser ab. Dies ist zurückzuführen auf massiv höhere Einnahmen bei den Wehrpflichtersatzabgaben und den Disziplinarstrafgeldern. Andererseits gab es einen Minderaufwand bei der Zivilschutzausbildung aufgrund der Weiterverrechnung der Kosten an die Gemeinden und eines reduzierten Kursangebotes (Leistungsfähigkeit) sowie einem Minderaufwand bei den Kosten für die Entlassungen aus der Wehrpflicht.

Personelles

Die Jahresziele wurden erreicht, d.h. durch Ab- und Umbau der personellen Ressourcen.

1. Tätigkeitsbericht

Die Amtsübergabe von W. Wyss an R. Leuthard per 1.7.06 erfolgte reibungslos. Die von den Bundesgesetzen her definierten Leistungen konnten vollumfänglich und in guter Qualität erbracht werden.

Wehr- und Zivilschutzdienstpflicht

Die umfangreichen Kontrollführungsarbeiten wurden weitestgehend klaglos bearbeitet. Von den 1'429 Rekrutierten wurden 966 (68%) als militärdiensttauglich eingestuft, 217 (15%) wurden dem Zivilschutz zugewiesen und 205 (14%) wurden dienstuntauglich erklärt. An 5 Anlässen wurden 759 Angehörige der Armee aus der Wehrpflicht entlassen. Die Wehrpflichtersatzverwaltung hat 12'314 Veranlagungen erlassen und 150 Einsprachen bzw. Erlassgesuche bearbeitet. Die Bearbeitung von Dienstverschiebungs- und Dispensationsgesuchen nimmt permanent zu und erreichte einen Höchststand von 3'942 Gesuchen.

Schutz und Sicherheit

Das Einführungsgesetz zur eidgenössischen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgebung vom 2. Februar 2005 trat per 1.1.06 in Kraft. 14 Regionale Zivilschutzorganisationen sind gebildet; die solothurnischen Gemeinden des Leimentals haben sich mit der regionalen Zivilschutzorganisation Leimental des Kantons Basel-Landschaft zusammengeschlossen. Die Regionalen Führungsstäbe (RFS) befinden sich im Aufbau; der Bildungsprozess wurde intensiv durch Vertreter des Amtes unterstützt. Die Ausbildung der RFS kann erst ab 2007 in Angriff genommen werden. Mehrere Regionale Zivilschutzorganisationen leisteten Katastrophen- und Nothilfeinsätze und erbrachten den Beweis als leistungsfähiges Mittel des Bevölkerungsschutzes.

Ausbildung

An 32 Orientierungstagen wurden im "ifa"-Balsthal 1'235 junge Männer und 26 Frauen auf die Rekrutierung vorbereitet. In 18 Zivilschutzkursen wurden 160 Teilnehmer "grundausgebildet" und in 23 Kaderkursen wurden die 296 Teilnehmer weitergebildet oder auf die Uebernahme einer neuen Funktion vorbereitet.

Zentrale Dienste

Für die Angehörigen der Armee des Kantons Solothurn ist seit dem 1.1.05 die Retablierungsstelle des Logistik-Centers der Armee in Wangen an der Aare zuständig. Administration und Rechnungsführung wurden im Rahmen des Leistungsauftrages korrekt erledigt.

2. Leistungen**2.1 Produktgruppenziele und deren Indikatoren****Produktgruppe: 1. Wehr- und Zivilschutzdienstpflicht**

Produkte: Rekrutierungen - Entlassungen, Kontrollführung - Strafwesen, Wehrpflichtersatz

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
11 Rekrutierungen - Entlassungen								
111	Lückenlose Grunderfassung aller Stellungspflichtigen (Anzahl)	1'228	1'230	1'250	1'280	30	2.4%	
112	Fristgerechte Aufgebote zu den Orientierungstagen und der Rekrutierung (Anzahl)	2'927	3'673	2'400	4'869	2'469	102.9%	☺
113	Erfassen der zu entlassenden Wehrpflichtigen und fristgerechtes Aufbieten (Anzahl)	3'763	3'096	3'800	1'514	-2'286	-60.2%	☹
114	Kundenzufriedenheit, schriftliche Reklamationen (umfassend die vorgeh. drei Indikatoren) (Anzahl < 10)	0	2	10	1	-9	-90.0%	☺
12 Kontrollführung - Strafwesen								
121	Beurteilung aller Dienstverschiebungsgesuche nach Wohnortsprinzip (Anzahl)	2'570	2'665	1'500	3'942	2'442	162.8%	☺
122	Erlass korrekter Strafverfügungen (Melde- und Dienstversäumnisse) (Anzahl)	1'487	1'202	220	1'155	935	425.0%	☹
13 Wehrpflichtersatz								
131	Veranlagung des Wehrpflichtersatzes (Anzahl)	22'310	13'992	12'000	12'314	314	2.6%	
132	Ausstand nach effektivem Mahn- und Betreibungswesen (% < 14)	17	15	13	27	14	107.7%	☹
133	Bearbeitete Einsprachen und Erlassgesuche (Anzahl)	373	204	230	150	-80	-34.8%	☺

Legende: n.e. = nicht erhoben

Militär und Bevölkerungsschutz**Produktegruppe: 2. Schutz, Sicherheit, Infrastruktur**

Produkte: Katastrophenvorsorge, Schutzbauten und Alarmierung, Kulturgüterschutz

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
21 Katastrophenvorsorge								
211	Ausgebildetenquote der zivilen Führungsstäbe (% > 50)	50	60	70	50	-20	-28.6%	☹
22 Schutzbauten und Alarmierung								
221	Bearbeitete Baugesuche und Verfügungen Ersatzbeiträge (Anzahl)	1'178	939	1'100	878	-222	-20.2%	☹
222	Betriebsbereitschaft der Alarmmittel (Sirenen) (% >98)	93	97	98	99	1	1.0%	
223	Überprüfung der eingehenden Unterhaltschecklisten für die Beurteilung der Beitragsberechtigung (% > 85)	98	95	95	95	0	0.0%	
23 Kulturgüterschutz								
231	Bearbeitete Verzeichnisse, Dokumentationen und Micrographics über Kulturgüter (Anzahl)	144	149	150	152	2	1.3%	
232	Bearbeitete Einsatzplanungen für Evakuierung Kulturgüter (Anzahl)	4	6	5	6	1	20.0%	☺

Legende: n.e. = nicht erhoben

Produktegruppe: 3. Ausbildung

Produkte: Katastrophenvorsorge - KFS, Kreiskommando - Militärverwaltung, Zivilschutz, Kursmanagement

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
31 Katastrophenvorsorge - KFS								
311	Kurse Aus- und Weiterbildung und Schulung koordinierter Einsätze der zivilen Führungsorgane (Anzahl)	5	5	5	5	0	0.0%	
32 Kreiskommando - Militärverwaltung								
321	Organisation und Durchführung der obligatorischen Orientierungstage für die Stellungspflichtigen (Anzahl)	32	32	32	32	0	0.0%	
33 Zivilschutz								
331	Kurse Grundausbildung aller Zivilschutzdienstpflichtigen (Anzahl)	10	10	10	18	8	80.0%	☺
332	Kurse für die Ausbildung aller notwendigen Kaderfunktionen im Zivilschutz (Anzahl)	0	10	20	23	3	15.0%	☺
333	Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Dienstage in Wiederholungskursen (% > 60)	80	75	80	85	5	6.3%	
334	Einsätze zur Schadenminderung bei natur- und zivilisationsbedingten Katastrophen und anderen Notlagen (Anzahl)	12	8	20	10	-10	-50.0%	☹
335	Kundenzufriedenheit, schriftliche Reklamationen (umfassend die vorgenannten sechs Indikatoren) (% > 98)	98	100	98	99	1	1.0%	
34 Kursmanagement								
341	Geplante Ausbildungsanlässe, dafür bereitgestellte Kursunterlagen und durchgeführtes Aufgebotswesen (Anzahl)	10	20	30	60	30	100.0%	☺

Legende: n.e. = nicht erhoben

Produktegruppe: 4. Zentrale Dienste

Produkte: Administration, Zeughaus, Rechnungsführung

Berichtsjahr 2006

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		Bew.
						absolut	in %	
41 Administration								
411	Korrekte Bearbeitung der aus den Ausbildungsanlässen eingehenden Strafanzeigen (Anzahl)	147	175	50	92	42	84.0%	☺
42 Zeughaus								
421	Vom Zeughaus an Private erteilte Aufträge (Sattler- und Schneidergewerbe) (in KFr.)	5	5	5	0	-5	-100.0%	
43 Rechnungsführung								
431	Revisionsbemerkungen (Anzahl < 5)	0	3	5	2	-3	-60.0%	☺

Legende: n.e. = nicht erhoben

Militär und Bevölkerungsschutz**Abweichungsbegründungen zu den Leistungen**

- 112 Die Quote für die Rekrutierung wird vom Bund vorgegeben. Zu den Orientierungstagen werden auch die Frauen eingeladen. Die Anzahl ist schwer abschätzbar.
- 113 Die Weisungen aus Bern betreffen die zu entlassenden Jahrgängen werden kurzfristig erlassen, Zahl ist auch abhängig von den erfüllten Diensttagen. Durch die zunehmenden Dienstverschiebungen werden die Jahrgänger auch später abgerüstet.
- 121 Die Dienstverschiebungen nehmen jährlich zu. Die Arbeit in diesem ausschliesslich kundenbezogenen und deshalb nicht immer einfachen Aufgabengebiet vervielfachte sich.
- 122 Die Zuverlässigkeit und der Wille zur Erfüllung der Dienstpflichten nehmen zunehmend ab. Genaue Prognose im voraus daher nicht möglich.
- 132 Durch die laufende definitive Einschätzung während des ganzen Jahres bleibt der Ausstand über 13 %. Durch die Gegenwartsbesteuerung zieht sich der Bezug übers Jahresende hinaus (Mahnungen und Betreibungen).
- 133 Die provisorische Rechnung kann nicht durch Einsprache angefochten werden. Trotzdem werden fehlerhafte Rechnungen im Sinn des Kunden korrigiert. Dies hat zur Folge, dass entsprechend weniger Einsprachen eingehen.
- 221 Bei Ersatzbeitragsverfügungen sind keine Abnahmen nötig. Indikator muss angepasst werden.
- 232 Es konnte eine Einsatzplanung mehr bearbeitet werden.
- 331 Es konnten erfreulicherweise mehr Kurse als geplant durchgeführt werden. Das Gleiche gilt für die Kaderkurse (332).
- 334 Diese Einsätze sind nicht planbar. 341: Begründung analog 331 und 332.
- 411 Der Wille zur Erfüllung der Dienstpflicht nimmt stets ab (Zeitspiegel). / 421: Die Retablierungsstelle wurde aufgehoben, daher keine Aufträge mehr.

3. Finanzen**3.1 Globalbudget**

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Aufwand	14'012	9'091	7'672	10'067	2'395	31.2%	
- Ertrag	-7'658	-4'512	-2'475	-4'758	-2'283	92.2%	
Saldo beeinflussb. int. Leistungsverr. (BIL)	0	697	859	882	23	2.7%	
Globalbudgetsaldo	6'354	5'276	6'056	6'191	135	2.2%	

3.2 Produktgruppenergebnisse Erfolgsrechnung

Beträge in Fr. 1'000.-	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in KFr.	in %	
Übrige nicht beeinflussbare int. Verrechnungen		0	0	0	0		
Overheadkosten		270	243	243	0	0.0%	
Budgetierte Reserveauflösung		0	800	0	-800	-100.0%	
Sachliche Abgrenzungen		889	889	889	0	0.0%	
Produktgruppenergebnisse Total							
Kosten	14'012	10'947	10'463	12'081	1'618	15.5%	
- Erlöse	-7'658	-4'512	-2'475	-4'757	-2'282	92.2%	
Saldo	6'354	6'435	7'988	7'324	-664	-8.3%	
1 Wehr- und Zivilschutzdienstpflicht							
Kosten	8'370	6'089	5'479	6'237	758	13.8%	
- Erlös	-6'641	-3'927	-2'423	-4'261	-1'838	75.9%	
Saldo	1'729	2'162	3'056	1'976	-1'080	-35.3%	
2 Schutz, Sicherheit, Infrastruktur							
Kosten	1'604	1'553	1'160	1'898	738	63.6%	
- Erlös	-24	-40	-10	-36	-26	260.0%	
Saldo	1'580	1'513	1'150	1'862	712	61.9%	
3 Ausbildung							
Kosten	3'427	2'842	3'107	3'491	384	12.4%	
- Erlös	-988	-541	0	-460	-460		
Saldo	2'439	2'301	3'107	3'031	-76	-2.4%	
4 Zentrale Dienste							
Kosten	611	463	717	455	-262	-36.5%	
- Erlös	-5	-4	-42	0	42	-100.0%	
Saldo	606	459	675	455	-220	-32.6%	

Abweichungsbegründungen

- Das bessere Ergebnis wurde erreicht mit einem höheren Nettoerlös beim Wehrpflichtersatz, den Mehreinnahmen bei den Disziplinarstrafgeldern und Einsparungen bei den Entlassungen aus der Wehrpflicht.
- Der schätzungsweise kalkulierte Personalaufwand fiel aufgrund der Arbeitsrapportierung höher aus.
- Die geplante Ausbildung konnte nur reduziert durchgeführt werden.
- Für das Zeughaus entstehen keine Betriebskosten mehr und deshalb erfolgt durch den Bund auch keine Rückerstattung mehr.

4. Finanzströme ausserhalb des Globalbudgets

in Franken Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.	Berichtsjahr 2006						Bew.
	RE 04	RE 05	VA 06	RE 06	Abweichung		
					in Fr.	in %	

Militär und Bevölkerungsschutz

5. Statistische Messgrössen

Berichtsjahr 2006

	Einheit	IST 04	IST 05	Soll 06	IST 06	Abweichung		Bem.
						absolut	in %	

6. Personaldaten

6.1 Personalbestand

Berichtsjahr 2006

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005	Jahresziel	Stand 31.12.06	Abweichung		Bem.
					in Stellen	in %	
Anzahl Mitarbeitende	38	38	36	37	1	2.8%	
weiblich	11	9	9	9	0	0.0%	
männlich	27	29	27	28	1	3.7%	
Anzahl Pensen / Stellenprozente	36.2	36.7	33.8	34.8	1	3.0%	
weiblich	9.2	7.7	6.8	6.8	0	0.0%	
männlich	27.0	29.0	27.0	28.0	1	3.7%	
Anzahl Lernende	0	0	0	0	0		
weiblich				0	0		
männlich				0	0		

6.2 Personalkennzahlen

Gemäss RRB Nr. 2638 vom 17. Dezember 2002

Berichtsjahr 2006

Berechnungsgrundlage Sollarbeitszeit bei einem 100%-Pensum: 8.53 Std. pro Tag, 246 Arbeitstage, 2'100 Stunden pro Jahr	2004	2005	2006 absolut	2006 in %	Bem.
1. Fluktuation in Pensen Personalabgänge, welche durch Personalzugänge ersetzt werden (in Pensen).	9.7%	8.2%	1.0 Pensen	2.8%	
2. Krankheitsabsenzen Krankheit oder Unfall, welche pensenbezogen 1 Tag oder länger dauern.	3.4%	5.3%	226 Tage	2.6%	
3. Ausbezahlte Überstunden Effektiv ausbezahlte Überstunden und Zusatzstunden.	0.0%	0.0%	65 Stunden	0.1%	
4. Aus-/Weiterbildung Aus-, Fort- und Weiterbildung, welche 1/2 Arbeitstag oder länger dauern.	1.7%	1.5%	101 Tage	1.1%	

Bemerkungen zu den Personaldaten

- 1 Per 01.10.06 wurde 1 Person zusätzlich beim Zivilschutz eingestellt.
2 3 Pensionierungen wurden durch 1 Neueintritt ersetzt (KrKdt)

7. Verbesserungsmassnahmen

Ziel der Massnahme und Bezug zur Abweichung	Termin der Umsetzung	Ist-Resultat und erzielte Wirkung
---	----------------------	-----------------------------------

8. Verpflichtungskredit und Reserven

8.1 Ausserordentliche Ausgaben grösser Fr. 10'000.- zu Lasten des Globalbudgets.

Betrag in Fr.

keine

8.2 Verpflichtungskredit 2004-2006 in Fr.

22'256'400

Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem.
Stand Reserven per 31. Dez 03				0	88'000	
Reservenübertrag 1. Jan 04				0	44'000	
2004	7'418'800	7'473'800	6'354'889		1'119'000	
2005	7'418'800	7'771'024	6'435'300		1'336'000	
2006	7'418'800	6'055'695	6'191'459		-135'000	1
Total	22'256'400	21'300'519	18'981'648	0	2'364'000	

Bemerkungen Verpflichtungskredit

- 1 Im Voranschlag 2006 ist eine budgetierte Reservenauflösung von Fr. 800'000.- enthalten.